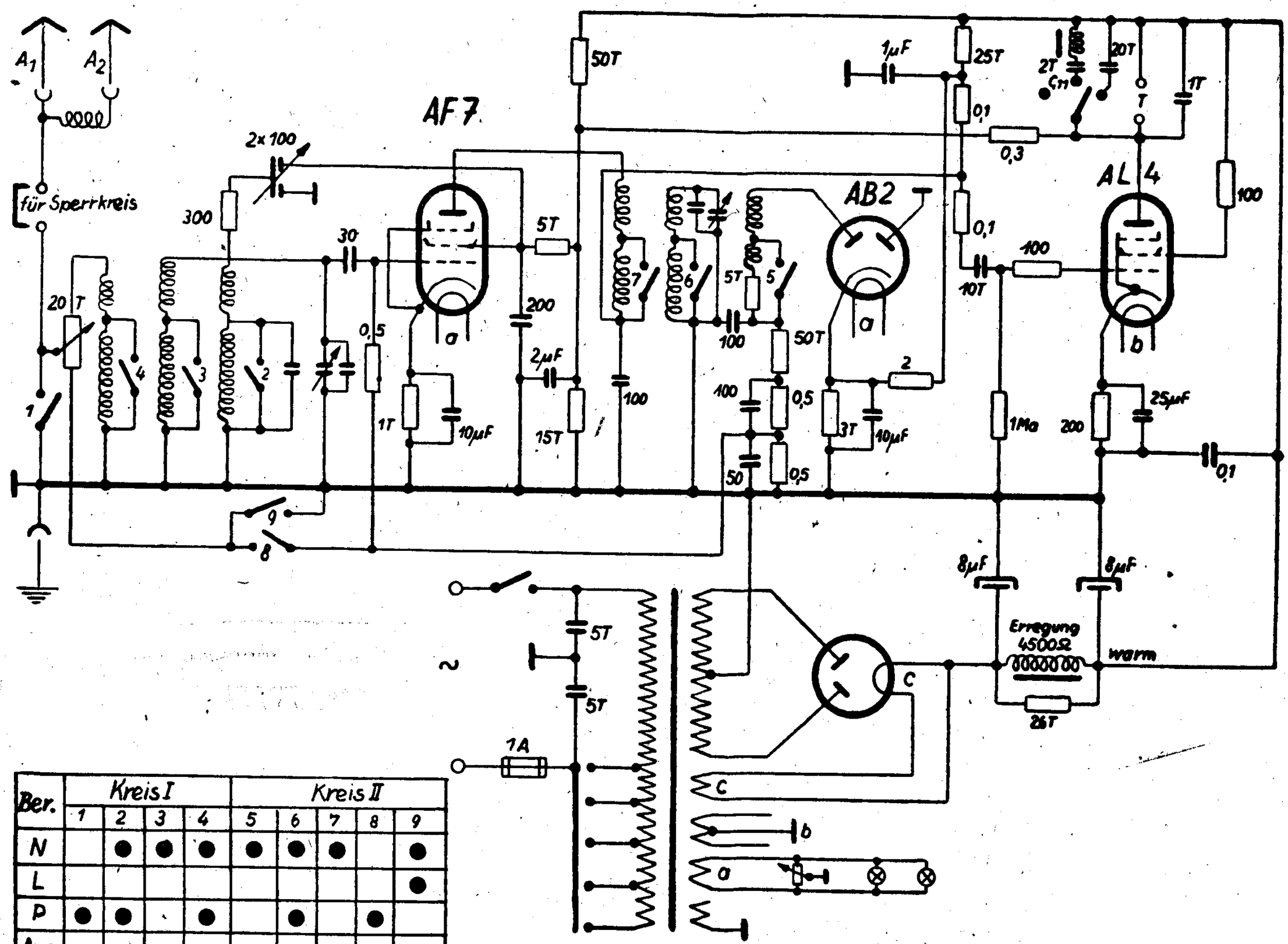
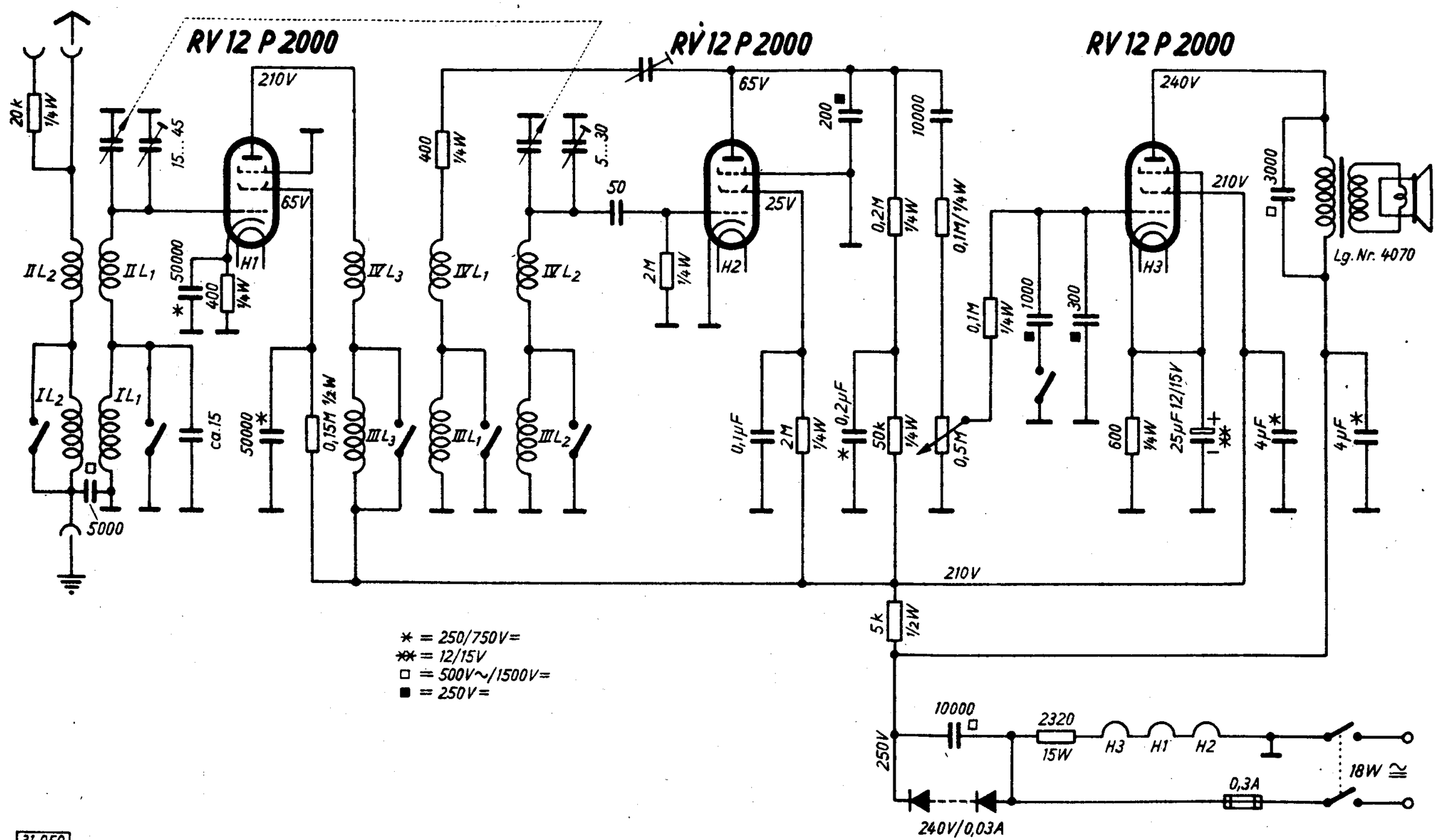
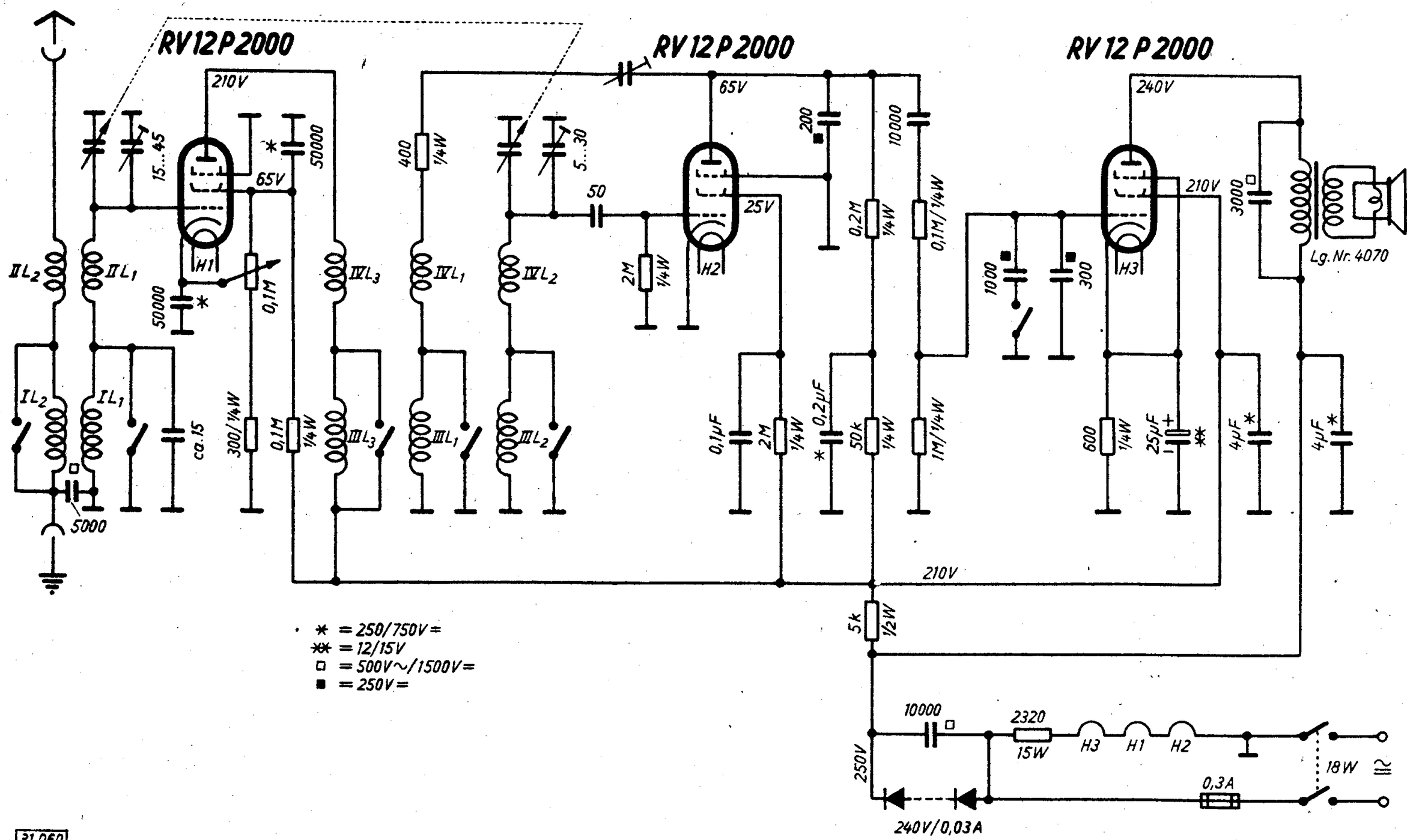
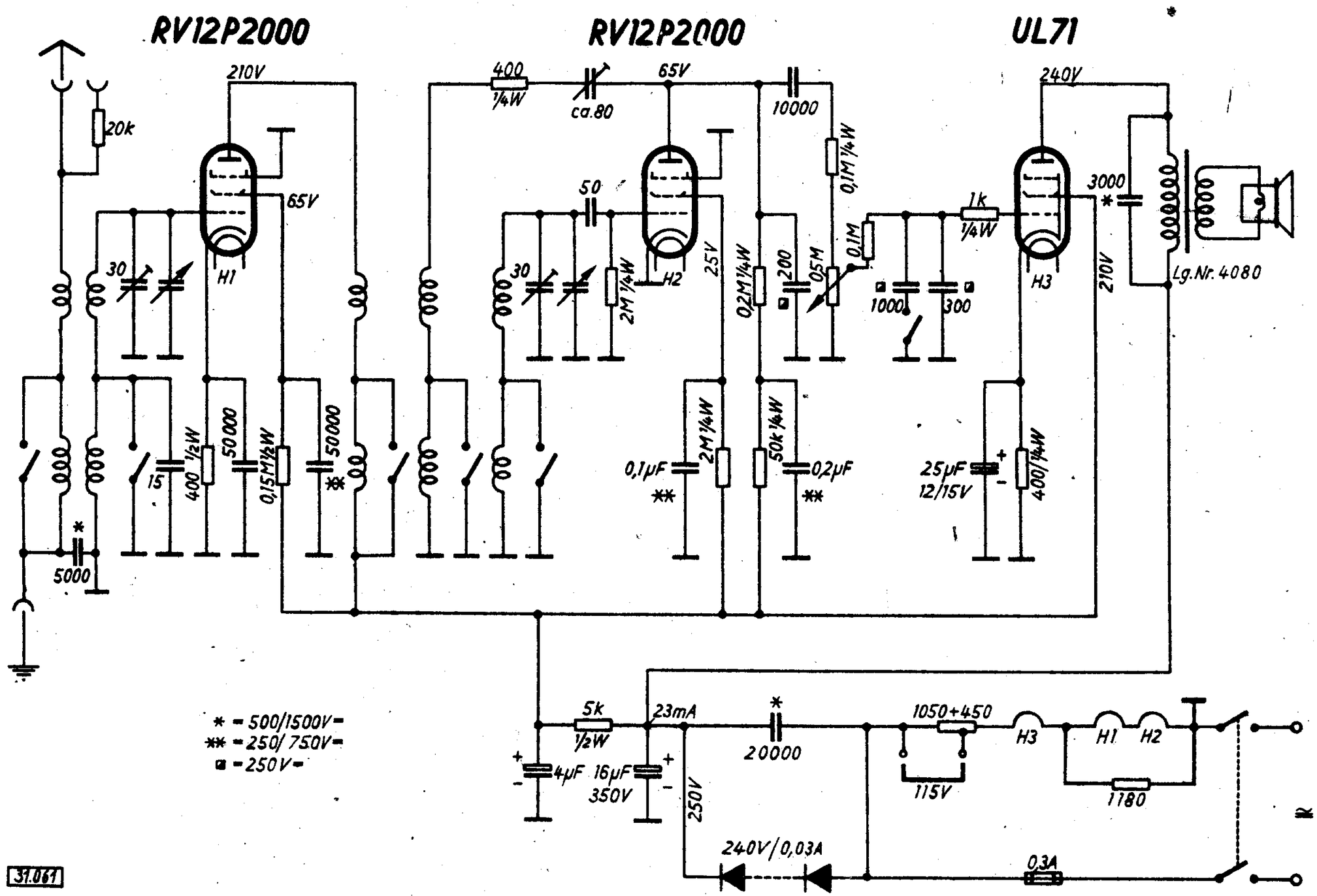
SCHAUB 197 W

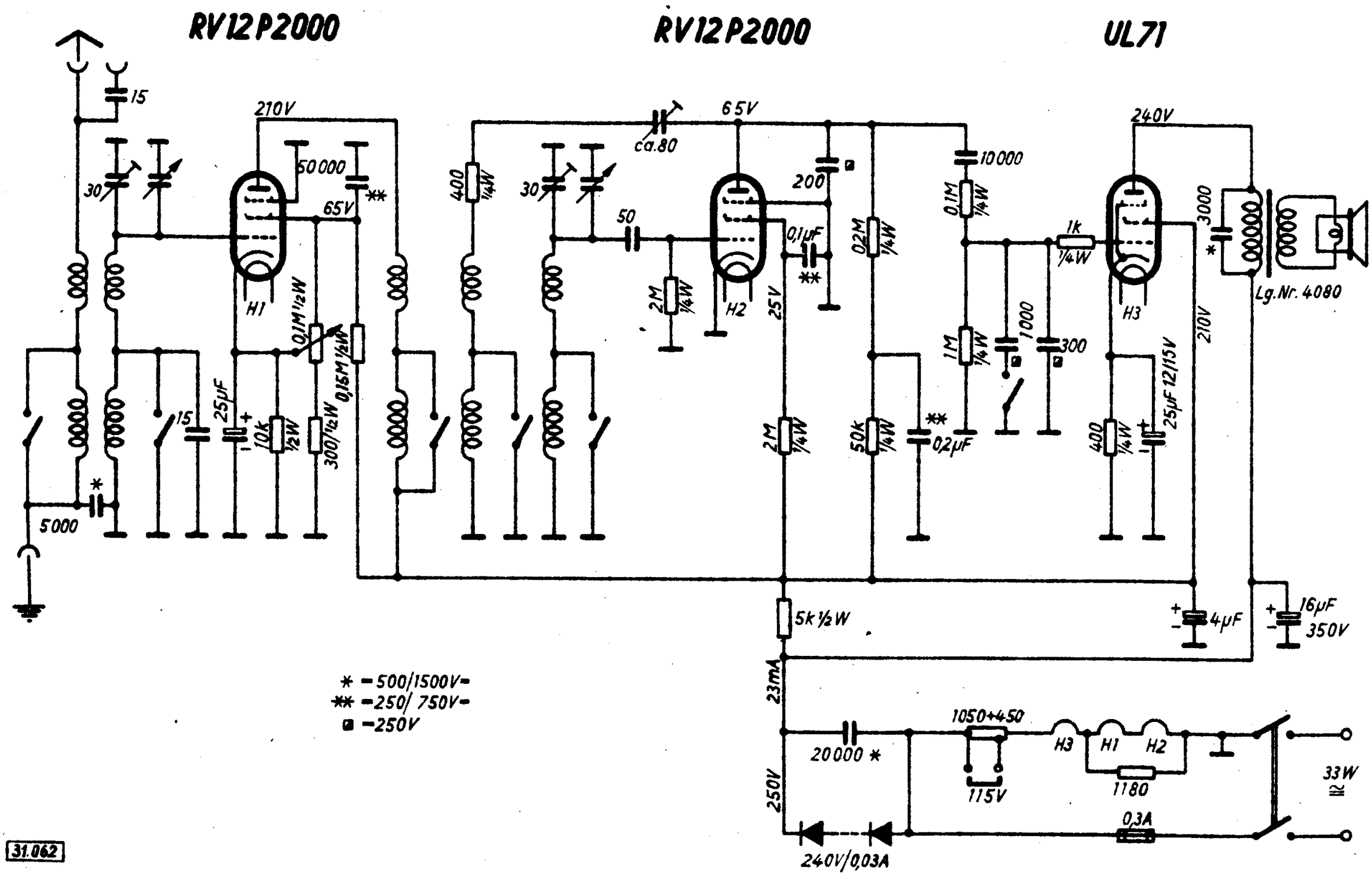


Ber.	Kreis I				Kreis II				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
N		●	●	●	●	●	●		●
L									●
P	●	●		●		●		●	
Aus									

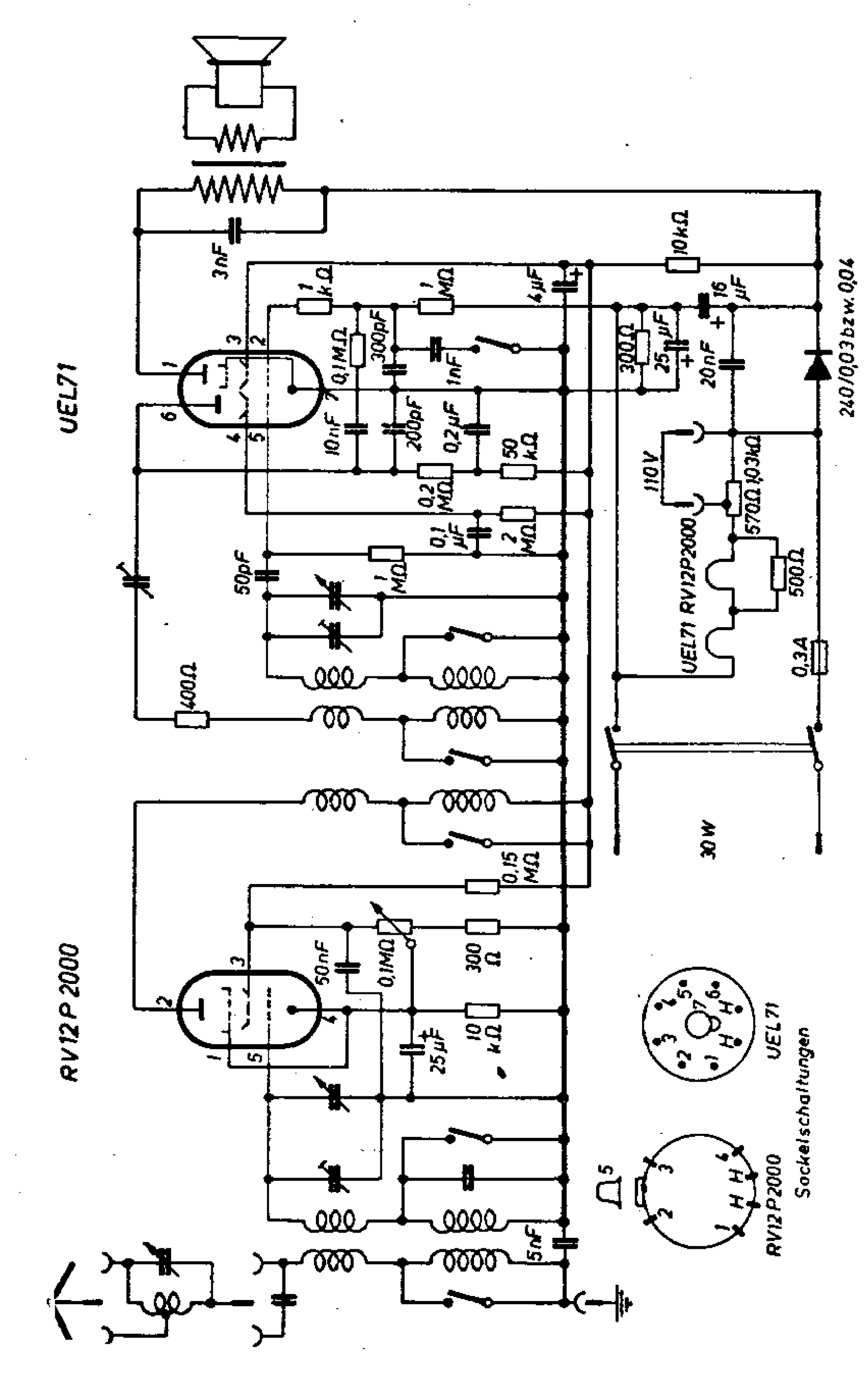

RV 12 P 2000
RV 12 P 2000
RV 12 P 2000
20k 1/4W
15...45
210V
65V
H1
50000
400 1/4W
IIL2
IIL1
IVL3
IL2
IL1
ca.15
5000
50000
0,15M 1/2W
IIIL3
IIIL1
IIIL2
400 1/4W
5...30
IVL1
IVL2
50
2M 1/4W
65V
25V
H2
200
10000
0,2M 1/4W
0,1M/1/4W
0,1µF
2M 1/4W
0,2µF
50k 1/4W
0,5M
0,1M 1/4W
1000
300
240V
210V
H3
3000
Lg.Nr. 4070
600 1/4W
25µF 12/15V
4µF
4µF
210V
5k 1/2W
* = 250/750V=
** = 12/15V
□ = 500V~/1500V=
■ = 250V=
10000
250V
2320
15W
H3
H1
H2
18W ≅
0,3A
240V/0,03A
31.059


RV 12 P 2000
RV 12 P 2000
RV 12 P 2000
210V
65V
240V
210V
25V
15...45
50000
400 1/4W
5...30
50
200
10000
0,2M 1/4W
0,1M/1/4W
3000
Lg. Nr. 4070
IIL2
IIL1
H1
0,1M
IIIL3
IVL1
IVL2
2M 1/4W
H2
10000
300
H3
IL2
IL1
ca.15
300/1/4W
0,1M 1/4W
IIIL3
IIIL1
IIIL2
0,1µF
2M 1/4W
0,2µF
50k 1/4W
1M/1/4W
600 1/4W
25µF
4µF
4µF
5000
210V
5k 1/2W
* = 250/750V=
** = 12/15V
□ = 500V~/1500V=
■ = 250V=
10000
2320
15W
H3
H1
H2
250V
18W
0,3A
240V/0,03A
31.060

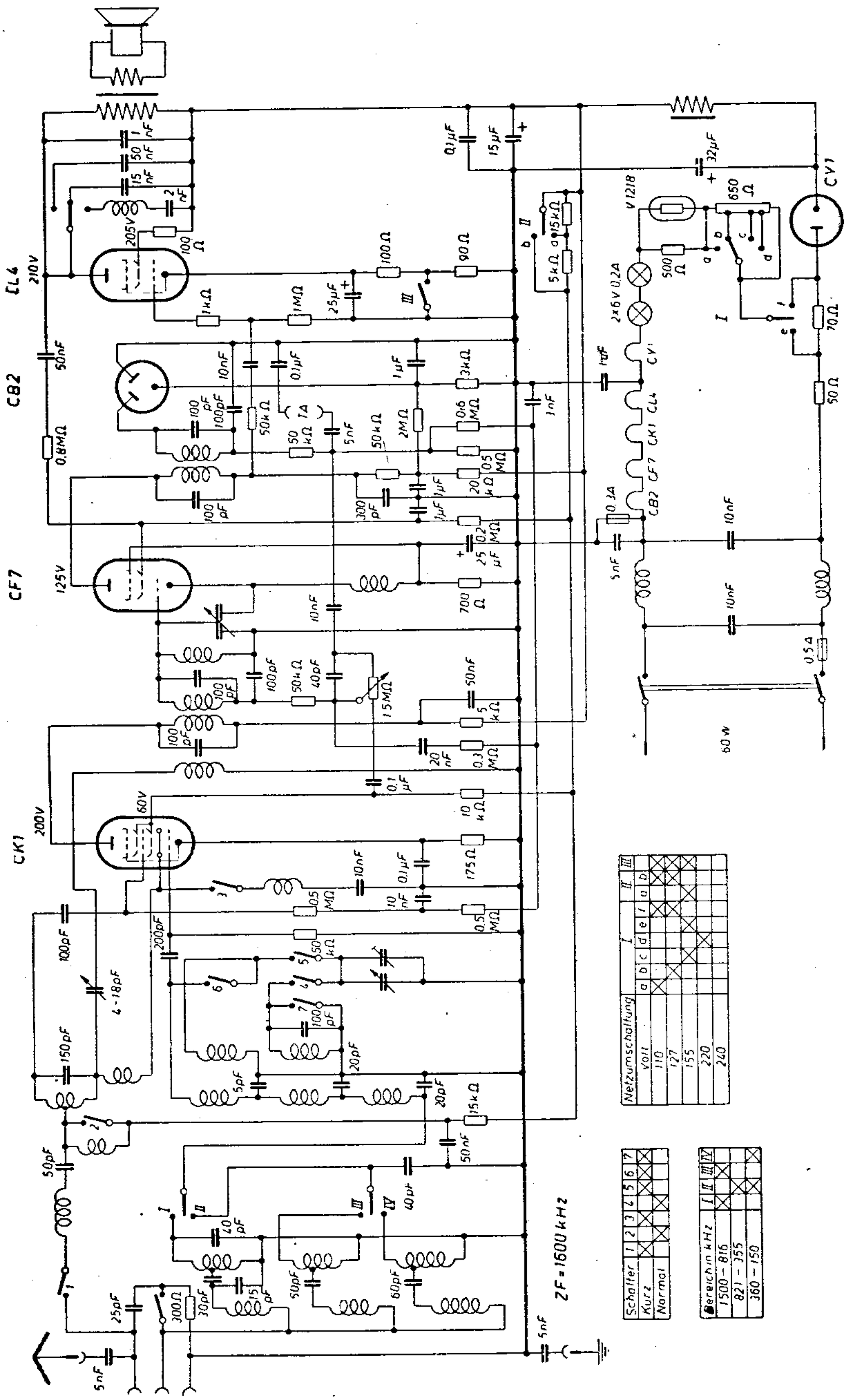

RV12P2000
RV12P2000
UL71
210V
20k
65V
H1
30
15
400 1/2W
50000
0,15M 1/2W
50000
5000
400 1/4W
ca.80
65V
10000
50
30
2M 1/4W
H2
25V
0,1M 1/4W
0,2M 1/4W
200
0,5M
0,1M
1000
300
0,1µF
2M 1/4W
50k 1/4W
0,2µF
240V
1k 1/4W
3000
H3
210V
Lg.Nr. 4080
25µF 12/15V
400/1/4W
5k 1/2W
23mA
20000
4µF
16µF 350V
250V
1050+450
115V
H3
H1
H2
1180
240V/0,03A
0,3A
* = 500/1500V=
** = 250/750V=
= 250V=
31.061


RV12P2000
RV12P2000
UL71
15
210V
50000
65V
**
30
H1
0,1M 1/2W
0,15M 1/2W
25µF
10k
1/2W
300/1/2W
15
5000
*
ca.80
65V
400
1/4W
30
50
2M
1/4W
H2
200
0,1µF
**
25V
0,2M
1/4W
10000
0,1M
1/4W
1k
1/4W
240V
3000
*
Lg.Nr. 4080
H3
1M
1/4W
1000
300
210V
12/115V
25µF
2M
1/4W
50k
1/4W
**
0,2µF
400
1/4W
5k 1/2W
4µF
16µF
350V
23mA
250V
20000 *
1050+450
115V
H3
H1
H2
1180
0,3A
33W
240V/0,03A
* =500/1500V=
** =250/ 750V=
■ =250V
31.062

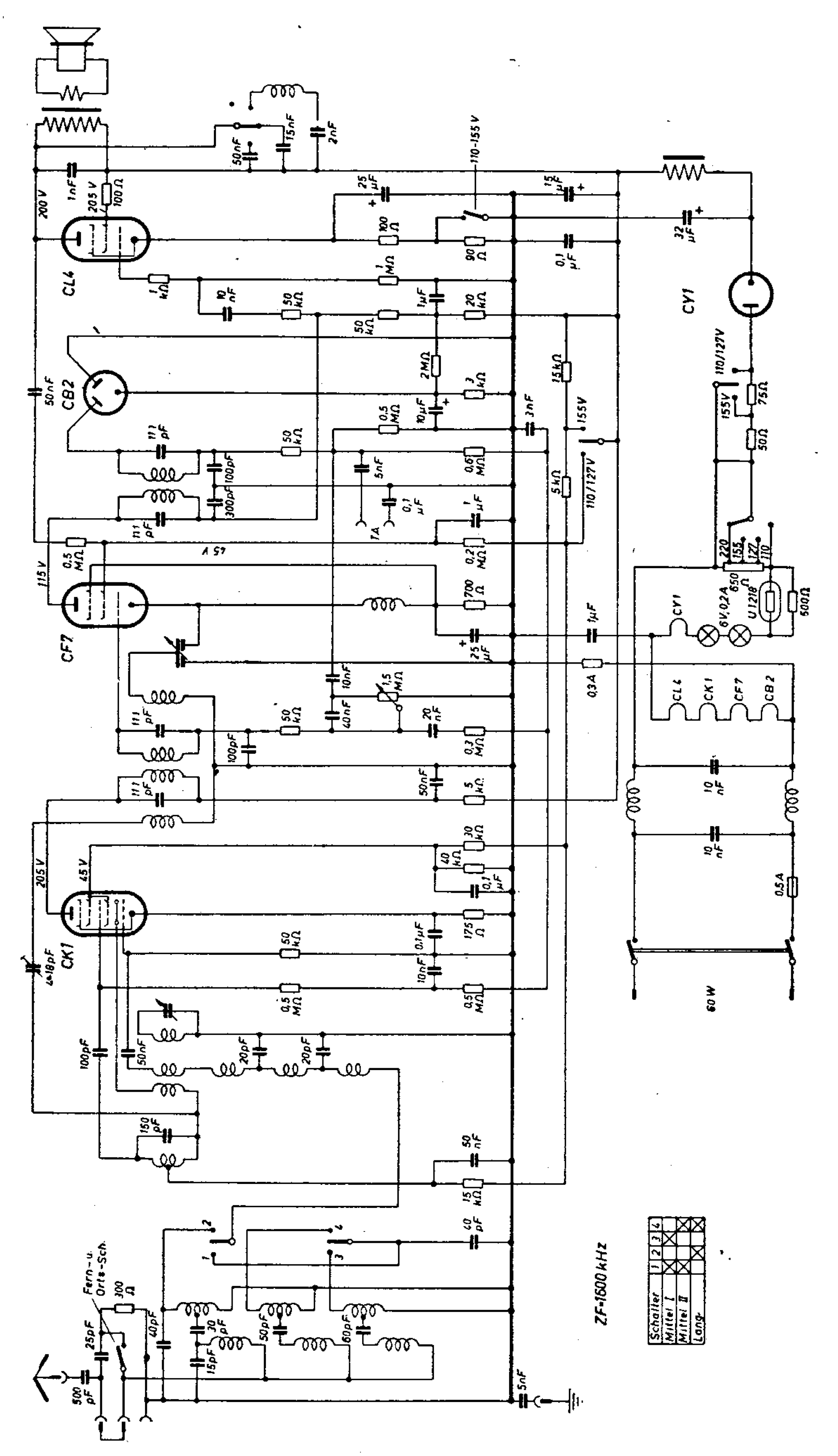
Schaub 2 K 48


UEL71
RV12P2000
3nF
1 kΩ
1 MΩ
4 µF
10 kΩ
0,1 MΩ
300pF
1nF
300Ω
25 µF
16 µF
20nF
240/0,03 bzw. 0,04
10nF
200pF
0,2 µF
50 kΩ
0,2 MΩ
110V
570Ω/0,3kΩ
500Ω
0,3A
50pF
0,1 µF
2 MΩ
1 MΩ
400Ω
0,15 MΩ
30W
50nF
0,1MΩ
300 Ω
10 kΩ
25 µF
5nF
UEL71
RV12P2000
Sockelschaltungen

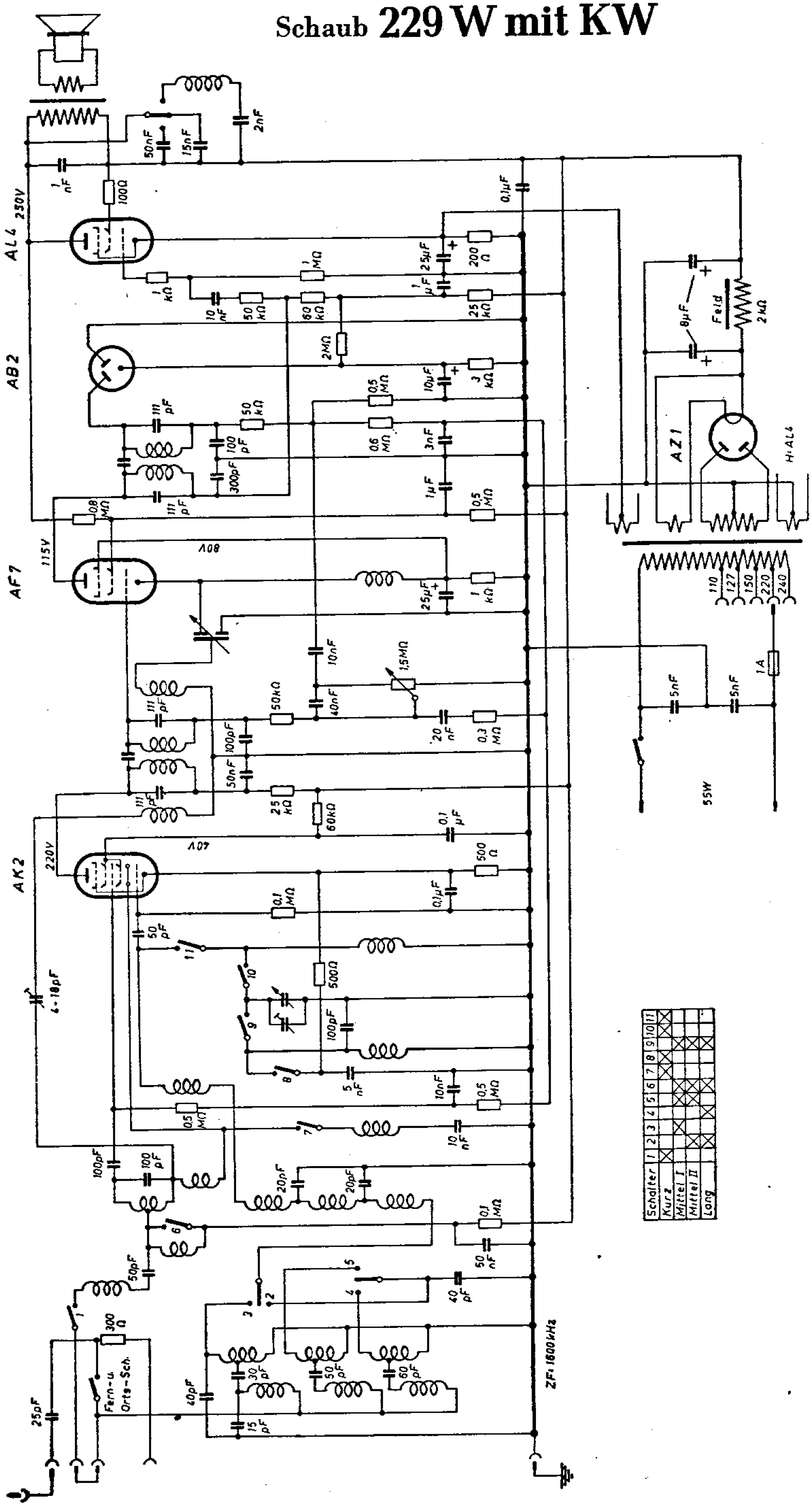
Schaub 229 GW mit KW



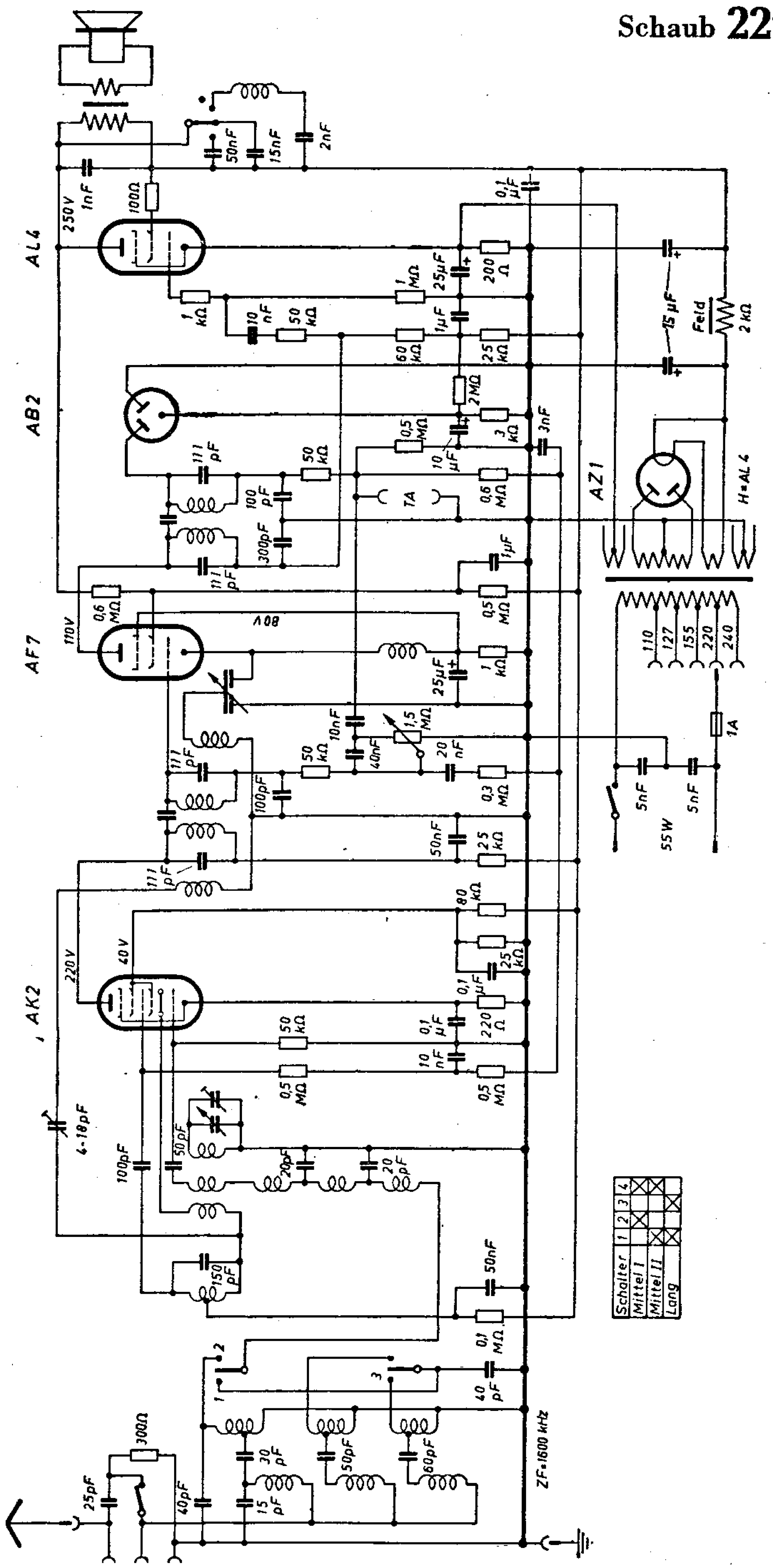
Schaub 229 GW



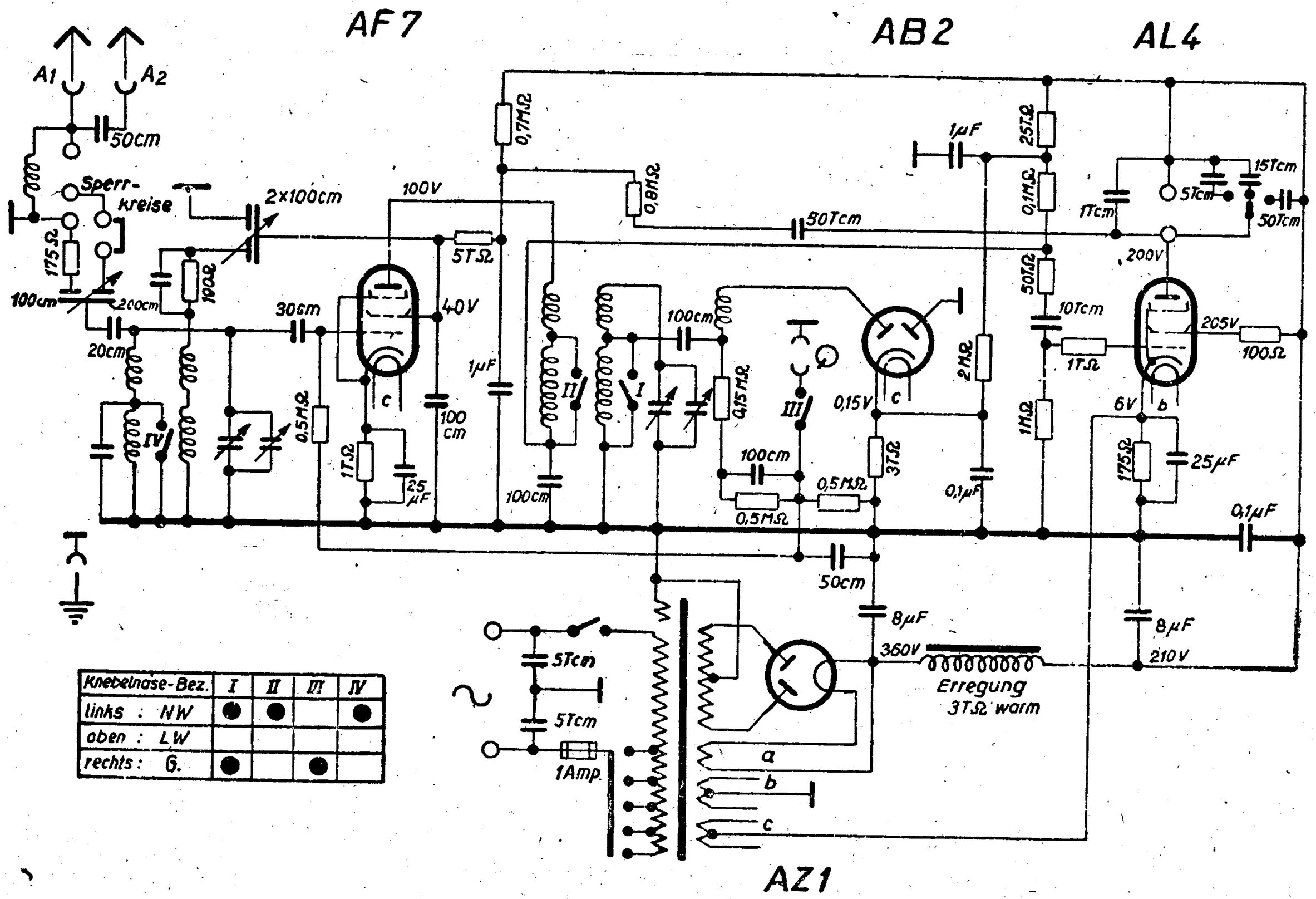
Schaub 229 W mit KW



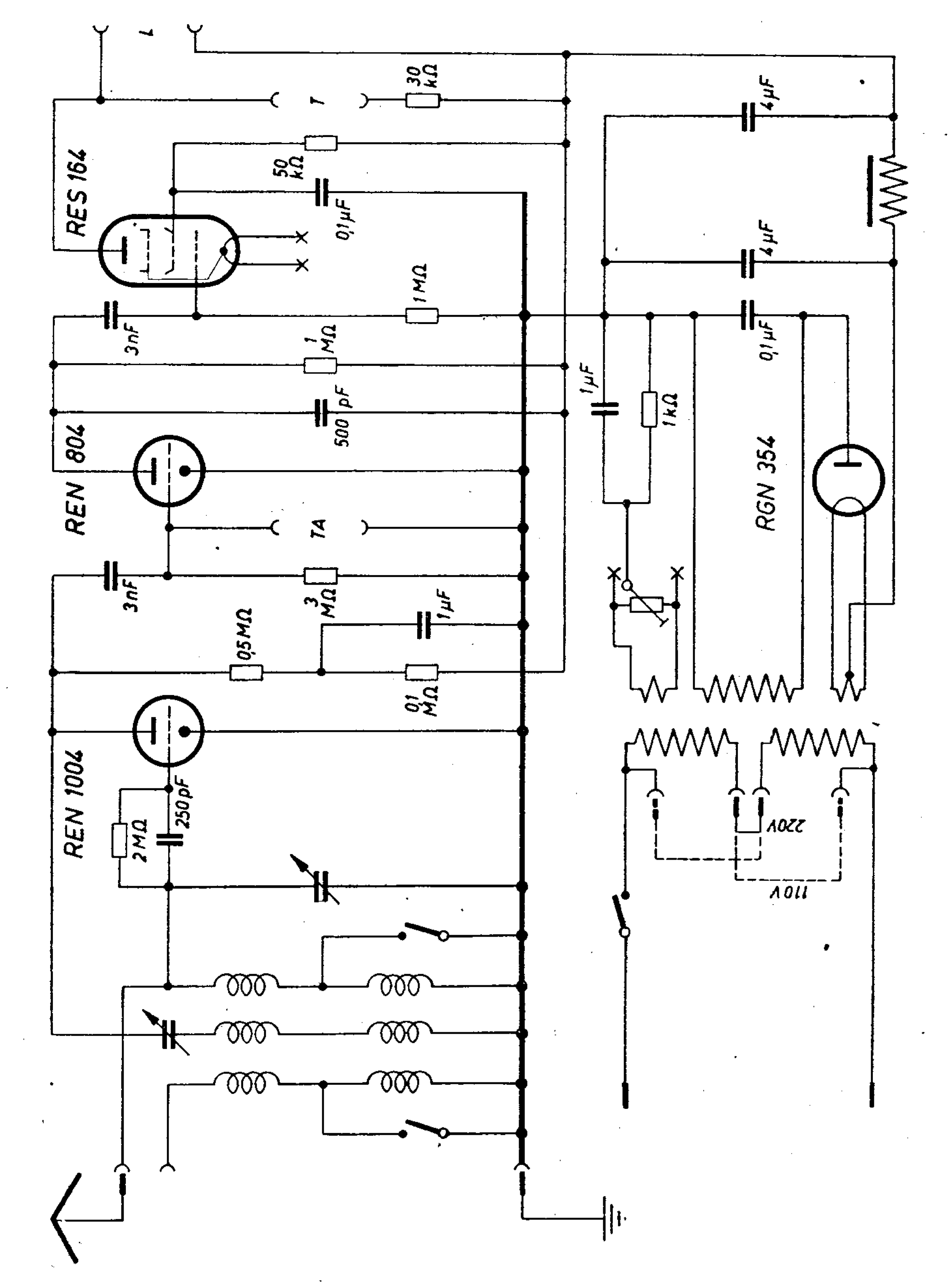
Schaub 229 W


AL 4
AB2
AF7
AK2
AZ1
H=AL 4
Feld
2 kΩ
15 µF
250 V
1nF
100Ω
50nF
15nF
2nF
0,1 µF
200 Ω
1 MΩ
25µF
1 kΩ
10 nF
50 kΩ
1µF
60 kΩ
25 kΩ
2MΩ
0,5 MΩ
3 kΩ
3nF
10 µF
0,6 MΩ
111 pF
100 pF
300pF
TA
110V
80V
1,5 MΩ
10nF
40nF
20 nF
0,3 MΩ
50nF
80 kΩ
220V
40V
220 Ω
4-18pF
100pF
50pF
20pF
150 pF
110
127
155
220
240
1A
5nF
55W
Schalter
Mittel I
Mittel II
Lang
300Ω
25pF
40pF
30 pF
15 pF
60pF
ZF=1600 kHz

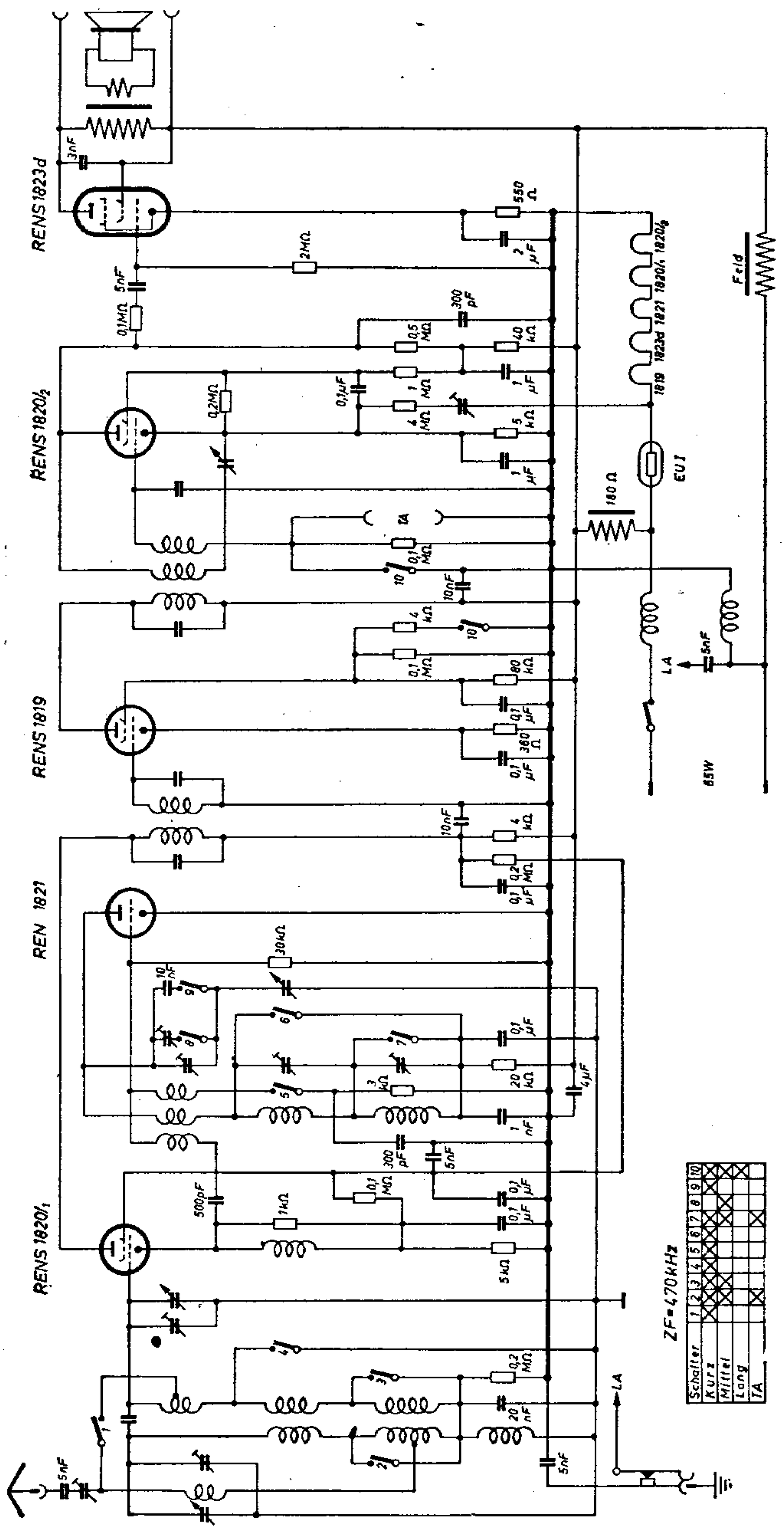
SCHAUB 297 W



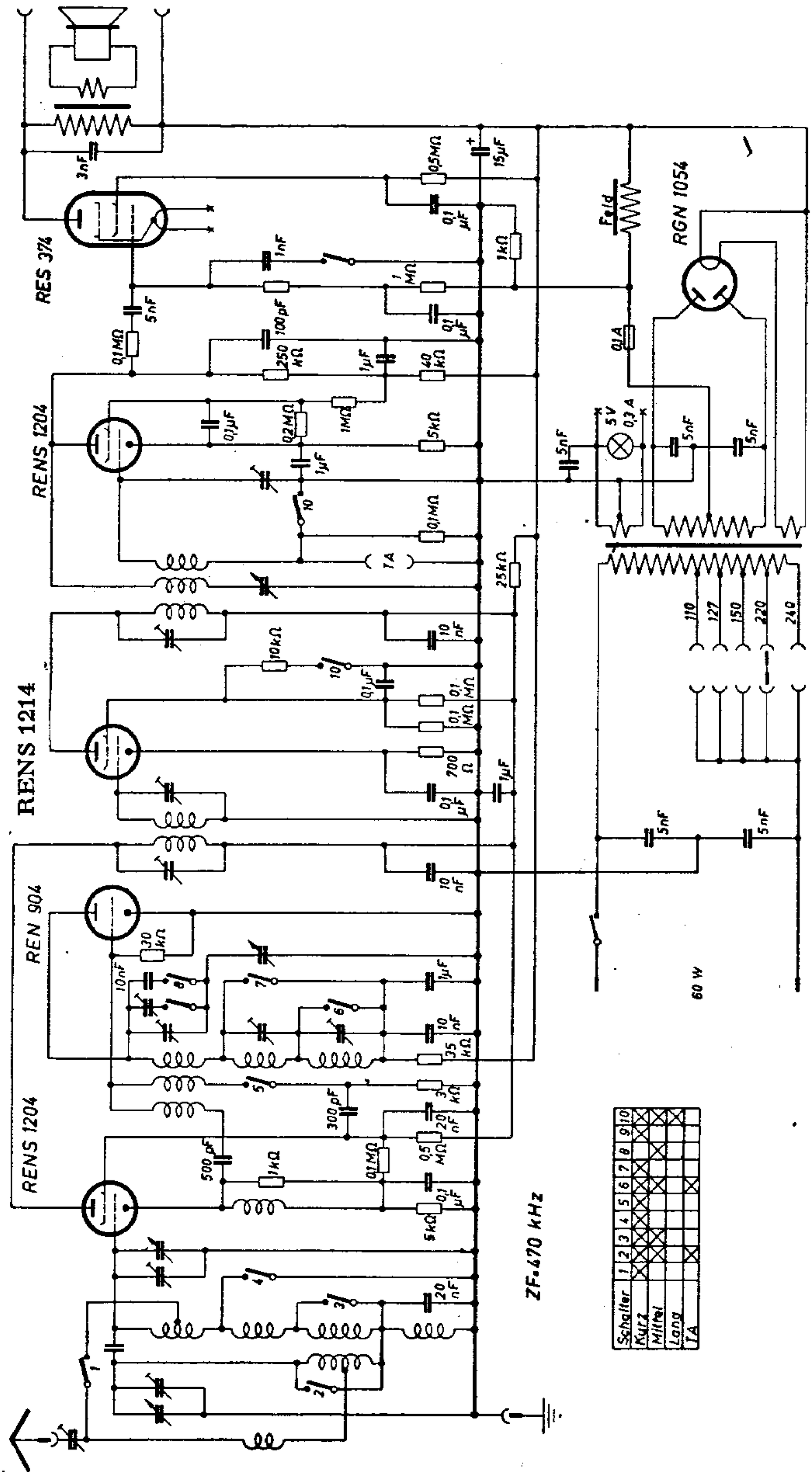
Knebelnase-Bez.	I	II	III	IV
links : NW	●	●		●
oben : LW				
rechts : G.	●		●	


RES 164
REN 804
REN 1004
RGN 354
30 kΩ
50 kΩ
0,1 µF
1 MΩ
3nF
1 MΩ
500 pF
3nF
3 MΩ
0,5 MΩ
1 µF
0,1 MΩ
2 MΩ
250 pF
4 µF
4 µF
0,1 µF
1 µF
1 kΩ
220V
110V

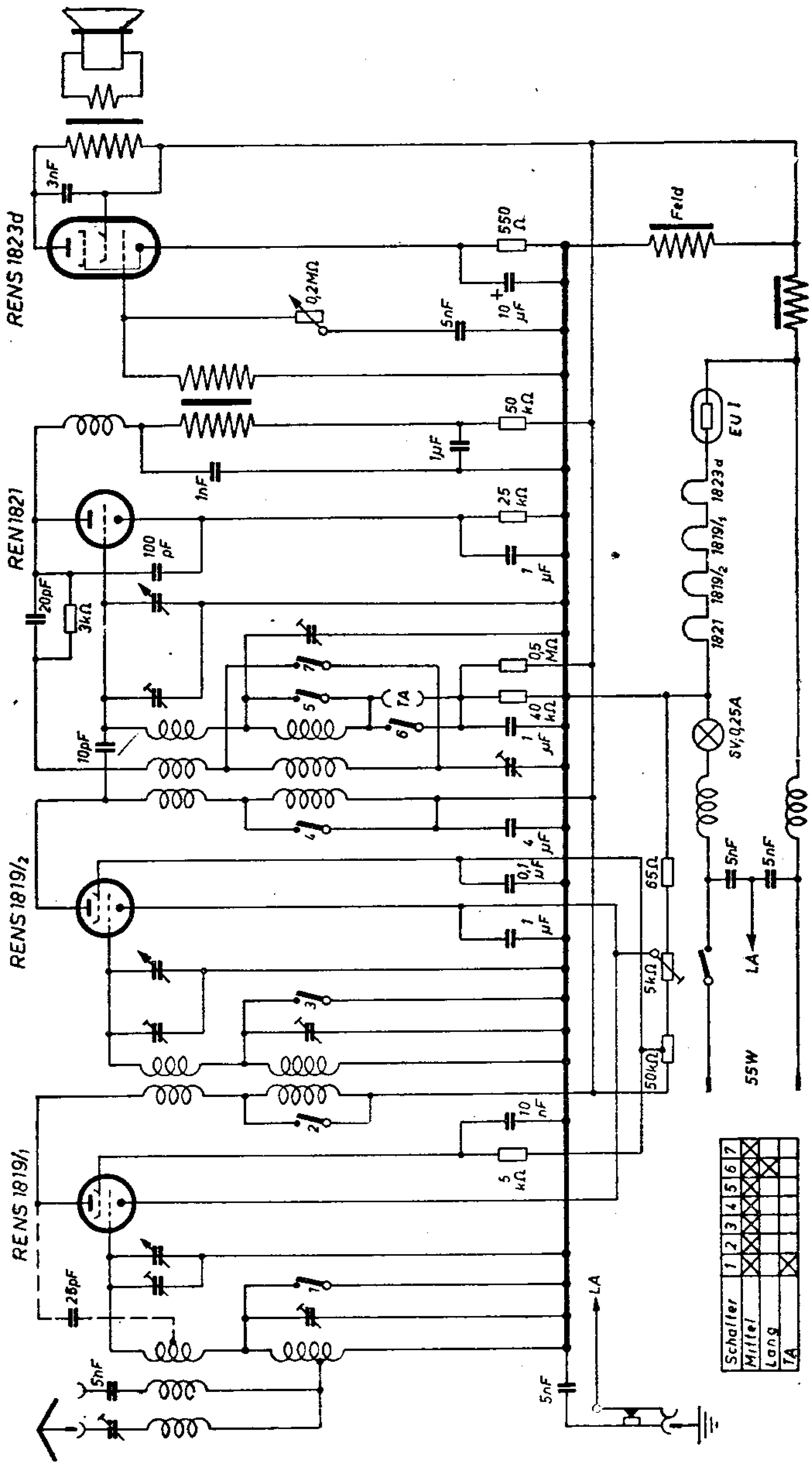
Schaub **Brabant G** Burgund G, Florenz G, 33 G



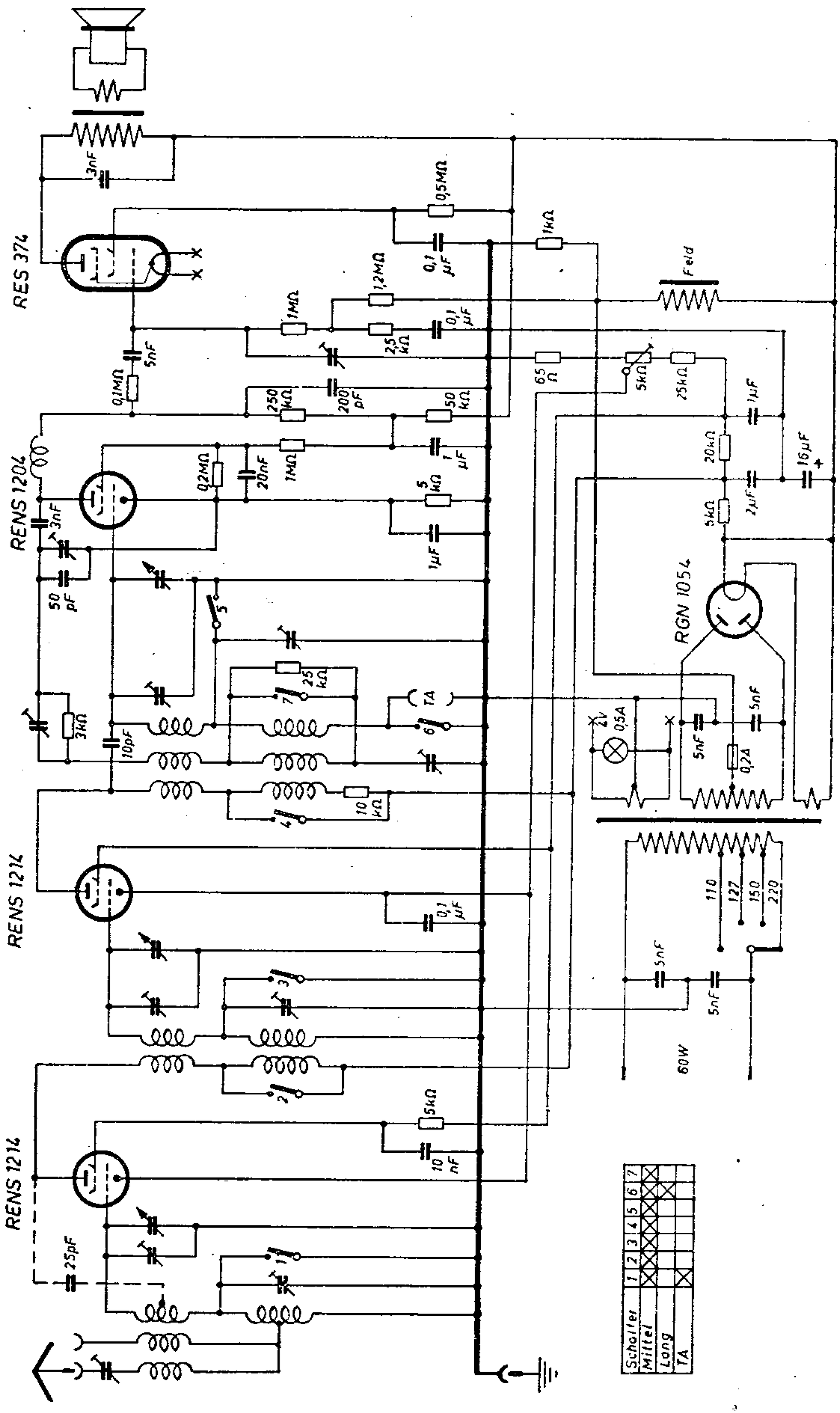
Schaub **Brabant W** Burgund W, Florenz W, 33 W



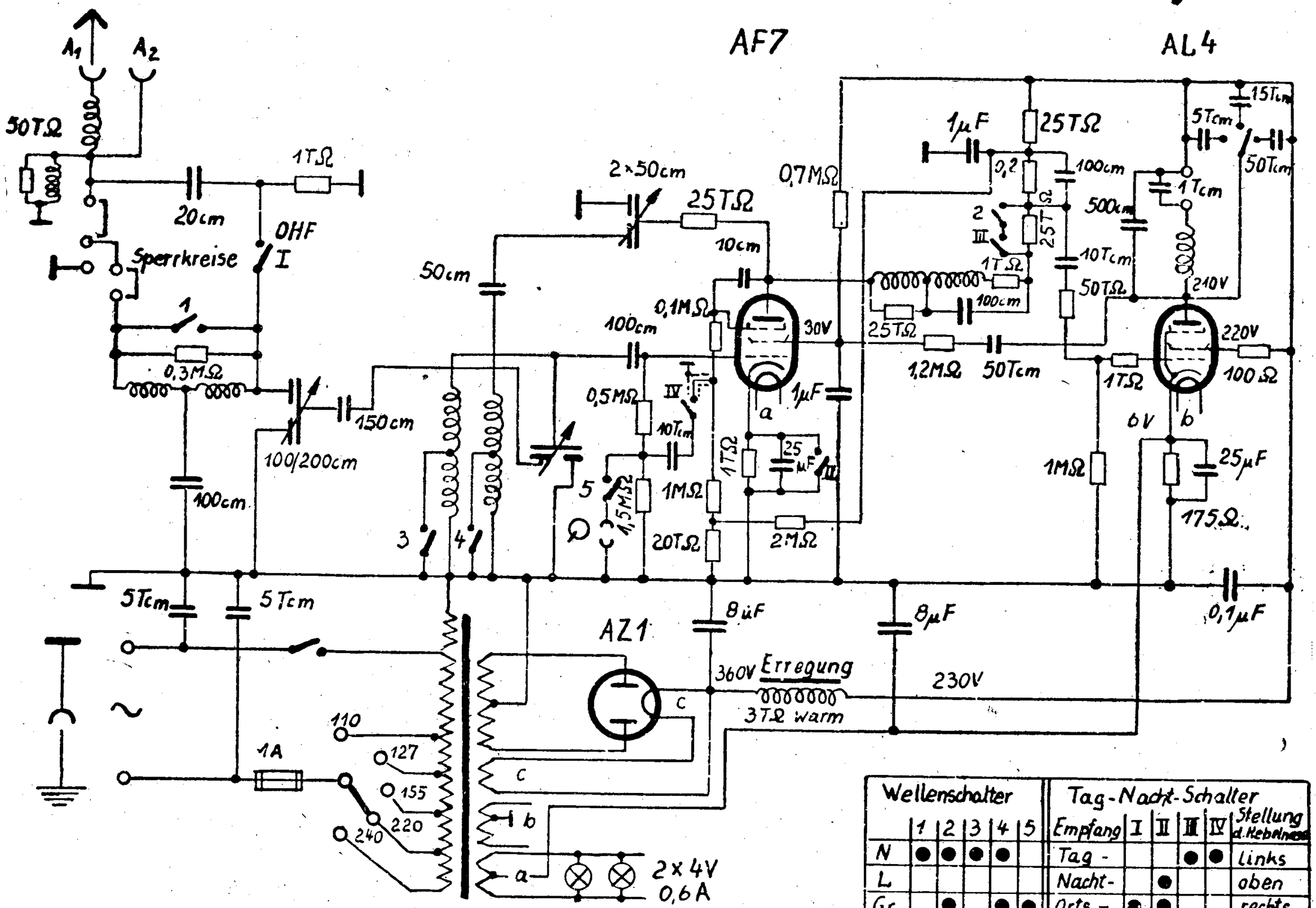
Schaub 4 G


RENS 1823d
REN 1821
RENS 1819/2
RENS 1819/1
3nF
550 Ω
Feld
0,2MΩ
5nF
10 µF
50 kΩ
1µF
1nF
25 kΩ
100 pF
1 µF
20pF
3kΩ
0,5 MΩ
40 kΩ
TA
10pF
4 µF
0,1 µF
65Ω
5kΩ
50kΩ
10 nF
5 kΩ
28pF
EU 1
1823d
1819/1
1819/2
1821
6V;0,25A
LA
55W
Schalter
Mittel
Lang
TA

Schaub 4 W

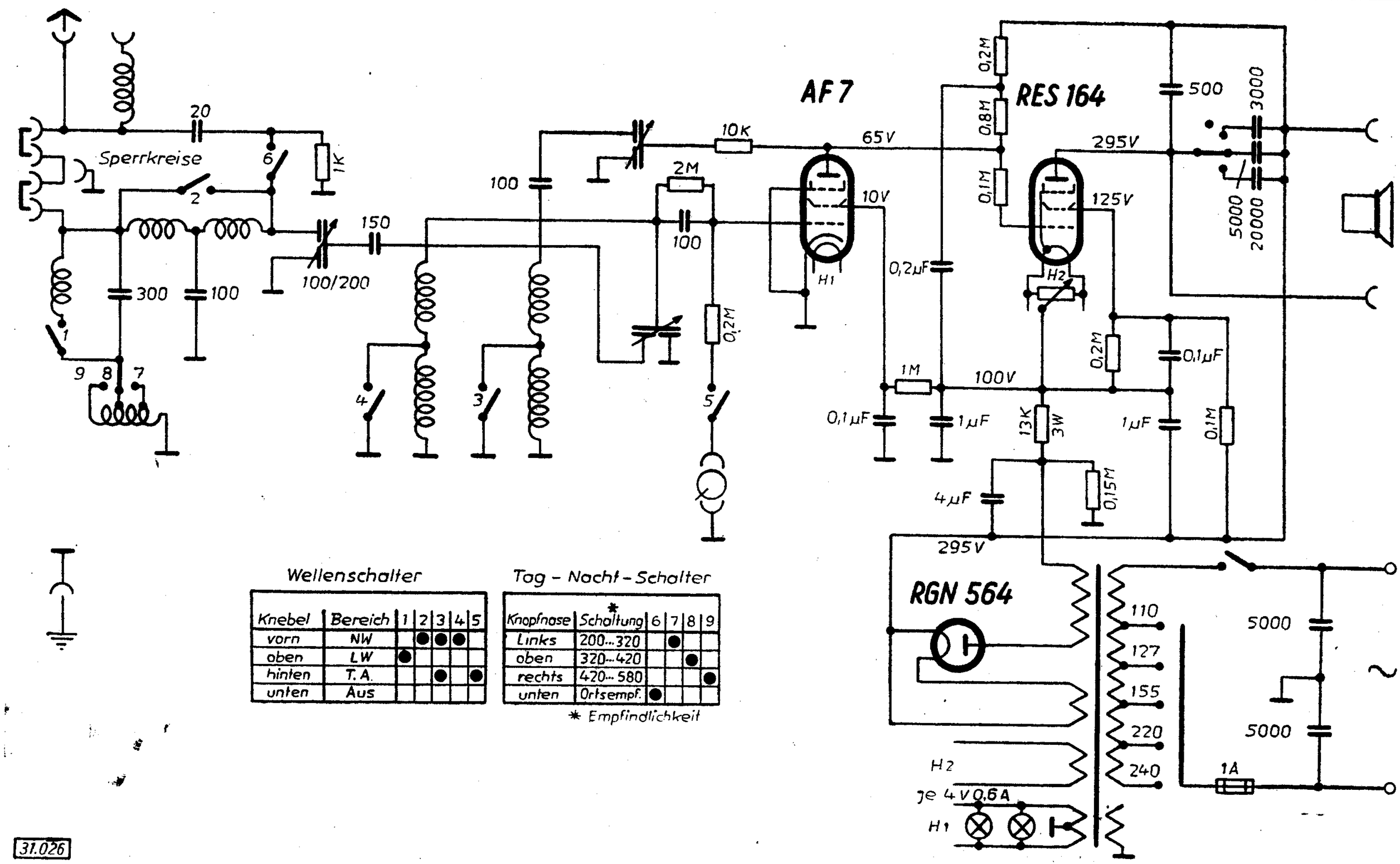

RES 374
RENS 1204
RENS 1214
RENS 1214
RGN 1054
Feld
3nF
0,5MΩ
1kΩ
0,1 µF
1,2MΩ
1MΩ
0,1 µF
2,5 kΩ
5nF
0,1MΩ
250 kΩ
200 pF
50 kΩ
65 Ω
5kΩ
25kΩ
1µF
20kΩ
16µF
0,2MΩ
20nF
1MΩ
1 µF
5 kΩ
1µF
2µF
5kΩ
3nF
50 pF
25 kΩ
7A
3kΩ
10pF
10 kΩ
2V 0,5A
5nF
5nF
0,2A
110
127
150
220
5nF
5nF
60W
0,1 µF
5kΩ
10 nF
25pF
Schalter
Mittel
Lang
TA
1 2 3 4 5 6 7

SCHAUB 591 Dyn. W



Wellenschalter	1	2	3	4	5
N	●	●	●	●	
L					
Gr		●		●	●
Aus					

Tag-Nacht-Schalter Empfang	I	II	III	IV	Stellung d. Hebelnase
Tag -			●	●	links
Nacht-		●			oben
Orts -	●	●			rechts



Wellenschalter

Knebel	Bereich	1	2	3	4	5
vorn	NW		●	●	●	
oben	LW	●				
hinten	T. A.			●		●
unten	Aus					

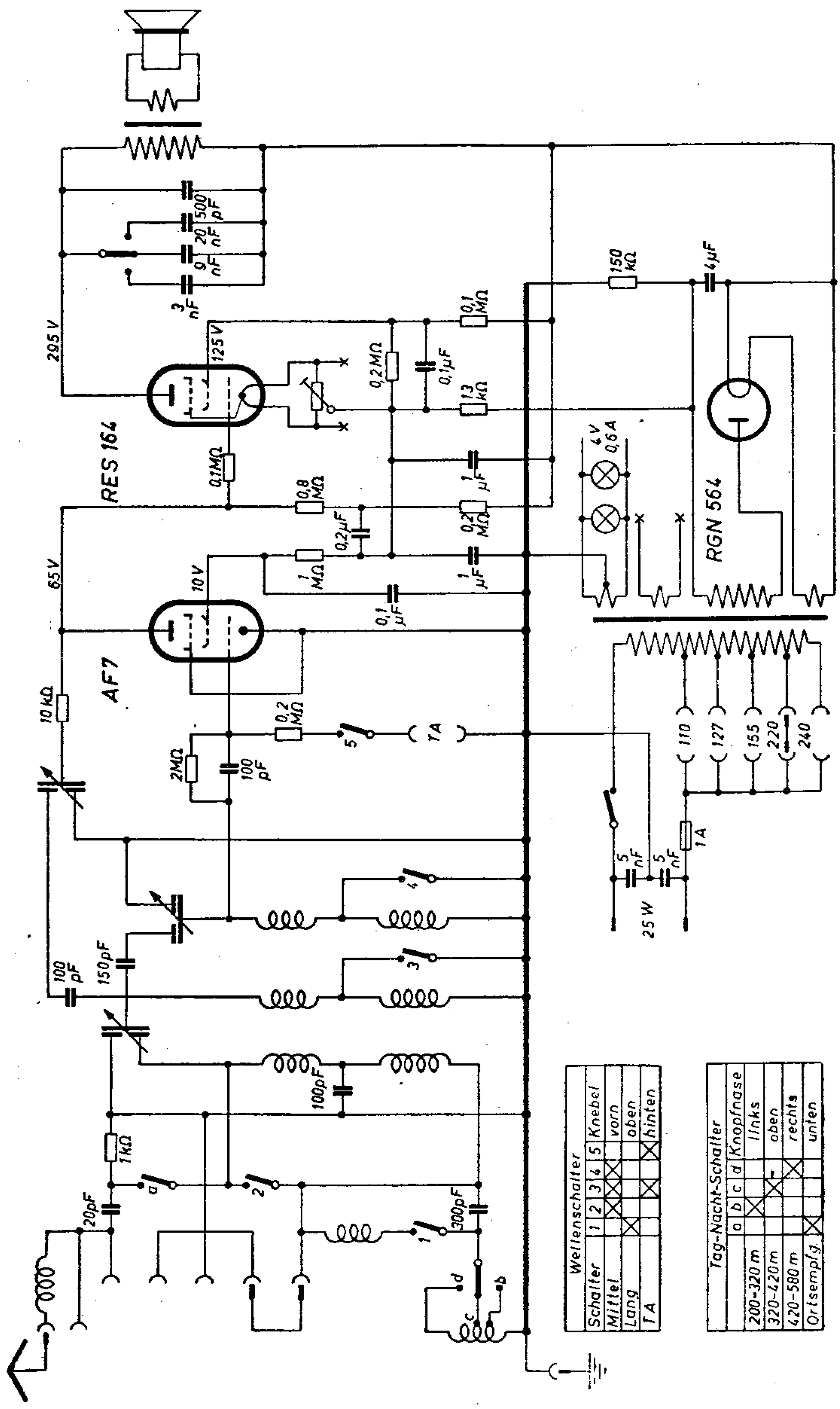
Tag – Nacht – Schalter

Knopfnase	Schaltung*	6	7	8	9
Links	200...320		●		
oben	320...420			●	
rechts	420...580				●
unten	Ortsempf.	●			

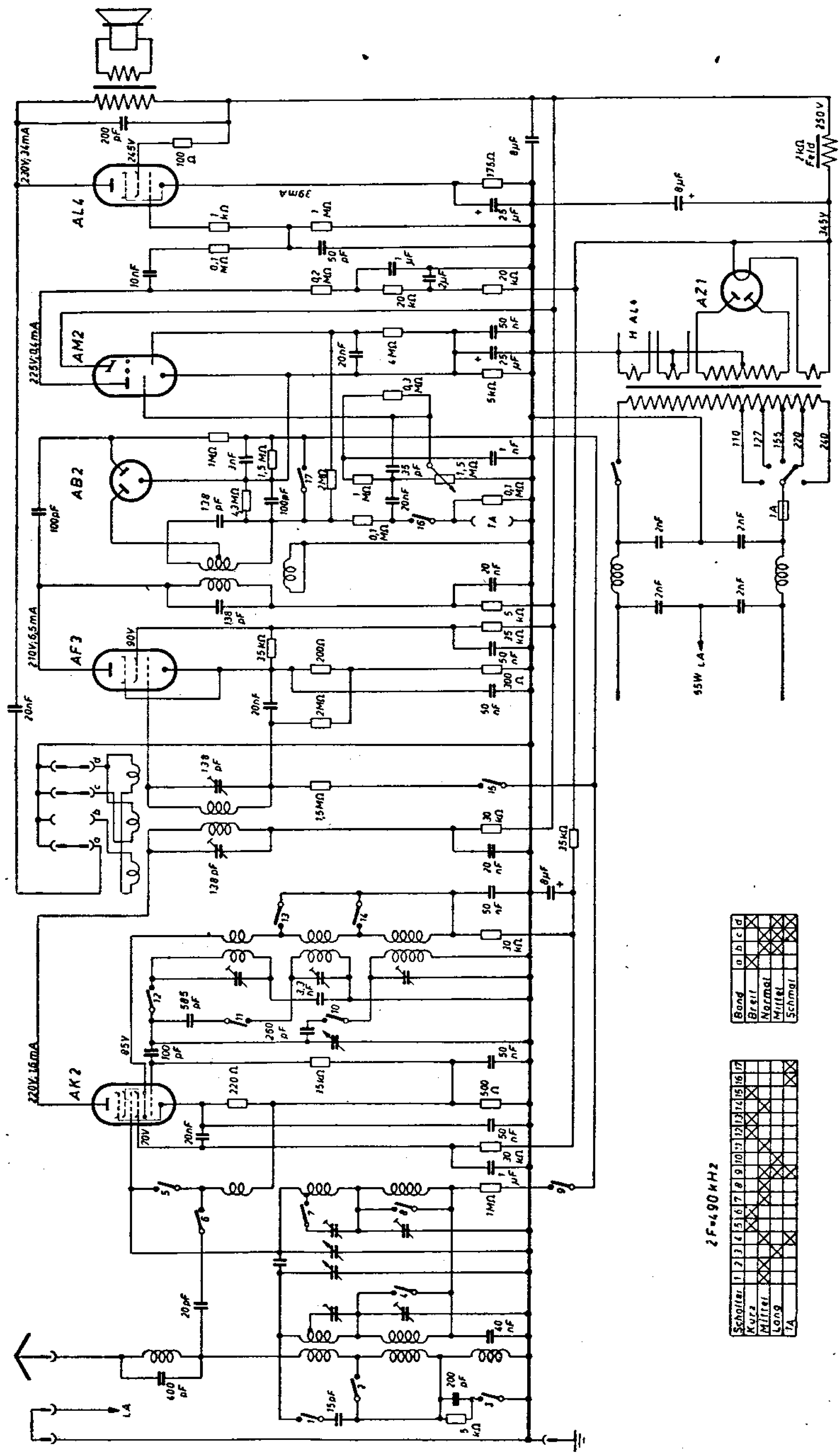
* Empfindlichkeit

31.026

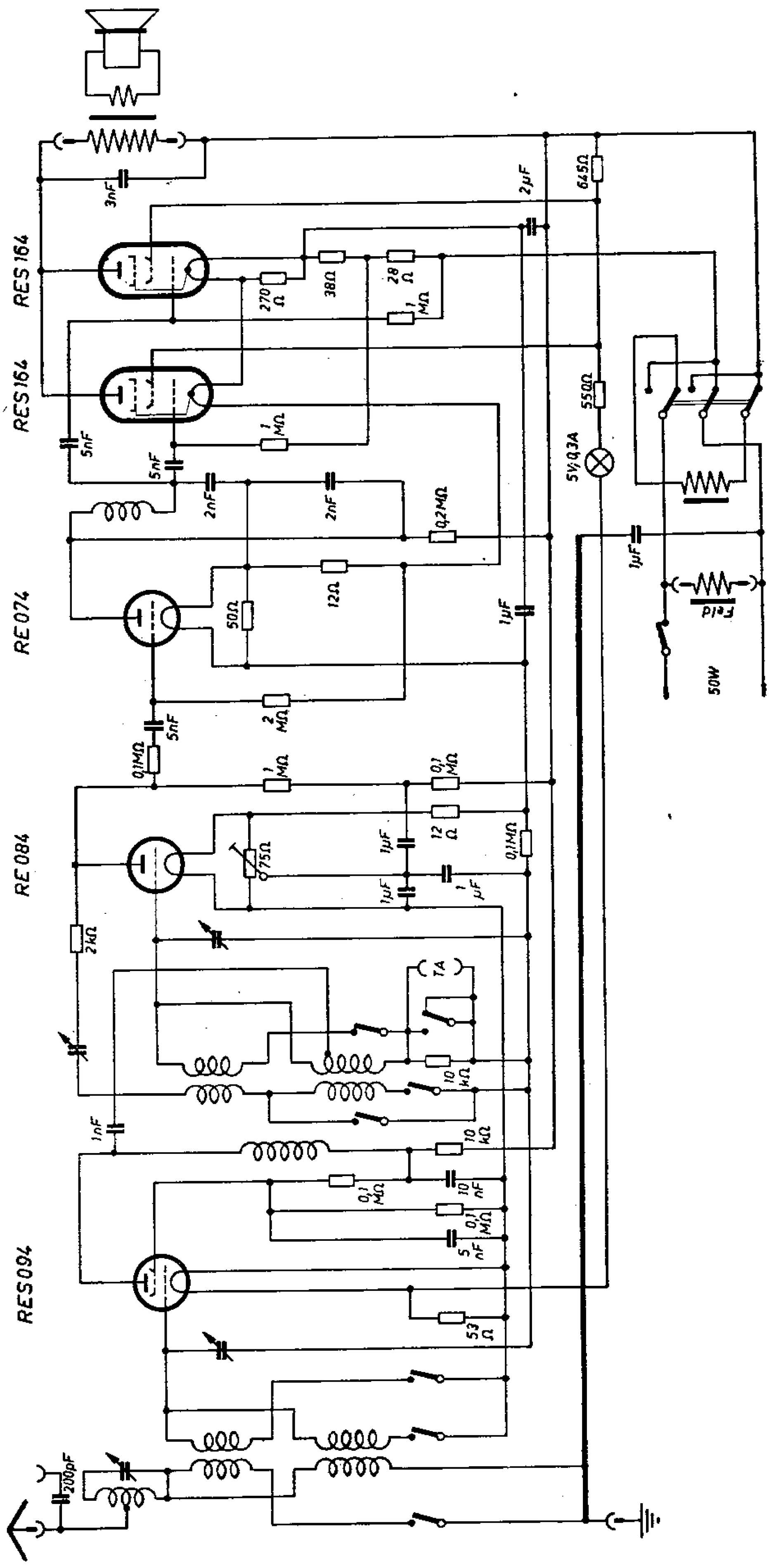
Schaub 591 MW



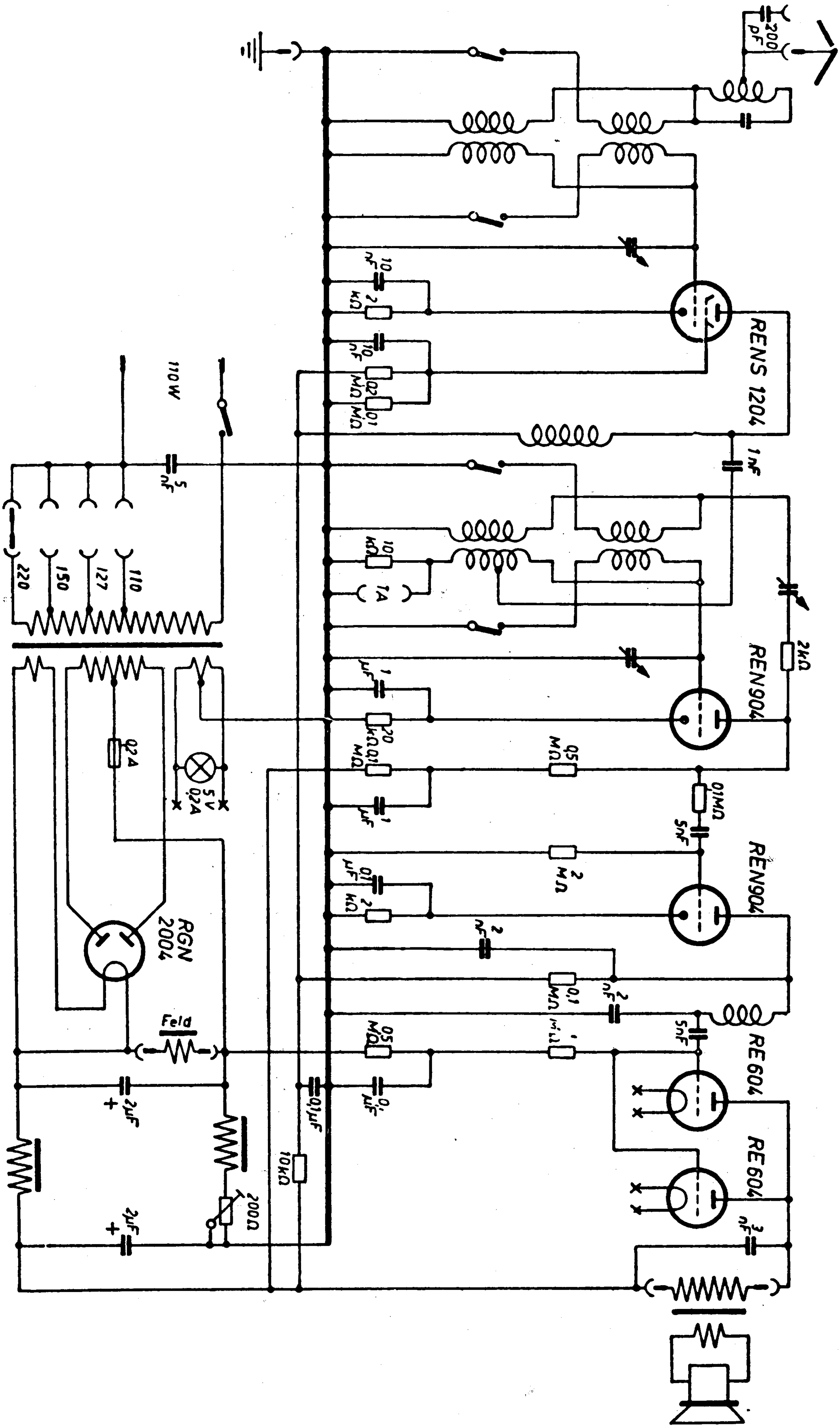
Schaub 629 W


AL4
AM2
AB2
AF3
AK2
AZ1
230V; 34mA
225V; 0,4mA
210V; 6,5mA
220V; 16mA
39mA
55W
ZF = 490 kHz
Band
Breit
Normal
Mittel
Schmal
Schalter
Kurz
Mittel
Lang
TA

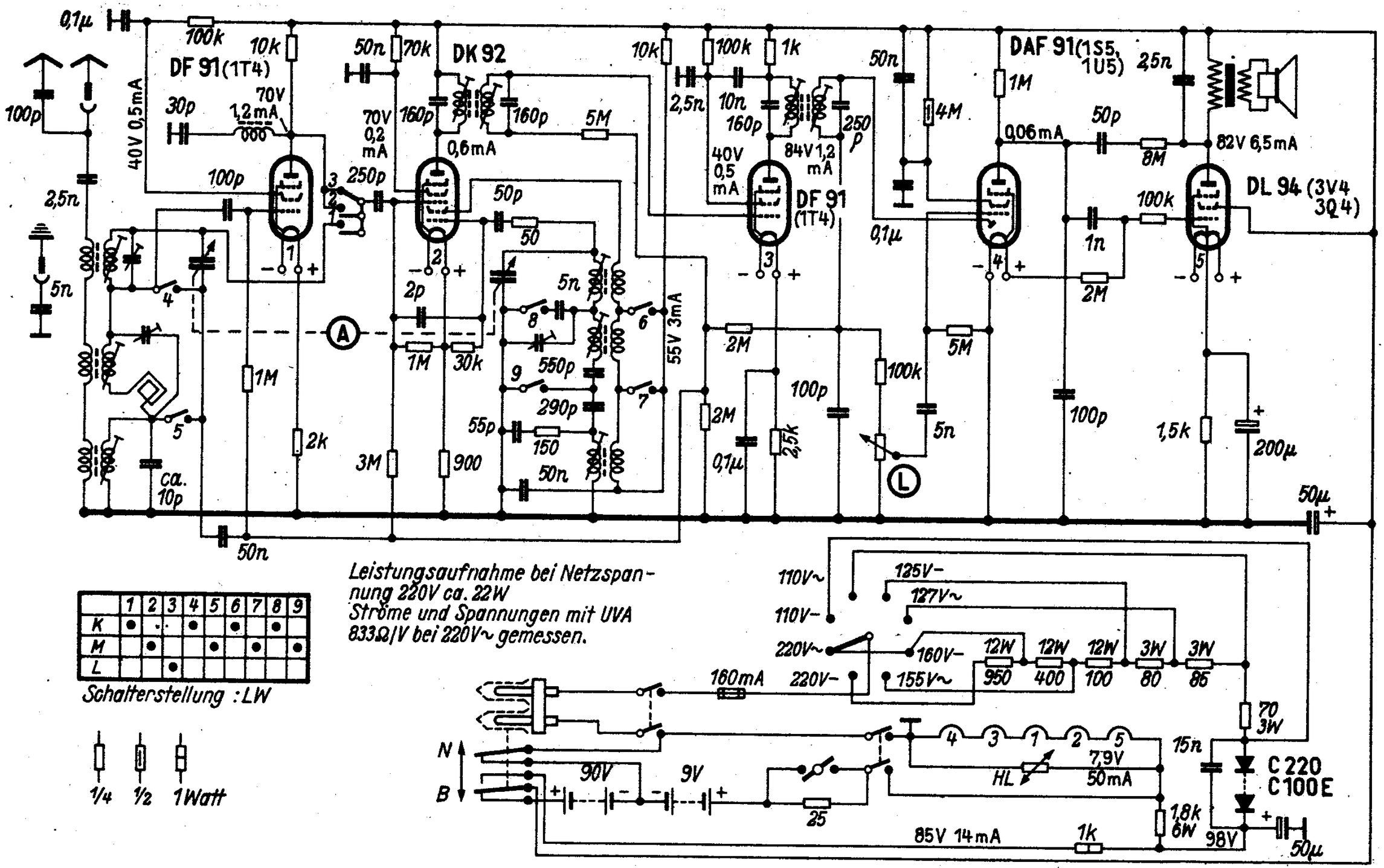
Schaub Alpha Kraft und Beta Kraft G



Alpha Kraft W



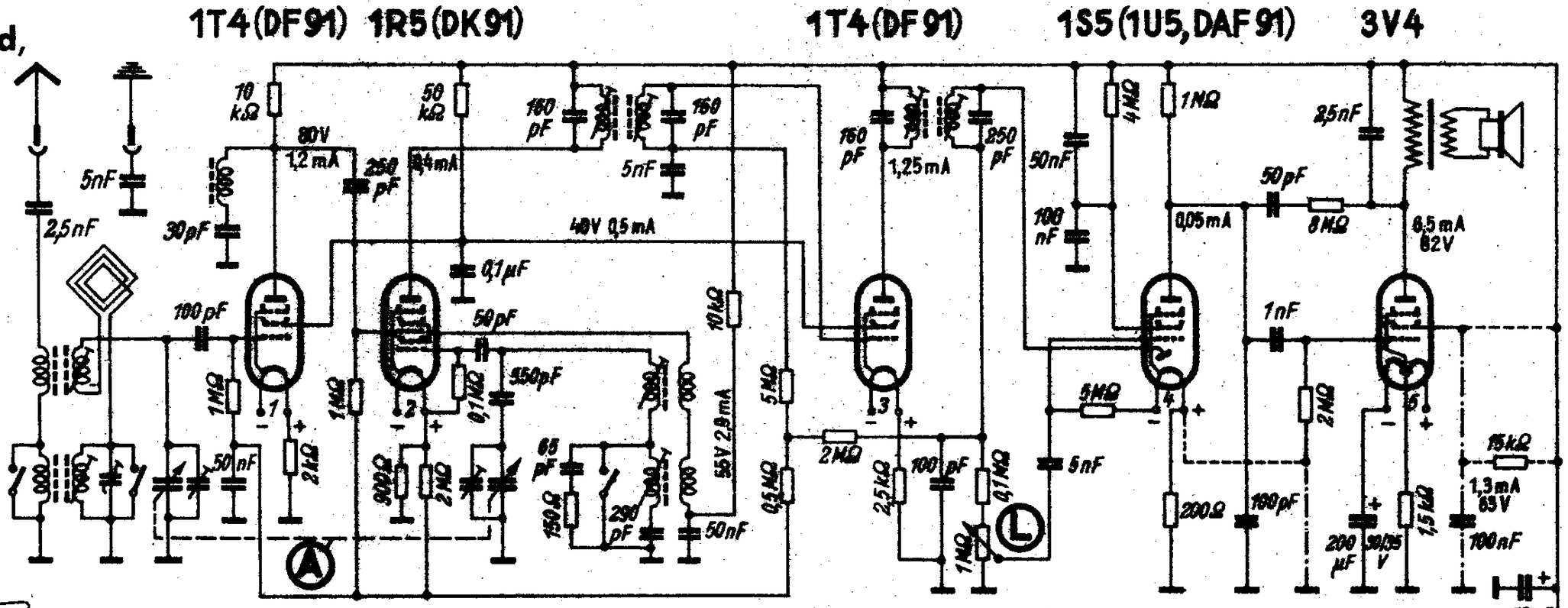
78. Schaub Amigo 3

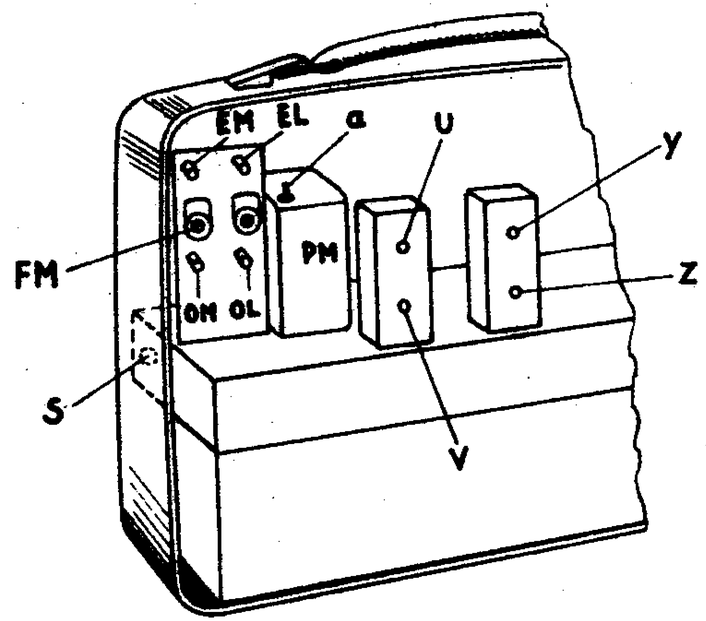


G. Schaub Apparatebau GmbH, Pforzheim, Östliche Karl-Friedrich-Straße 132

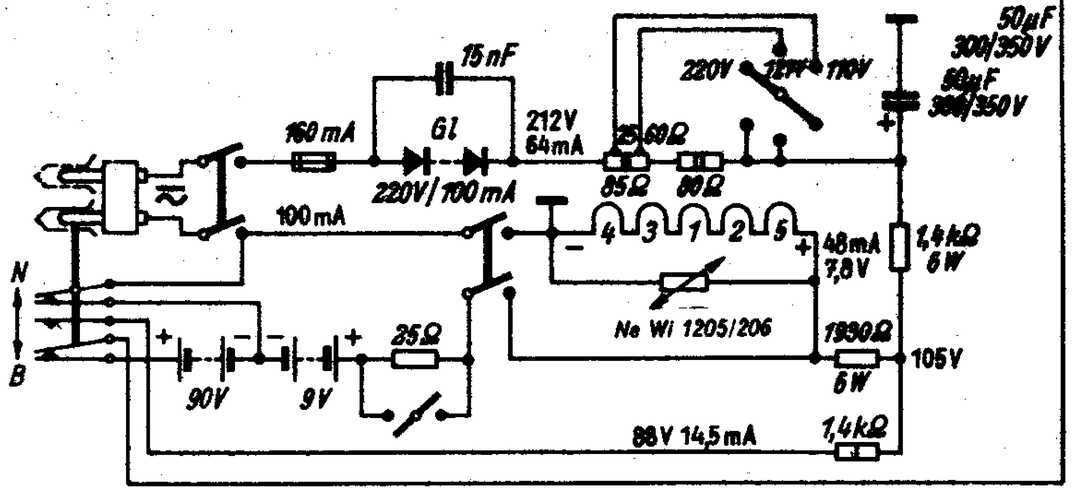
55. Lorenz-Weekend, Schaub-Amigo

Leistungsaufnahme bei Netzspannung 220 V∼ ca. 22 Watt.
Ströme und Spannungen mit UVA 833Ω/V bei 220 V∼ gemessen.
Zf = 468 kHz
Endröhren:
3V4 oder 3Q4: ------
3S4 oder DL92: —.—.—



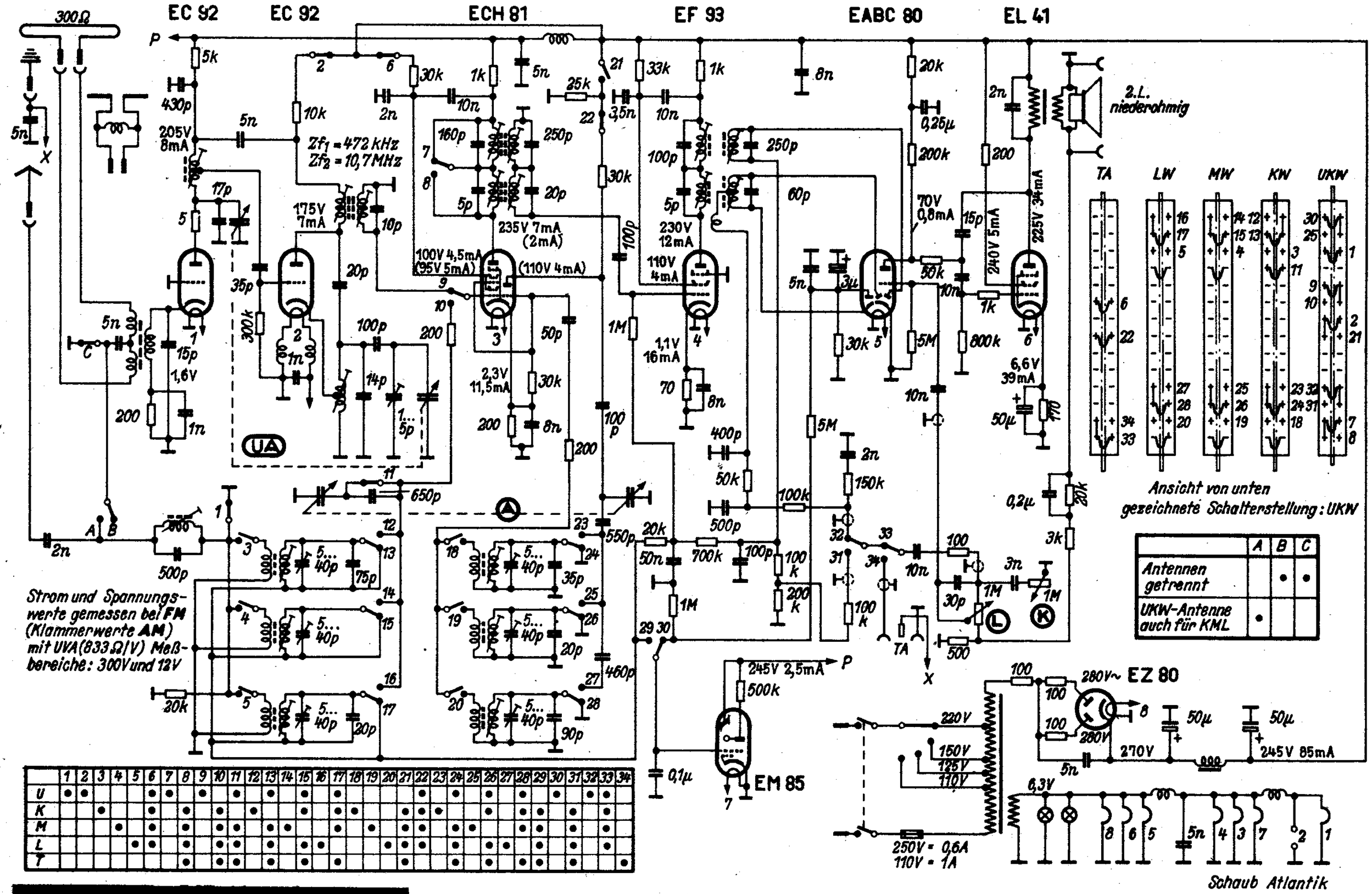


Wellenbereich (ML oder KM)	Abgleich
K: 19...52 m	
M: 182...588 m	OM + EM bei 550 kHz; PM + FM bei 1420 kHz
L: 750...2070 m	OL + EL bei 170 kHz
Zf = 468 kHz	Reihenfolge: Z, Y, V, U



C. Lorenz AG., Stuttgart-Zuffenhausen, Hellmuth-Hirth-Straße 41
G. Schaub, Apparatebauges. mbH, Pforzheim, Östl. Karl-Friedrich-Str. 132

52. Schaub Atlantic



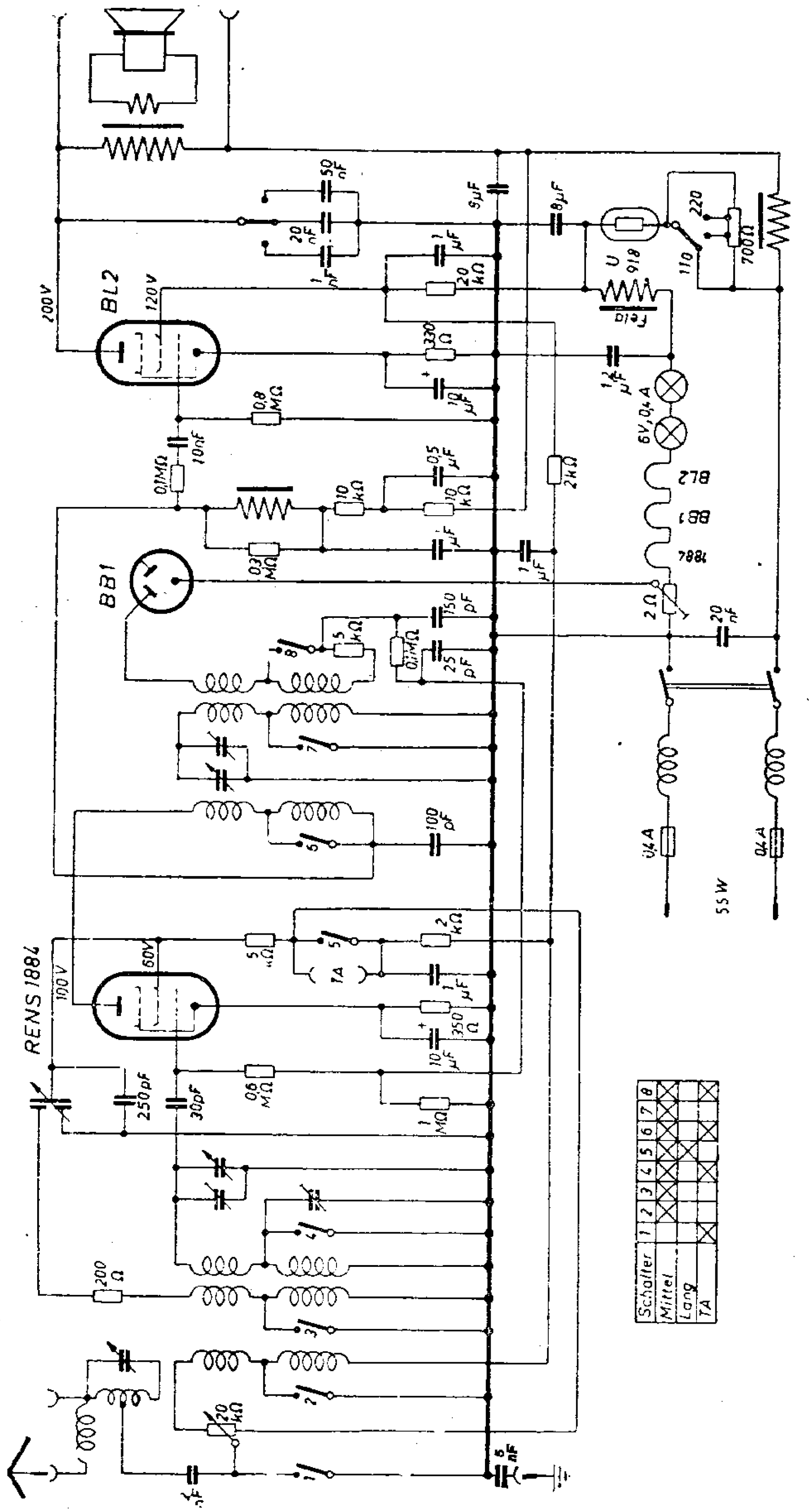
	A	B	C
Antennen getrennt		•	•
UKW-Antenne auch für KML	•		

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
U	•	•				•	•		•		•		•		•		•					•		•		•		•		•		•	•	
K			•			•		•		•		•			•		•	•			•	•	•			•		•	•		•		•	
M				•		•		•		•	•		•	•			•		•		•	•		•	•			•	•		•		•	
L					•	•		•		•	•		•		•	•				•	•	•		•		•	•		•		•		•	
T								•		•	•		•		•		•				•			•		•		•	•		•		•	•

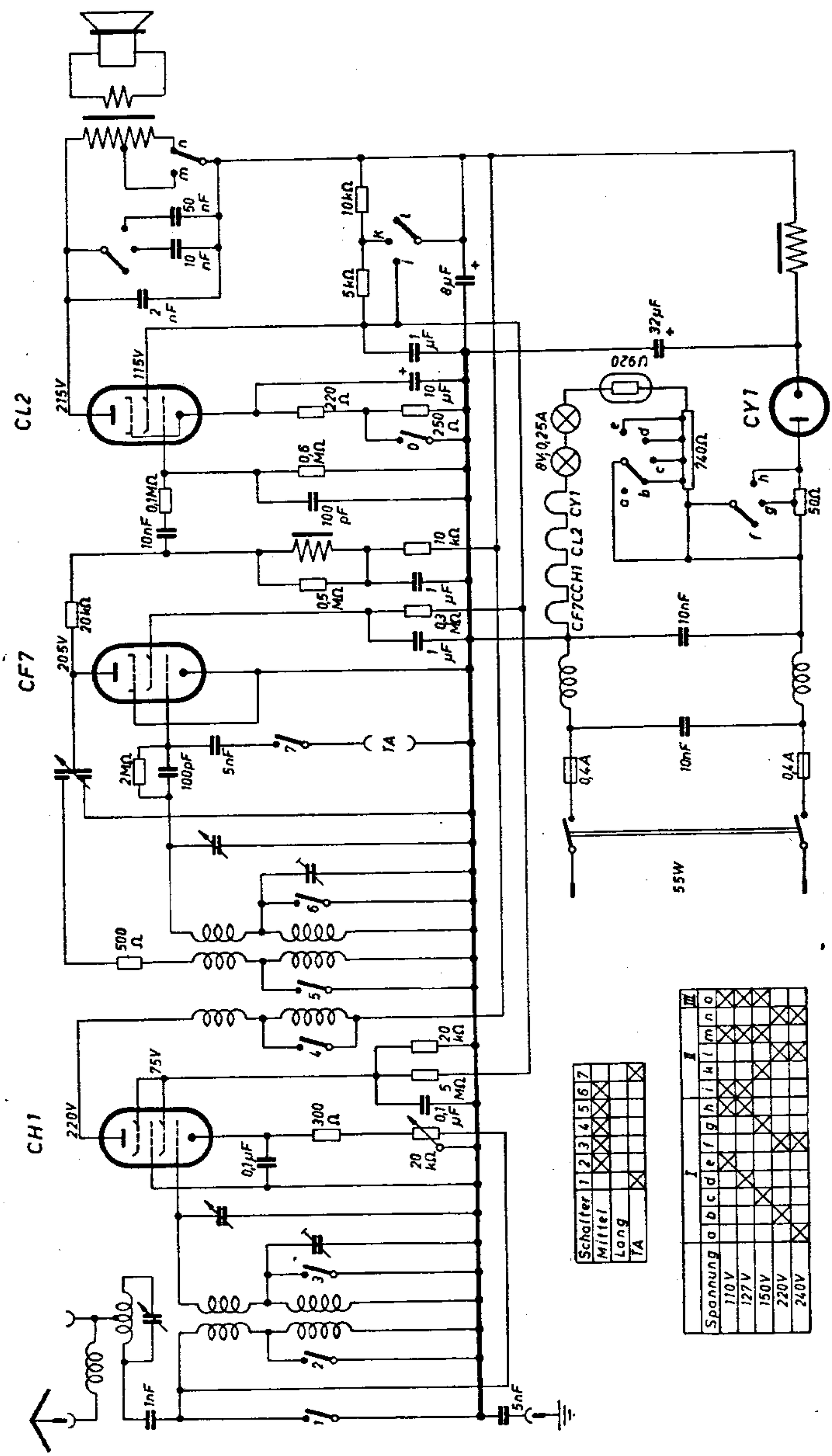
Funktionsbeschreibungen

Schaub Apparatebau GmbH, Pforzheim, Östliche Karl-Friedrich-Straße 132

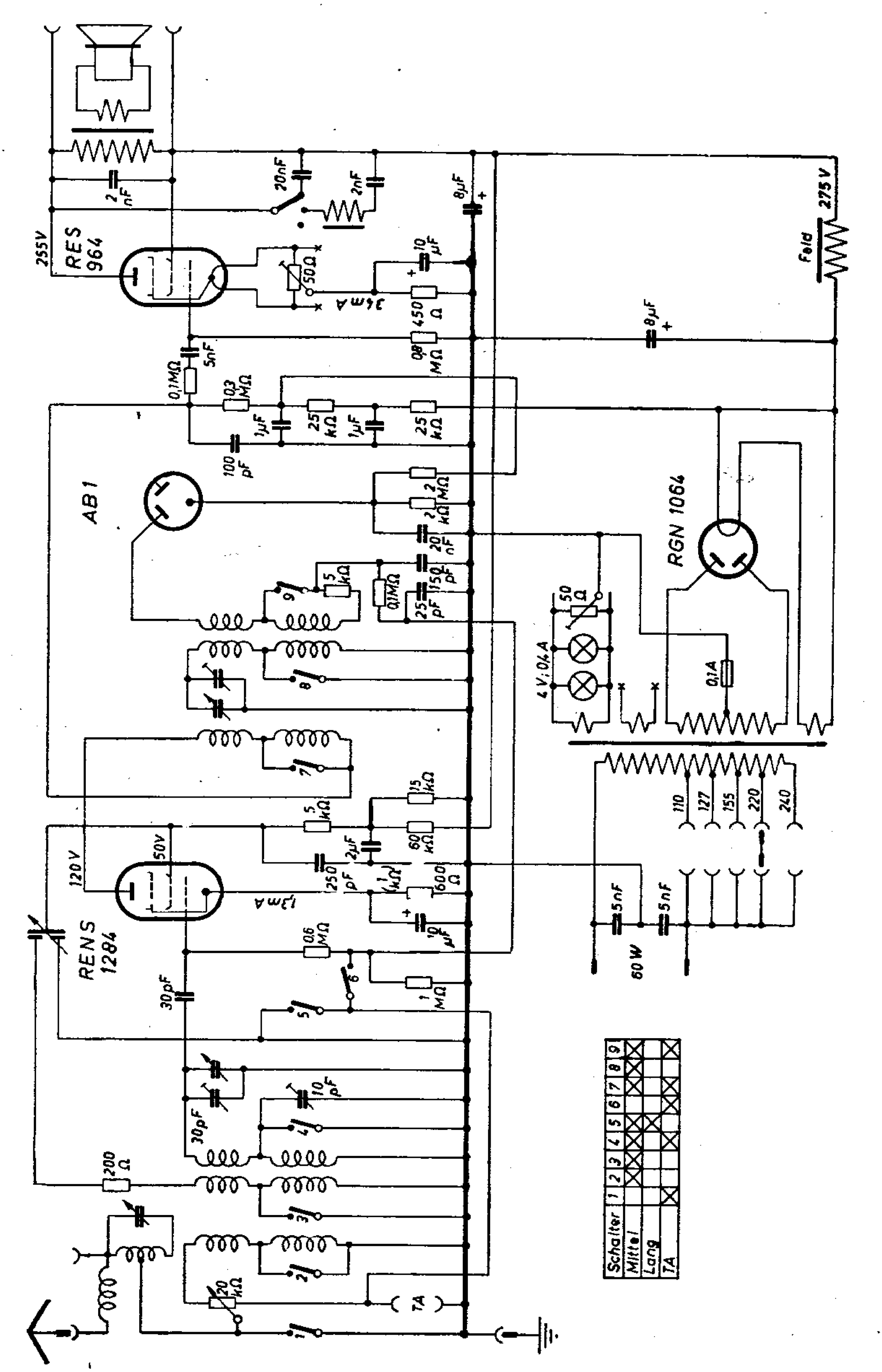
Schaub **Baden 36 G**



Schaub **Baden 36 GW**



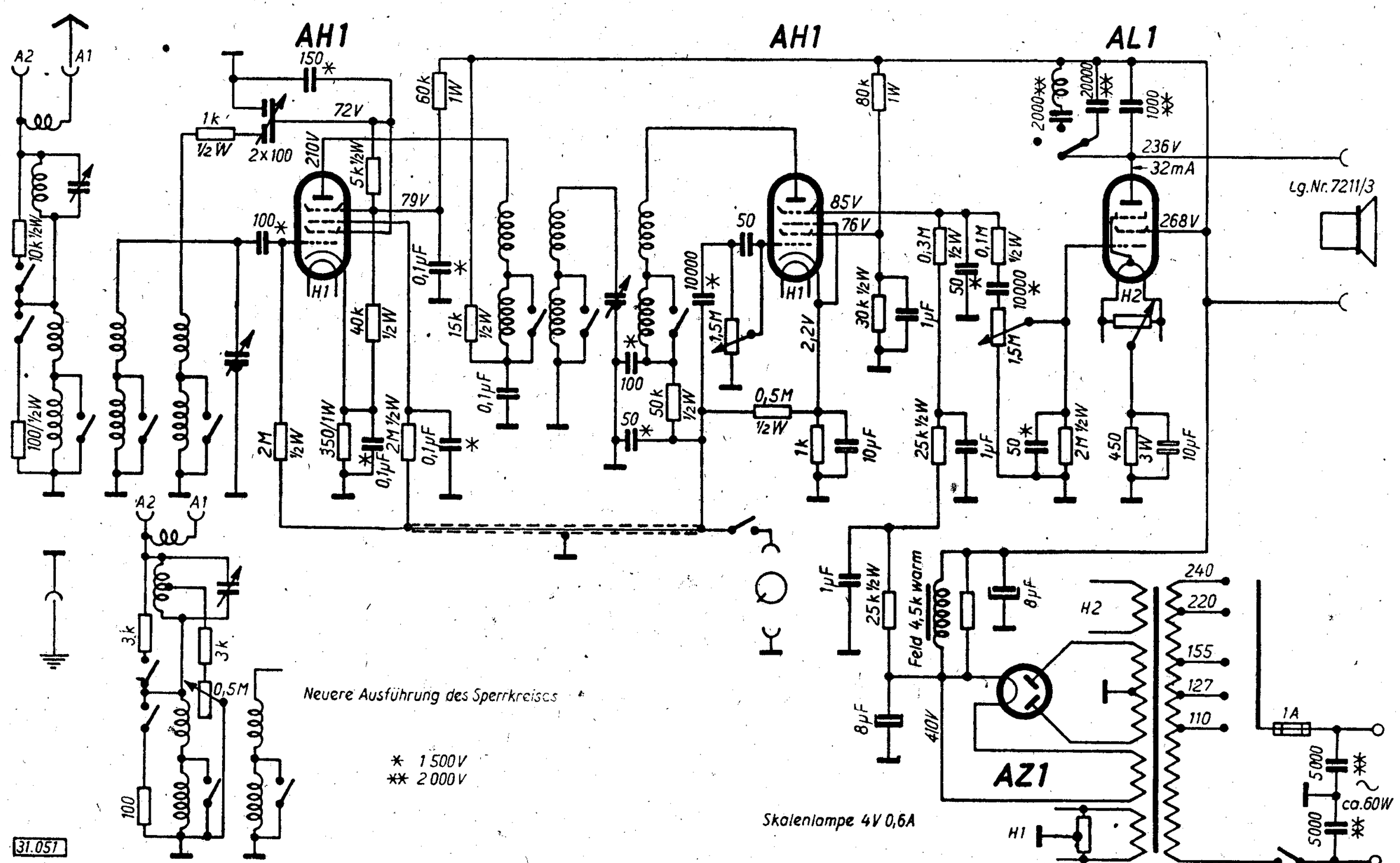
Schaub **Baden 36 W**



SCHAUB

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

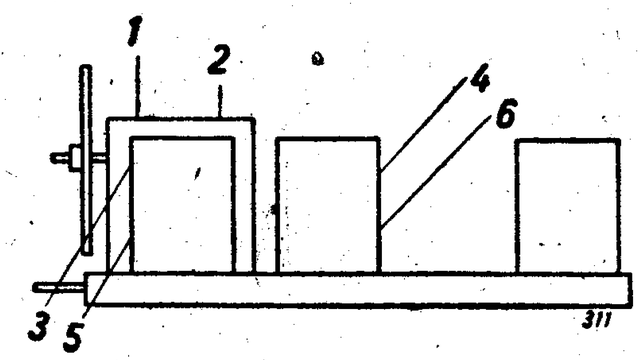
Baden 37 W



Abgleichvorschrift

Mittelwelle:

Zur Nachstimmung der Anfangskondensatoren des ersten Kreises (1) wird der Zeiger auf die Eichmarke eines mittellaut einfallenden Senders von ungefähr 240 m Wellenlänge eingestellt. Diesen Sender bringt man durch Verstellen des Anfangskondensators auf größte Lautstärke. Hierauf wird der zweite Kreis durch Einstellung des Anfangstrimmers (2) auf Lautstärkemaximum abgeglichen. Nunmehr wählt man einen einwandfrei festgestellten Sender zwischen 500 und 550 m Wellenlänge, stellt den Skalenzeiger auf die Eichmarke der betreffenden Station ein und zieht den Sender durch Einstellung des Eisenkerns (Pilz) der Spule des ersten Kreises (3) auf die eingestellte Station hin.



Mit dem Eisenkern des zweiten Kreises (4) wird dann ebenfalls das Lautstärkemaximum eingestellt.

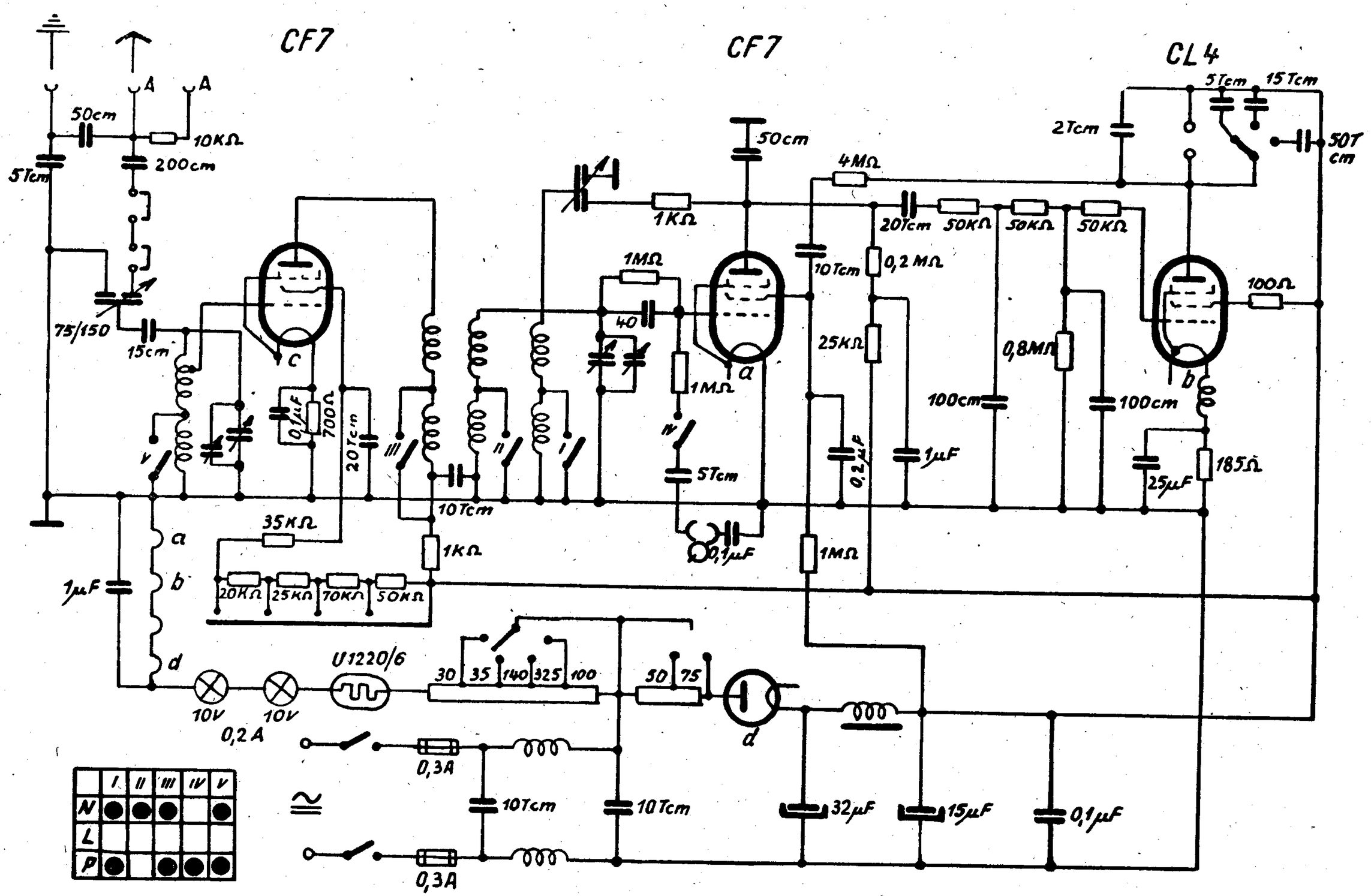
Es ist besonders darauf zu achten, daß jede Nachstimmung mit der Einstellung der Anfangskapazitäten anzufangen und zu beenden ist.

Langwelle:

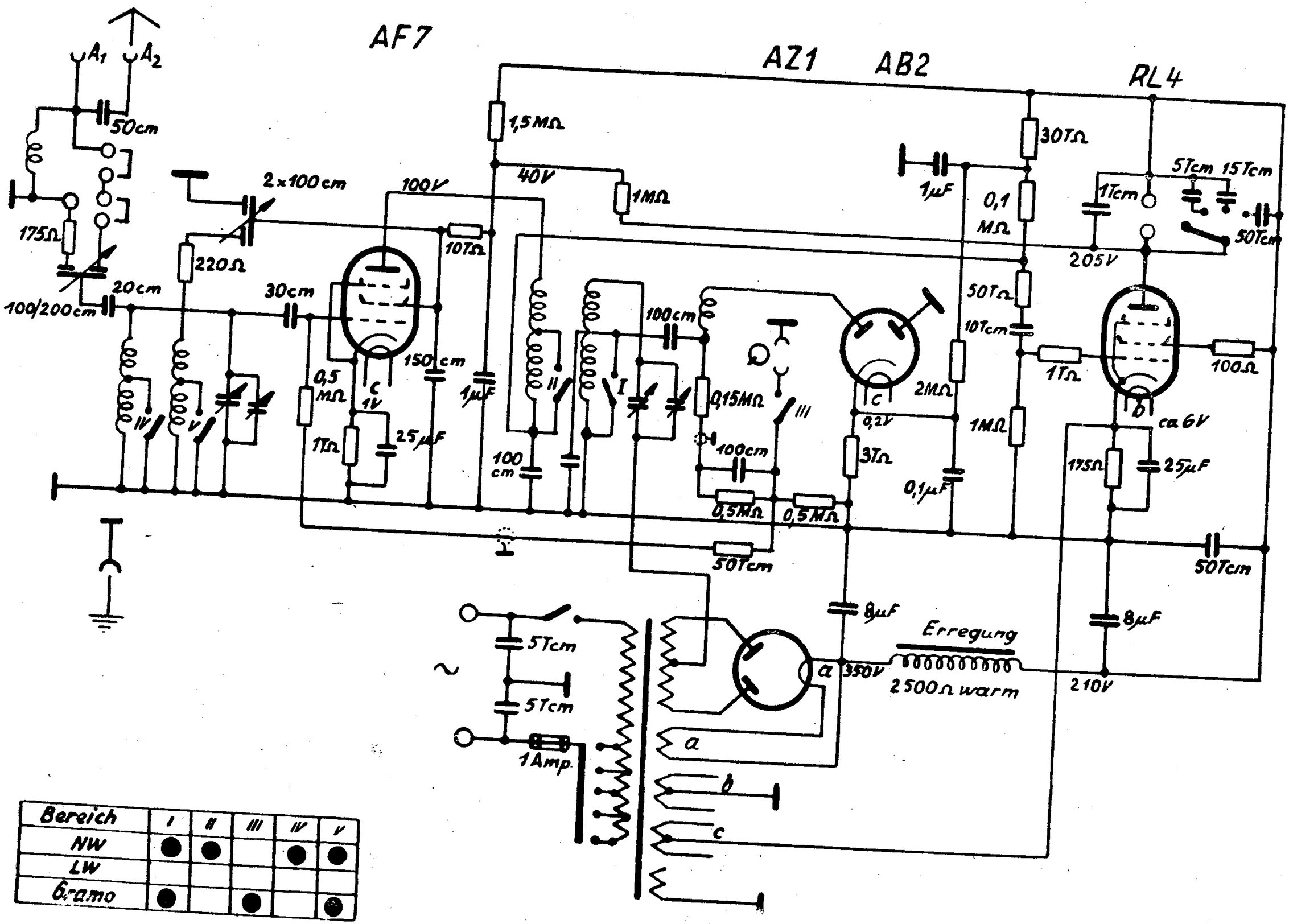
Die Nacheichung der Langwelle darf erst nach beendeter Nachstimmung des Normalwellenbereiches vorgenommen werden und erfolgt ausschließlich durch Nachstellen der Induktivitäten der Langwellenspulen des ersten (5) und zweiten Kreises (6) in der gleichen Weise, wie beim Normalwellenbereich, und zwar hier bei einem Sender um ca. 1700—1900 m.

Anm.: Spannungen mit Instrument 500 Ohm/Volt gemessen.

SCHAUB Baden 39 GW



SCHAUB Baden 39 W

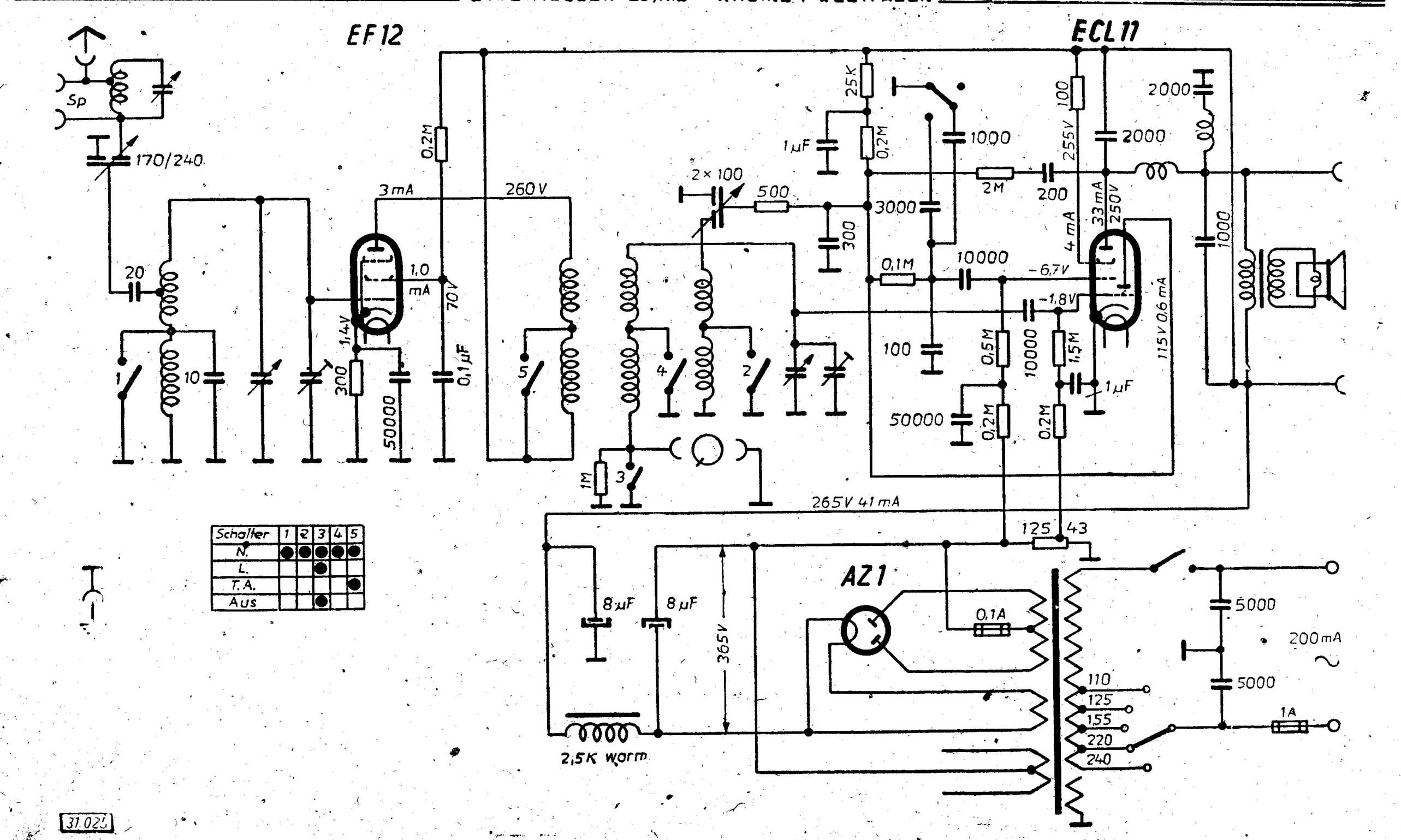


Bereich	I	II	III	IV	V
NW	●	●		●	●
LW					
Gramo	●		●		●

SCHAUB

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Baden 40 W



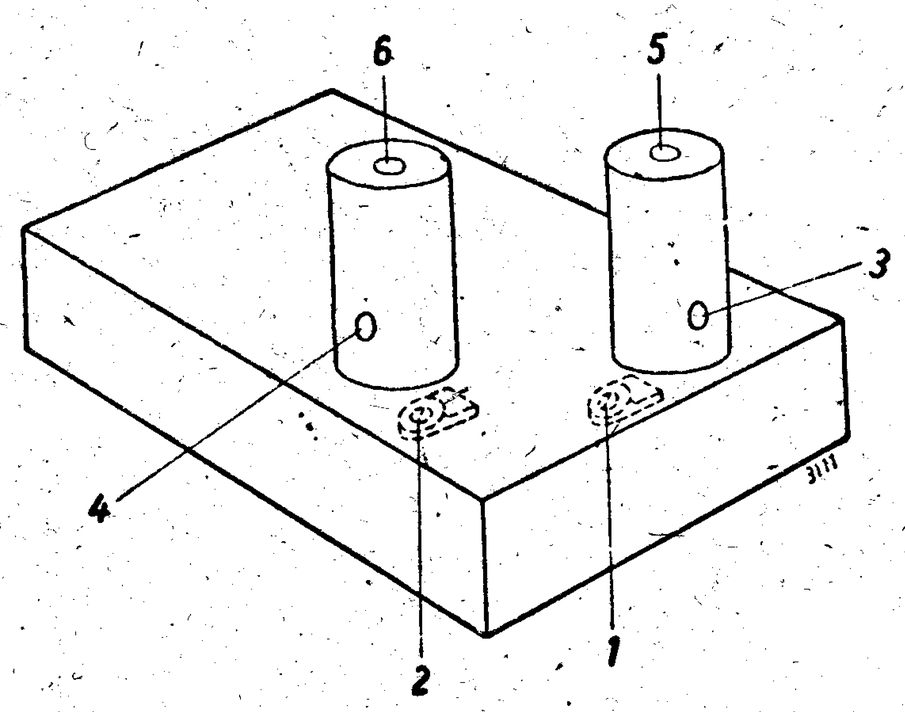
Schalter	1	2	3	4	5
N.	●	●	●	●	●
L.			●		
T.A.					●
Aus			●		

Abgleichvorschrift

Mittelwelle:

Die Nachstimmung der Anfangskondensatoren des ersten Kreises erfolgt in der Weise, daß der Zeiger auf die Eichmarke eines mittellaut einfallenden bekannten Senders von ungefähr 240 m Wellenlänge eingestellt wird. Diesen Sender bringt man durch Verstellen des Anfangskondensators (1) auf größte Lautstärke.

Hierauf wird der zweite Kreis durch Einstellung des Anfangstrimmers (2) des zweiten Kreises auf Lautstärkemaximum abgeglichen. Nunmehr wählt man einen einwandfrei festgestellten Sender zwischen 500 und 550 m Wellenlänge, stellt den Skalenzeiger auf die Eichmarke der betreffenden Station ein und zieht den Sender durch Einstellung des Eisenkerns der Spule des ersten Kreises (3) auf die eingestellte Station hin. Mit dem Eisenkern des zweiten Kreises (4) wird dann ebenfalls das Lautstärkemaximum eingestellt.



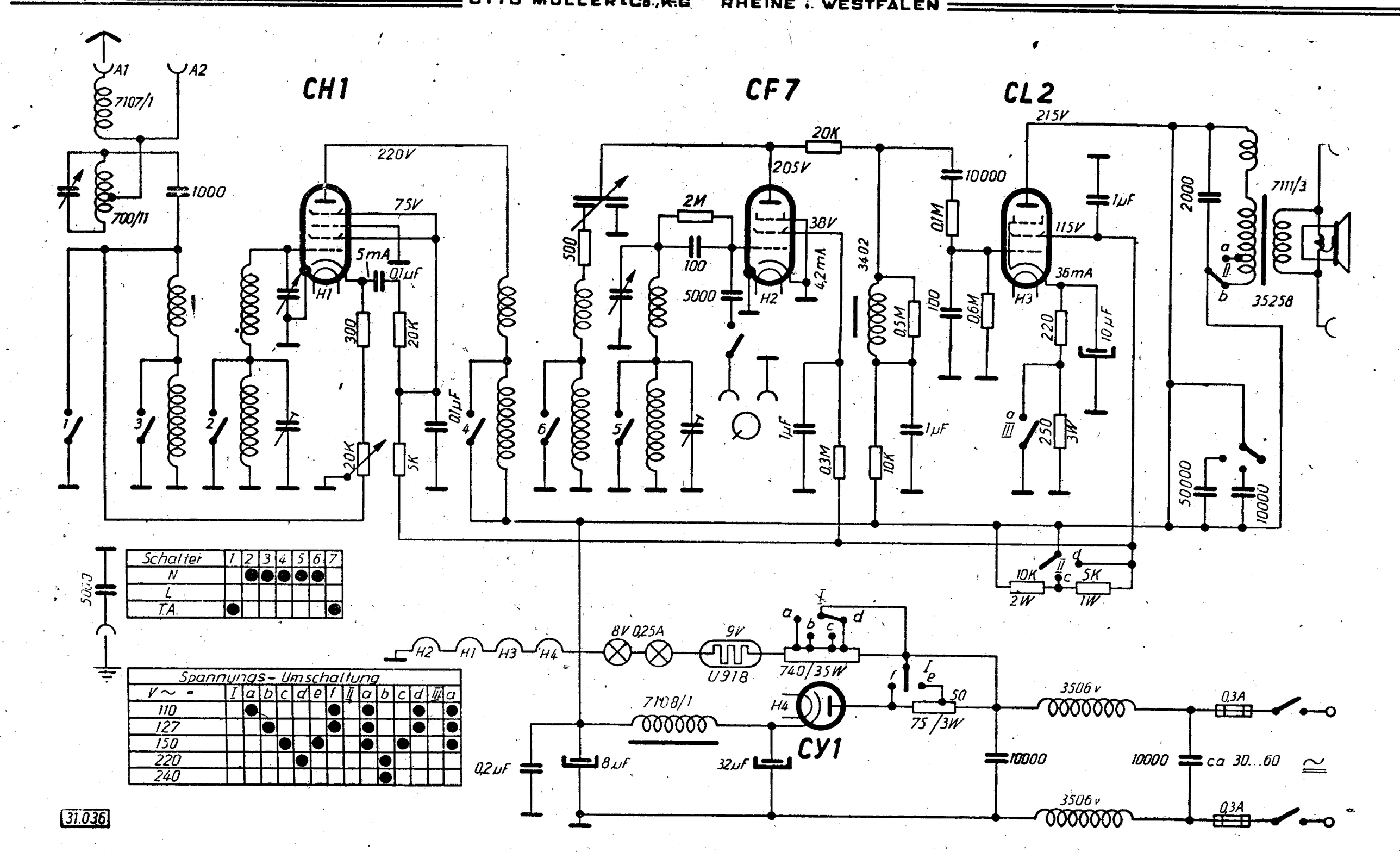
Langwelle:

Die Nacheichung der Langwelle darf erst nach beendeter Nachstimmung des Mittelwellenbereiches vorgenommen werden und erfolgt ausschließlich durch Nachstellen der Induktivitäten der Langwellenspulen des ersten und zweiten Kreises (5) und (6) in der gleichen Weise, wie beim Normalwellenbereich und zwar hier bei einem Sender zwischen ca. 1700 bis 1900 m.

Anm.: Spannungen mit Instrument 500 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise —

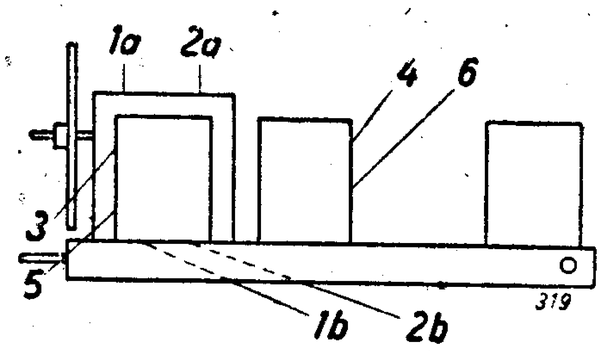
SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN



Abgleichvorschrift

Die Rückkopplung ist bis kurz vor die Schwinggrenze zu ziehen.

Mittelwelle: Die Nachstimmung der Anfangskondensatoren des ersten Kreises (1) erfolgt in der Weise, daß der Zeiger auf die Eichmarke eines mittellaut einfallenden bekannten Senders von ungefähr 240 m Wellenlänge eingestellt wird. Diesen Sender bringt man dann durch Verstellen des Anfangskondensators auf die größte Lautstärke. Hierauf wird der zweite Kreis abgeglichen, und zwar einfach durch Einstellung des Anfangstrimmers des zweiten Kreises (2) auf das Lautstärkemaximum. Nunmehr wählt man einen einwandfrei festgestellten Sender zwischen 500 und 550 m Wellenlänge, stellt den Skalenzeiger genau auf die Eichmarke der betreffenden Station ein und zieht den Sender durch Einstellung des Eisenkernes (Pilz) der Spule (3) des ersten Kreises auf die eingestellte Station hin.



Mit dem Eisenkern des zweiten Kreises (4) wird dann ebenfalls das Lautstärkemaximum eingestellt. Infolge Änderung der Selbstinduktion durch die Verstellung der Eisenkerne müssen die Anfangskondensatoren des ersten und zweiten Kreises nochmals nachgestellt werden. Danach ist erneut zu kontrollieren, ob die Eichung bei ca. 500 m noch stimmt, was vielfach der Fall sein wird, da eine geringe Aenderung der Kapazität auf dem oberen Bereich keinen großen Einfluß hat, anderenfalls muß, wie oben angegeben, korrigiert werden.

Es ist besonders darauf zu achten, daß jede Nachstimmung mit der Einstellung der Anfangskapazitäten anzufangen und zu beenden ist.

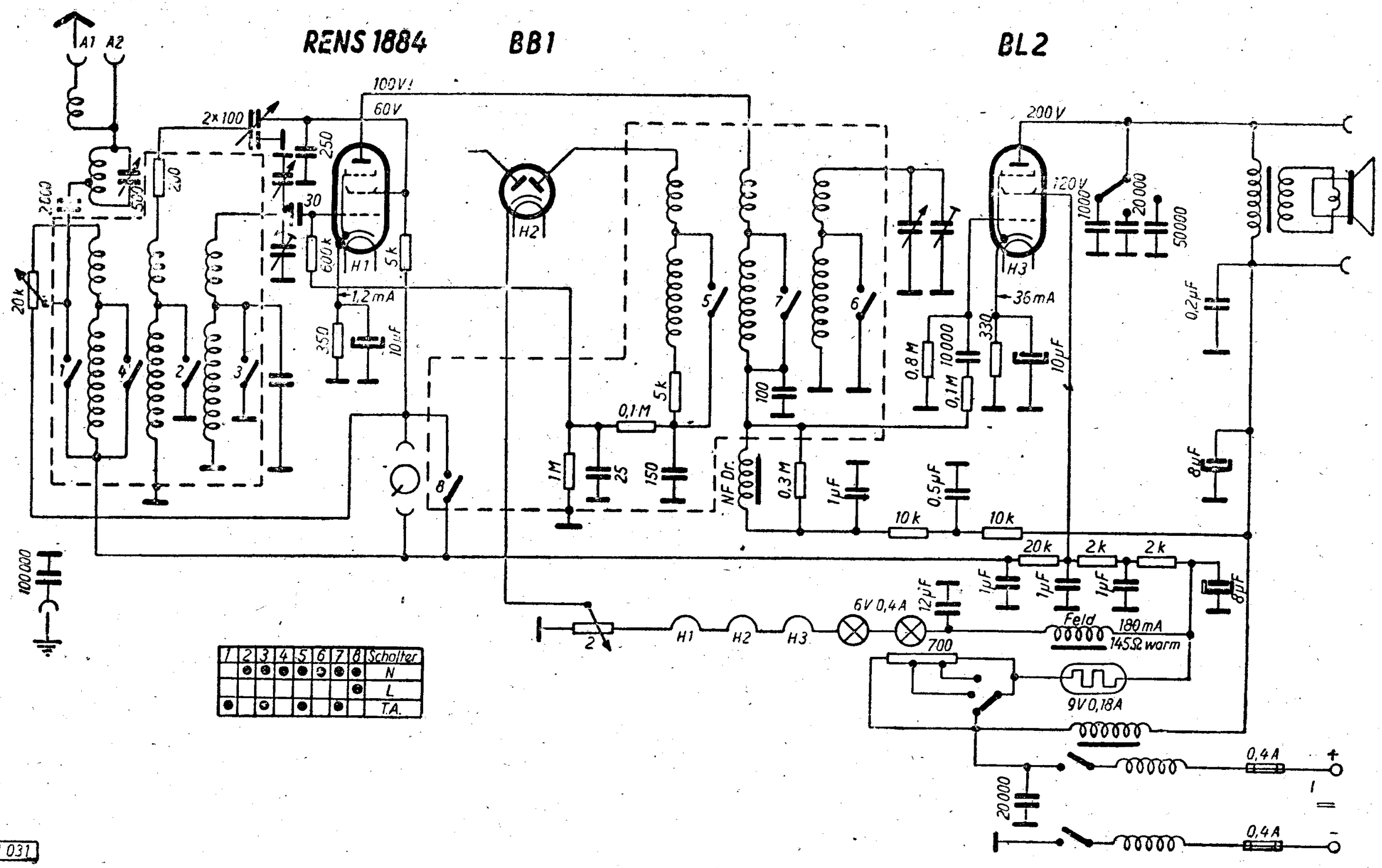
Langwelle: Die Nacheichung der Langwelle darf erst nach beendeter Nachstimmung des Mittelwellenbereiches vorgenommen werden und erfolgt ausschließlich durch Nachstellen der Induktivitäten der Langwellenspulen des ersten (5) und zweiten Kreises (6) in der gleichen Weise wie beim Mittelwellenbereich, und zwar hier bei einem Sender um ca. 1700—1900 m.

Anm.: Spannungen mit Voltmeter 500 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

Schaub Baden W, Gl, Al

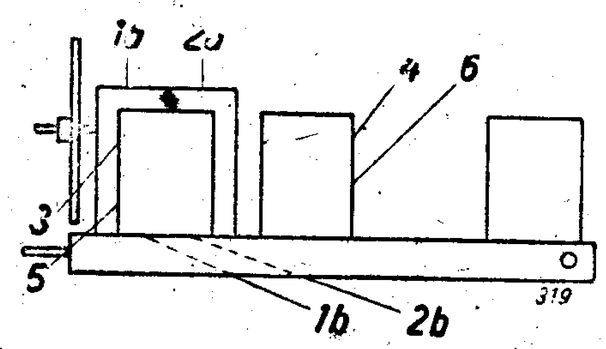
SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G RHEINE i. WESTFALEN



Abgleichvorschrift

Die Rückkopplung ist bis kurz vor die Schwinggrenze zu ziehen.

Mittelwelle: Die Nachstimmung der Anfangskondensatoren des ersten Kreises (1) erfolgt in der Weise, daß der Zeiger auf die Eichmarke eines mittellaut einfallenden bekannten Senders von ungefähr 240 m Wellenlänge eingestellt wird Diesen Sender bringt man dann durch Verstellen des Anfangskondensators auf die größte Lautstärke. Hierauf wird der zweite Kreis abgeglichen, und zwar einfach durch Einstellung des Anfangstrimmers des zweiten Kreises (2) auf das Lautstärkemaximum. Nunmehr wählt man einen einwandfrei festgestellten Sender zwischen 500 und 550 m Wellenlänge, stellt den Skalenzeiger genau auf die Eichmarke der betreffenden Station ein und zieht den Sender durch Einstellung des Eisenkernes (Pilz) der Spule (3) des ersten Kreises auf die eingestellte Station hin.



Mit dem Eisenkern des zweiten Kreises (4) wird dann ebenfalls das Lautstärkemaximum eingestellt. Infolge Änderung der Selbstinduktion durch die Verstellung der Eisenkerne müssen die Anfangskondensatoren des ersten und zweiten Kreises nochmals nachgestellt werden. Danach ist erneut zu kontrollieren, ob die Eichung bei ca. 500 m noch stimmt, was vielfach der Fall sein wird, da eine geringe Aenderung der Kapazität auf dem oberen Bereich keinen großen Einfluß hat, anderenfalls muß, wie oben angegeben, korrigiert werden.

Es ist besonders darauf zu achten, daß jede Nachstimmung mit der Einstellung der Anfangskapazitäten anzufangen und zu beenden ist.

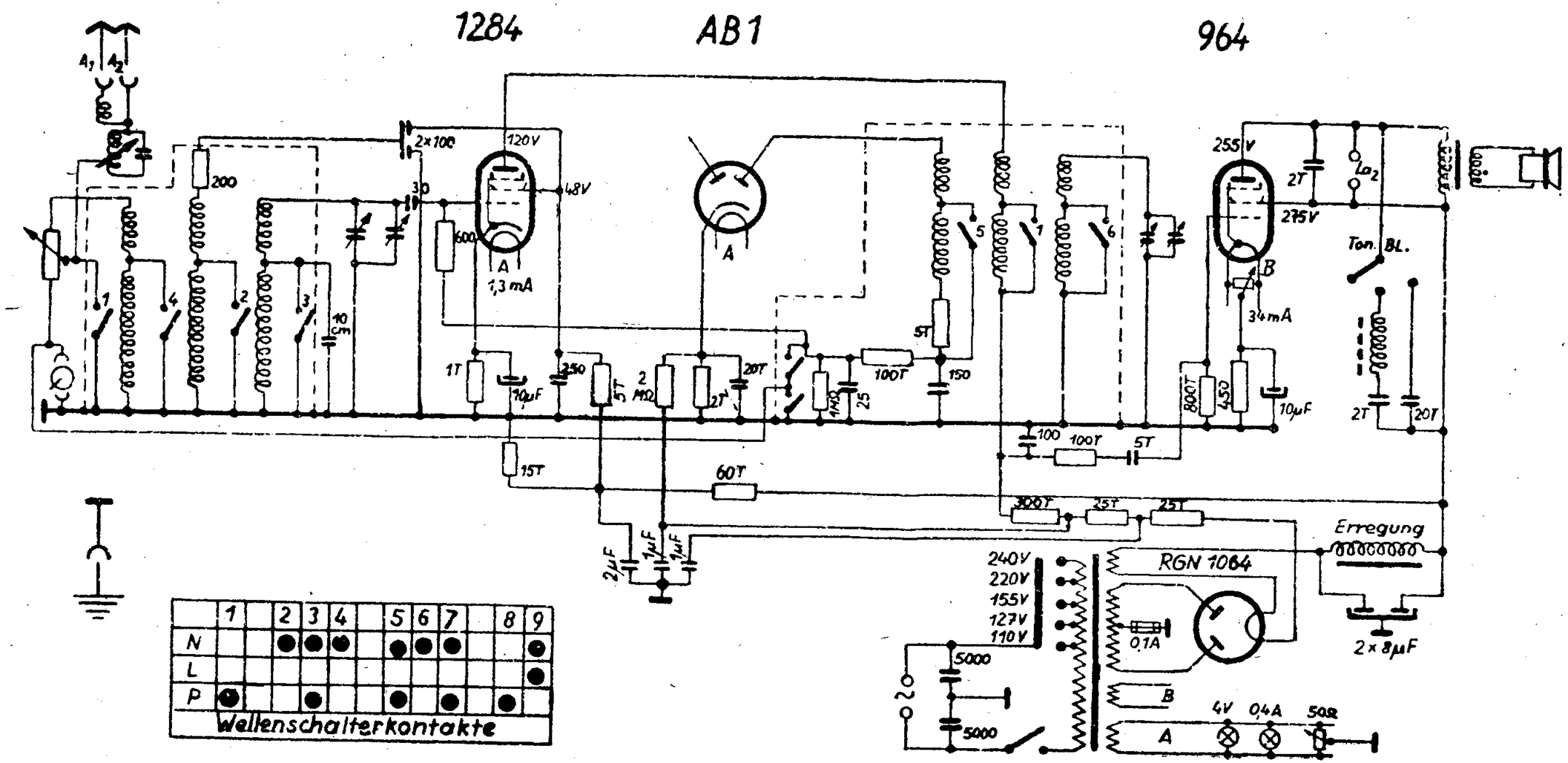
Langwelle: Die Nacheichung der Langwelle darf erst nach beendeter Nachstimmung des Mittelwellenbereiches vorgenommen werden und erfolgt ausschließlich durch Nachstellen der Induktivitäten der Langwellenspulen des ersten (5) und zweiten Kreises (6) in der gleichen Weise wie beim Mittelwellenbereich, und zwar hier bei einem Sender um ca. 1700—1900 m.

Anm.: Spannungen mit Voltmeter 500 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

Schaub Baden W, Gl, All

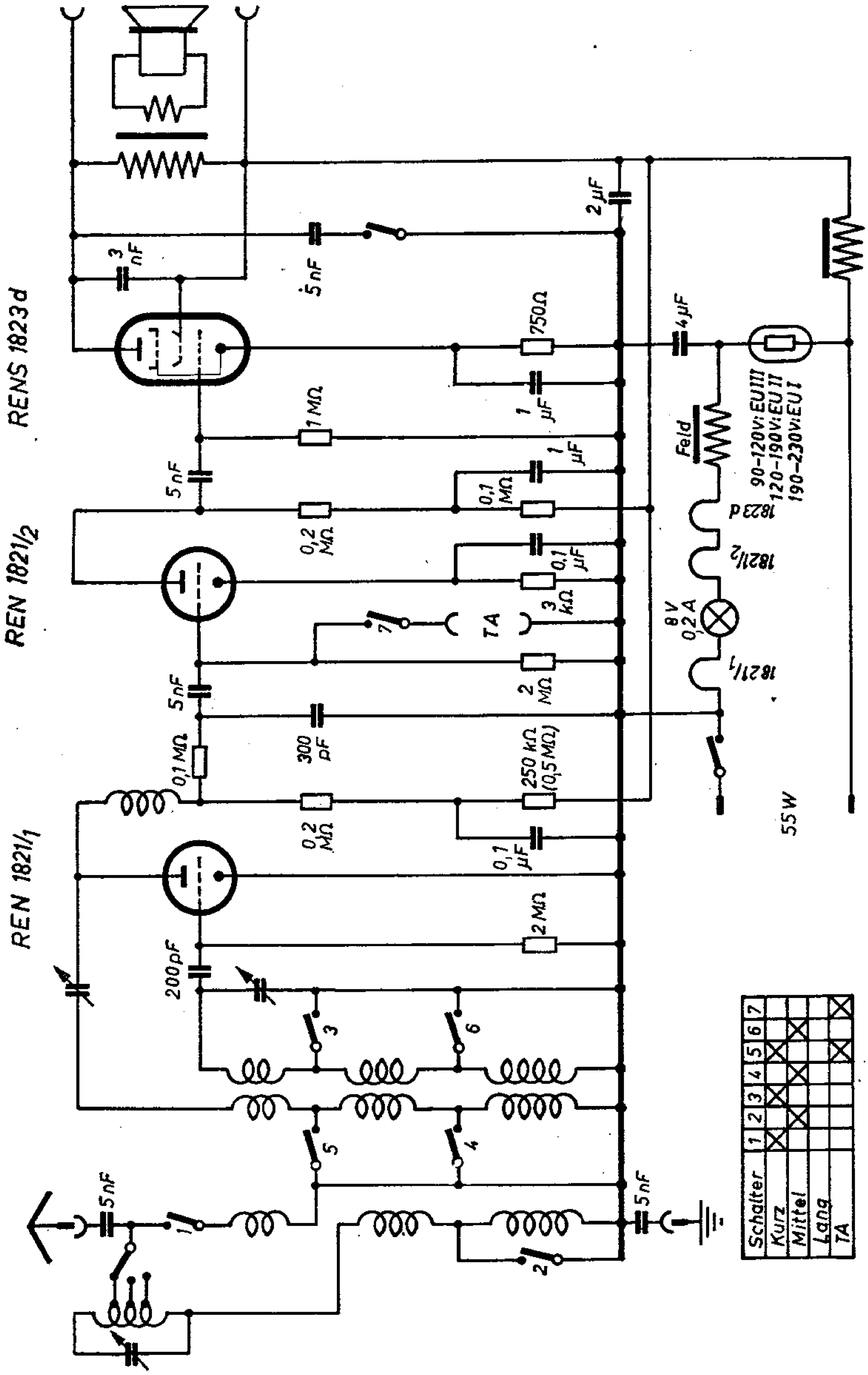
SCHAUB Baden W



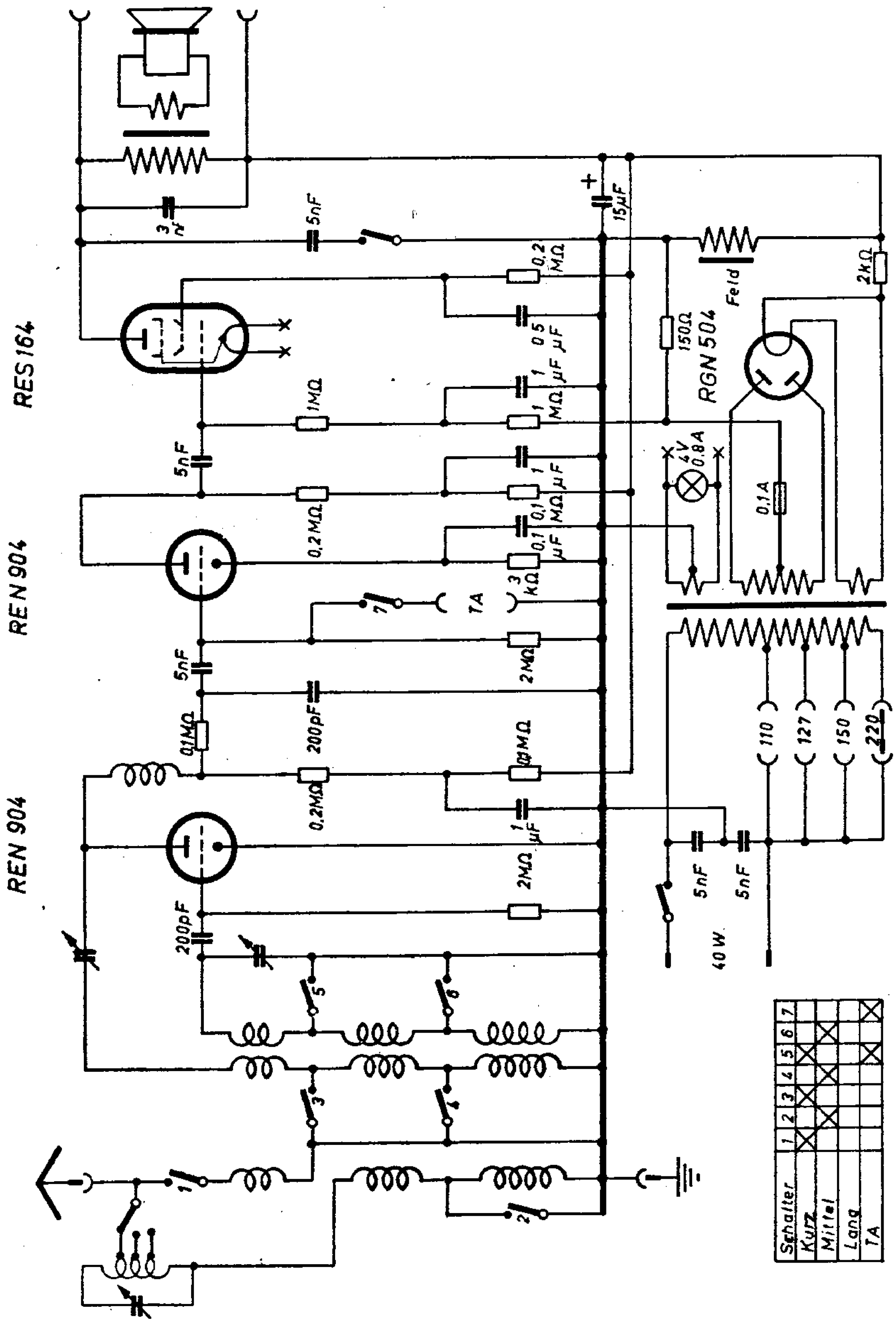
	1		2	3	4		5	6	7		8	9
N			●	●	●		●	●	●			●
L												●
P	●			●			●		●		●	

Wellenschalterkontakte

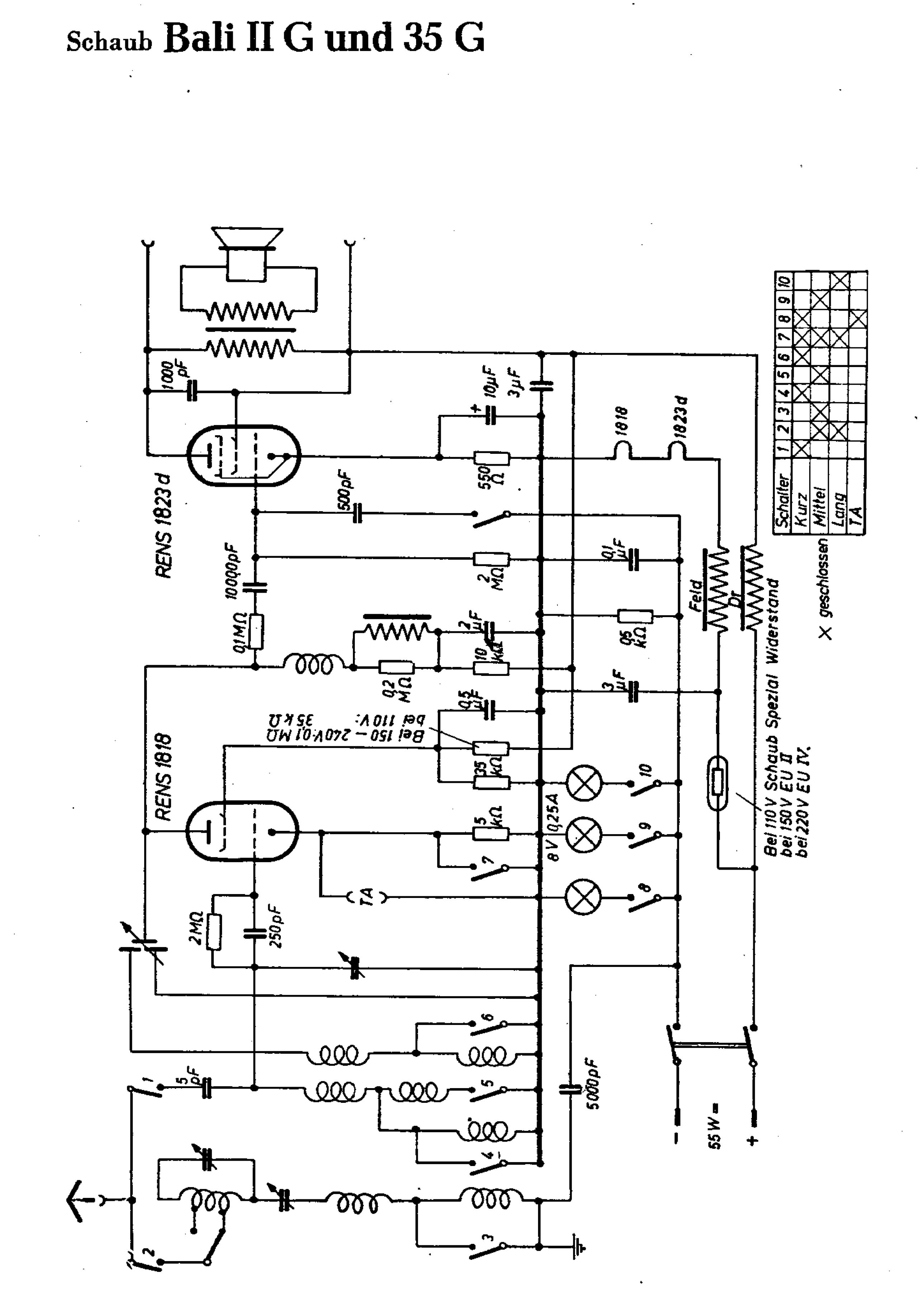
Schaub **Bali I G**



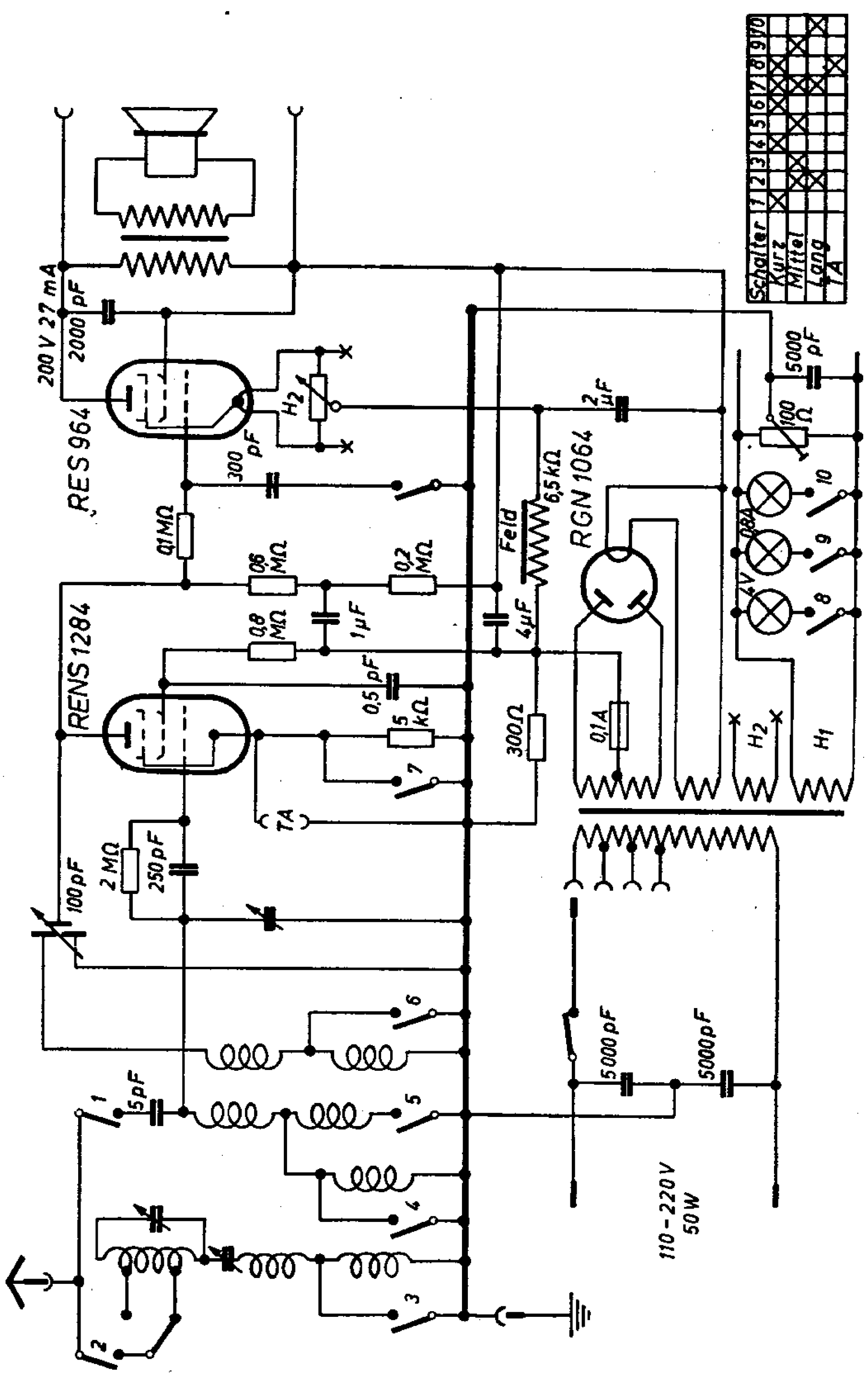
Schaub Bali I W



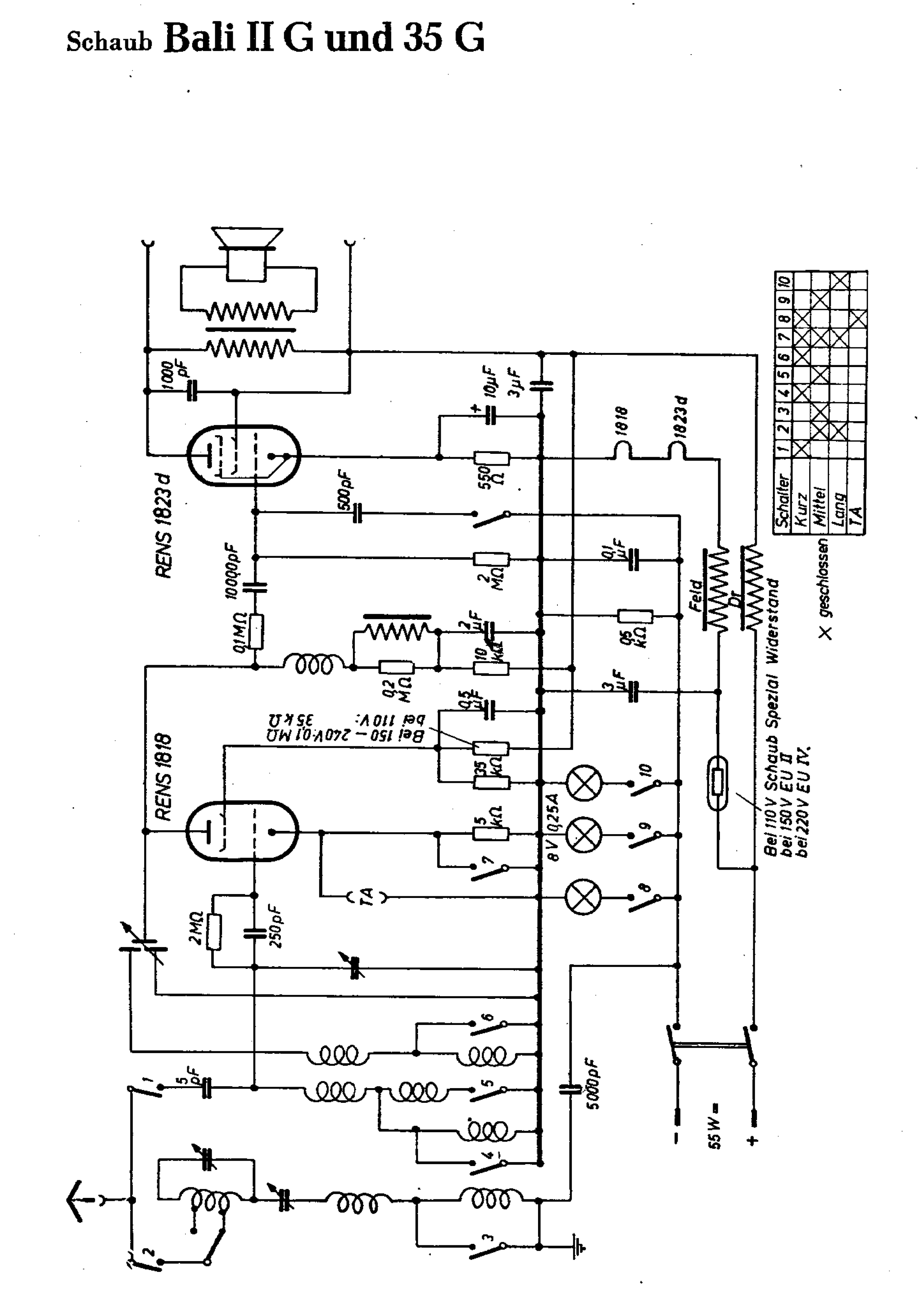
Schaub **Bali II G und 35 G**



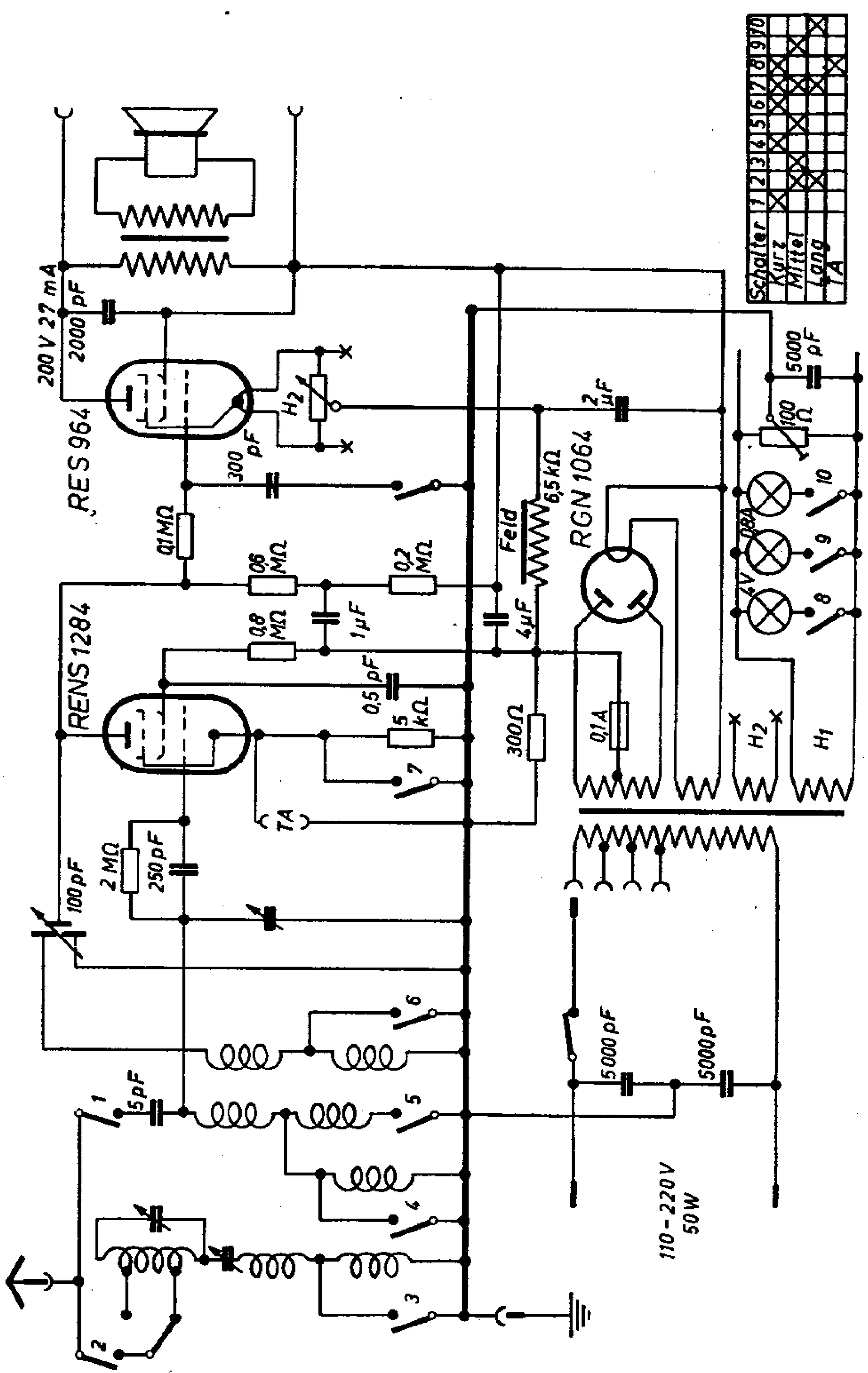
Schaub **Bali II W und 35 W**



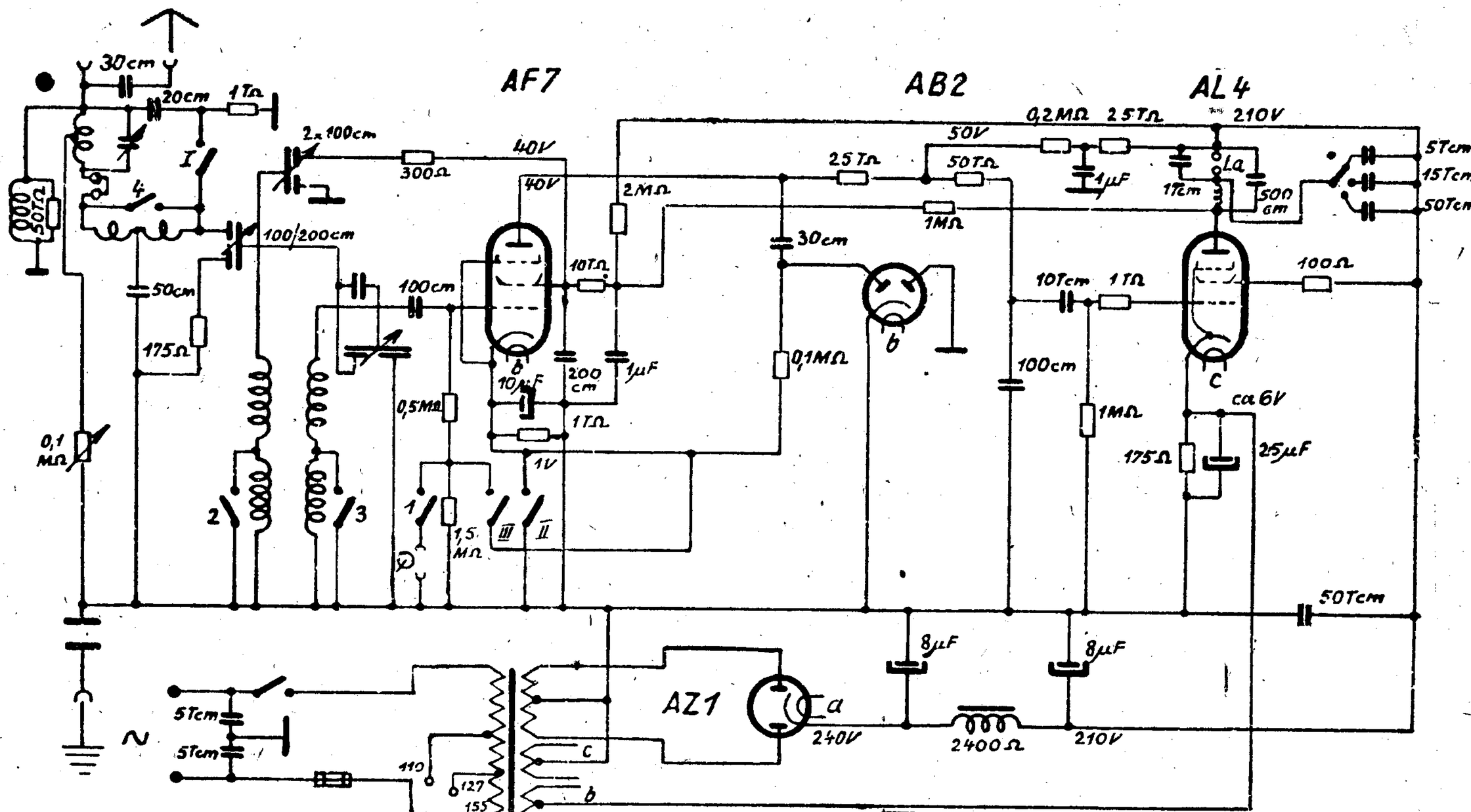
Schaub **Bali II G und 35 G**



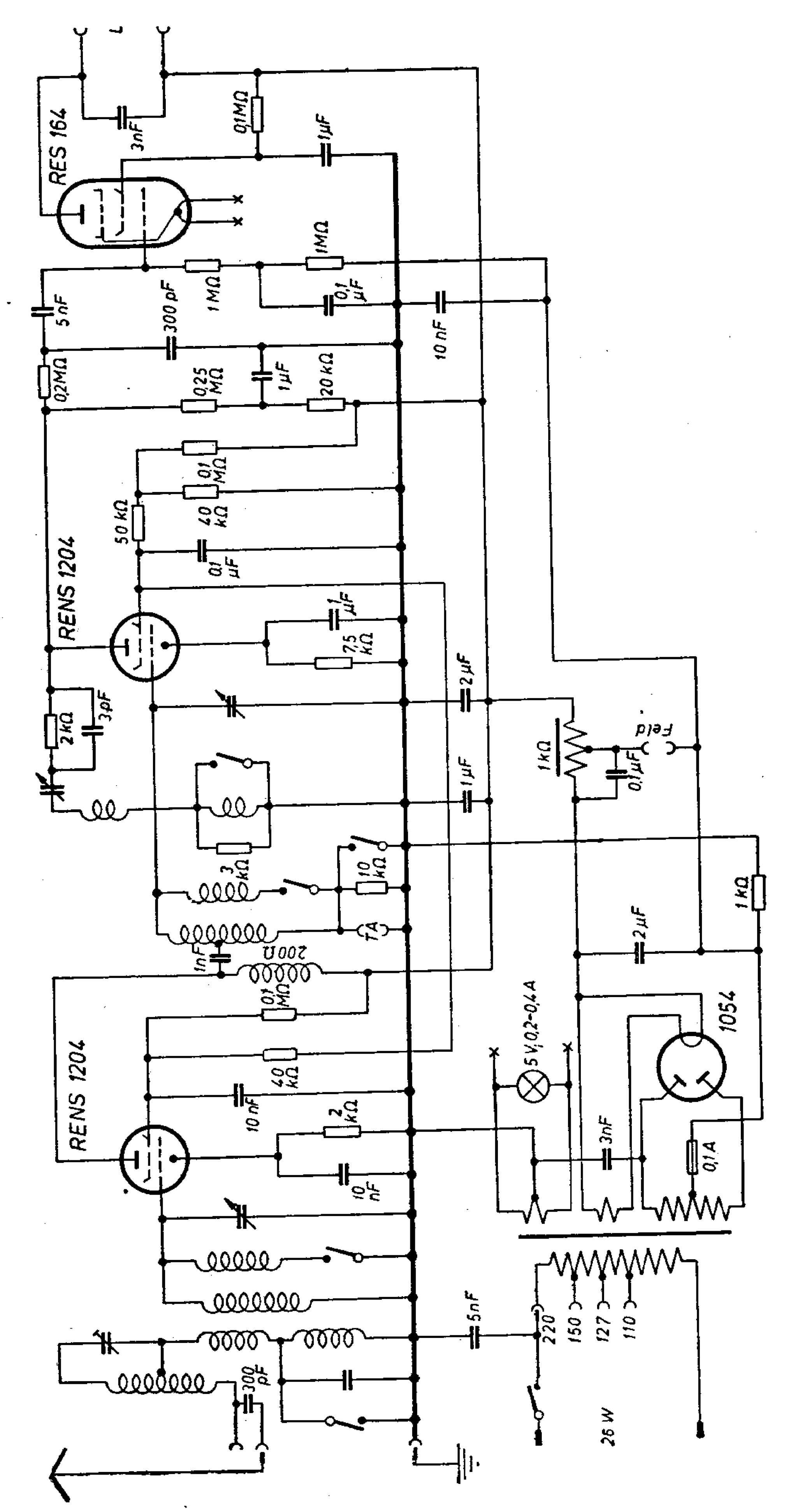
Schaub **Bali II W und 35 W**



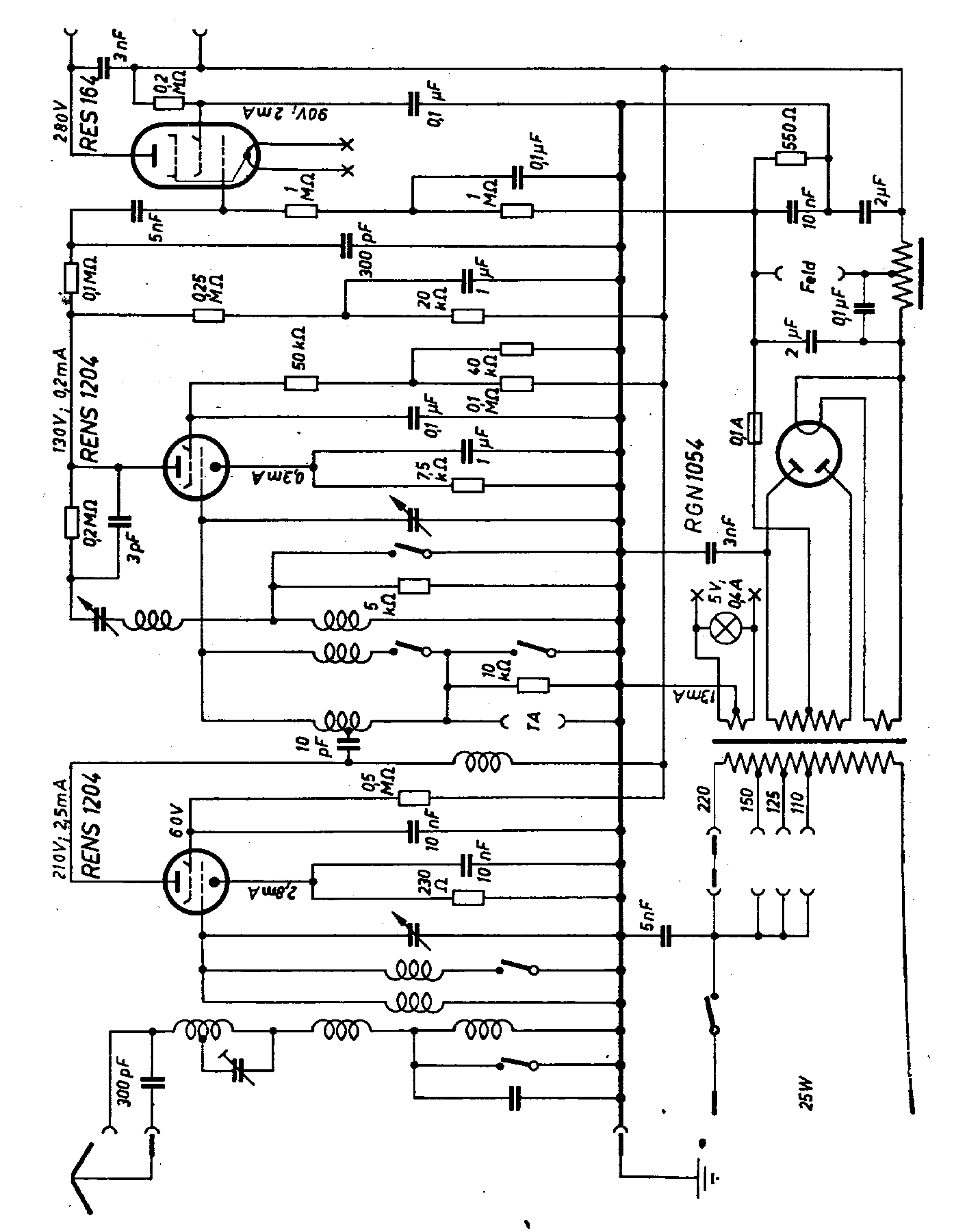
SCHAUB Bali 39 W



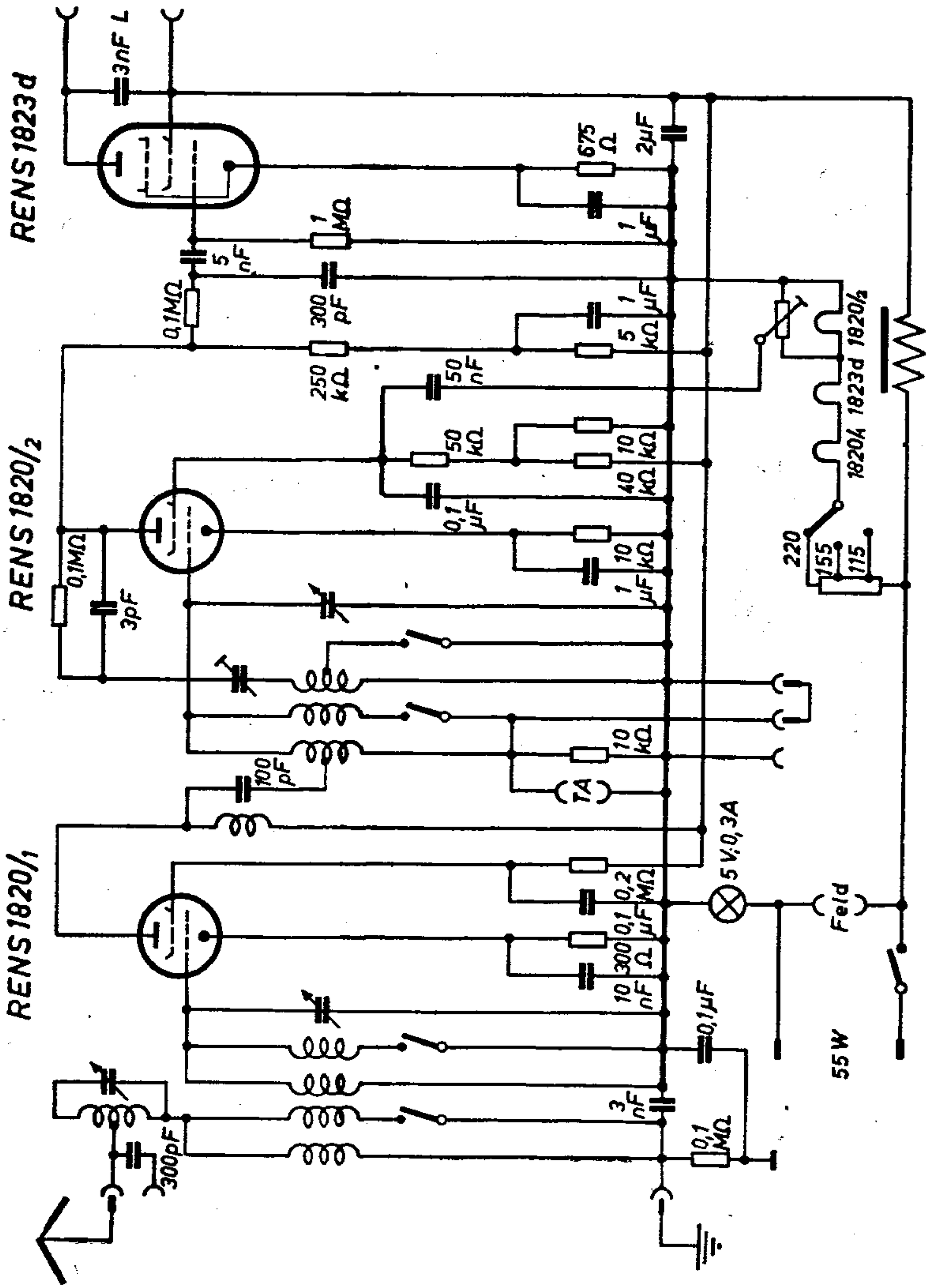
Wellenschalter	1	2	3	4	Tag-Nacht-Schalter Empfang	I	II	III
N		●	●	●	Tag			●
L					Nacht		●	
G	●		●		Orts	●	●	
Aus								


RES 164
RENS 1204
RENS 1204
1054
Feld
TA
26 W
220
150
127
110
5 V, 0,2-0,4 A

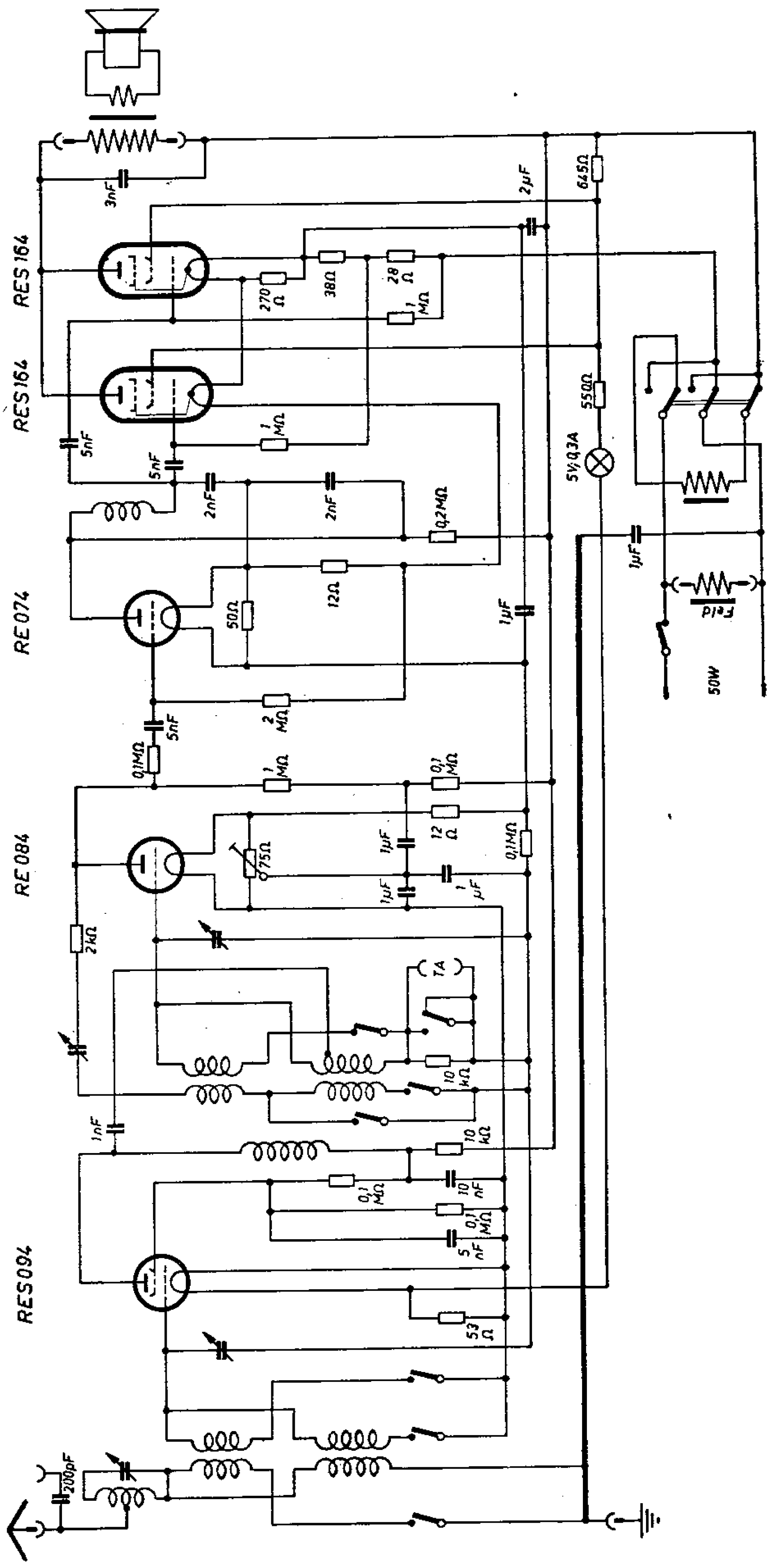
Schaub **Bern II W** Boston II W, Oxford II W, Westminster II W



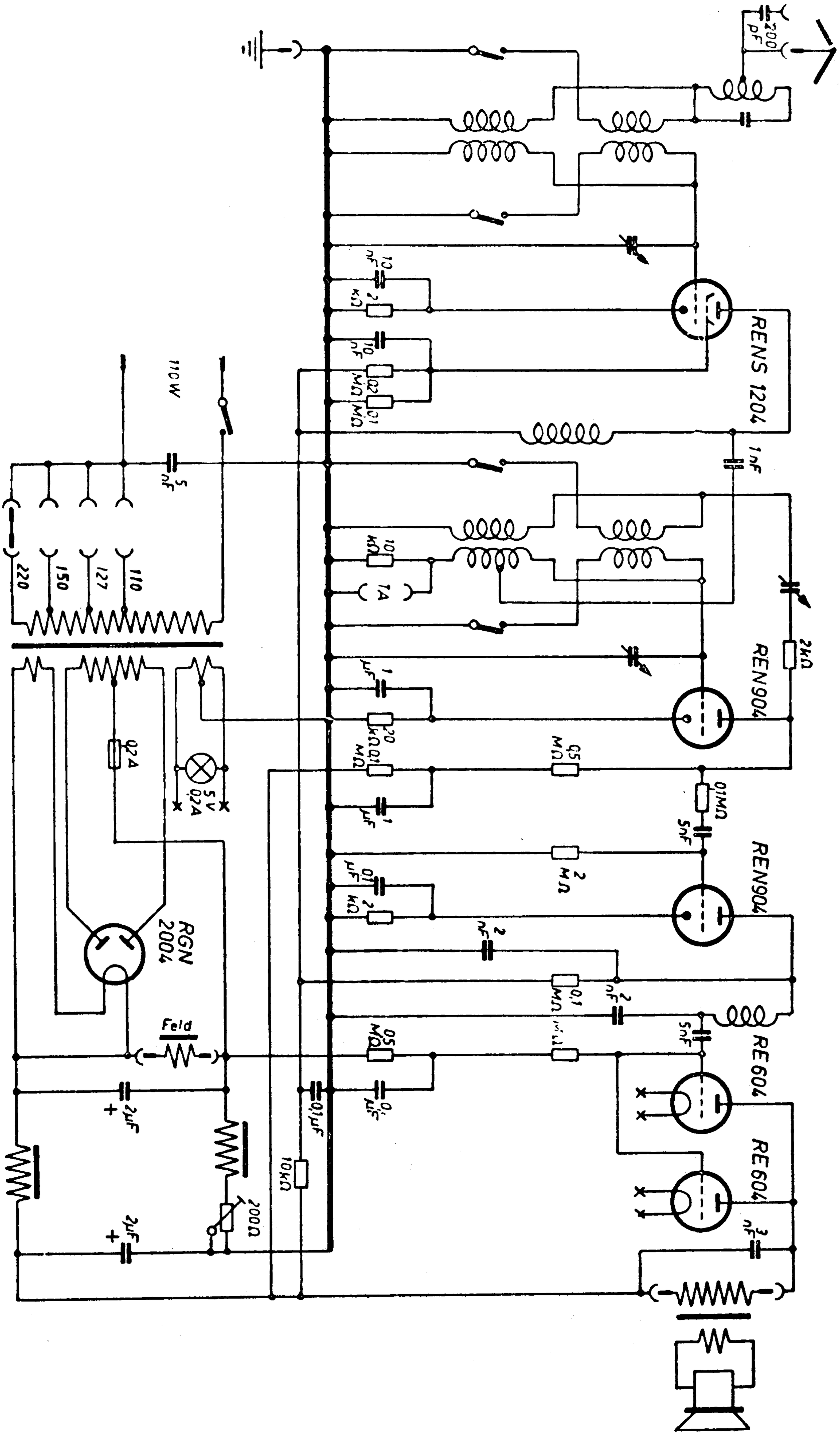
Schaub **Bern G** Boston G, Oxford G, Westminster G

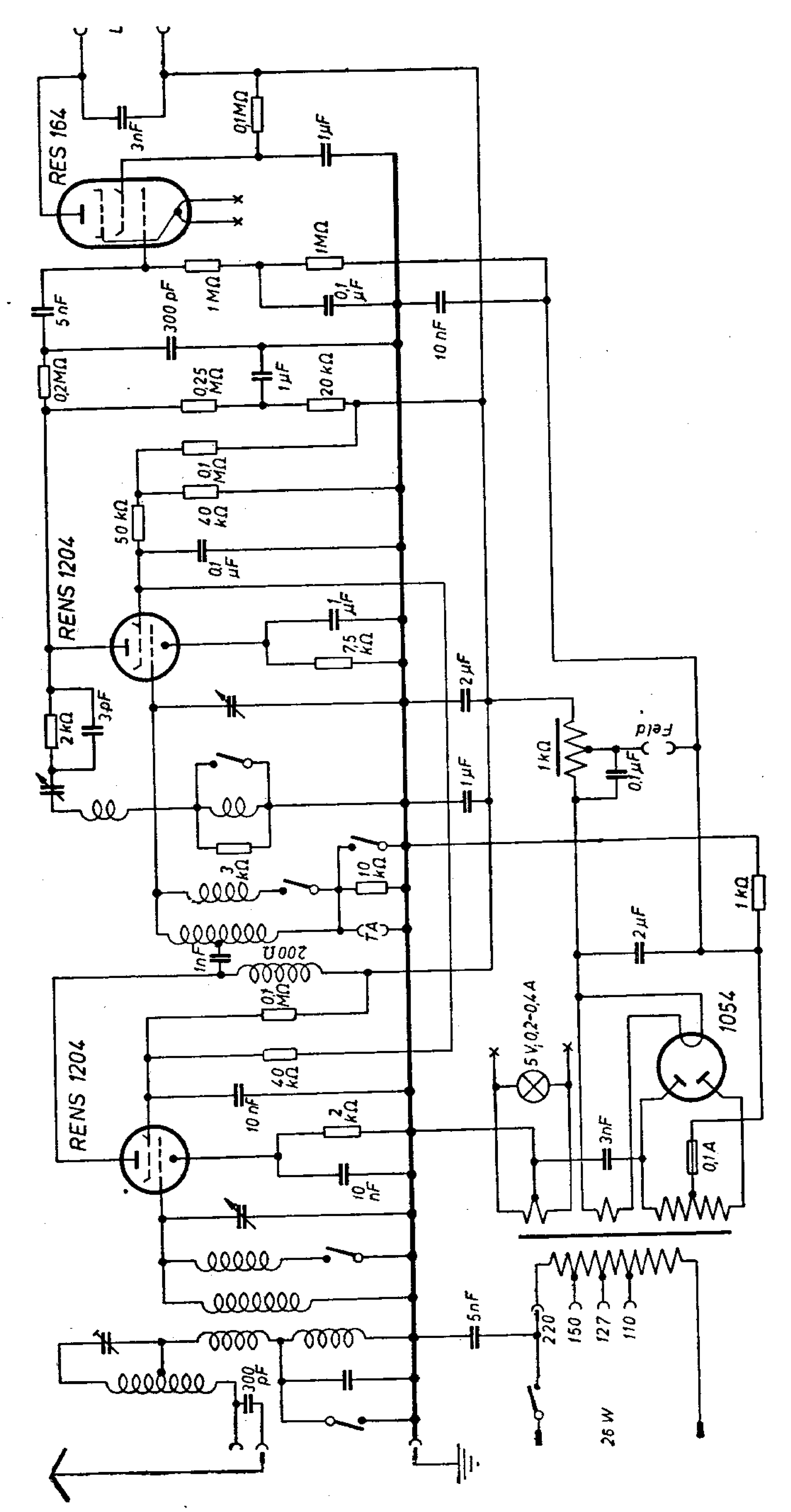


Schaub Alpha Kraft und Beta Kraft G

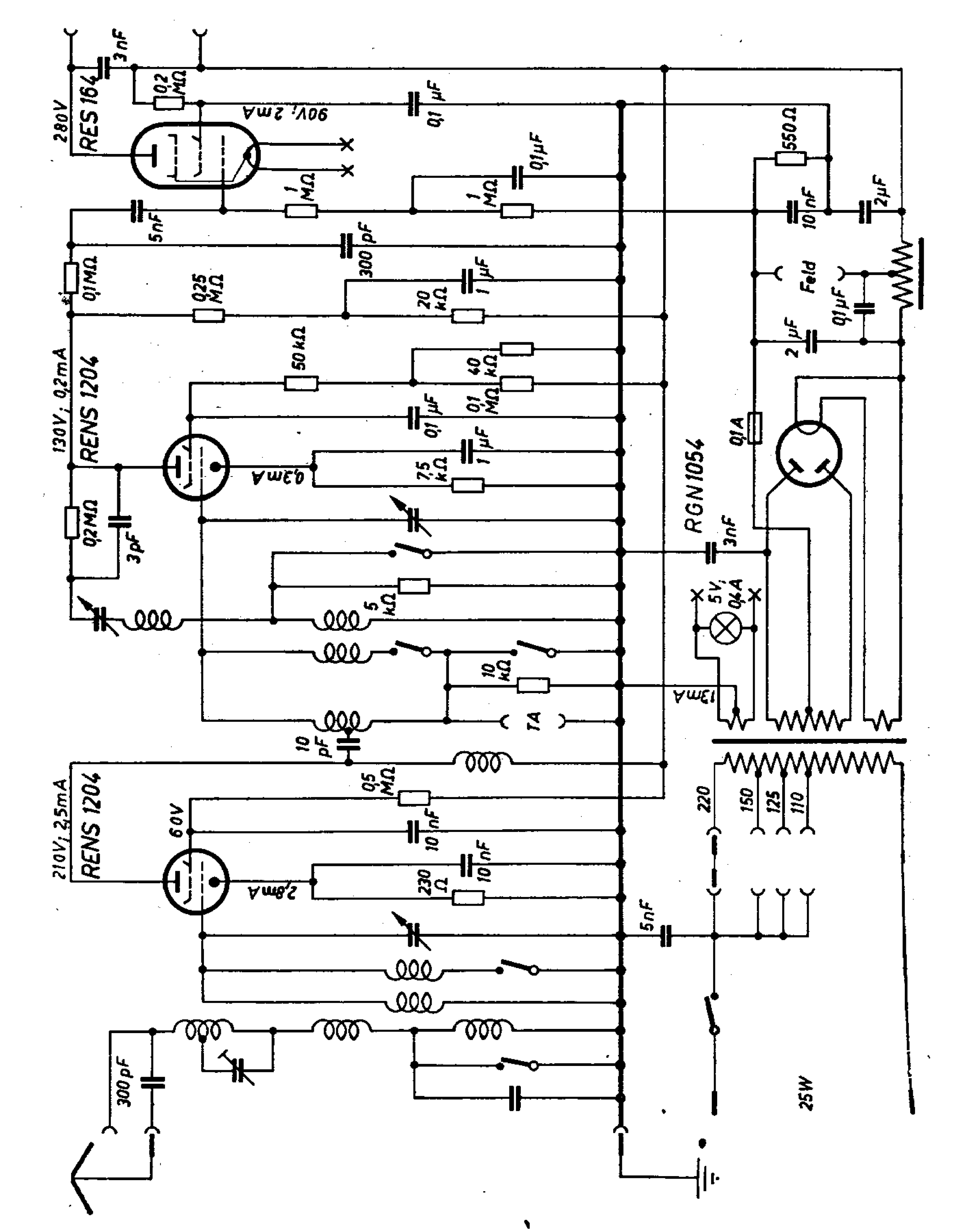


Beta Kraft W

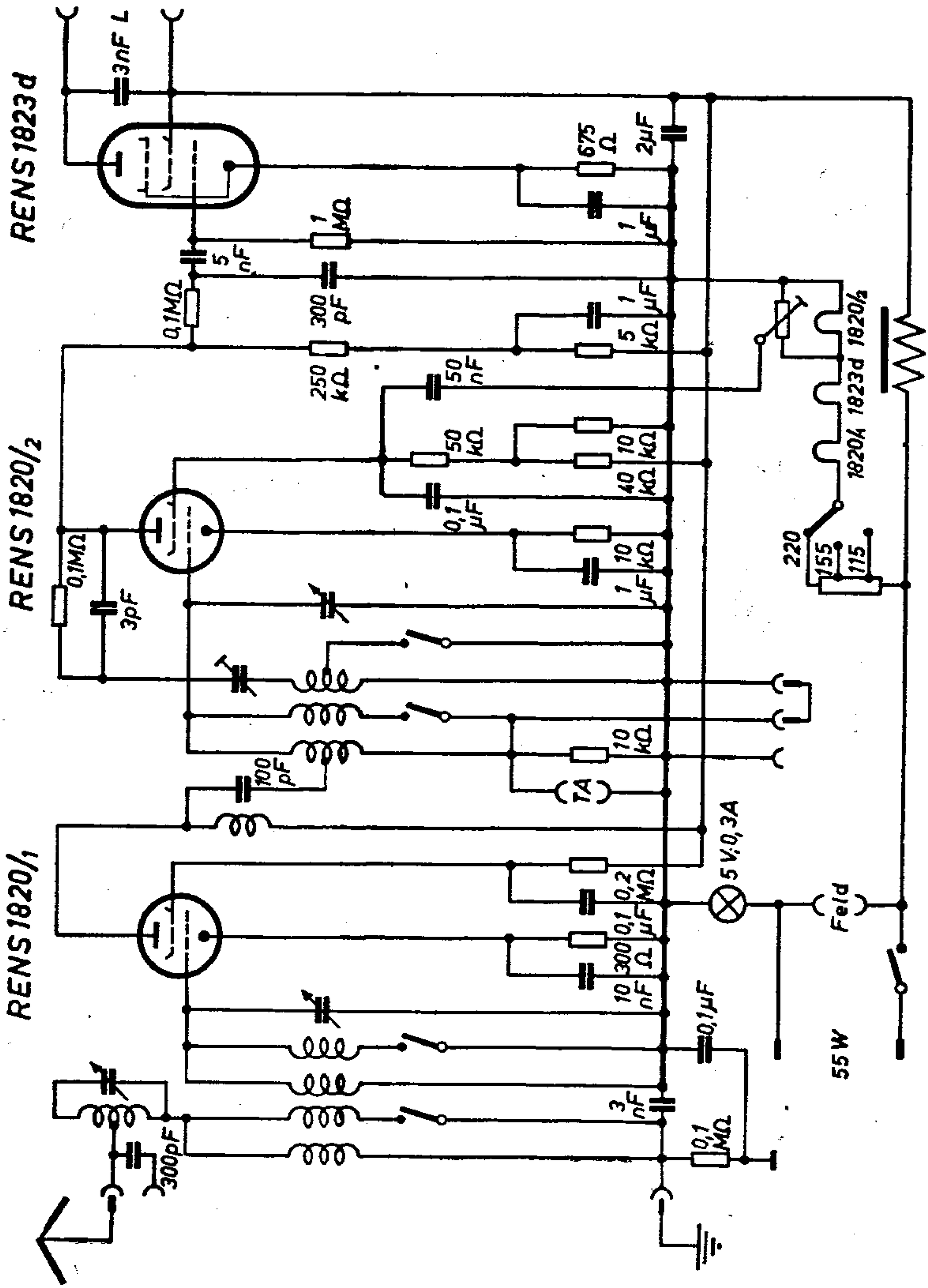

220
150
127
110
110 W
5 µF
200 pF
REN 1204
1 nF
2 kΩ
REN 904
REN 904
RE 604
RE 604
RGN 2004
Feld
0,24
5 V 0,24
1 A
10 kΩ
200 Ω


RES 164
RENS 1204
RENS 1204
1054
Feld
TA
26 W
220
150
127
110
5 V, 0,2-0,4 A

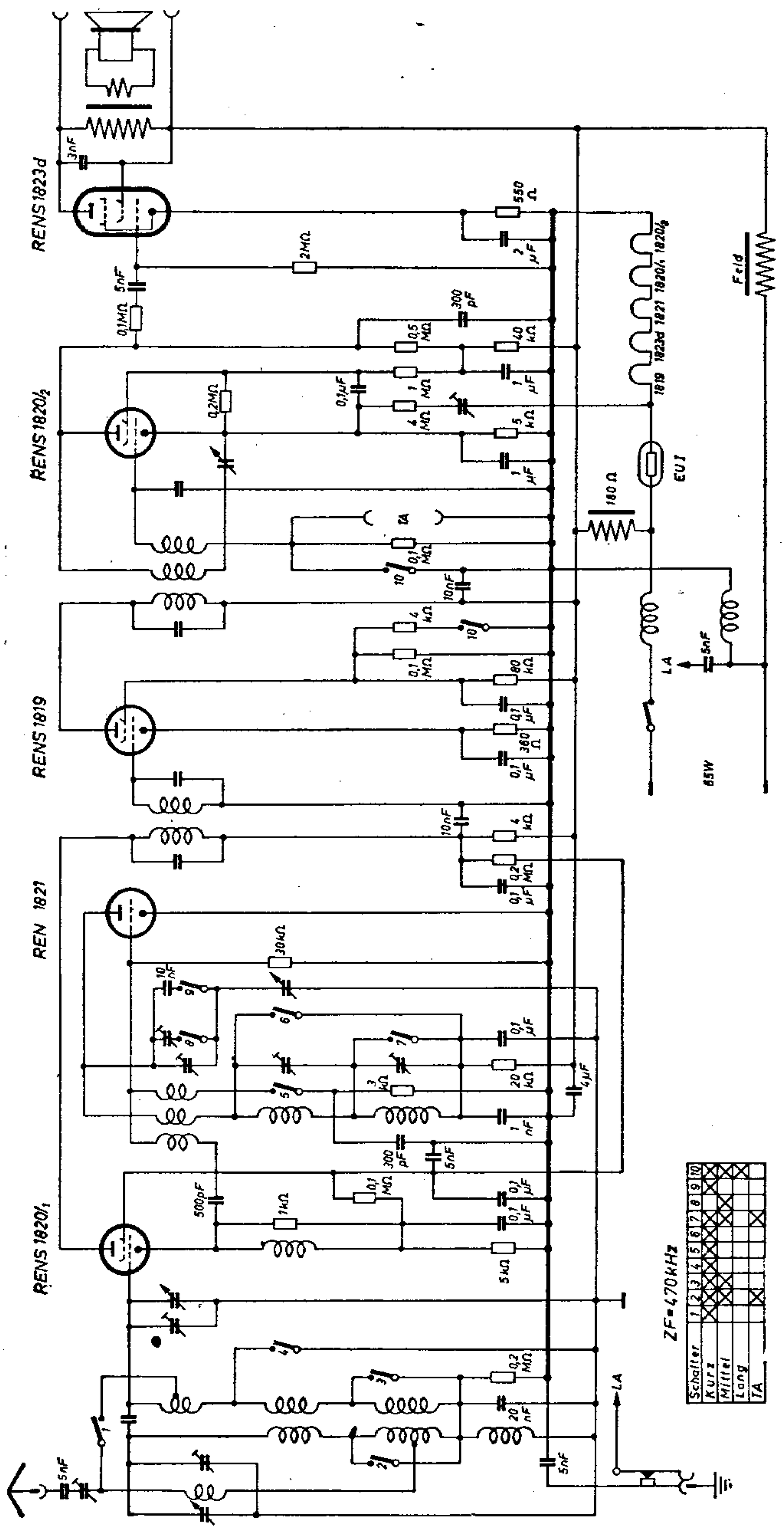
Schaub **Bern II W** Boston II W, Oxford II W, Westminster II W



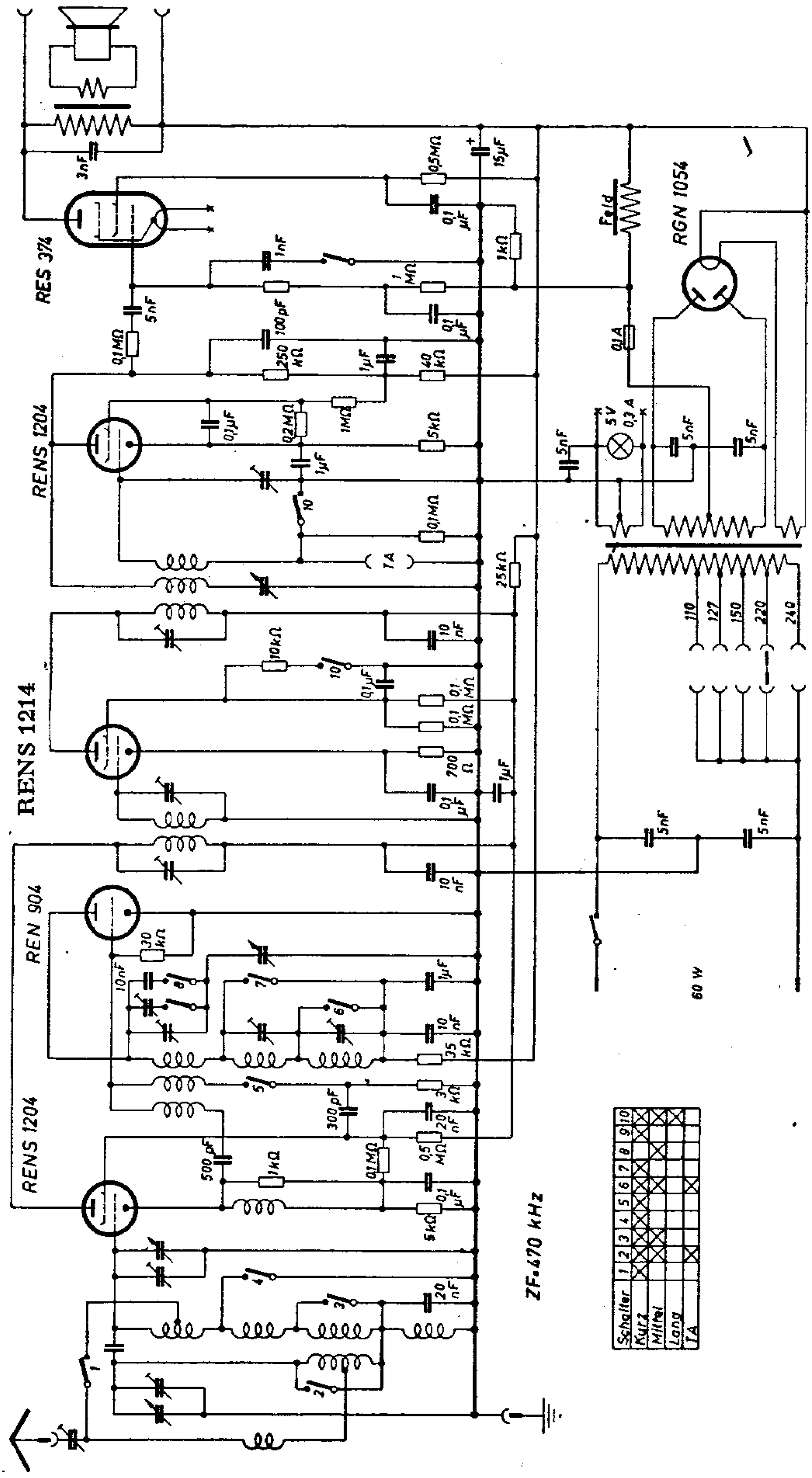
Schaub **Bern G** Boston G, Oxford G, Westminster G



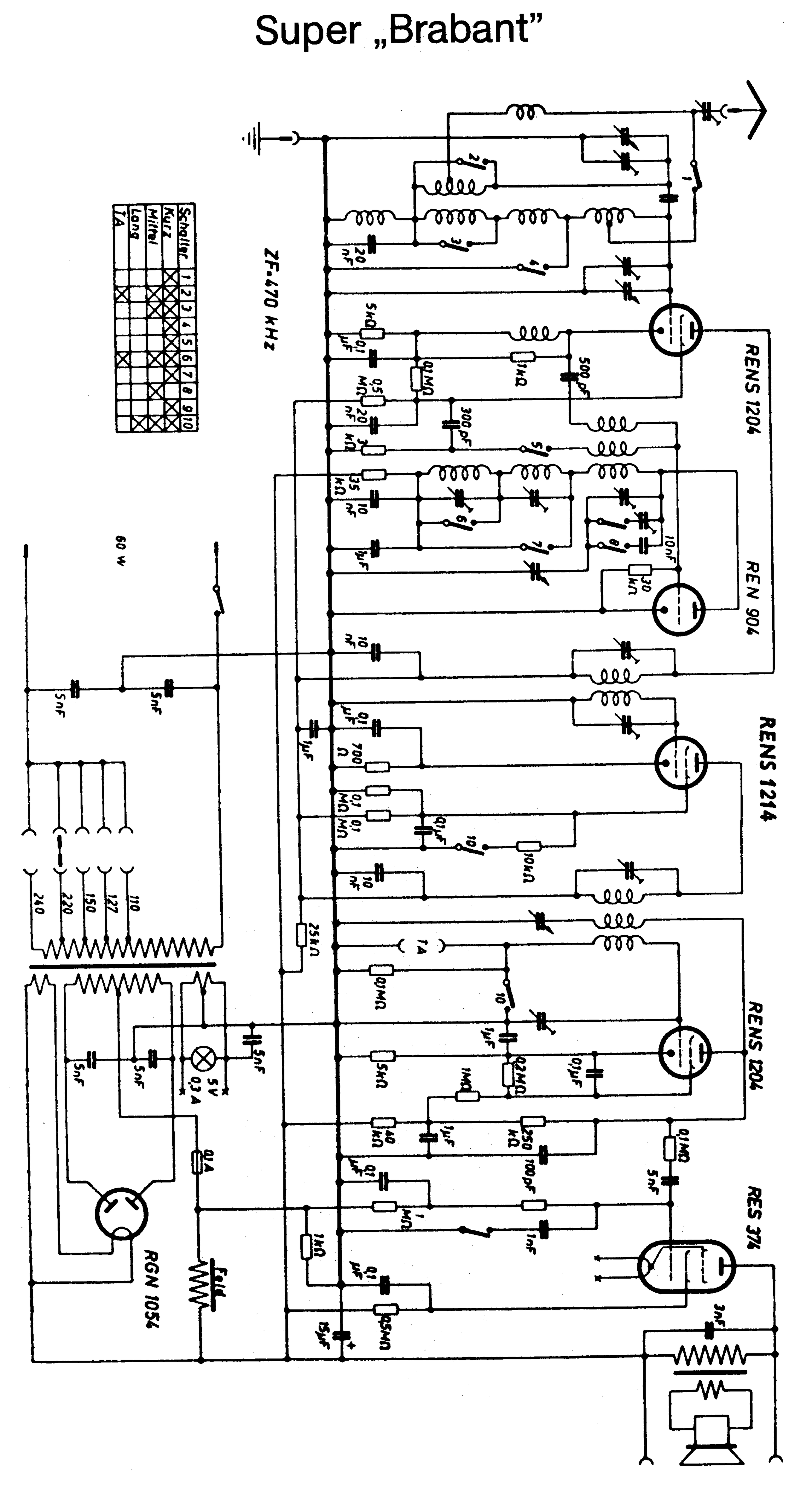
Schaub **Brabant G** Burgund G, Florenz G, 33 G



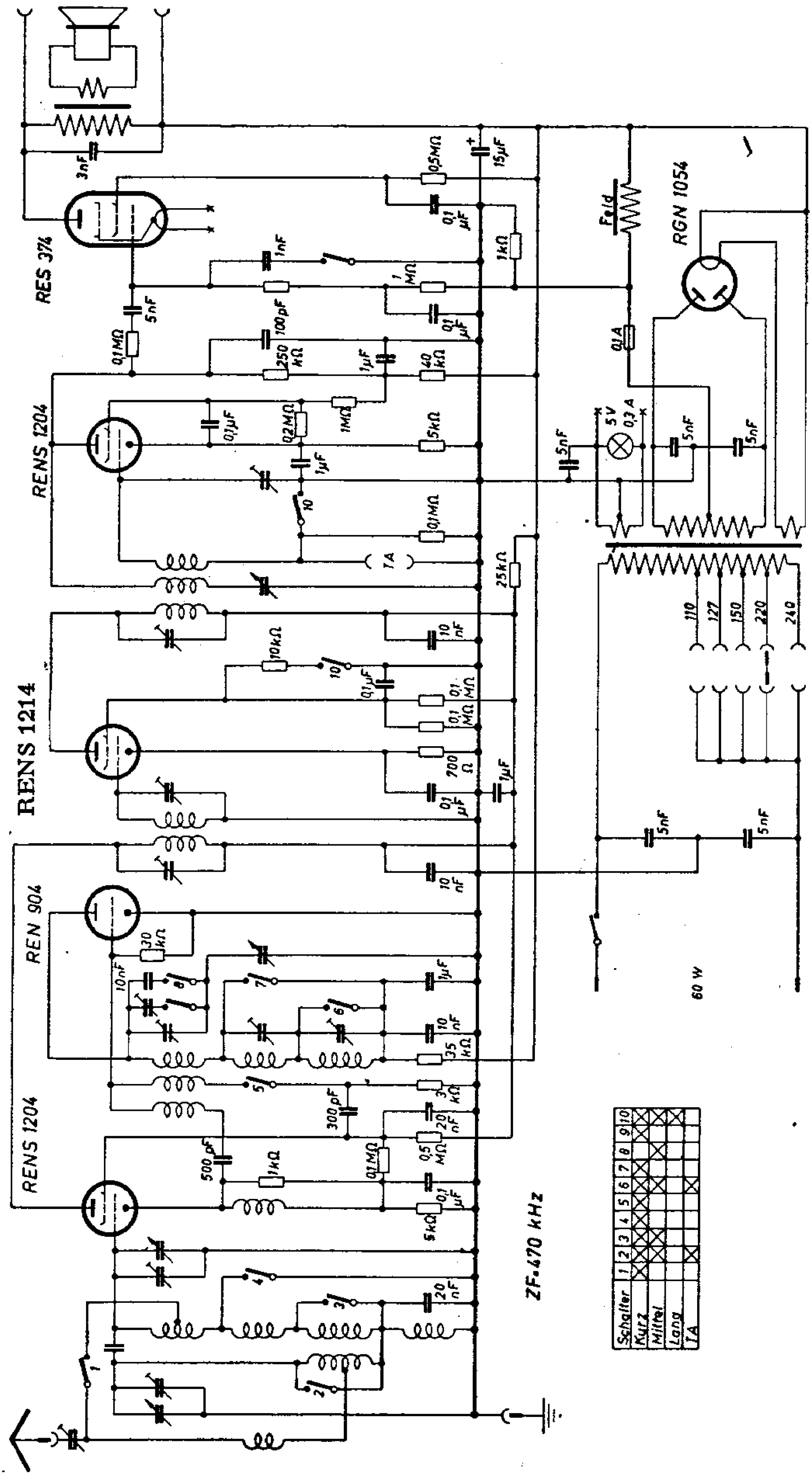
Schaub **Brabant W** Burgund W, Florenz W, 33 W



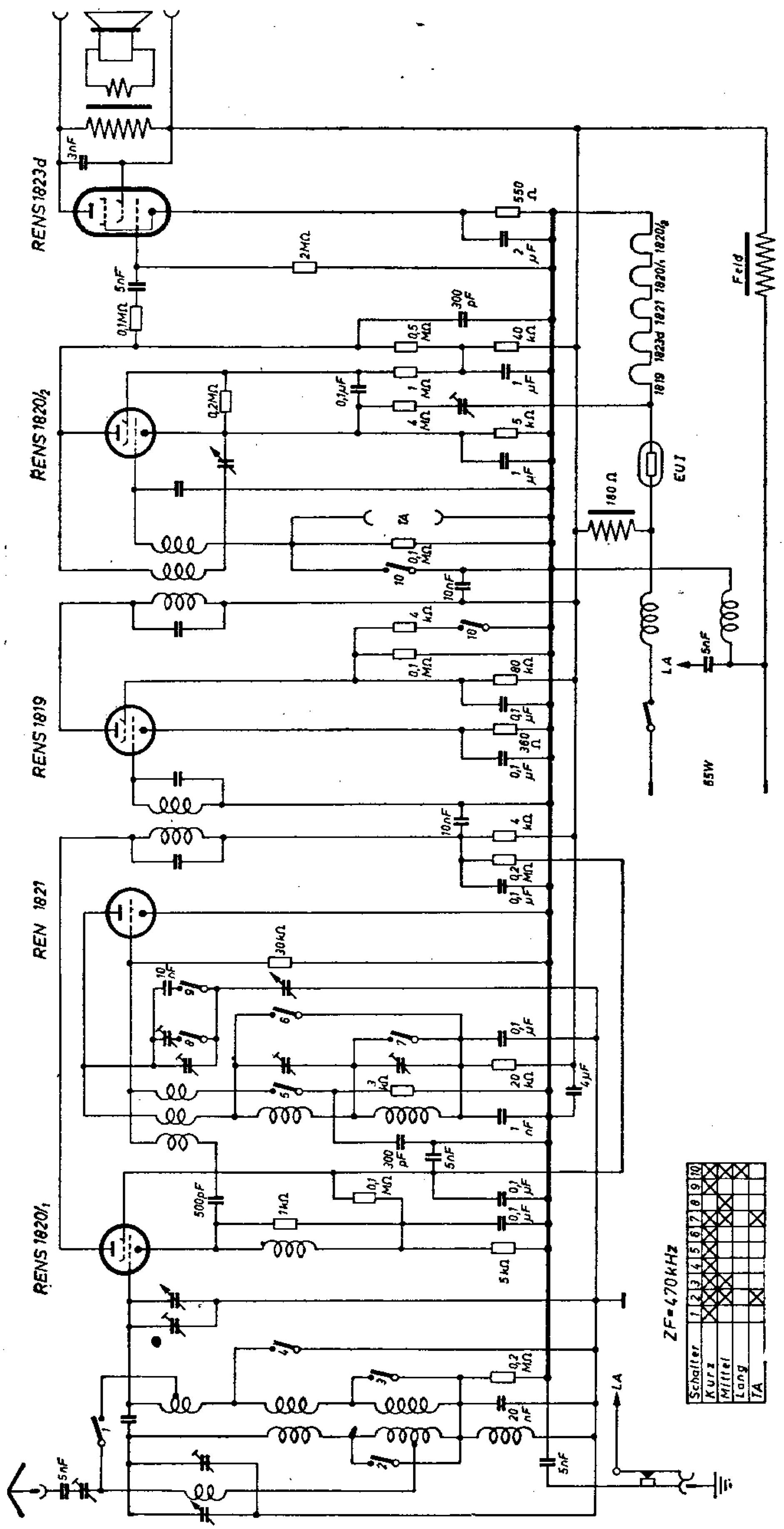
Super „Brabant"



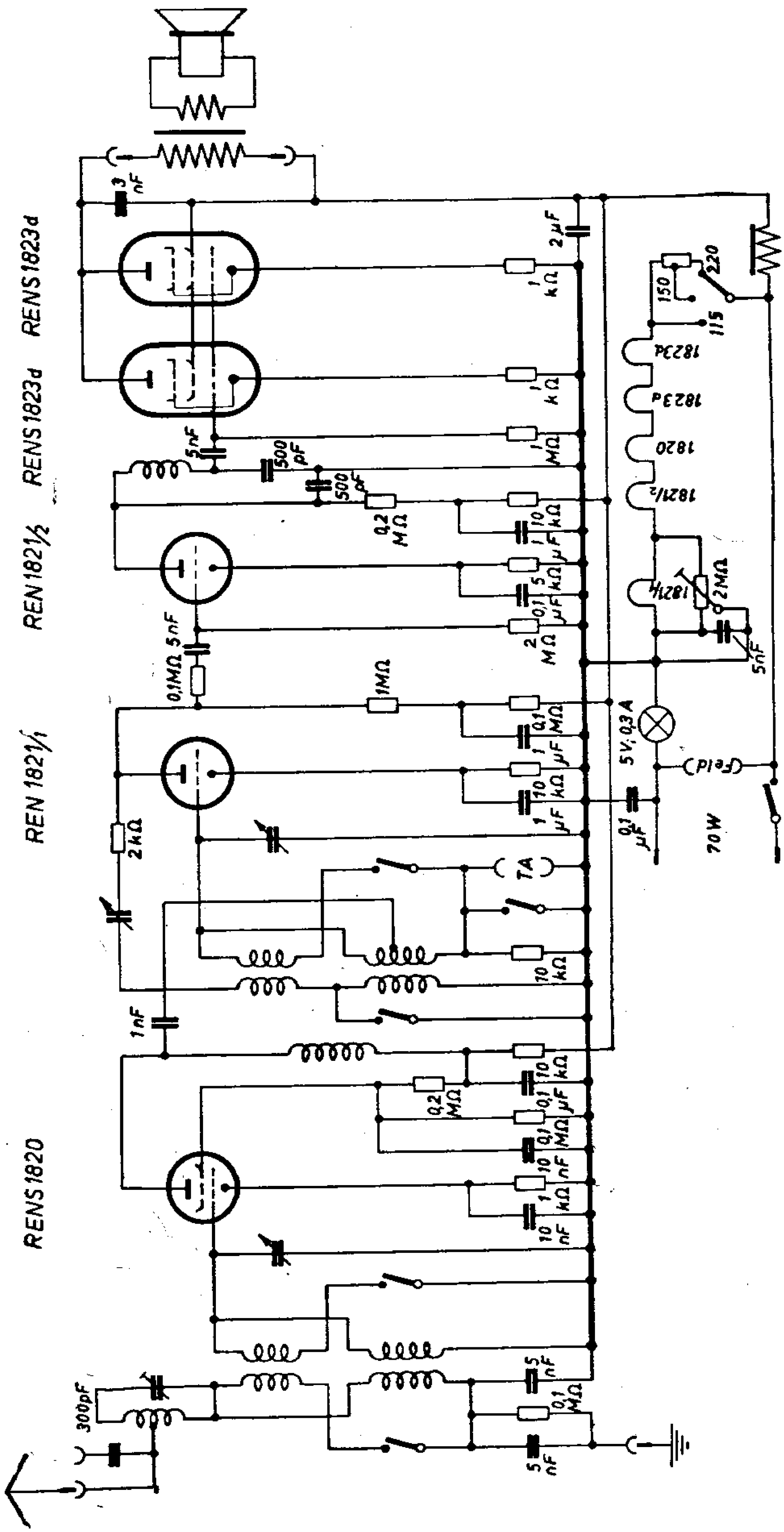
Schaub **Brabant W** Burgund W, Florenz W, 33 W



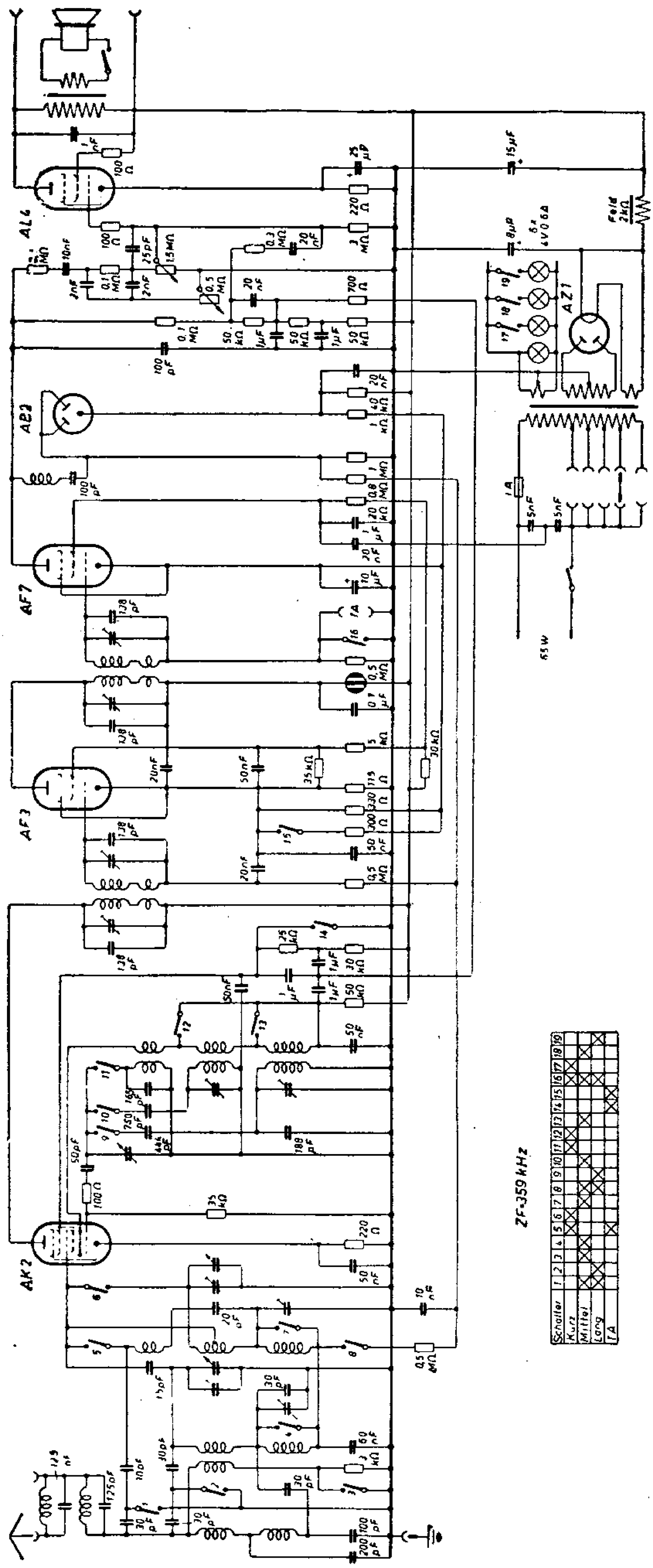
Schaub **Brabant G** Burgund G, Florenz G, 33 G



Schaub Consolette G 5 R und York 5 R

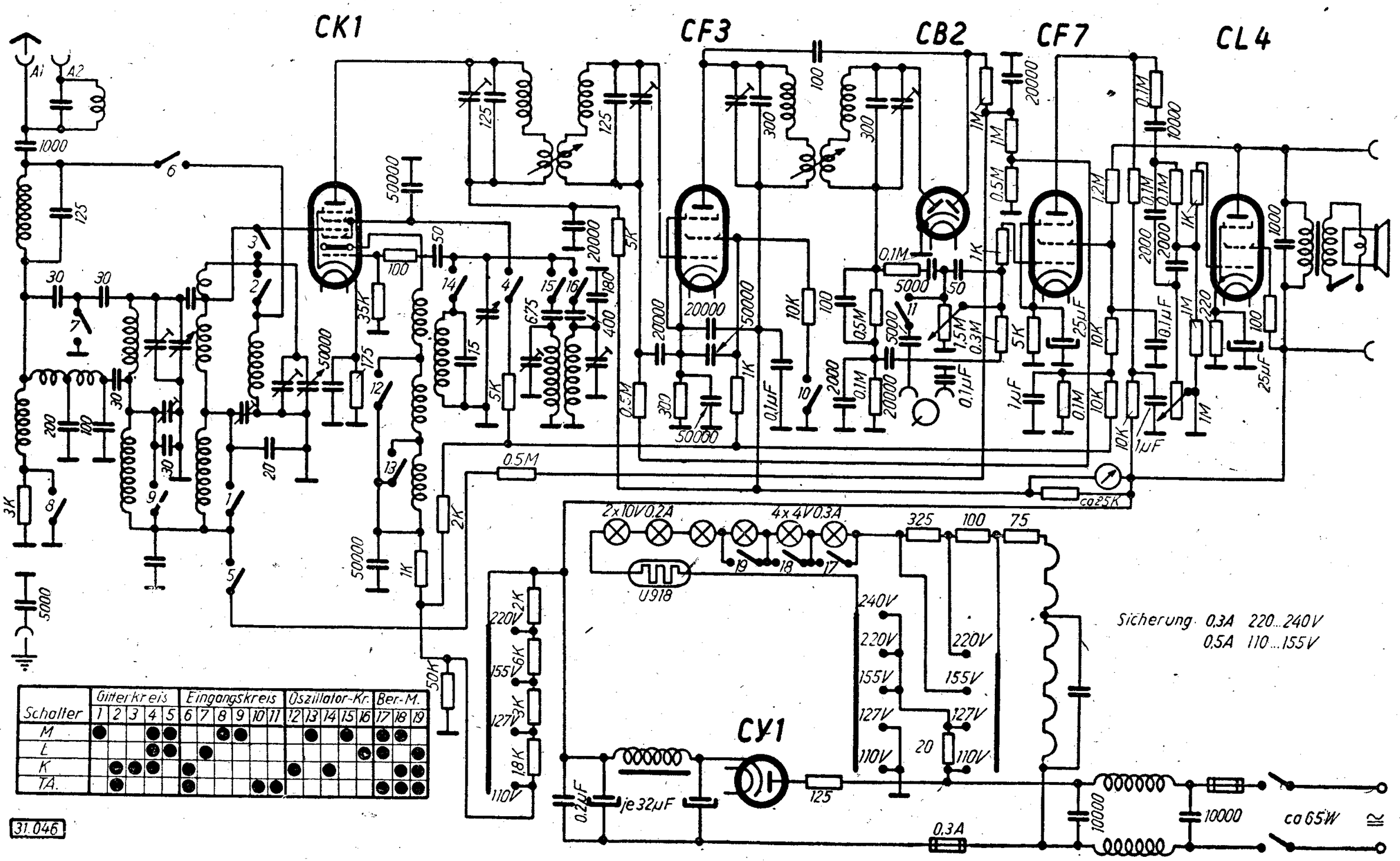


Der große Schaub Export



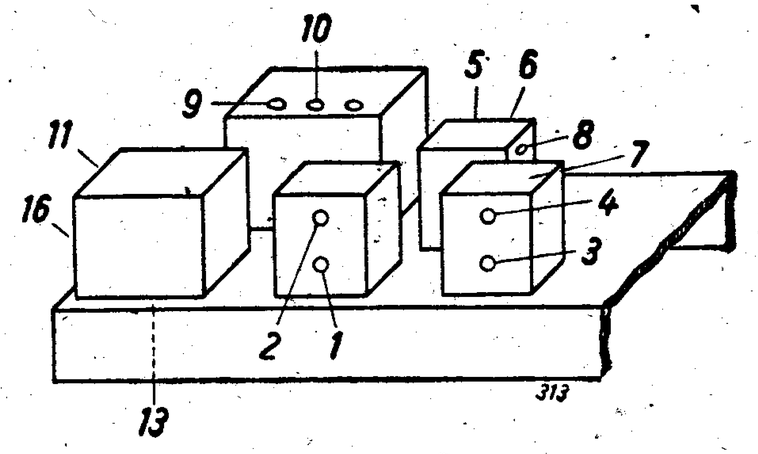
SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K-G RHEINE i. WESTFALEN

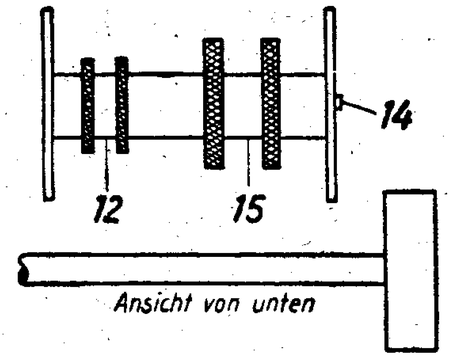
Der große Schaub GW



Abgleichvorschrift

ZF = 359 kHz





Zwischenfrequenz:

Das Nachstellen der Zwischenfrequenz erfolgt unter Benutzung eines Hilfssenders bei 359 kHz (ca. 835 m). Eingestellt werden die Kondensatoren 1, 2, 3 und 4.

Es wird jede Schraube auf größte Lautstärke eingestellt. Da das Gerät über einen eingebauten Sperrkreis für Zwischenfrequenz verfügt, ist es möglich, daß bei einer relativ schwachen Energie des benutzten Hilfssenders, der an die Antennenbuchse angeschlossen ist, überhaupt kein Zwischenfrequenzsignal durchkommt. In diesem Falle ist es empfehlenswert, das Signal auf das Gitter der Oktode zu geben, wobei die Oktodenkappe entfernt und das Zwischenfrequenzsignal mittels einer abgeschirmten Leitung, deren Erdung mit dem Apparatechassis zu verbinden ist, direkt auf das Oktodengitter gegeben wird. Hierbei muß das Gitter eine Gleichstromverbindung (über einen Widerstand von 0,1 bis 0,2 Megohm) mit Erde haben. Eine Nachstimmung des erwähnten Sperrkreises ist nicht notwendig.

Skala:

Das Eichen der Skala geschieht unabhängig auf jedem Wellenbereich. Das untere Ende des Normalwellenbereiches ist bei 1250 kHz (roter Eich-Punkt bei ca. 240 m Wellenlänge) mittels Kondensator 5 nachzueichen.

Das untere Ende des Langwellenbereiches ist auf 210 kHz (grüner Eich-Punkt bei ca. 1430 m Wellenlänge) mittels Kondensator 6 nachzueichen.

Das obere Ende des Langwellenbereiches ist auf 157,8 kHz (grüner Eich-Punkt bei ca. 1900 m Wellenlänge) mittels Induktion 7 nachzueichen.

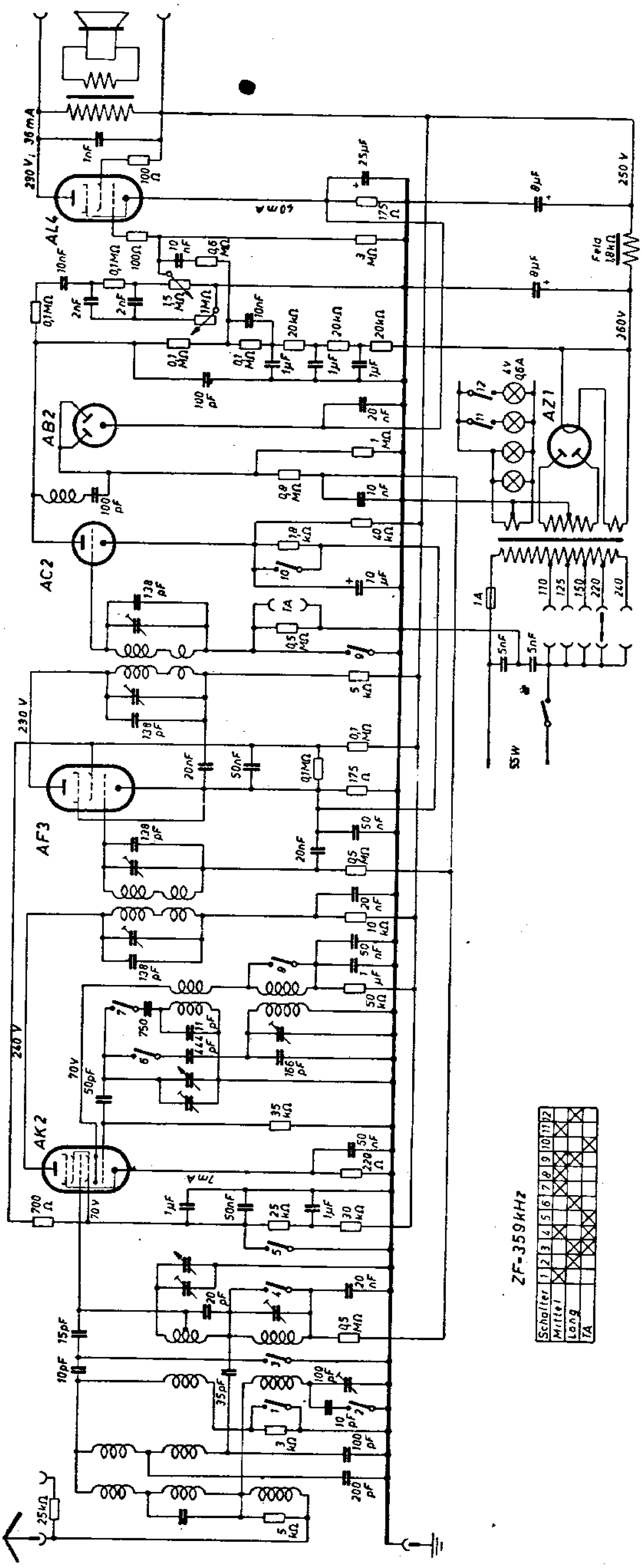
Das obere Ende des Kurzwellenbereiches ist auf einem bekannten Sender auf dem 50 m-Band nachzueichen, jedoch dürfte eine Verstimmung des Kurzwellenbereiches äußerst selten vorkommen. Die Nachstimmung geschieht durch Biegen der Abgleichwindung, die innerhalb des Kurzwellenkörpers verläuft. Hierzu muß der Oszillatorkübel aufgemacht, d. h. die Kübelkappe entfernt werden.

Eingangs- und Oszillatorkreise:

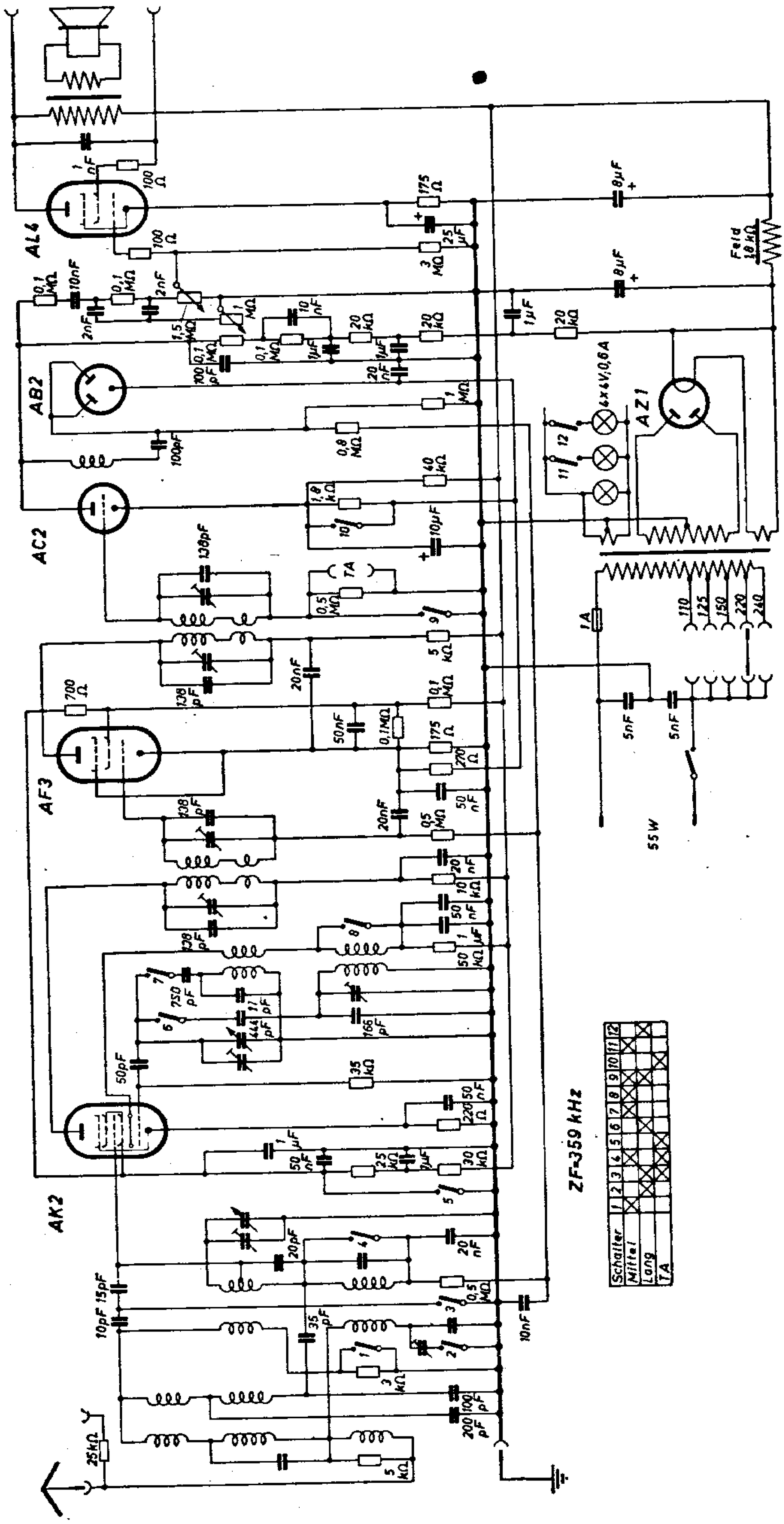
Die Nachstimmung der Eingangskreise zwecks Erzielung des Gleichlaufs mit dem Oszillator erfolgt entsprechend bei denselben Einstellmarken, die bereits oben angegeben sind. Die Einstellung auf Normalwelle geschieht in folgender Weise: Einstellung der Anfangskapazitäten erfolgt mittels der Drehkondensatortrimmer 9 und 10. Die Einstellung der Induktionen am oberen Ende der Skala mittels der Schraube 11 und durch Verschieben der Spule 12. Analog geschieht die Nachstimmung auf Langwelle mittels der Kapazitäten 13 und 14 und der Induktionen 15 und 16, wobei 15 durch Verschieben der Spule und 16 durch Drehen der Einstellschraube eingestellt wird.

Es ist besonders zu beachten, daß jede Nachstimmung mit den Anfangskapazitäten anzufangen und zu beenden ist.

Der große Schaub W (bis Gerät Nr. 790000)



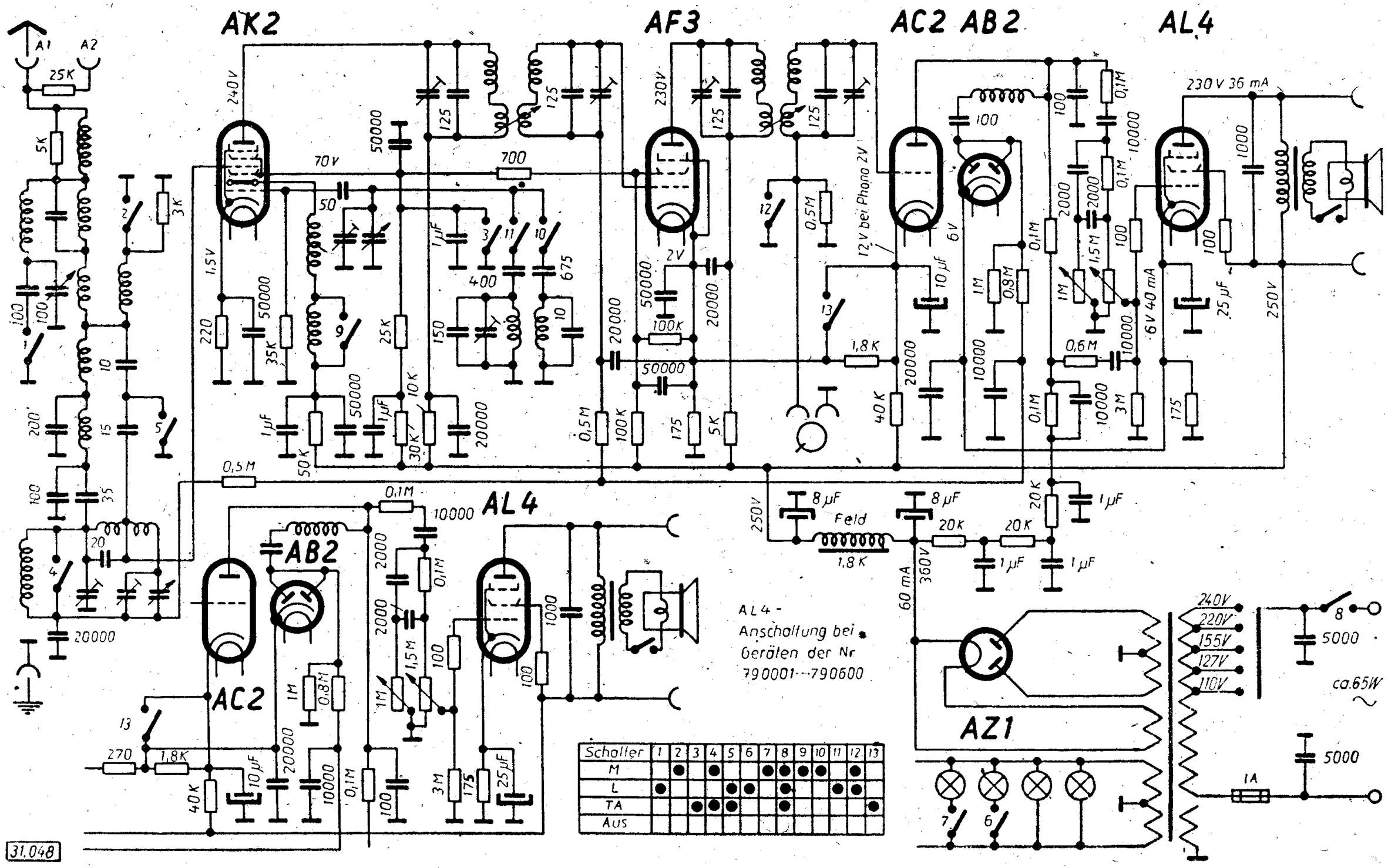
Schaub **Der große Schaub W** (ab Gerät Nr. 790001)



SCHAUB

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G RHEINE i. WESTFALEN

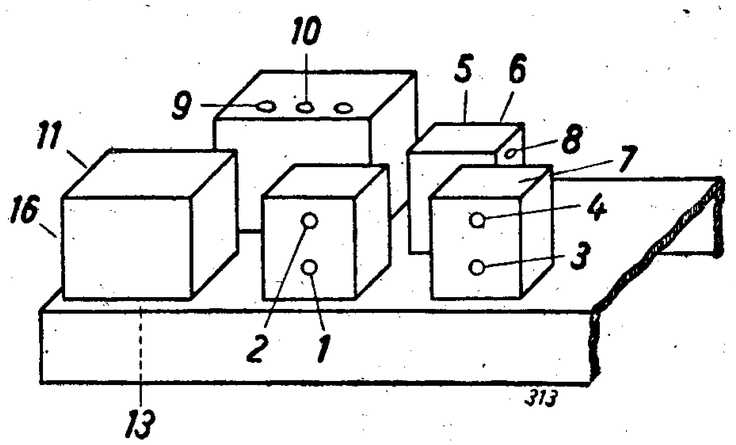
Der große Schaub W



Schalter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
M		●		●			●	●	●	●		●	
L	●				●	●		●			●	●	
TA			●	●	●			●					●
Aus													

Abgleichvorschrift

ZF = 359 kHz



Zwischenfrequenz:

Das Nachstellen der Zwischenfrequenz erfolgt unter Benutzung eines Quarzsenders oder möglichst genauen Meßsenders auf Welle 835 m = 359 kHz. Eingestellt werden 1, 2, 3 und 4. Es wird jede Schraube auf größte Lautstärke eingestellt. Da das Gerät über einen eingebauten Sperrkreis für die Zwischenfrequenz verfügt, ist es möglich, daß bei einer relativ schwachen Energie des benutzten Hilfssenders, der an die Antennenbuchse angeschlossen ist, überhaupt kein Zwischenfrequenzsignal durchkommt. In diesem Falle ist es empfehlenswert, das Signal direkt auf das Gitter der Oktode zu geben, wobei die Oktodenkappe entfernt und das Zwischenfrequenz-Signal mittels einer abgeschirmten Leitung, deren Erdung mit dem Apparate-Chassis zu verbinden ist, direkt auf das Oktodengitter gegeben wird. Hierbei muß das Gitter eine Gleichstromverbindung (über einen Widerstand von 0,1 bis 0,2 Megohm) mit Erde haben. Eine Nachstimmung des erwähnten Sperrkreises ist nicht notwendig.

Skala:

Das Eichen der Skala geschieht unabhängig auf jedem Wellenbereich. Das untere Ende des Normalwellenbereiches ist bei der Eichmarke 240 m Wellenlänge mittels Kondensator 10 nachzueichen.

Das untere Ende des Langwellenbereiches ist auf Eichmarke 1428 m Wellenlänge mittels Kondensator 5 nachzueichen.

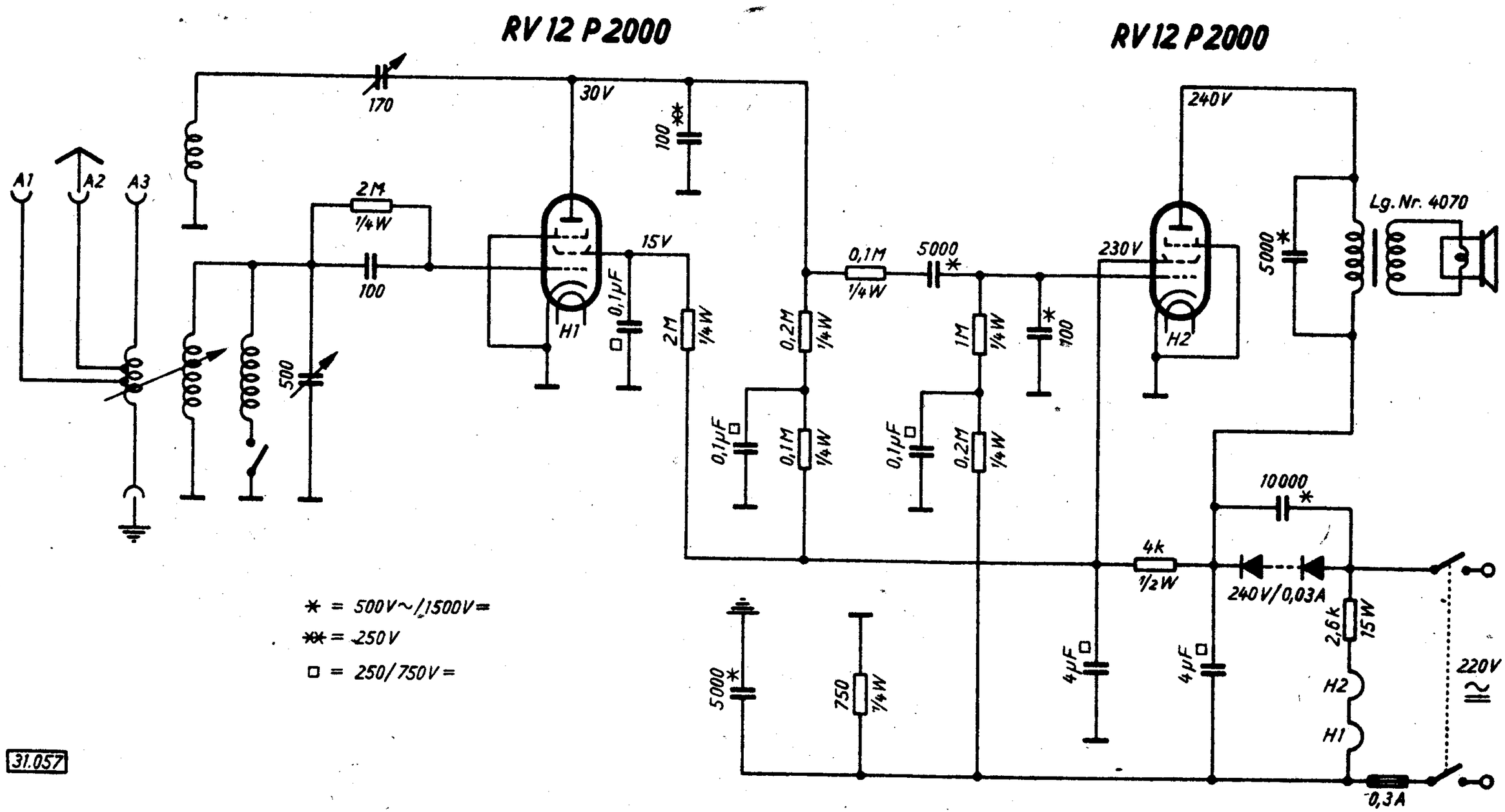
Das obere Ende des Normalwellenbereiches ist auf Eichmarke 540 m mittels Induktion 8 nachzueichen. Das obere Ende des Langwellenbereiches ist auf Eichmarke 1900 m Wellenlänge mit der Induktion 7 nachzueichen.

Eingangs- und Oszillatorkreise:

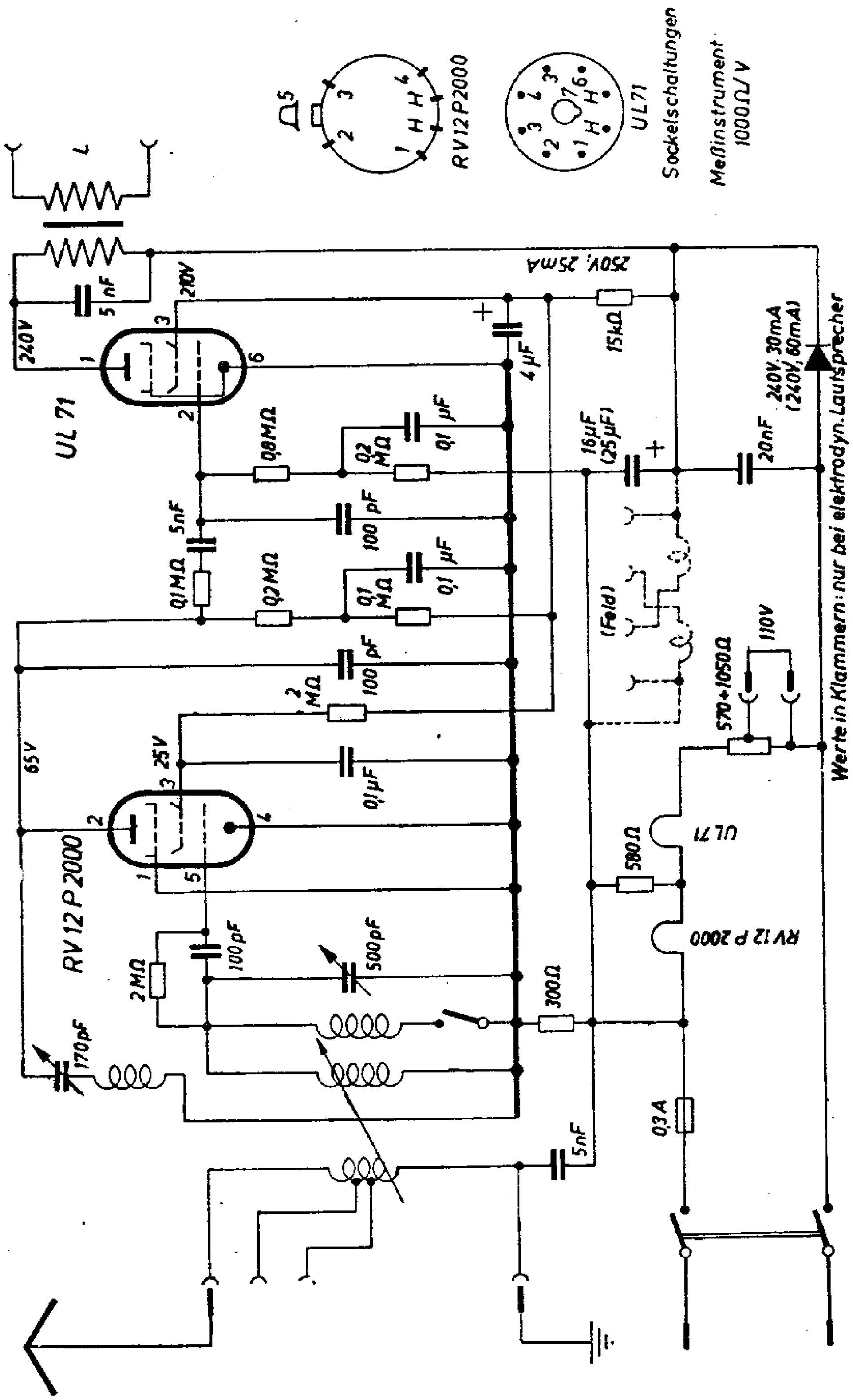
Die Nachstimmung der Eingangskreise zwecks Erzielung des Gleichlaufs mit dem Oszillator erfolgt entsprechend bei denselben Einstellungen, die bereits oben angegeben sind. Die Einstellung auf Normalwelle geschieht in folgender Weise: Die Einstellung der Anfangskapazität erfolgt mittels des Kondensators 9. Die Einstellung der Induktion am oberen Ende der Skala geschieht mittels 11. Analog geschieht die Nachstimmung auf Langwelle mittels Nachstellung der Kapazität 13 und der Induktion 16. Auch hier ist es notwendig, die Nacheichung mehrmals vorzunehmen, wobei besonders zu beachten ist, daß jede Nachstimmung mit der Einstellung der Anfangskapazitäten anzufangen und zu beenden ist.

Anm.: Spannungen mit Instrument 500 Ohm/Volt gemessen.

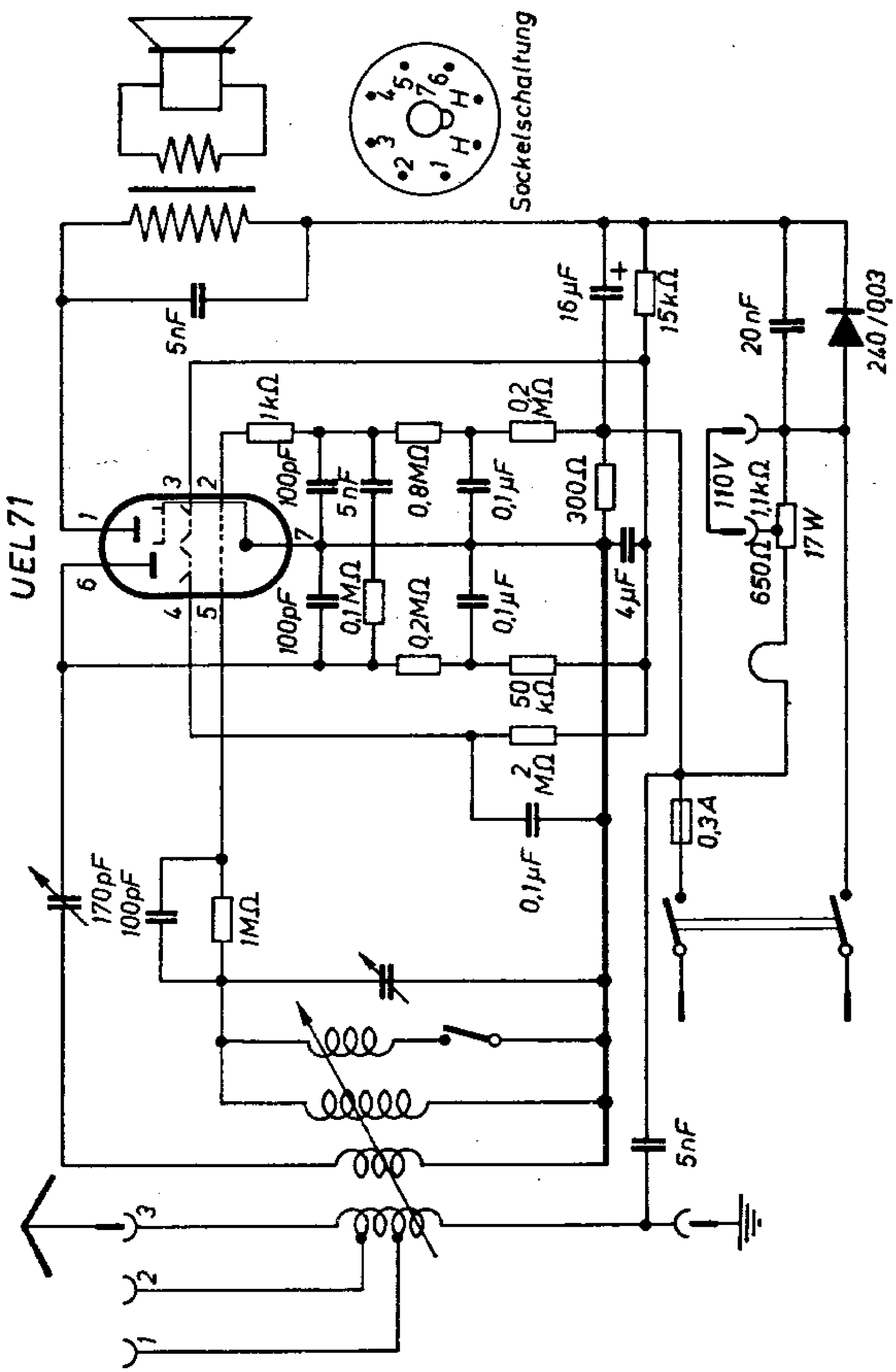
Nachdruck — auch auszugsweise —


RV 12 P 2000
RV 12 P 2000
A1
A2
A3
170
30V
100
2M
1/4W
100
15V
0,1µF
2M
1/4W
H1
0,2M
1/4W
0,1M
1/4W
5000
1M
1/4W
100
240V
230V
H2
5000
Lg. Nr. 4070
500
0,1µF
0,1M
1/4W
0,1µF
0,2M
1/4W
10000
4k
1/2W
240V/0,03A
2,6k
15W
H2
H1
220V
5000
750
1/4W
4µF
4µF
0,3A
* = 500V~/1500V=
** = 250V
□ = 250/750V=
31.057

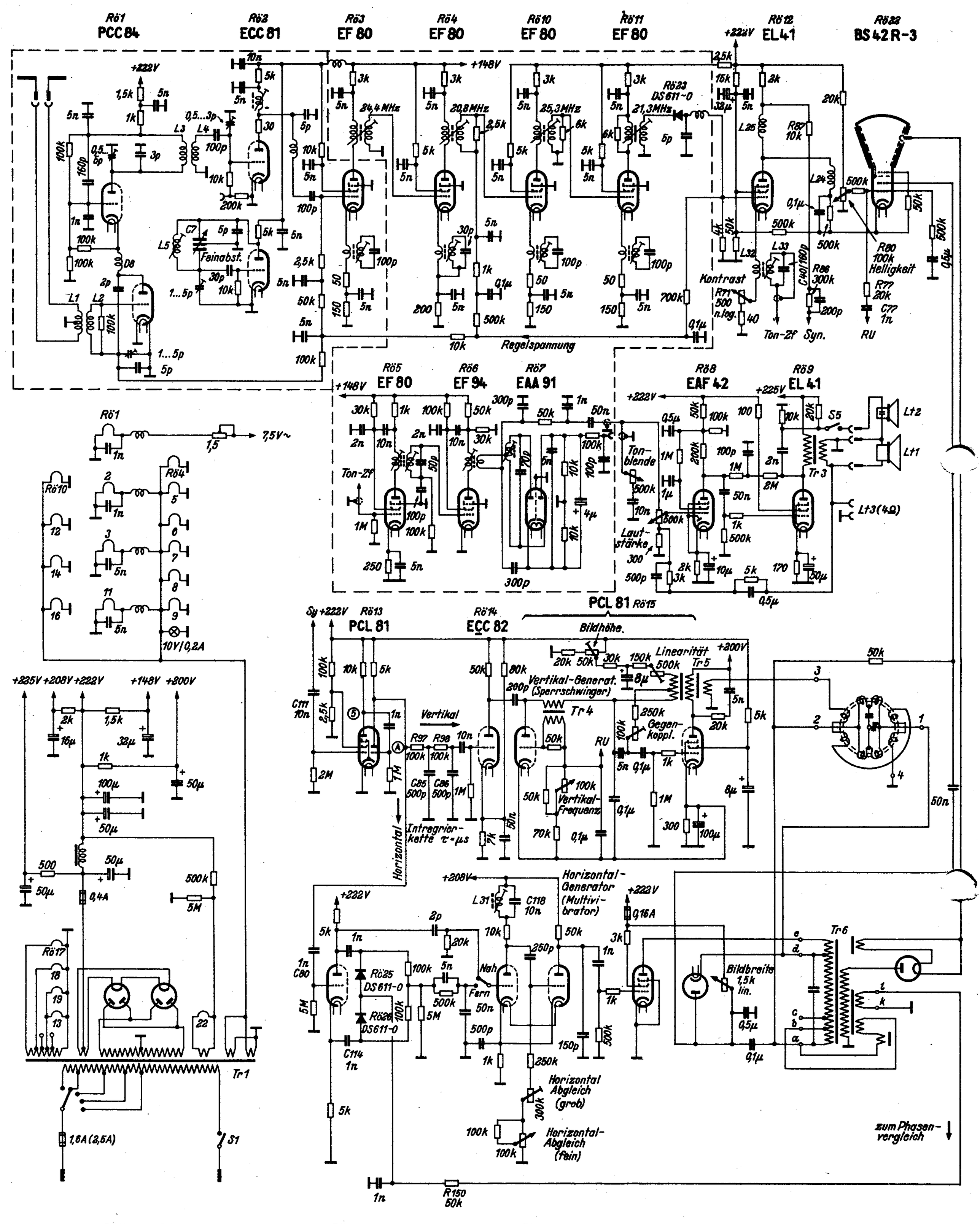
Schaub EK 48


Sockelschaltungen
Meßinstrument 1000Ω/V
RV12P2000
UL71
Werte in Klammern: nur bei elektrodyn. Lautsprecher
240V
210V
250V, 25mA
15kΩ
4µF
240V, 30mA (240V, 60mA)
20nF
16µF (25µF)
(Feld)
110V
570÷1050Ω
UL71
580Ω
RV12P2000
300Ω
0,3A
5nF
UL 71
RV 12 P 2000
65V
25V
170pF
500pF
100pF
2MΩ
0,1µF
100pF
0,1µF
0,8MΩ
0,2MΩ
0,1MΩ
0,2MΩ
5nF

Schaub EK 48 - UEL 71



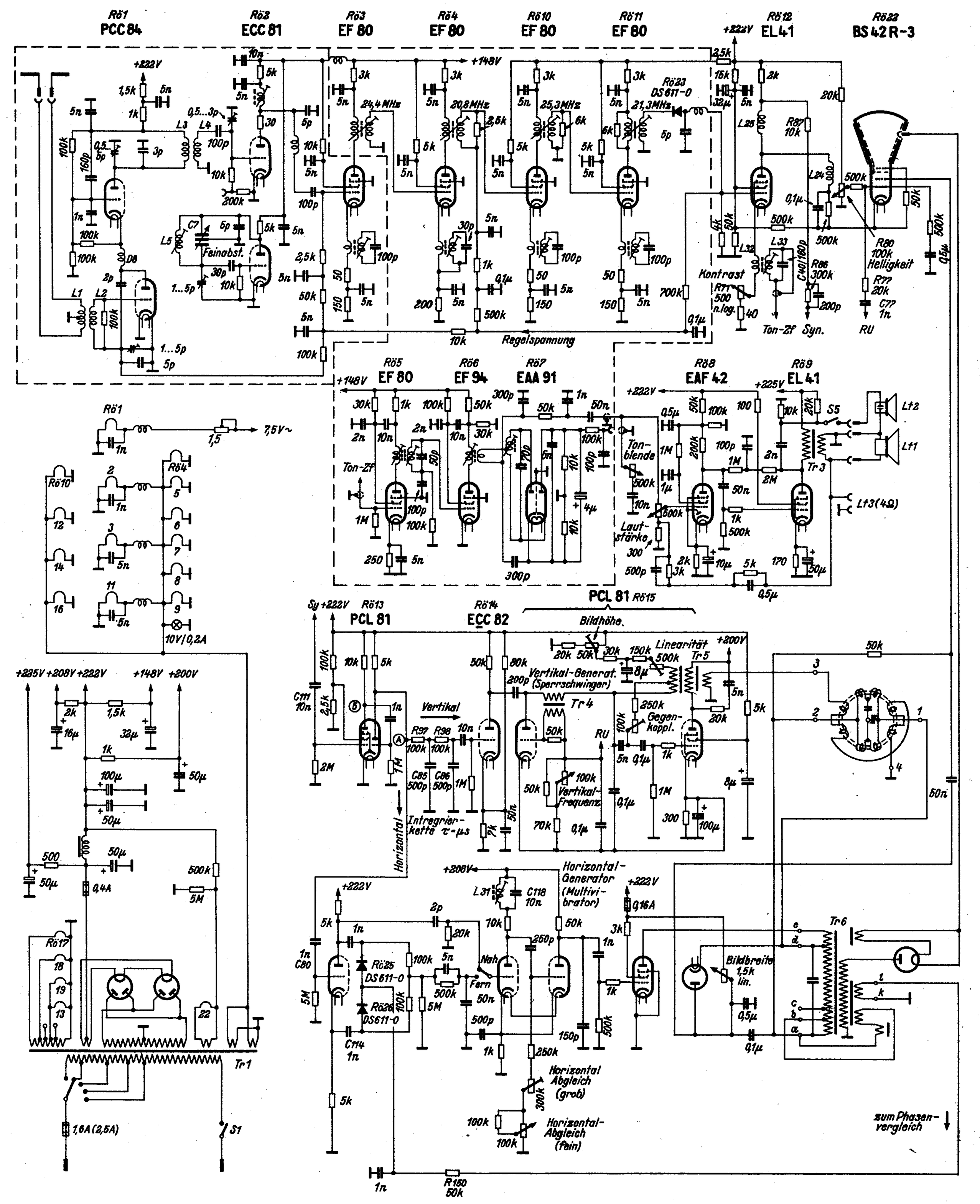
55. Schaub FE 53 K



Lorenz-Weltspiegel 53K
= Schaub FE 53K

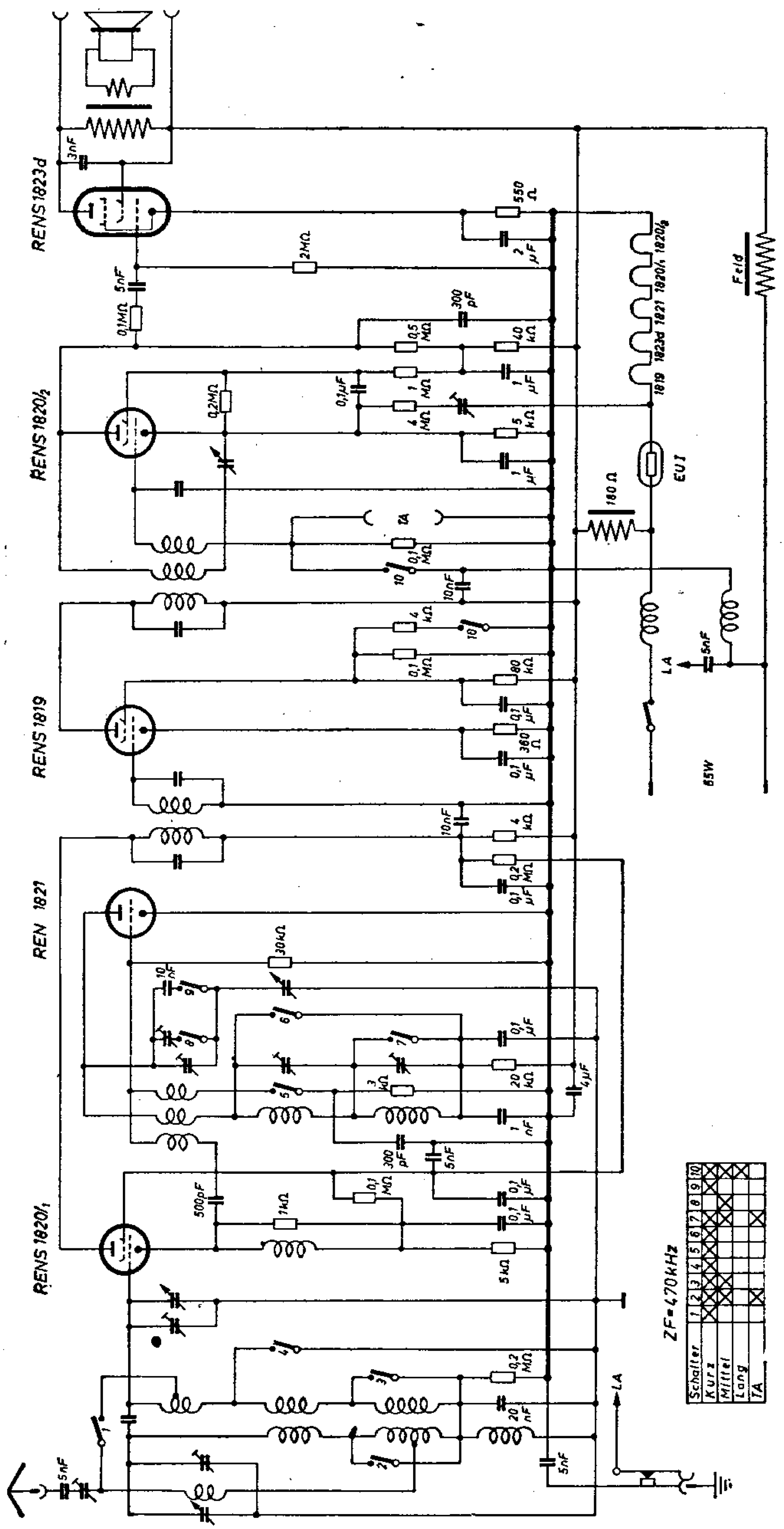
Schaub-Apparatebau, Abteilung der C. Lorenz AG, Pforzheim, Östliche Karl-Friedrich-Straße 132

55. Schaub FE 53 K

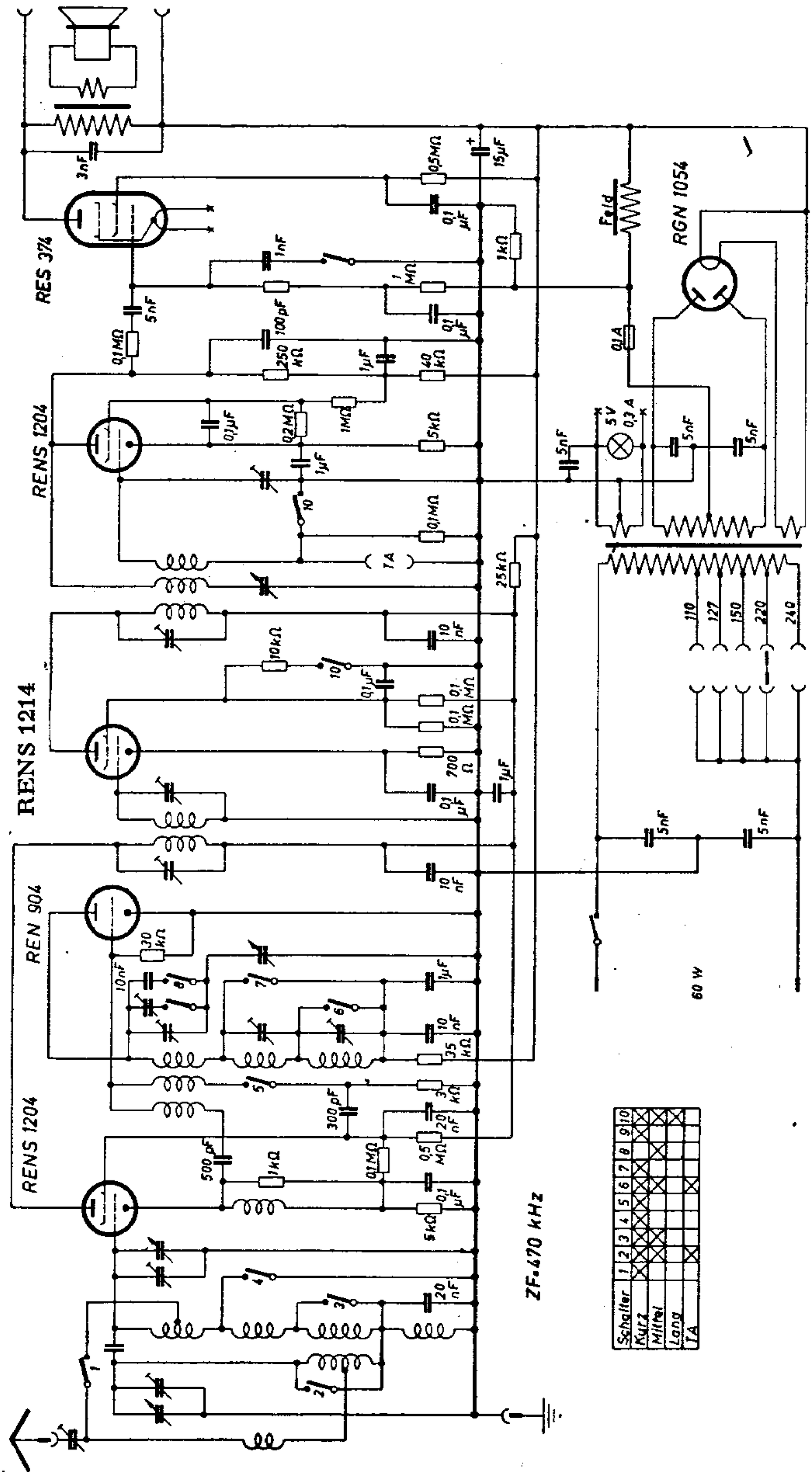


Schaub-Apparatebau, Abteilung der C. Lorenz AG, Pforzheim, Östliche Karl-Friedrich-Straße 132

Schaub **Brabant G** Burgund G, Florenz G, 33 G



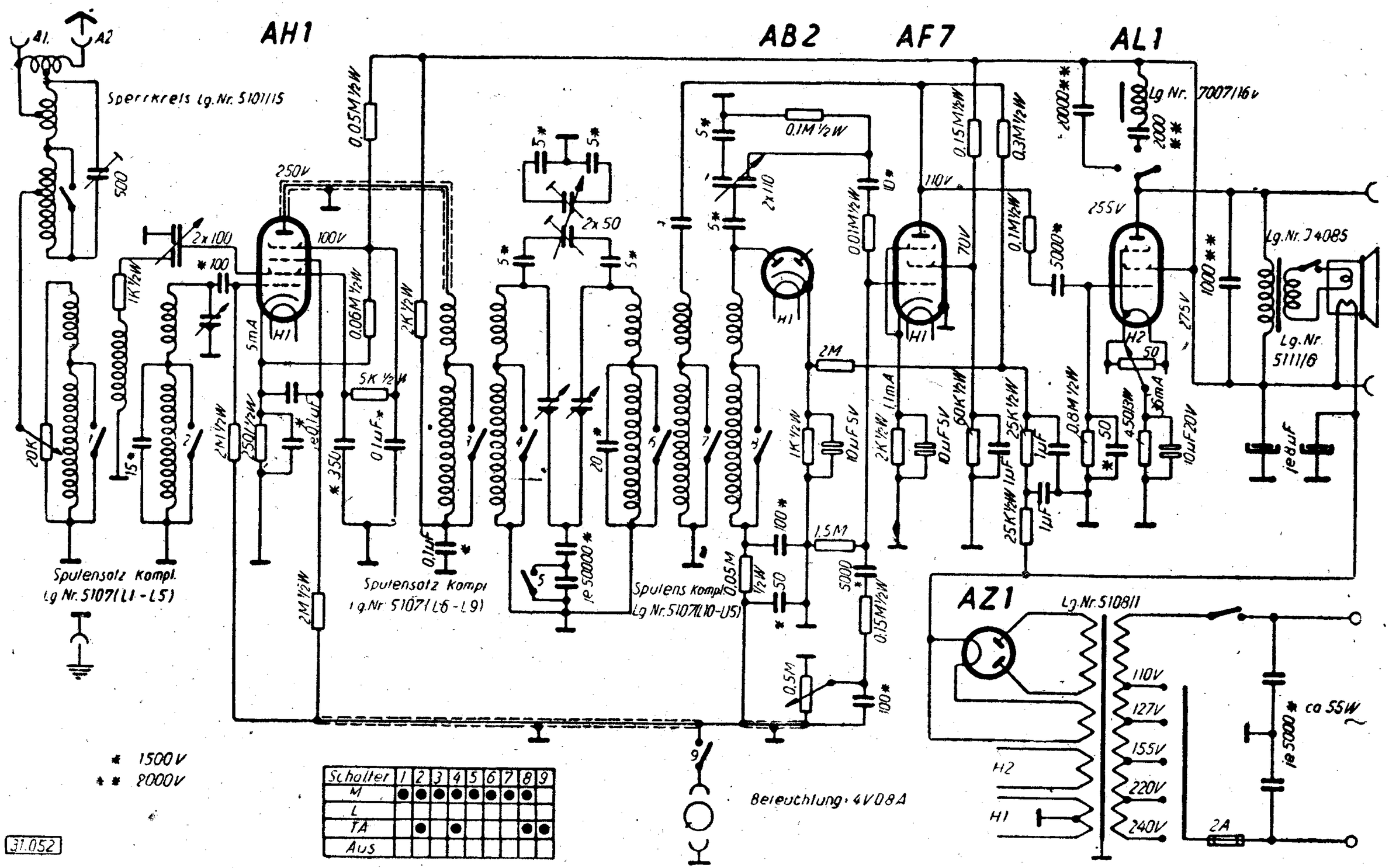
Schaub **Brabant W** Burgund W, Florenz W, 33 W



SCHAUB

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.-G. RHEINE i. WESTFALEN

Heidelberg W



Abgleichvorschrift

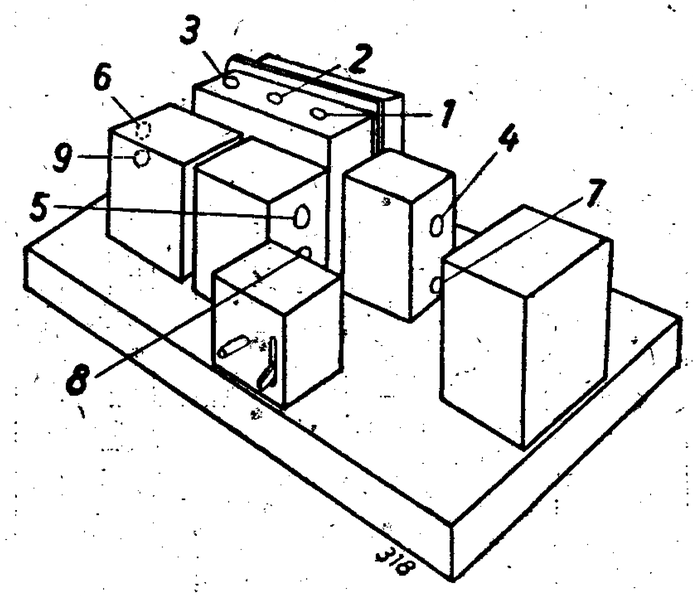
Mittelwelle:

Die Nachstimmung der Anfangskondensatoren 1, 2, 3 (oberhalb des Dreifachkondensators) erfolgt in der Weise, daß der Zeiger auf die Eichmarke bei 240 m Wellenlänge gestellt wird, Den eingestellten Hilfssender bringt man dann durch Verstellen der Anfangskondensatoren 1, 2, 3 auf größte Lautstärke.

Die Nachstimmung der Induktivitäten erfolgt in ähnlicher Weise, und zwar bei der Eichmarke 540 m, jedoch wird hier auf größte Lautstärke mittels Verstellung der Spulenkerne 4, 5, 6 eingestellt.

Da eine Veränderung der Anfangskapazitäten sich zwar am stärksten am Anfang des Bereiches bemerkbar macht, jedoch auch die Abgleichung am anderen Ende beeinflußt, ist unter Umständen eine nochmalige Nachstimmung notwendig.

Es ist besonders darauf zu achten, daß jede Nachstimmung mit der Einstellung der Anfangskapazitäten anzufangen und zu beenden ist.



Langwelle:

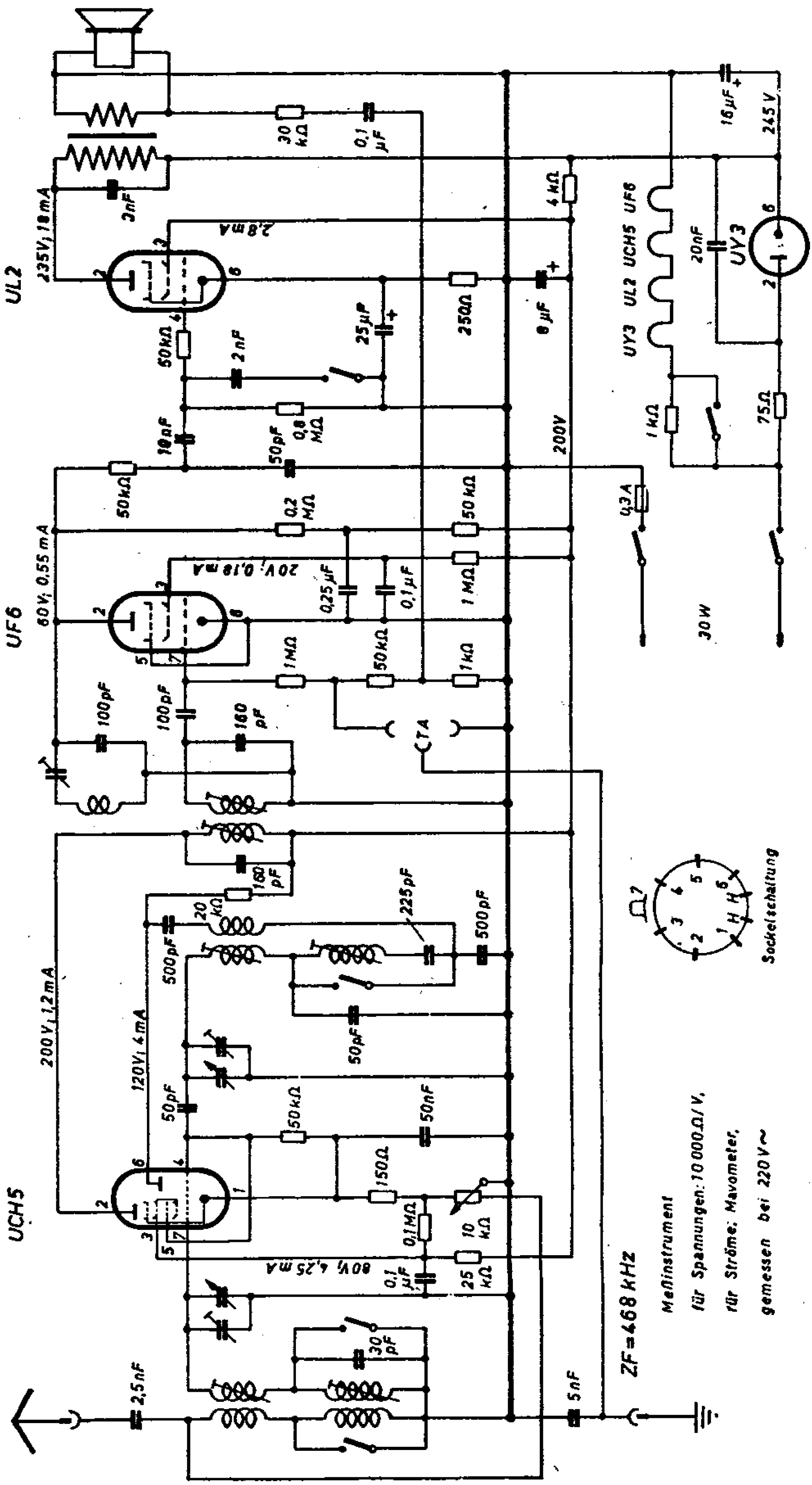
Dieselbe darf erst nach beendeter Nachstimmung des Normalwellenbereiches vorgenommen werden und erfolgt ausschließlich durch Nachstellen der Induktivitäten der Langwellenspulen (7, 8, 9) in der gleichen Weise wie beim Normalwellenbereich, hier bei der Eichmarke um ca. 1200 m.

Anm.: Spannungen mit Instrument 500 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise

Schaub Heidelberg

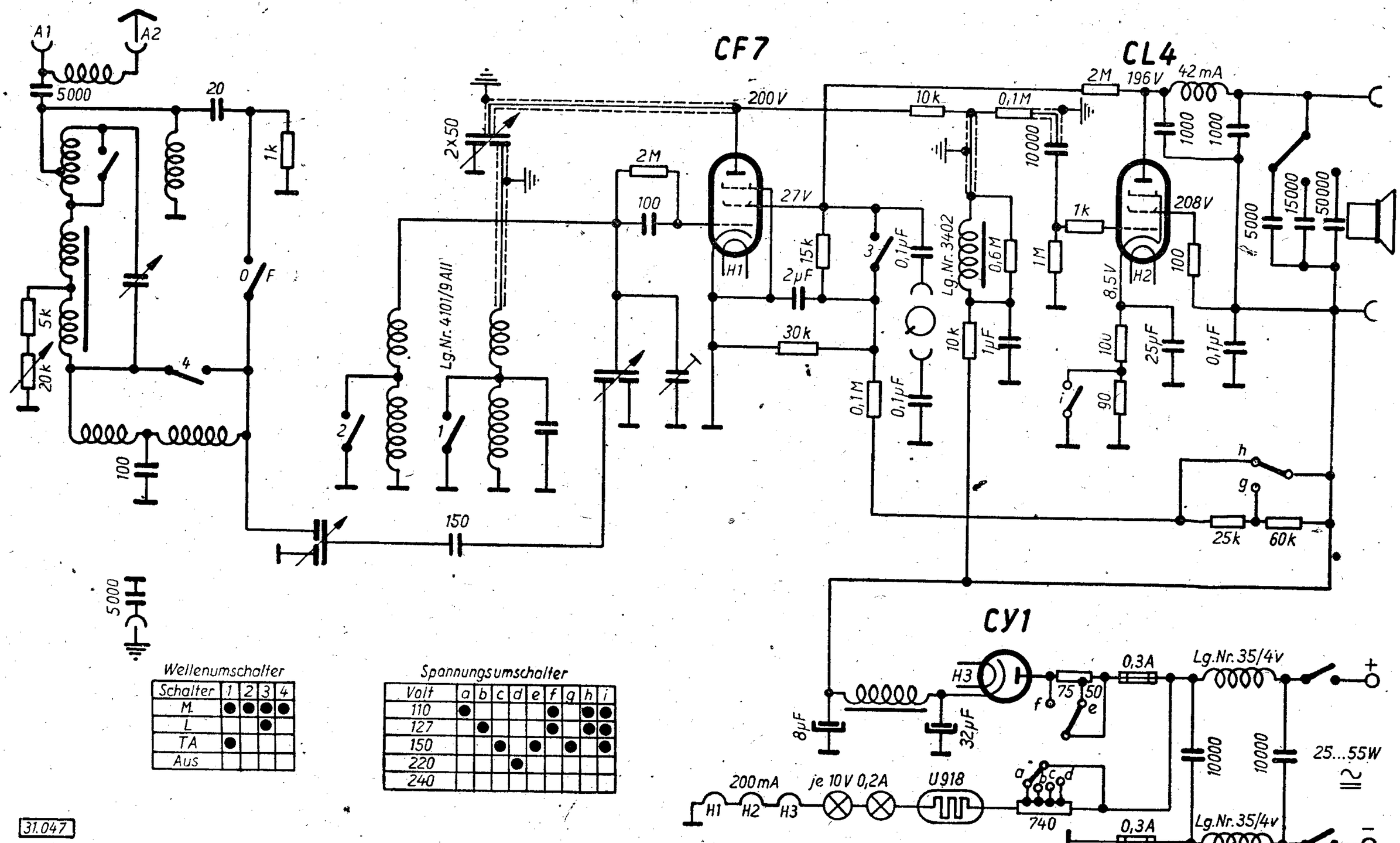
Schaub **Junior** (Ausführung II)



SCHAUB

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K-G RHEINE i. WESTFALEN

Junior GW



Wellenumschalter

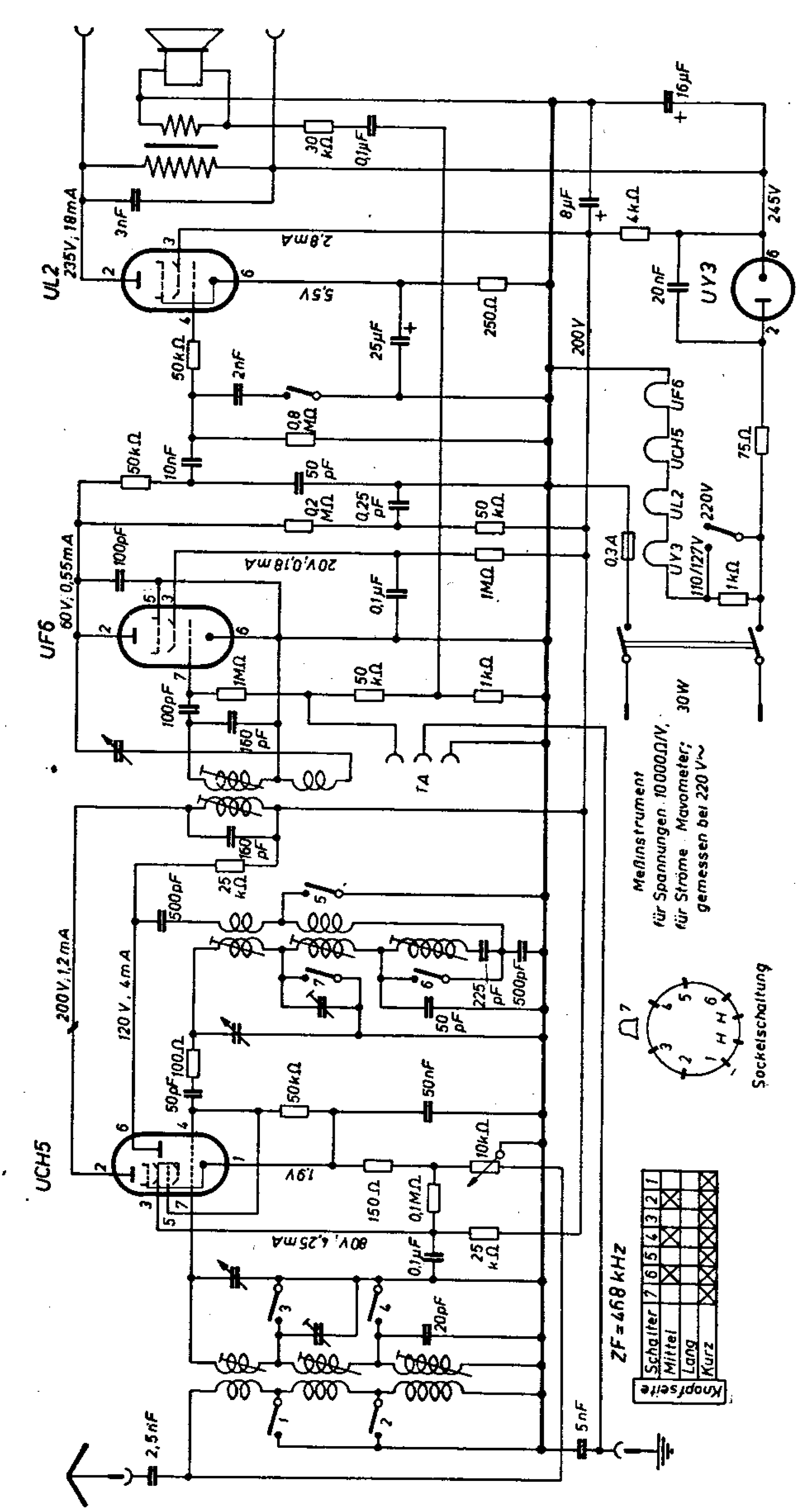
Schalter	1	2	3	4
M.	●	●	●	●
L			●	
TA	●			
Aus				

Spannungsumschalter

Volt	a	b	c	d	e	f	g	h	i
110	●					●		●	●
127		●				●		●	●
150			●		●		●		●
220				●					
240									

31.047

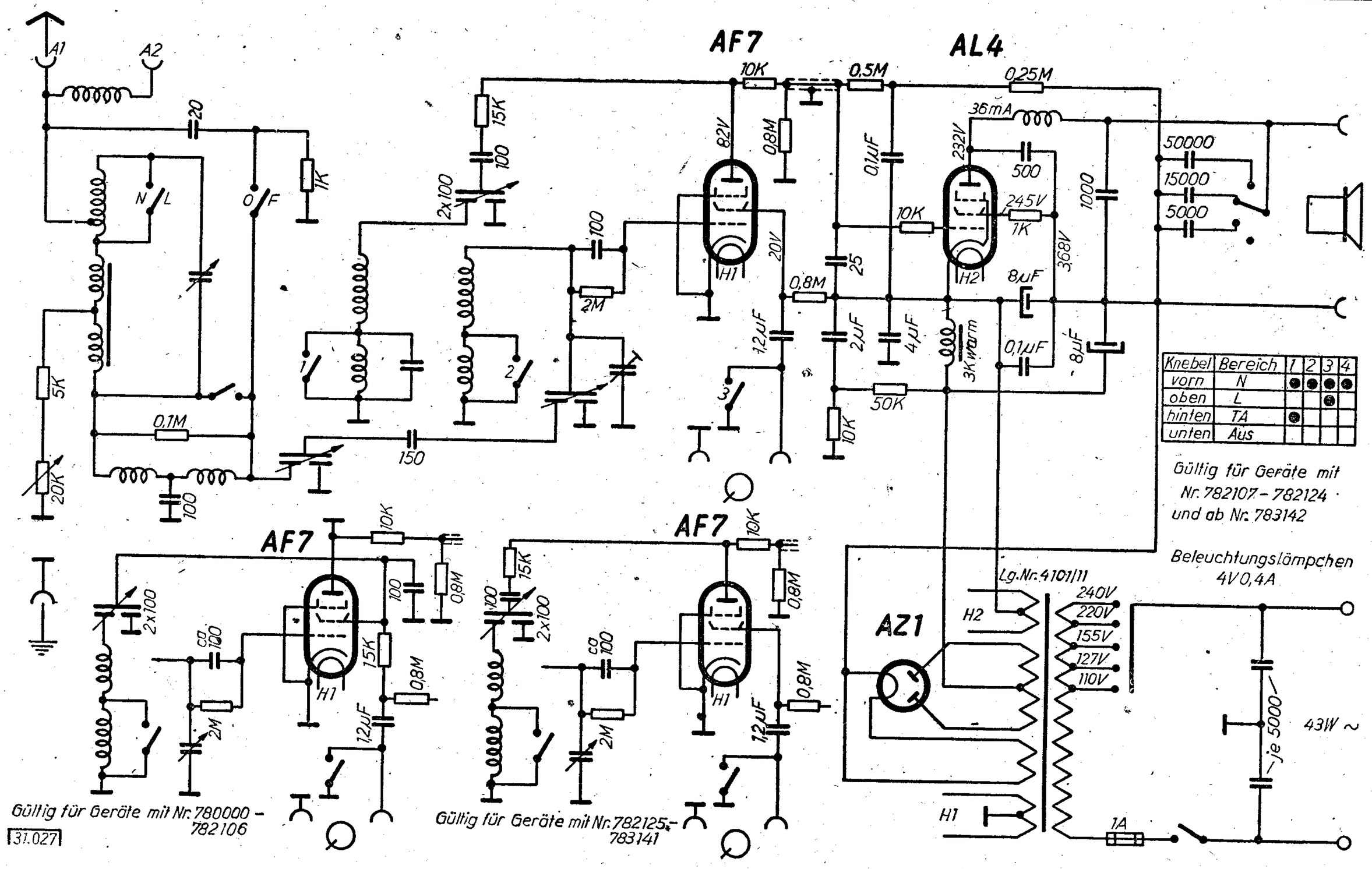
Schaub **Junior KML** (Ausführung IV)



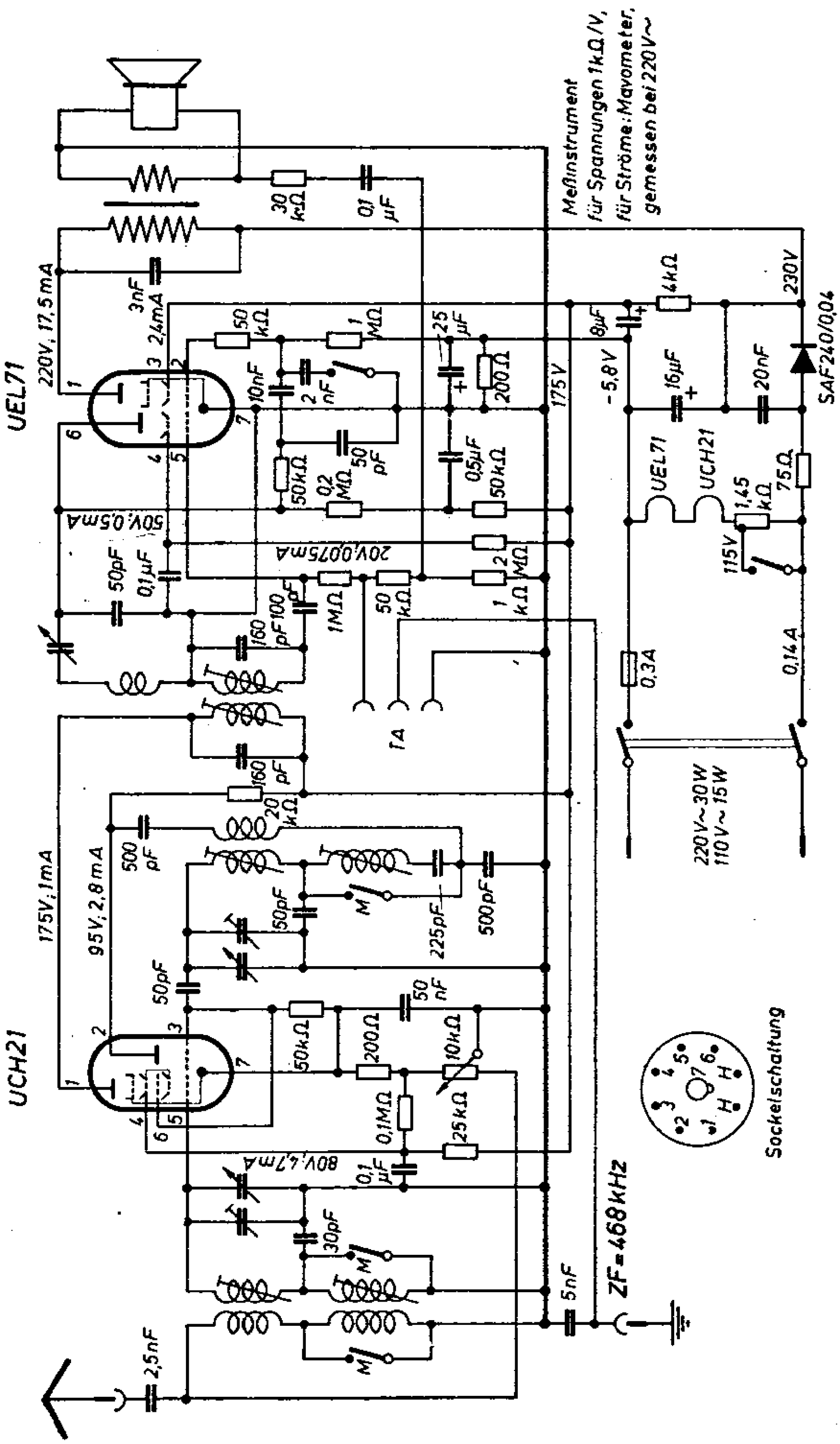
SCHAUB

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

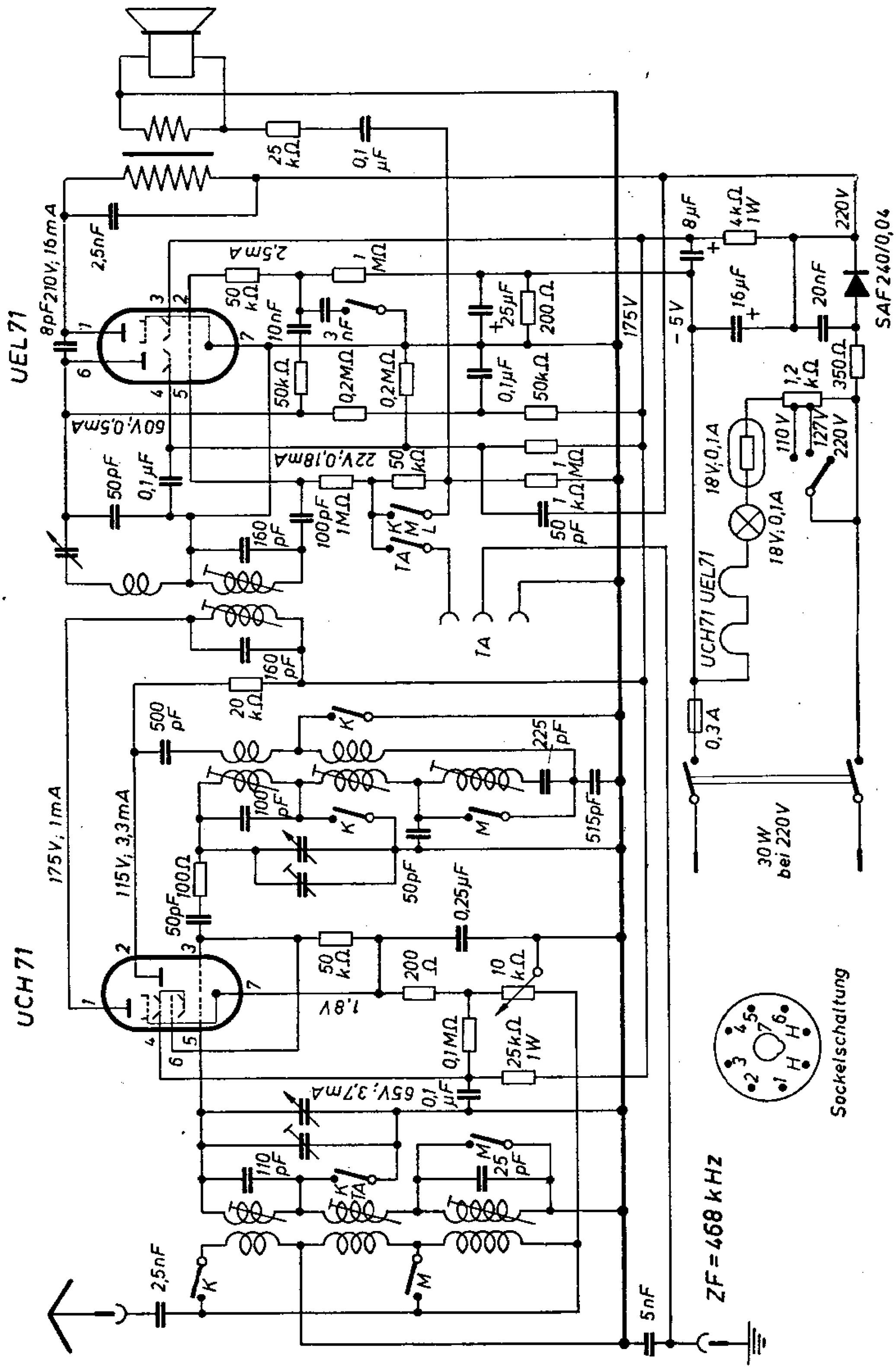
Junior W



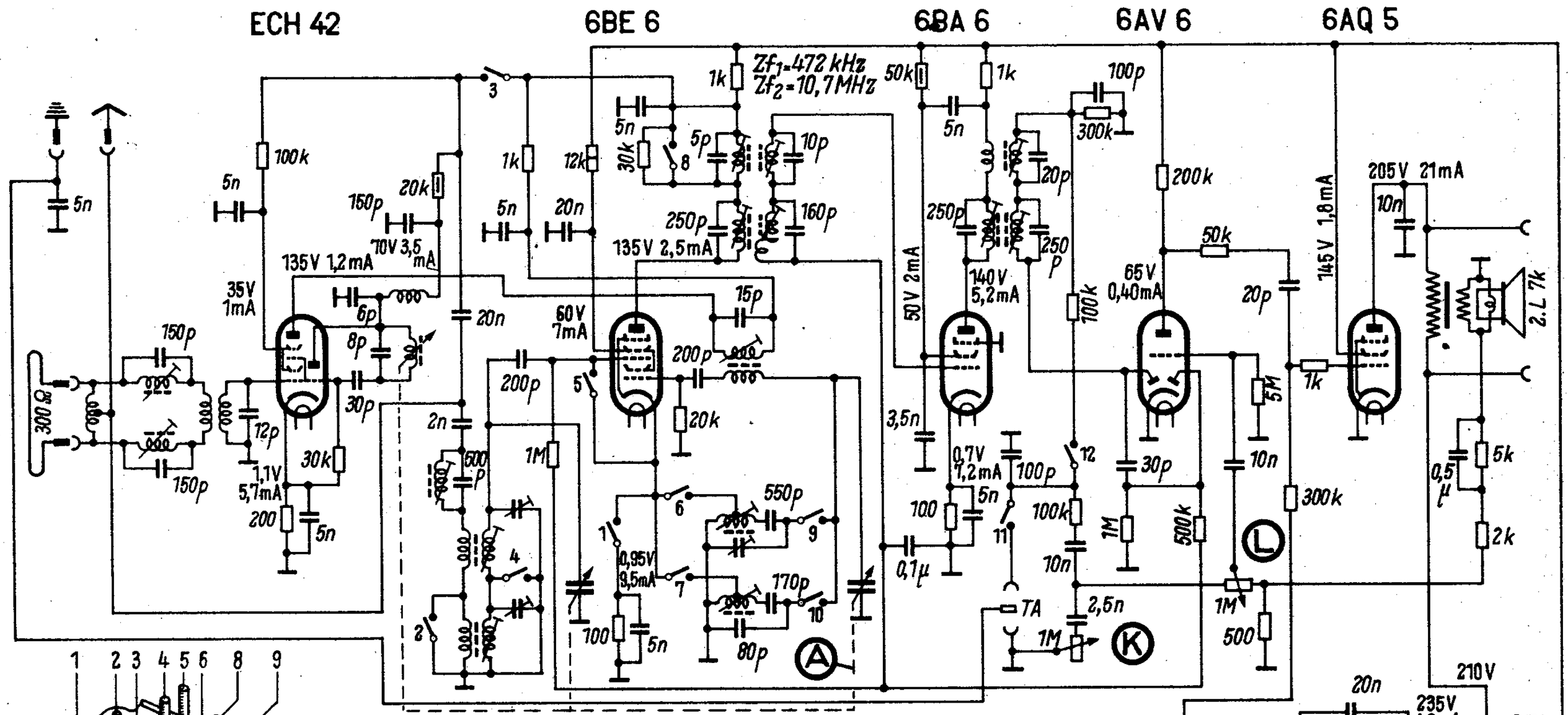
31.027

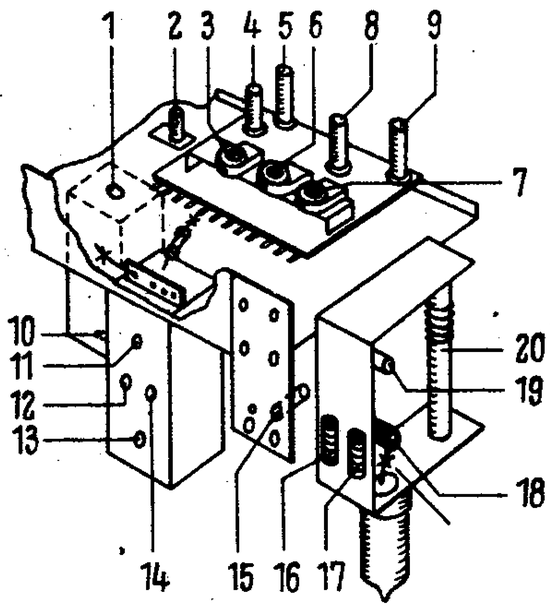

UEL71
UCH21
220V; 17,5mA
175V; 1mA
95V; 2,8mA
50V; 0,5mA
20V; 0,075mA
80V; 4,7mA
Meßinstrument
für Spannungen 1kΩ/V,
für Ströme: Mavometer,
gemessen bei 220V~
ZF = 468kHz
Sockelschaltung
220V~30W
110V~15W
SAF240/0,04
230V
115V
175V
-5,8V
1A
0,3A
0,14A

Schaub **Junior 50**



203. Schaub Kongreß 53 U



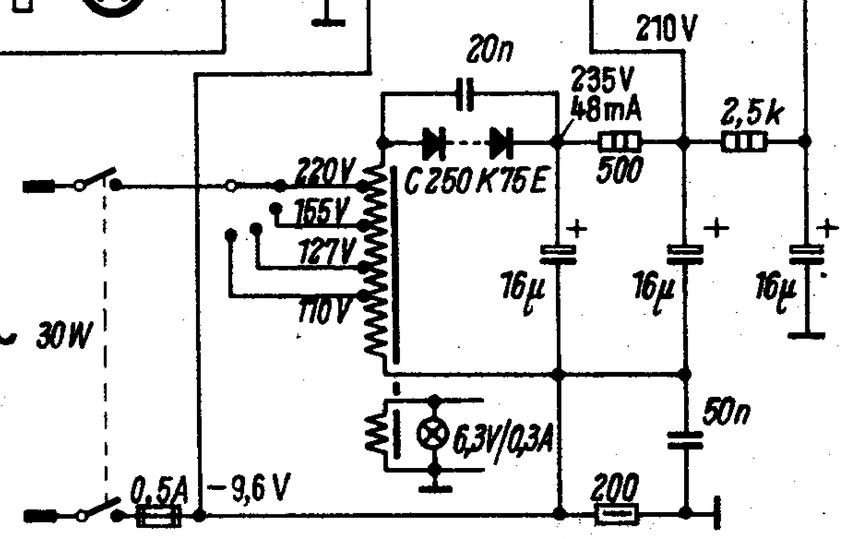


	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
U	•		•		•							•
M		•		•		•		•	•			•
L							•	•		•		•
T					•			•			•	

Spannungen mit UVA 833 Ω/V
Ströme mit Mavometer bei
220 V Netzspannung gemessen
Stellung : UKW

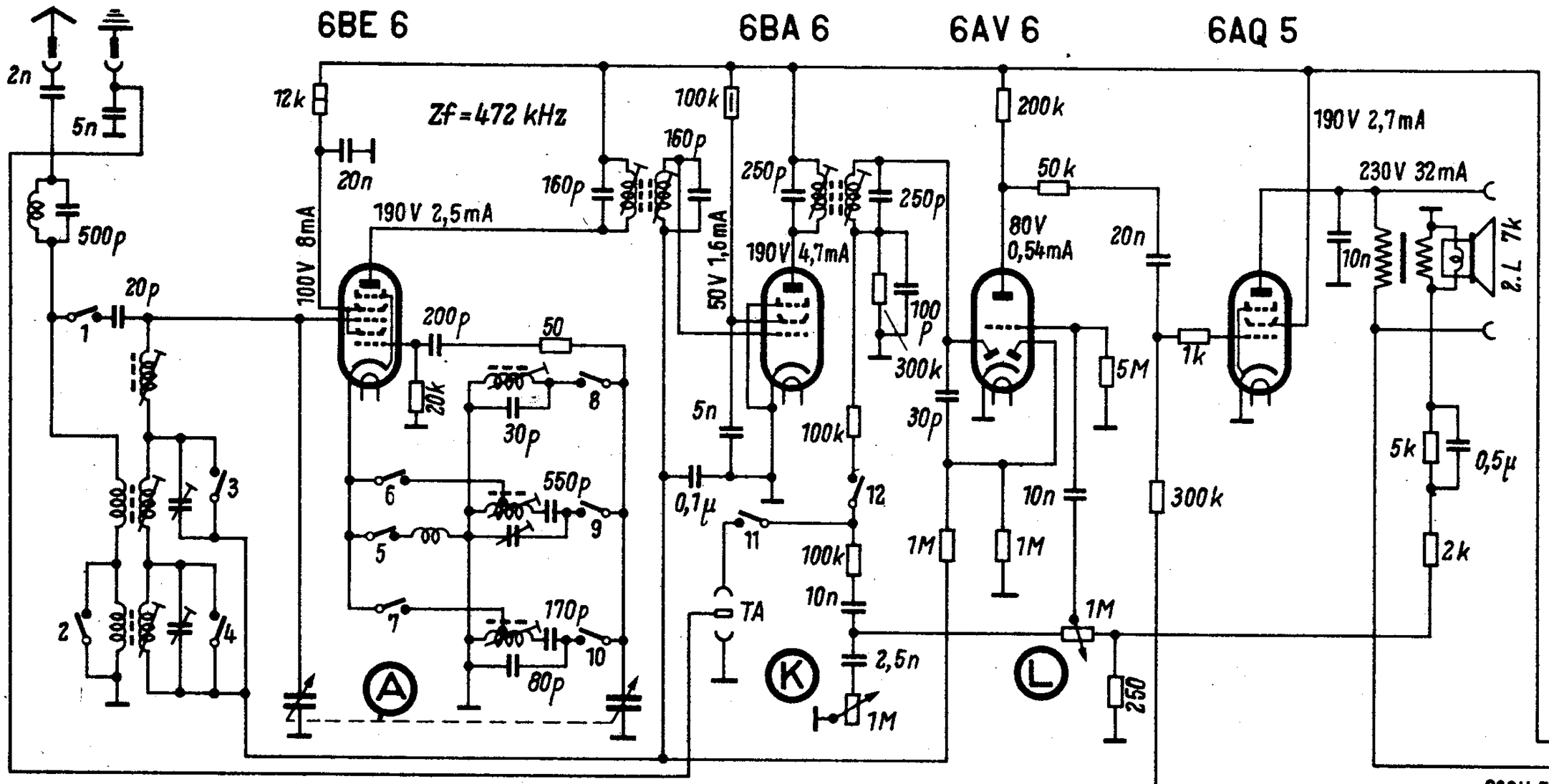
	Wellenbereichm	Empfindlichkeit µV	Abgleich
U	3 ... 3,5	15	90 MHz : 20
M	193 ... 588	15	1420 kHz : 3,7 ; 555 kHz : 4,8
L	732 ... 2070	15	170 kHz : 5,9 , 350 kHz : 6

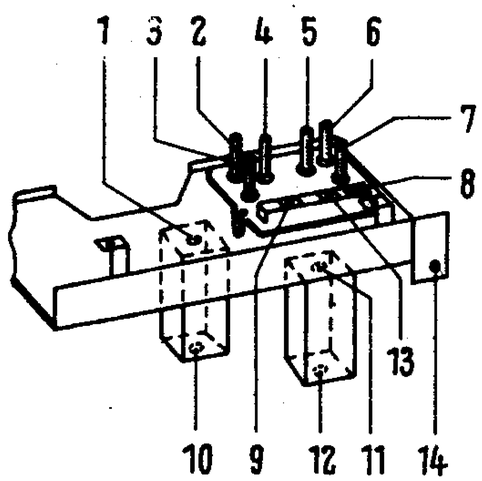
Zf_1 = 472 kHz ; Zf_2 = 10,7 MHz ; Reihenfolge Zf_1 : 1, 10, 13, 11
Reihenfolge Zf_2 : 2 , 12, 14, 19; 16 , 17 Minimum



Schaub Kongreß-53 U

202. Schaub Kongreß 53

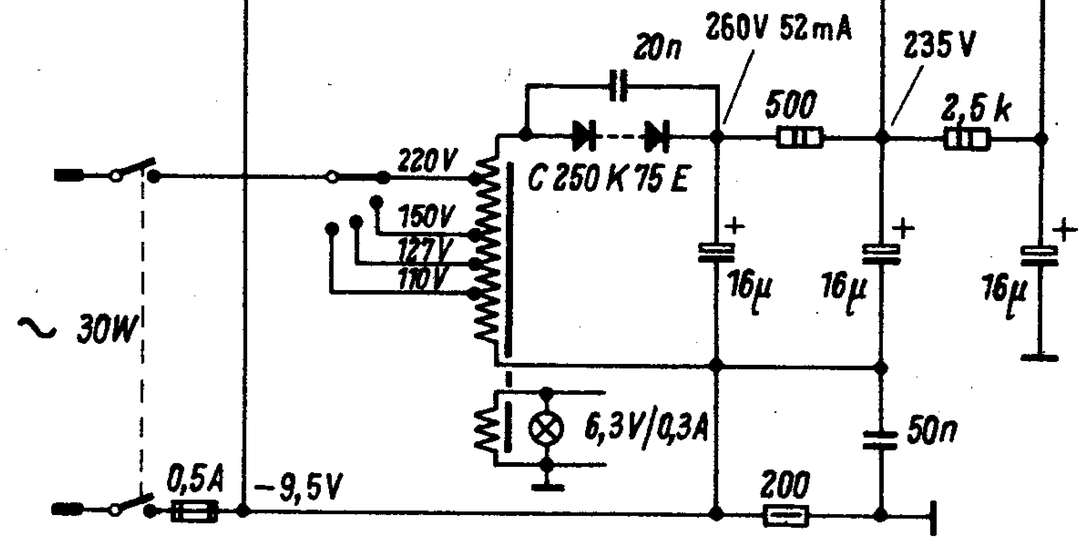




Ströme und Spannungen mit UVA 833 Ω/V bei 220V Netzspannung gemessen.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
K	•		•		•			•				•
M		•		•		•			•			•
L							•			•		•
T					•			•			•	

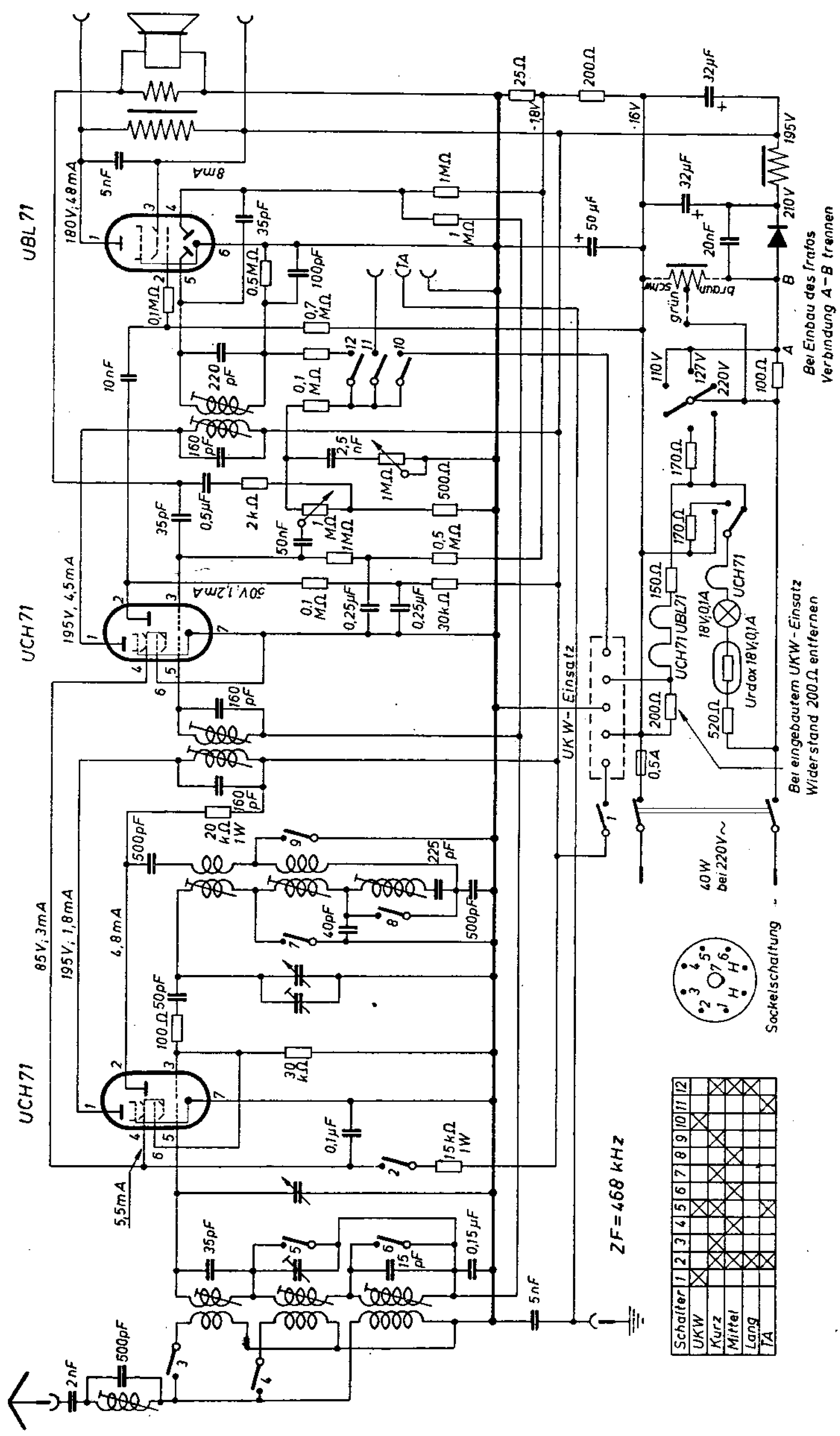
Wellenbereich m		Empfindlichkeit µV	Abgleich
K	16,2 ... 52	15	6 MHz : 4,7
M	183 ... 588	15	1420 kHz : 9,8; 555 kHz : 3,5
L	732 ... 2070	15	170 kHz : 2,6; 350 kHz : 13
Zf 472 kHz; Reihenfolge der Kreise : 4, 3, 2, 1; 14 Minimum			

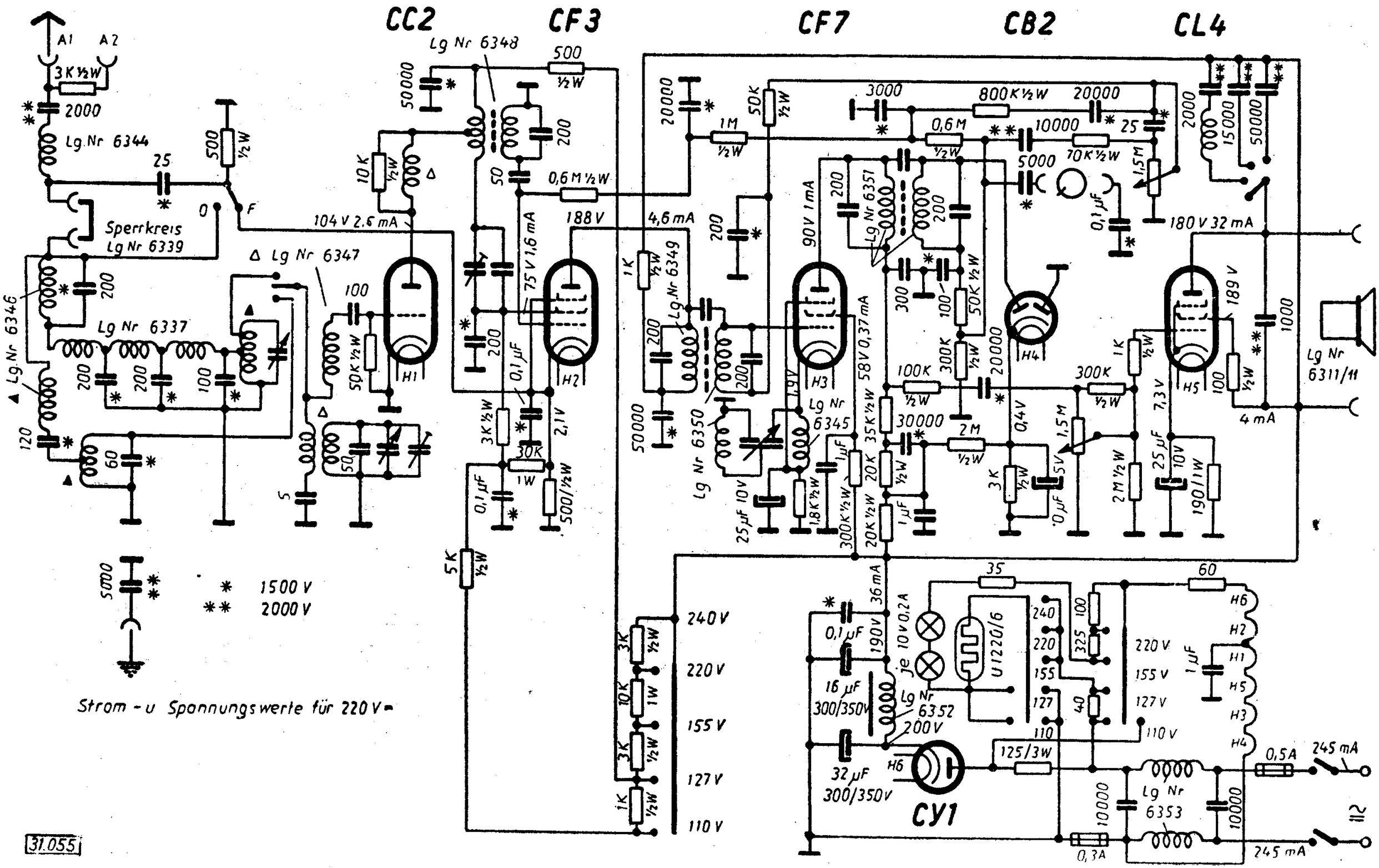


Schaub Kongreß 53

Schaub-Apparatebau GmbH, Pforzheim, Östl. Karl-Friedrich-Straße 132

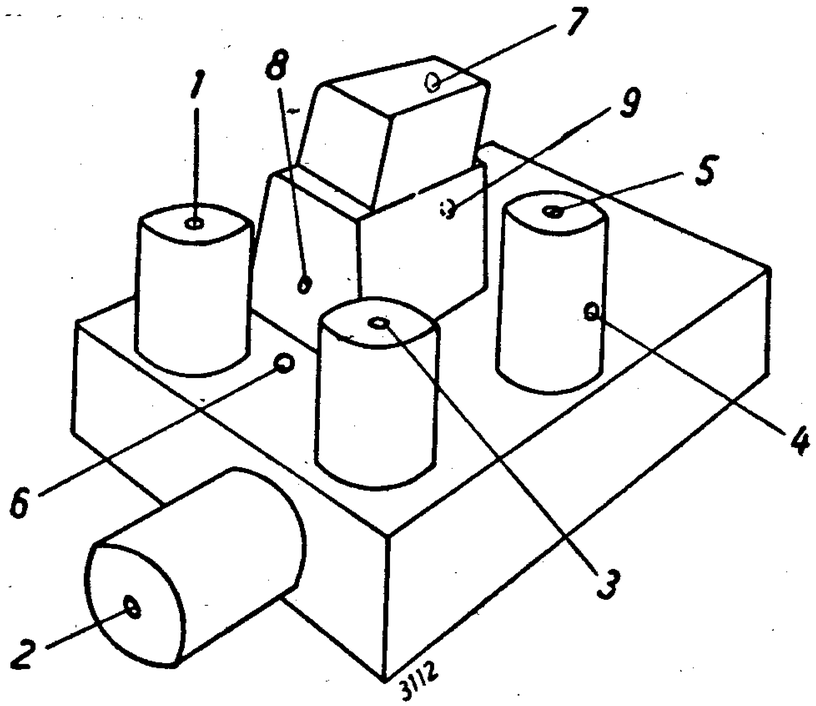
Schaub Kongreß H




CC2
CF3
CF7
CB2
CL4
A1
A2
3K ½W
2000
Lg Nr 6344
25
500 ½W
Sperrkreis Lg Nr 6339
Lg Nr 6346
Lg Nr 6337
Lg Nr 6347
Lg Nr 6348
Lg Nr 6349
Lg Nr 6350
Lg Nr 6345
Lg Nr 6351
Lg Nr 6352
Lg Nr 6353
Lg Nr 6311/11
104 V 2,6 mA
188 V
4,6 mA
90 V 1 mA
58 V 0,37 mA
180 V 32 mA
189 V
4 mA
36 mA
190 V
200 V
240 V
220 V
155 V
127 V
110 V
245 mA
0,5 A
0,3 A
U 1220/6
je 10 V 0,2 A
CY1
1500 V
2000 V
Strom - u Spannungswerte für 220 V~
31.055

Abgleichvorschrift

ZF = 1600 kHz



Zwischenfrequenz:

Das Nachstellen der Zwischenfrequenz erfolgt unter Benutzung eines Quarzsenders oder möglichst genauen Meßsenders auf Welle 187,5 m = 1600 kHz. Eingestellt werden Punkte 1, 2, 3, 4 und 5 auf größte Lautstärke, wobei die Kontrolle am besten nicht nach dem Gehör, sondern nach einem Ausgangsvoltmeter erfolgt, das an die Buchsen des zweiten Lautsprechers anzuschließen ist. Hierbei ist zu beachten, daß die Rückkopplung der 1. Zwischenfrequenz (6) so eingestellt wird, daß das Gerät noch nicht von selbst schwingt und der Anschlag des Bandbreitenreglers im Chassis kurz vor dem Schwingungseinsatz festgezogen wird (durch Lösen und Festziehen der Zentralbefestigungsmutter des Bandbreitenreglers).

Es kann notwendig sein, die Nachstimmung der ZF mehrmals in der angegebenen Reihenfolge vorzunehmen, um das größtmöglichste Maximum an Trennschärfe zu erlangen.

Es ist möglich, daß bei einer relativ schwachen Energie des Hilfssenders, der an die Antennenbuchse angeschlossen ist, überhaupt kein Zwischenfrequenzsignal durchkommt. In diesem Falle ist es zu empfehlen, das Signal direkt auf das Gitter der Oktode zu geben, wobei die Oktodenkappe entfernt und das Zwischenfrequenz-Signal mittels einer abgeschirmten Leitung, deren Erdung mit dem Apparate-Chassis zu verbinden ist, direkt auf das Oktodengitter gegeben wird. Hierbei muß das Gitter eine Gleichstromverbindung (über einen Widerstand von 0,1 bis 0,2 Megohm) mit Erde haben.

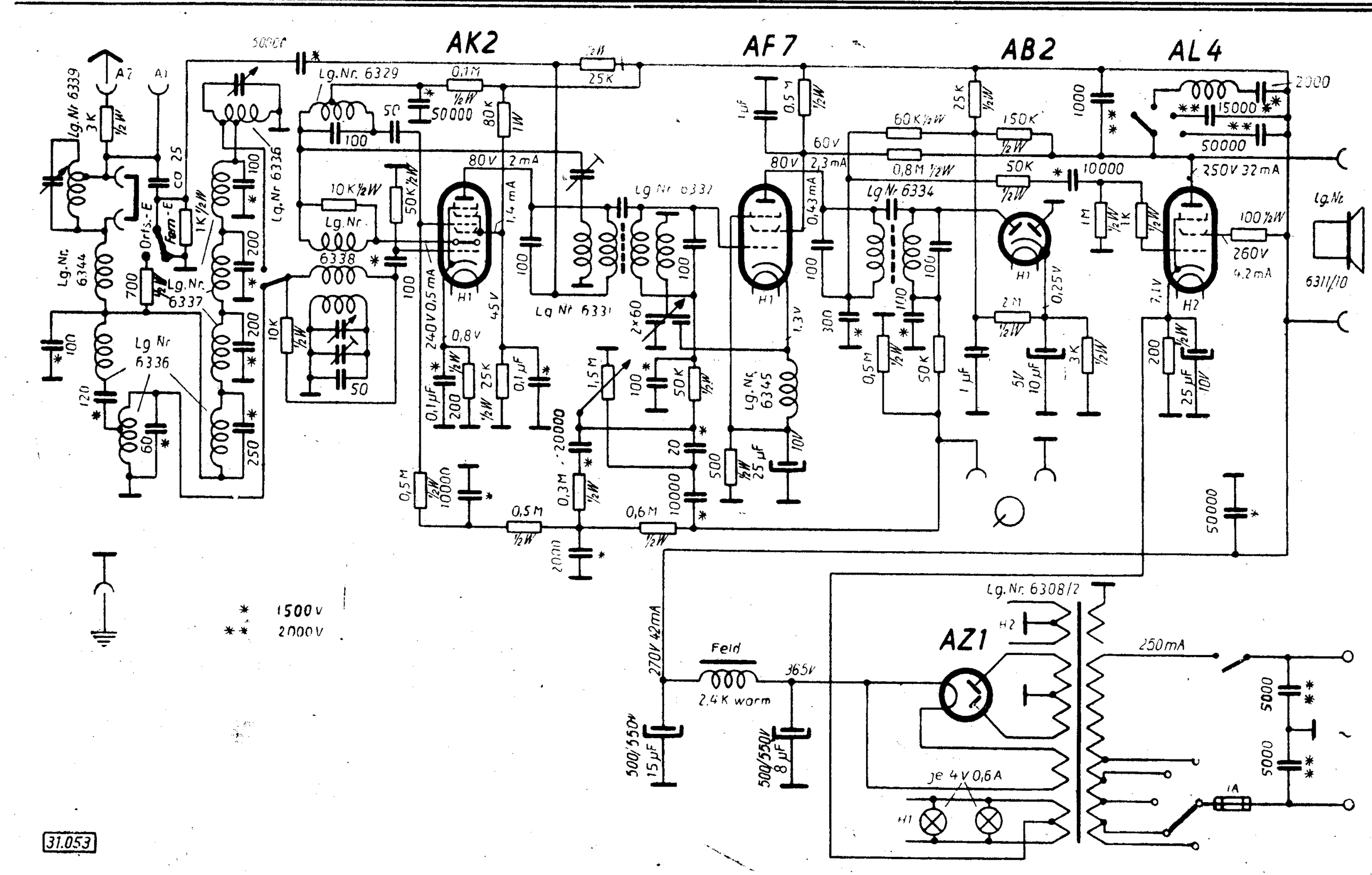
Skaleneichung:

Das Eichen der Skala geschieht auf 2 Punkten für Mittel- und Langwelle. Der untere Bereich der Skala wird bei 1250 kHz (240 m) nachgeeicht, durch Nachstellen der Oszillator-Anfangskapazität am Drehkondensator (7). Das obere Ende der Skala ist bei 158 kHz (1900 m) nachzueichen mittels Nachstellung der Oszillatorspule 8. Der Eingangskreis ist mit Hilfe von Punkt 9 bei 750 kHz (400 m) nachzueichen.

Anm.:

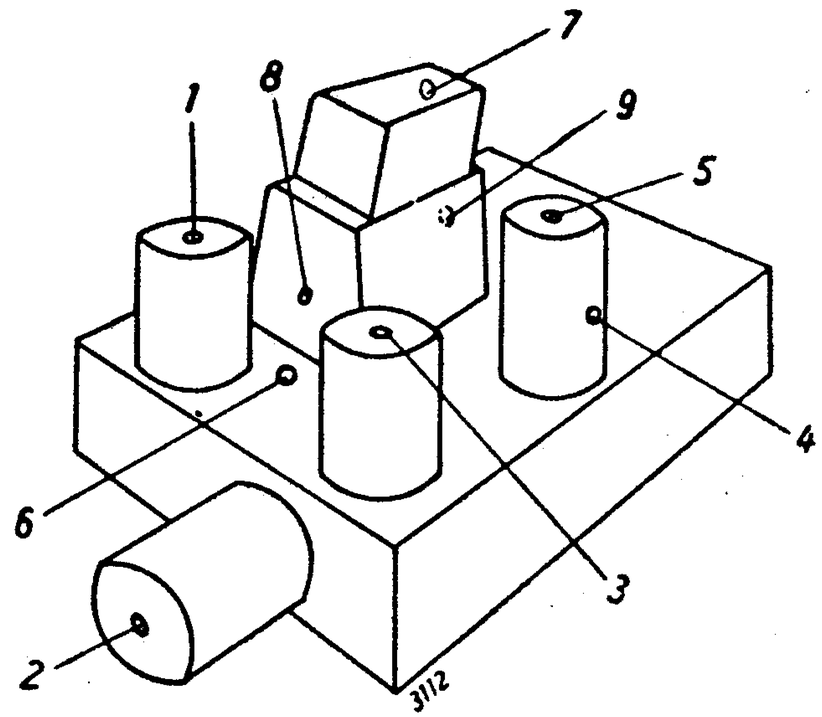
Spannungen mit Instrument 500 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig


AK2
AF7
AB2
AL4
AZ1
Lg.Nr. 6329
Lg.Nr. 6336
Lg.Nr. 6339
Lg.Nr. 6344
Lg.Nr. 6337
Lg.Nr. 6338
Lg.Nr. 6332
Lg.Nr. 6331
Lg.Nr. 6334
Lg.Nr. 6345
Lg.Nr. 6308/2
Lg.Nr. 6311/10
Feld
2,4 K warm
250mA
je 4V 0,6A
1500 V
2000 V
31.053

Abgleichvorschrift

ZF = 1600 kHz



Zwischenfrequenz:

Das Nachstellen der Zwischenfrequenz erfolgt unter Benutzung eines Quarzsenders oder möglichst genauen Meßsenders auf Welle 187,5 m = 1600 kHz. Eingestellt werden Punkte 1, 2, 3, 4 und 5 auf größte Lautstärke, wobei die Kontrolle am besten nicht nach dem Gehör, sondern nach einem Ausgangsvoltmeter erfolgt, das an die Buchsen des zweiten Lautsprechers anzuschließen ist. Hierbei ist zu beachten, daß die Rückkopplung der 1. Zwischenfrequenz (6) so eingestellt wird, daß das Gerät noch nicht von selbst schwingt und der Anschlag des Bandbreitenreglers im Chassis kurz vor dem Schwingungseinsatz festgezogen wird (durch Lösen und Festziehen der Zentralbefestigungsmutter des Bandbreitenreglers).

Es kann notwendig sein, die Nachstimmung der ZF mehrmals in der angegebenen Reihenfolge vorzunehmen, um das größtmöglichste Maximum an Trennschärfe zu erlangen.

Es ist möglich, daß bei einer relativ schwachen Energie des Hilfssenders, der an die Antennenbuchse angeschlossen ist, überhaupt kein Zwischenfrequenzsignal durchkommt. In diesem Falle ist es zu empfehlen, das Signal direkt auf das Gitter der Oktode zu geben, wobei die Oktodenkappe entfernt und das Zwischenfrequenz-Signal mittels einer abgeschirmten Leitung, deren Erdung mit dem Apparate-Chassis zu verbinden ist, direkt auf das Oktodengitter gegeben wird. Hierbei muß das Gitter eine Gleichstromverbindung (über einen Widerstand von 0,1 bis 0,2 Megohm) mit Erde haben.

Skaleneichung:

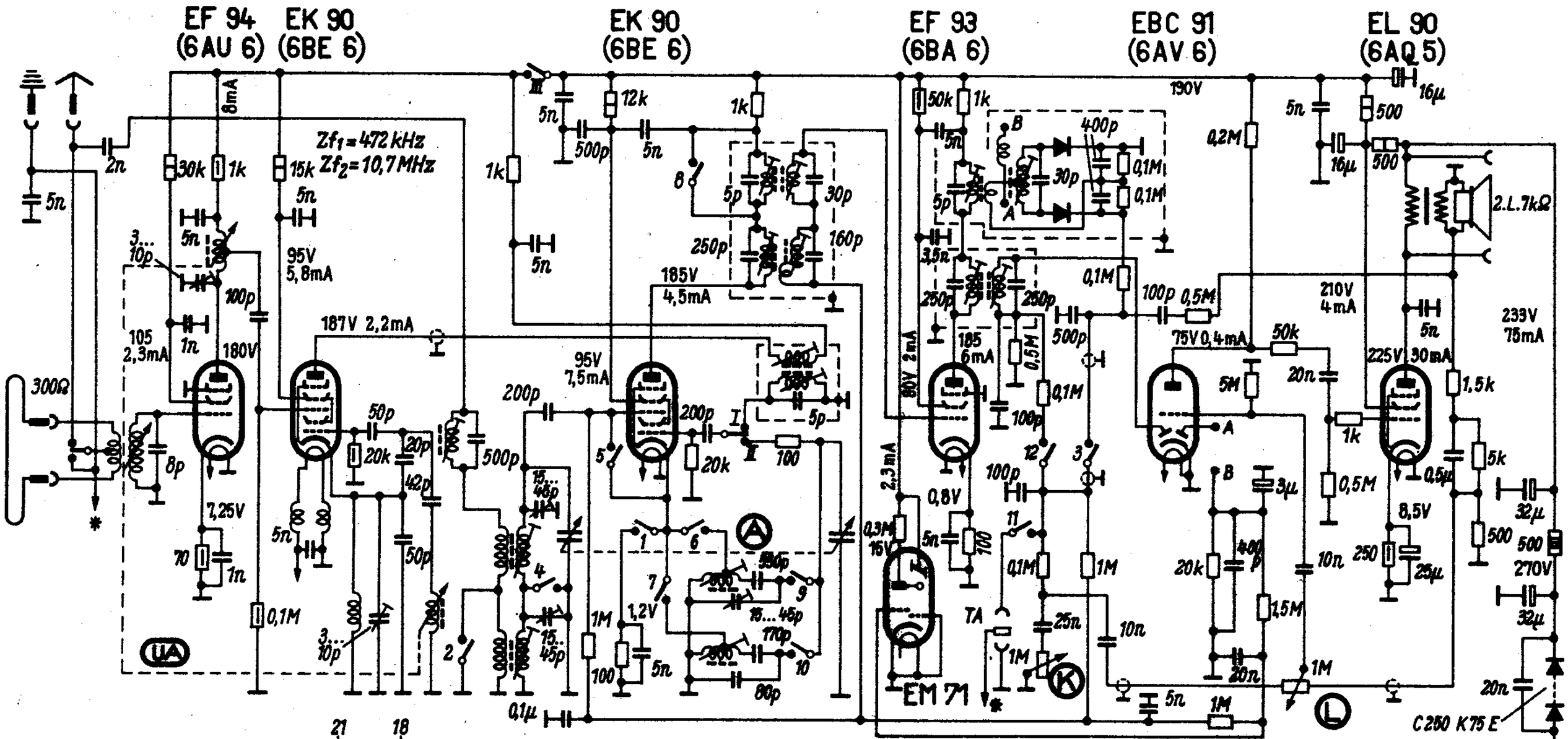
Das Eichen der Skala geschieht auf 2 Punkten für Mittel- und Langwelle. Der untere Bereich der Skala wird bei 1250 kHz (240 m) nachgeeicht, durch Nachstellen der Oszillator-Anfangskapazität am Drehkondensator (7). Das obere Ende der Skala ist bei 158 kHz (1900 m) nachzueichen mittels Nachstellung der Oszillatorspule 8. Der Eingangskreis ist mit Hilfe von Punkt 9 bei 750 kHz (400 m) nachzueichen.

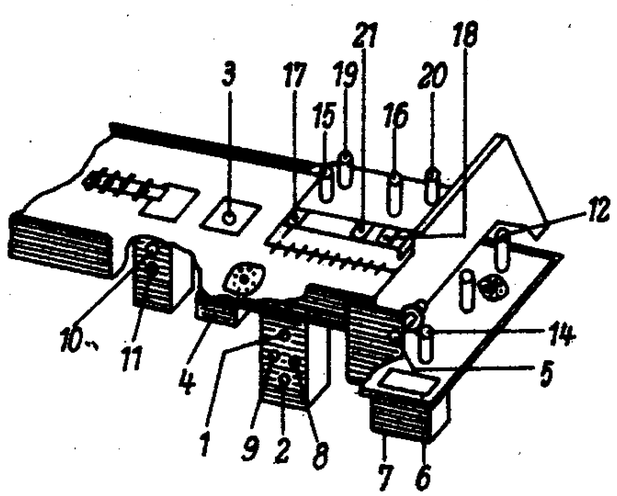
Anm.:

Spannungen mit Instrument 500 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

270. Schaub Koralle 53



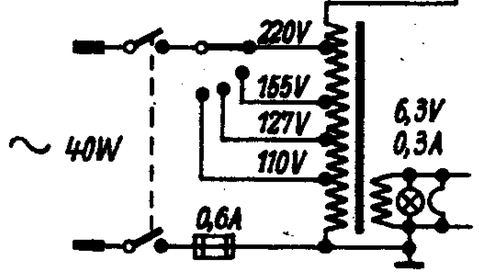


Spannungen und Ströme in Stellung UKW mit UVA 833Ω/V bei 220V Netzspannung gemessen

	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	II	I	I
U								•		•		•	•		•
M	•			•	•		•		•		•			•	
L	•		•		•	•								•	
T		•			•			•					•		

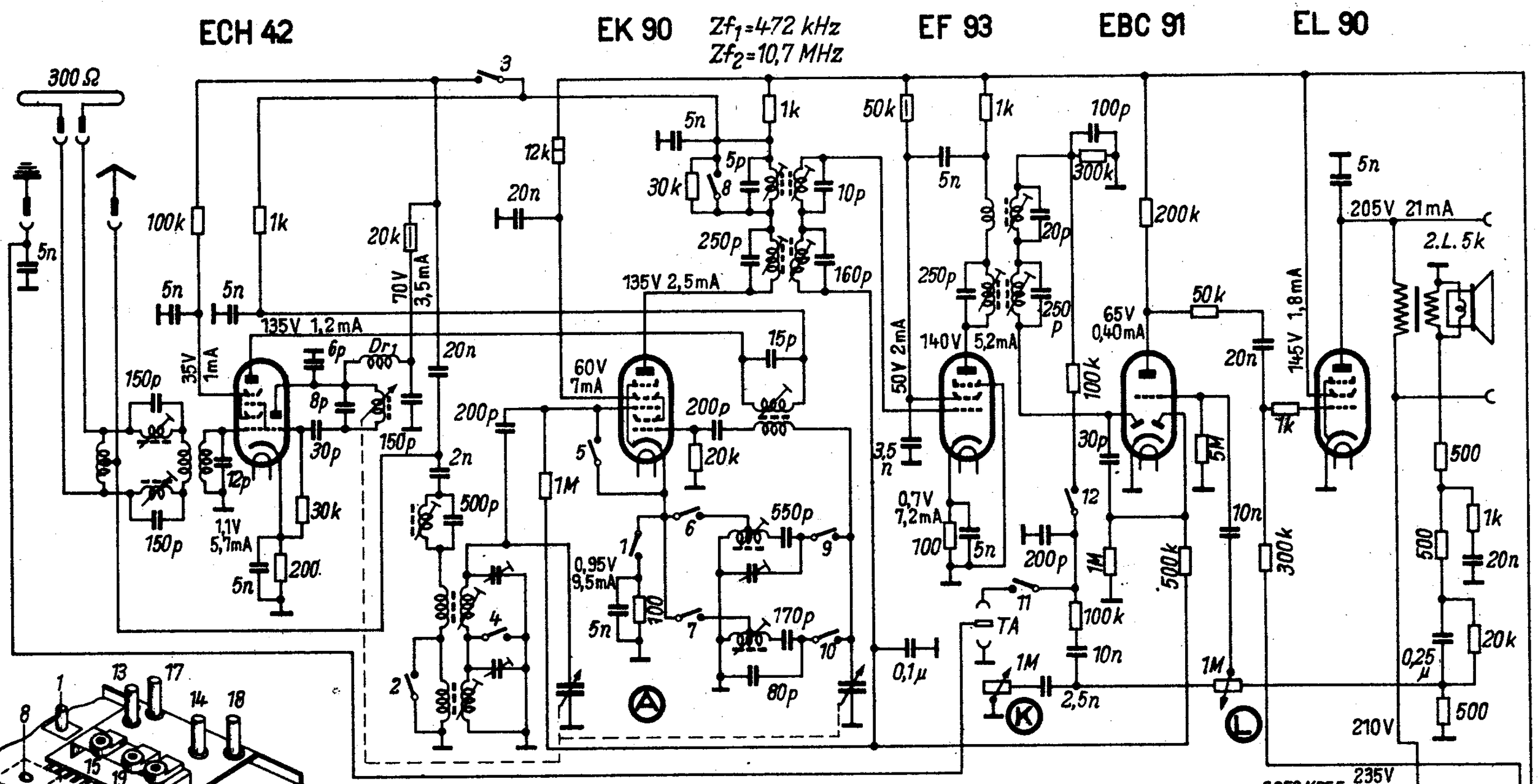
Wellenbereich m		Empfindlichk. µV	Abgleich
U	3 ... 3,5	10	92 MHz : 12, 19¹), 14
M	185 ... 588	12	555 kHz : 15, 16 ; 1420 kHz : 17, 18
L	732 ... 2070	15	170 kHz : 19, 20 ; 360 kHz : 21

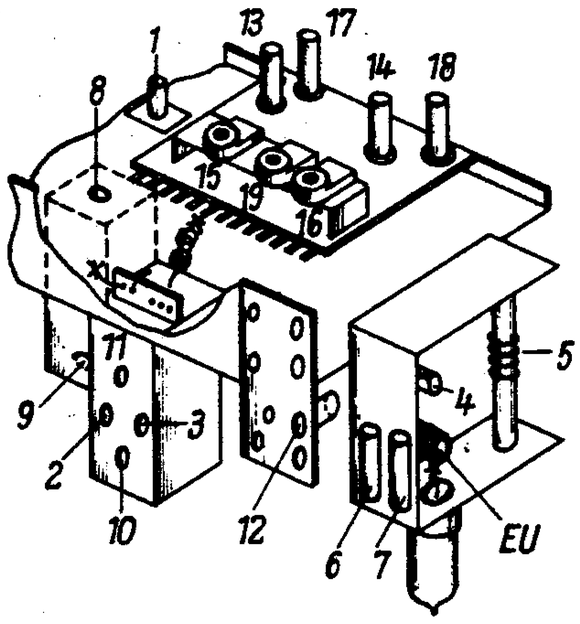
Zf1 = 472 kHz; Reihenfolge : 1, 2, 3, 4 (Max.), 5 (Min.)
Zf2 = 10,7 MHz; Reihenfolge : 6, 7, 8, 9, 10, 11 ¹) = Loch in der Abstimmbrücke



Schaub Koralle 53

204. Schaub Koralle

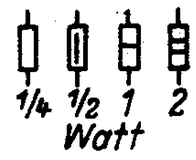




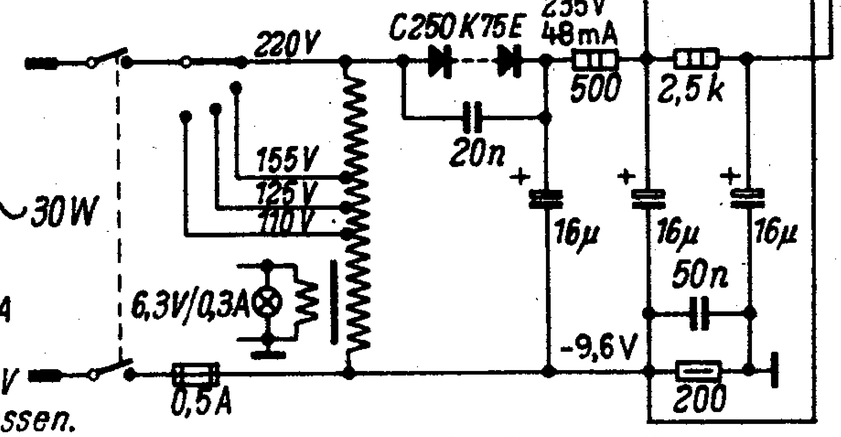
Wellenbereich		Empfindlichkeit µV	Abgleich
U	3...3,5	10	90 MHz : 5
M	183 ... 588	5... 12	555 kHz : 13, 14; 1420 kHz : 15, 16
L	732 ... 2070	5... 20	170 kHz : 17, 18; 350 kHz : 19

Zf_1 = 472 kHz; Reihenfolge : 8, 9, 10, 11 (Max.), 12 (Min.)
Zf_2 = 10,7 MHz; Reihenfolge : 1, 2, 3, 4 (Max.), 6, 7 (Min.)

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
U	•		•		•							•
M		•		•		•		•	•			•
L							•	•		•		•
T					•			•			•	



Spannungen mit UVA 833Ω/V, Ströme mit Mavometer bei 220V Netzspannung gemessen. Stellung UKW.

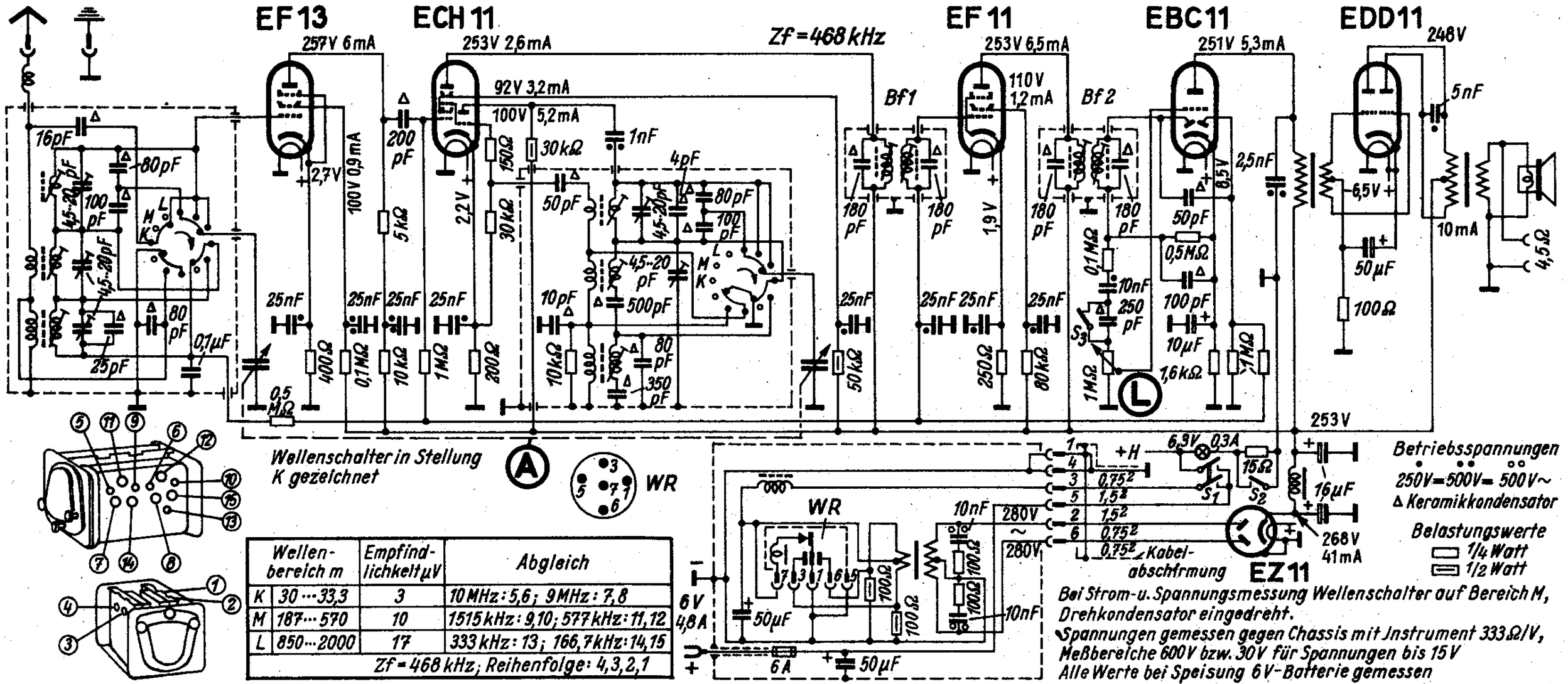


Schaub Koralle

68. Lorenz-Autolor
Schaub-Korsar

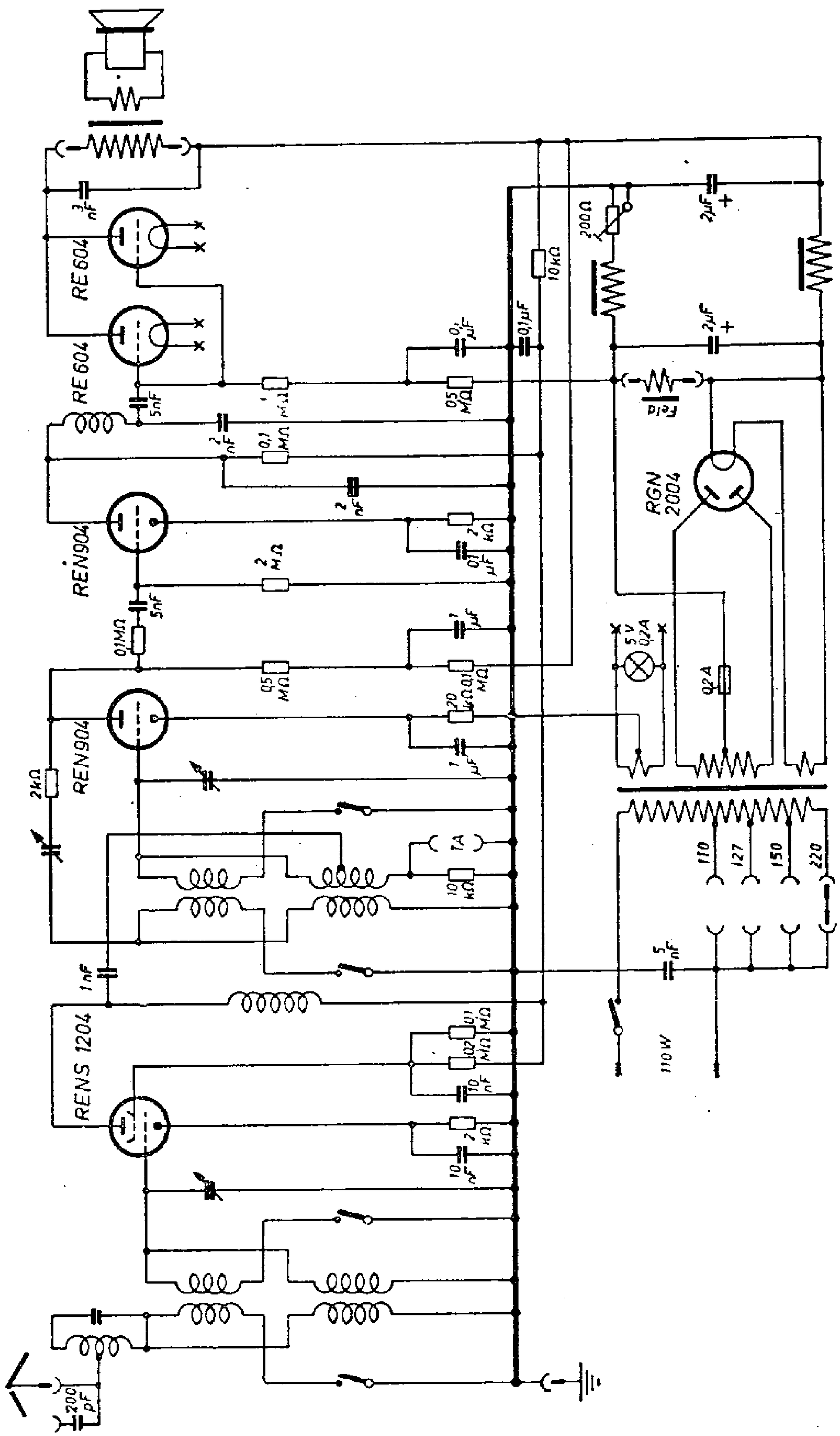
C. Lorenz AG., Stuttgart-Zuffenhausen, Hellmuth-Hirth-Straße 41

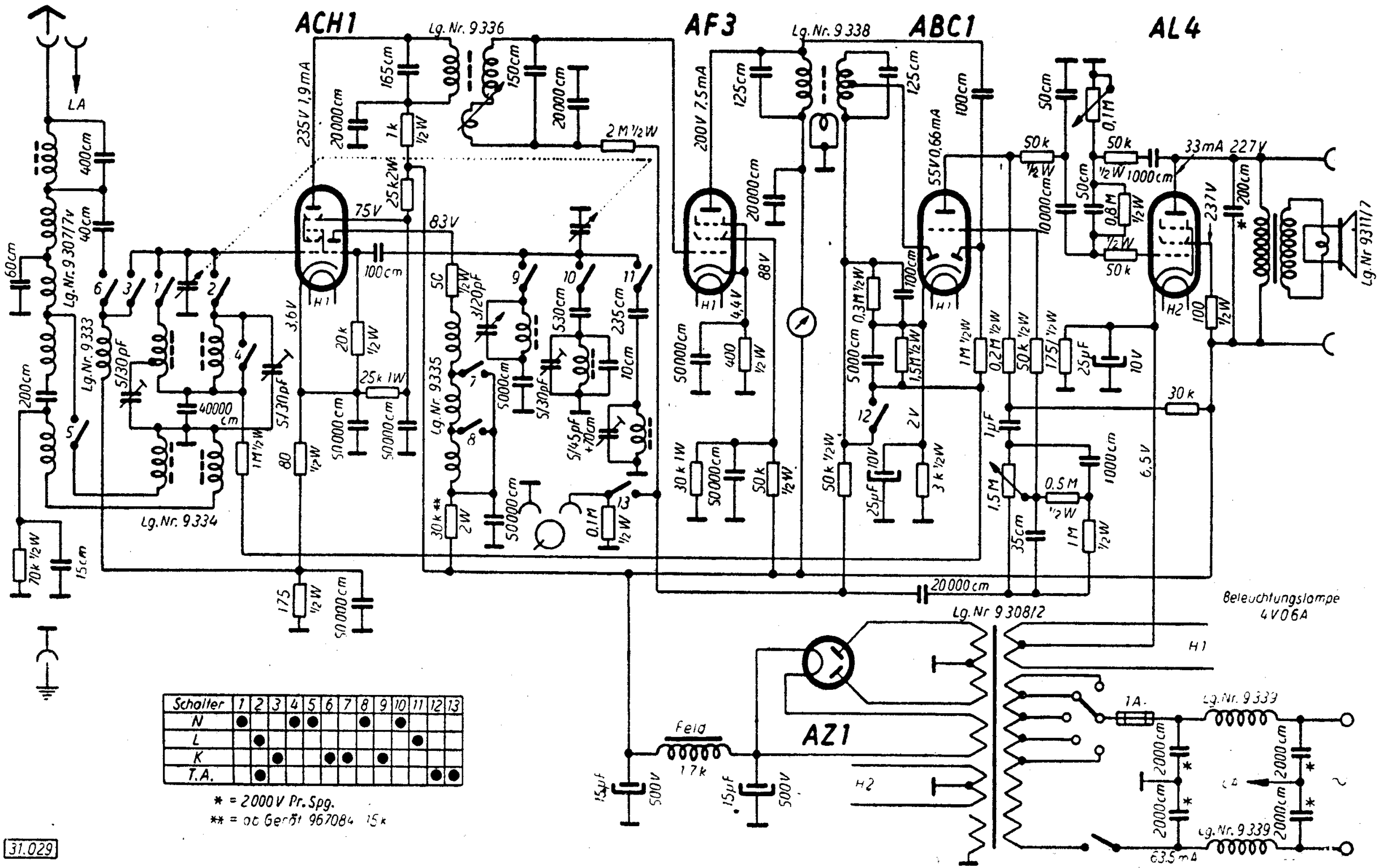
G. Schaub, Apparatebauges. mbH., Pforzheim, Östl. Karl-Friedrich-Straße 132



	Wellenbereich m	Empfindlichkeit µV	Abgleich
K	30 ··· 33,3	3	10 MHz: 5,6; 9 MHz: 7,8
M	187 ··· 570	10	1515 kHz: 9,10; 577 kHz: 11,12
L	850 ··· 2000	17	333 kHz: 13; 166,7 kHz: 14,15
ZF = 468 kHz; Reihenfolge: 4,3,2,1			

Schaub Kraft W



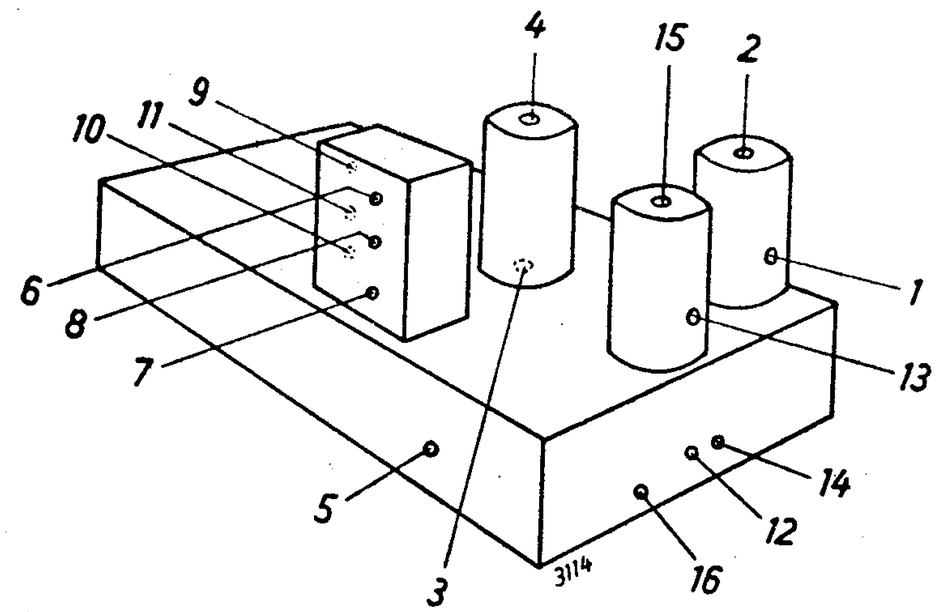

ACH1
AF3
ABC1
AL4
AZ1
Lg. Nr. 9336
Lg. Nr. 9338
Lg. Nr. 9307/7v
Lg. Nr. 9333
Lg. Nr. 9334
Lg. Nr. 9335
Lg. Nr. 9308/2
Lg. Nr. 9339
Lg. Nr. 9311/7
Beleuchtungslampe 4V06A
Feld 17k
LA
H1
H2
1A
63,5mA
33mA 227V
237V
200V 7,5mA
235V 1,9mA
55V 0,66mA
75V
83V
88V
4,4V
3,6V
6,5V
10V
2V
Schalter | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13
N | ● | | | ● | ● | | | ● | | ● | | | |
L | | ● | | | | | | | | | ● | | |
K | | | ● | | | ● | ● | | ● | | | | |
T.A. | | ● | | | | | | | | | | ● | ●
* = 2000V Pr. Spg.
** = ab Gerät 967084 15k
31.029

Abgleichvorschrift

ZF = 490 kHz

Zwischenfrequenz:

Das Nachstellen der Zwischenfrequenz erfolgt unter Benutzung eines Quarzsenders oder möglichst genauen Meßsenders auf Welle 612 m = 490 kHz. Eingestellt werden Punkte 1, 2, 3 und 4 auf größte Lautstärke. Das ZF-Filter (5) dagegen wird auf Minimum eingestellt. Da das Gerät über einen eingebauten ZF-Sperrkreis verfügt, ist es möglich, daß bei einer relativ schwachen Energie des Hilfssenders, der an die Antennenbuchse angeschlossen ist, überhaupt kein Zwischenfrequenzsignal durchkommt. In diesem Falle ist zu empfehlen, das Signal direkt auf das Oktodengitter zu geben. Hierbei muß das Oktodengitter eine Gleichstromverbindung (über einen Widerstand von 0,1 bis 0,2 Megohm) mit Erde haben.



Skaleneichung:

Das Eichen der Skala geschieht unabhängig auf jedem Wellenbereich. Das untere Ende des Mittelwellenbereiches ist bei ca. 240 m Wellenlänge nachzueichen mittels Nachstellen des Kondensators 6. Das untere Ende des Langwellenbereiches bei ca. 1430 m mittels Nachstellen des Kondensators 7 und des Kurzwellenbereiches bei ca. 20 m mittels Punkt 8. Das obere Ende des Mittelwellenbereiches ist bei ca. 540 m Wellenlänge durch Verstellen der Induktion 9, das obere Ende des Langwellenbereiches bei ca. 1900 m durch Nachstellung der Induktion 10 und das des Kurzwellenbereiches bei ca. 33 m durch Nachstellen der Induktion 11 nachzueichen.

Gleichlauf:

Die Einstellung der Anfangskapazität bei ca. 240 m Wellenlänge erfolgt mittels des Kondensators 6, darauf Nachstimmung des Eingangskreises durch Punkt 12.
Die Einstellung der Endkapazität bei ca. 540 m Wellenlänge durch Induktion 9 und darauf Eingangskreis Punkt 13.
Analog geschieht die Nachstimmung auf lange Welle durch Verstimmung der Kondensatoren 7, 14 und der Induktionen 10, 15.
Für Kurzwelle wird der Kondensator 8 und die Induktion 11 mit Punkt 16 (auf 30 m Wellenlänge) nachgestimmt.

Anm.:

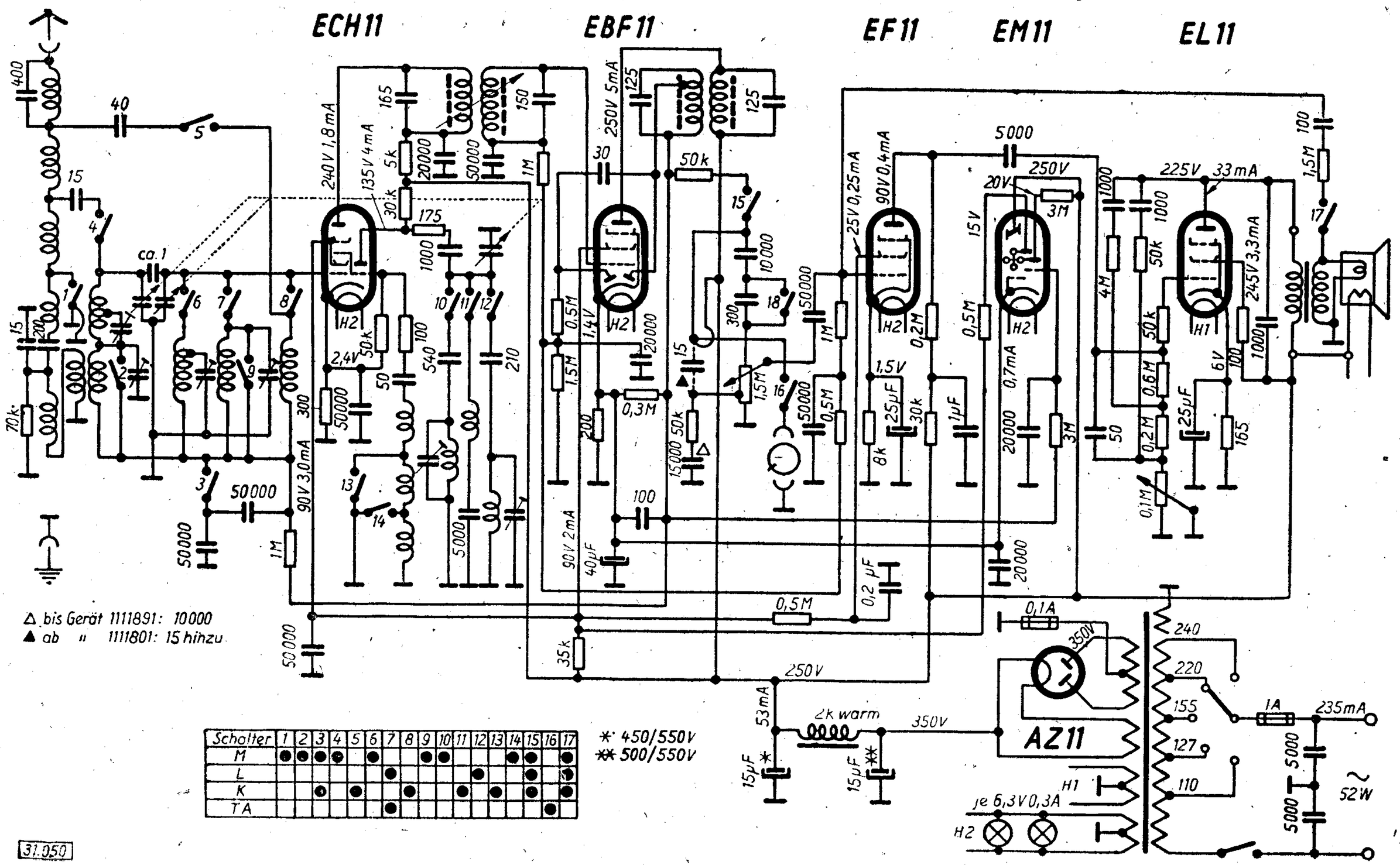
Spannungen mit Instrument 500 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

SCHAUB

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K-G RHEINE · WESTFALEN

KW 40 W



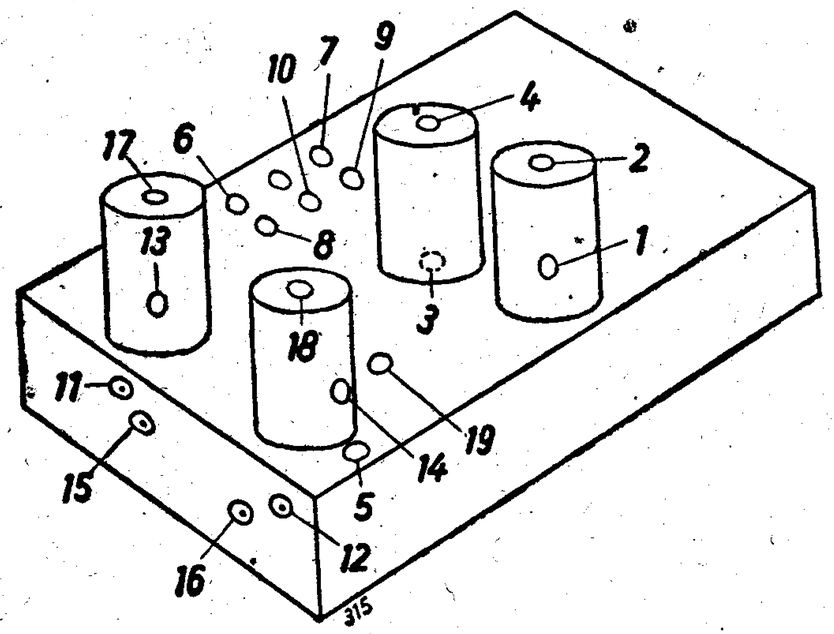
Schalter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
M	●	●	●	●		●			●	●				●	●		●
L							●					●			●		●
K			●		●			●			●		●		●		●
TA							●									●	

Abgleichvorschrift

ZF = 490 kHz

Zwischenfrequenz:

Das Nachstellen der Zwischenfrequenz erfolgt unter Benutzung eines Quarzsenders oder möglichst genauen Meßsenders auf Welle 612 m = 490 kHz. Eingestellt werden 1, 2, 3 und 4. Jedes Abstimmittel wird in der angegebenen Reihenfolge auf größte Lautstärke eingestellt. Das ZF-Filter (5) dagegen wird auf Minimum eingestellt. Da das Gerät über einen eingebauten ZF-Sperrkreis verfügt, ist es möglich, daß bei einer relativ schwachen Energie des Hilfssenders, der an die Antennenbuchse angeschlossen ist, überhaupt kein Zwischenfrequenzsignal durchkommt. In diesem Fall ist zu empfehlen, das Signal direkt auf das Steuergitter der Röhre ECH 11 zu geben.



Skala:

Das Eichen der Skala geschieht unabhängig auf jedem Wellenbereich. Das untere Ende des Normalwellenbereiches ist bei ca. 240 m Wellenlänge nachzueichen mittels Nachstellen des Kondensators 6, das untere Ende des Langwellenbereiches bei ca. 1430 m mittels Nachstellen des Kondensators 7.

Das obere Ende des Normalwellenbereiches ist bei ca. 540 m Wellenlänge durch Verstellen der Induktion 8, das obere Ende des Langwellenbereiches bei ca. 1900 m durch Nachstellung der Induktion 9 und das des Kurzwellenbereiches bei ca. 50 m durch Nachstellen der Induktion 10 nachzueichen.

Eingangs- und Oszillatorkreise:

Die Einstellung der Anfangskapazität bei ca. 240 m Wellenlänge erfolgt mittels des Kondensators 6, darauf Nachstimmung der Eingangskreise durch 11 und 12.

Die Einstellung bei ca. 540 m Wellenlänge durch Induktion 8 und darauf Eingangskreise 13 und 14.

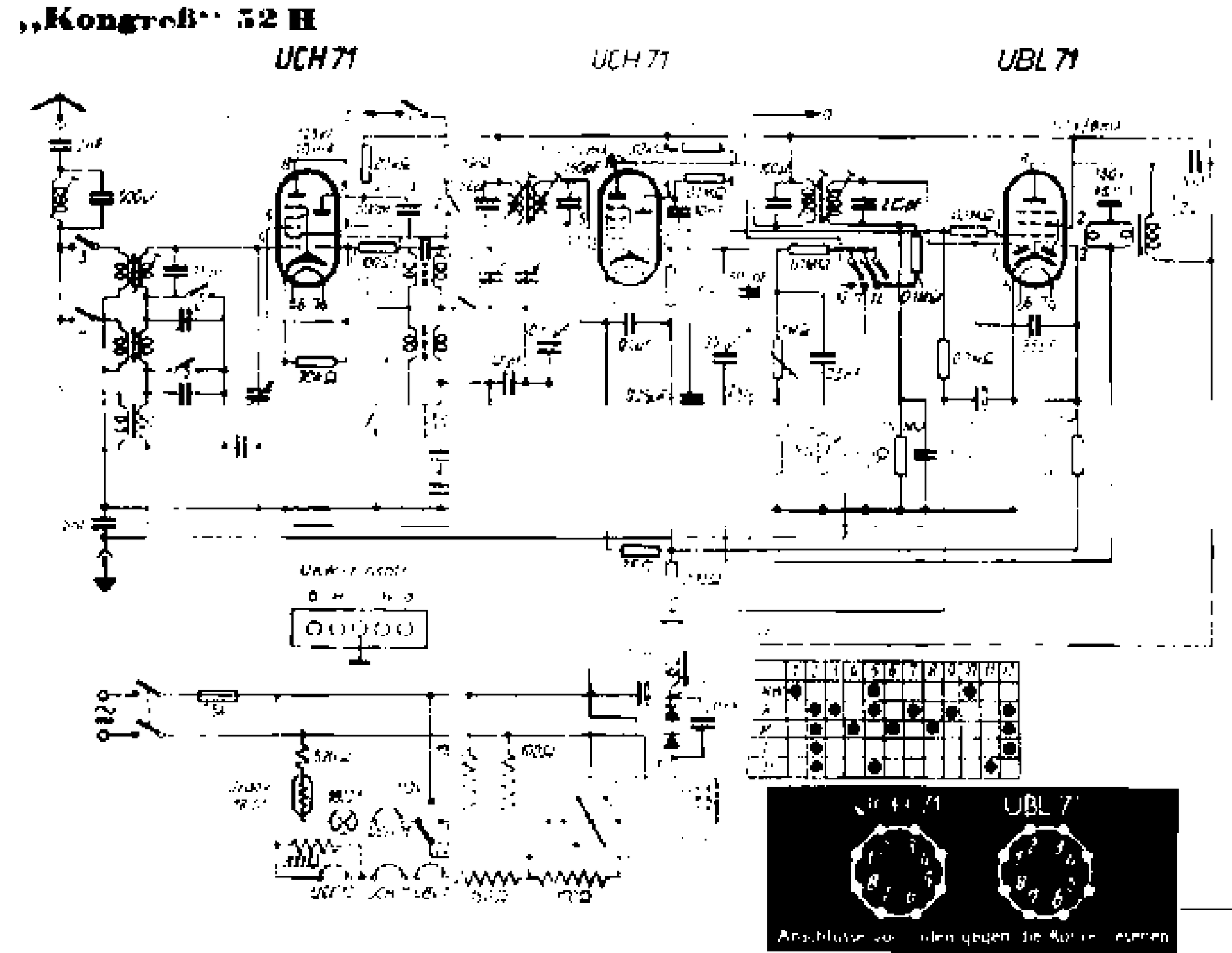
Analog geschieht die Nachstimmung auf lange Welle durch Verstimmung der Kondensatoren 7, 15, 16 und der Induktionen 9, 17, 18. Für Kurzwelle wird die Induktion 10 und 19 (auf 33 m Wellenlänge) nachgestimmt.

Es ist besonders zu beachten, daß jede Nachstimmung mit der Einstellung der Anfangskapazitäten anzufangen und zu beenden ist.

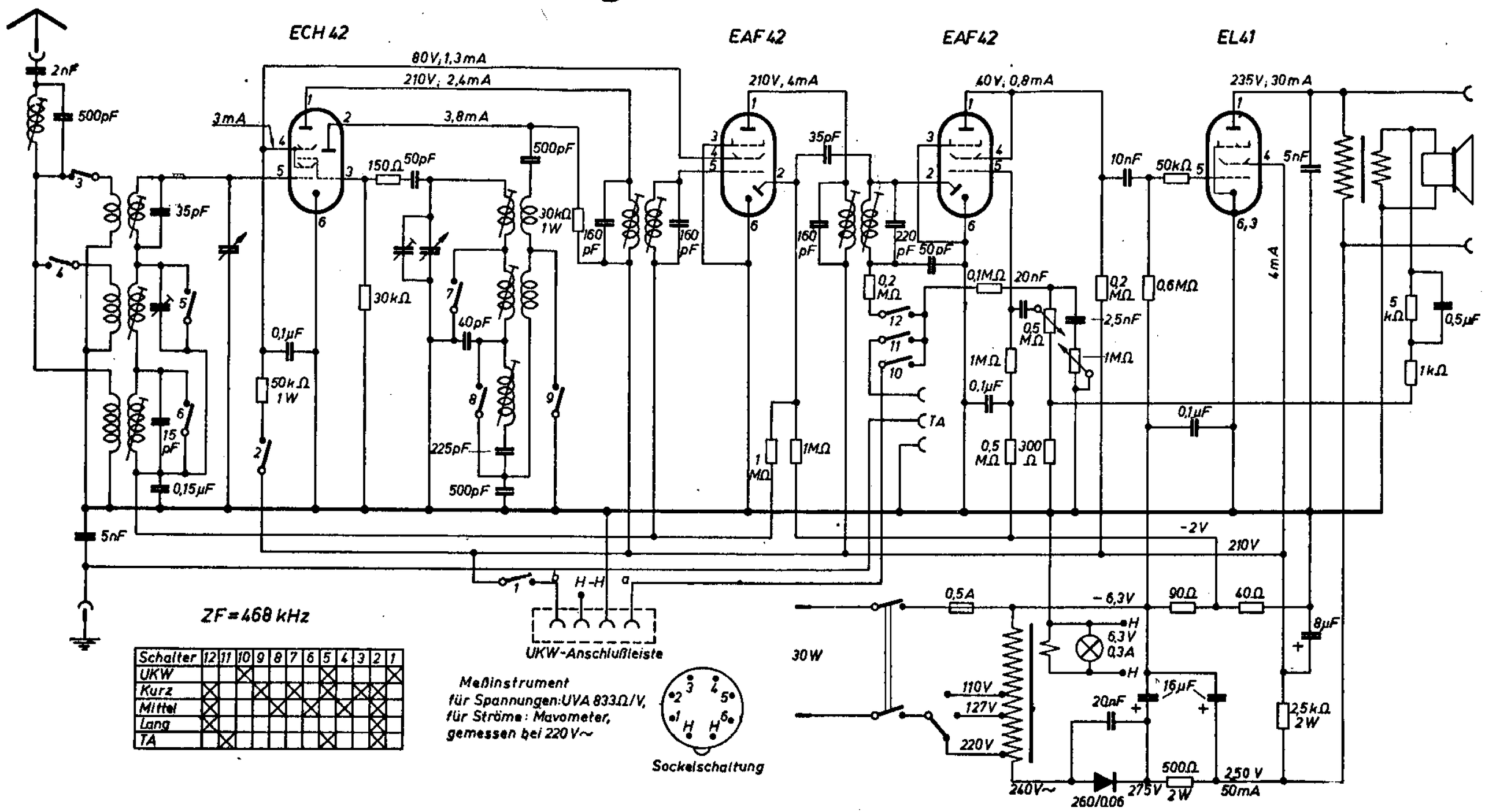
Anm.: Spannungen mit Instrument 500 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise —

„Kongreß" 52 H



Schaub **Kongreß 52**

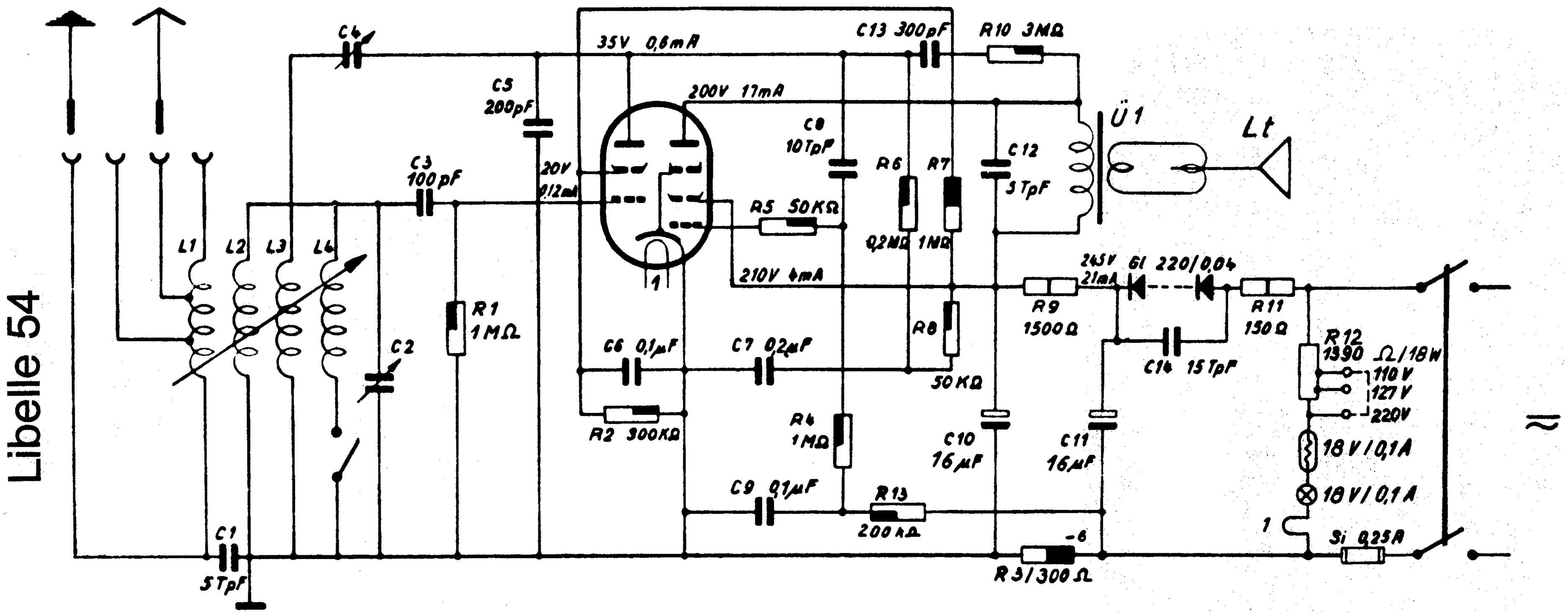


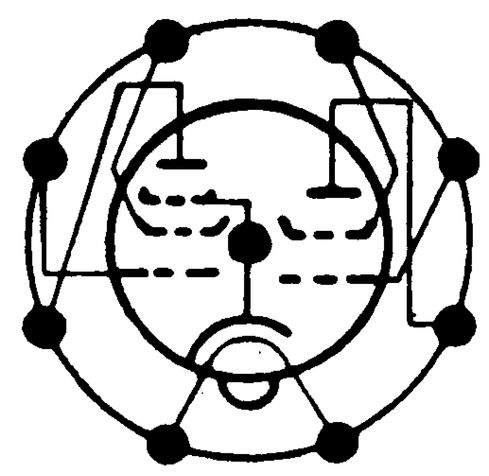
Ströme und Spannungen mit UVA 833 Ω/V gemessen!

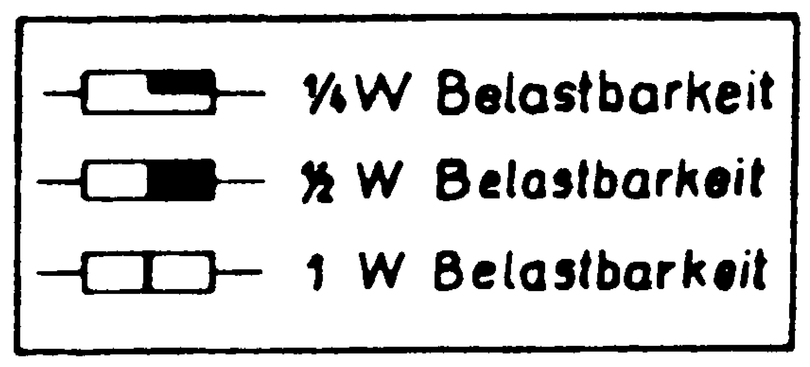
Leistungsaufnahme bei 220 V Netzspannung ca. 28 W

Libelle 54

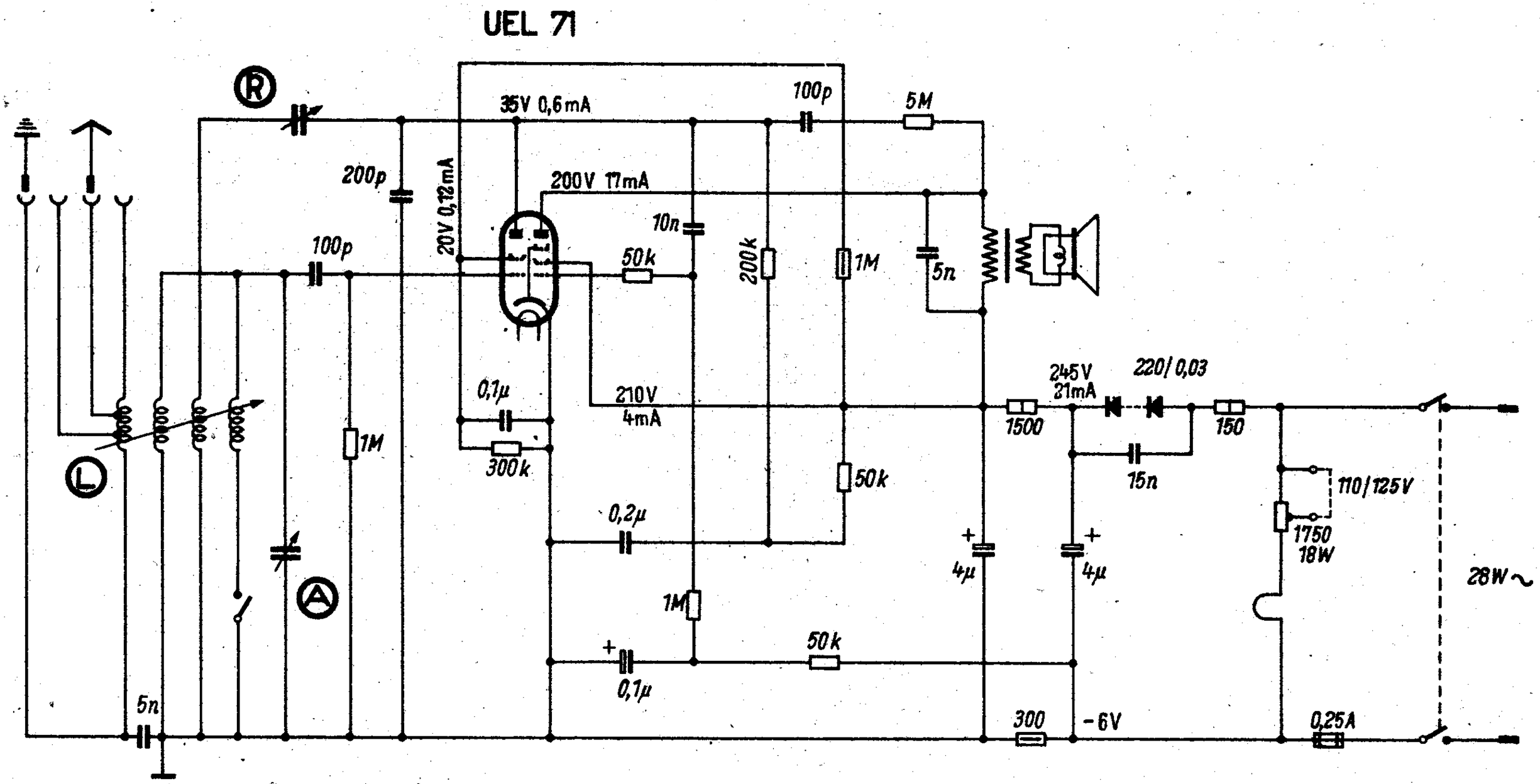
UEL 71



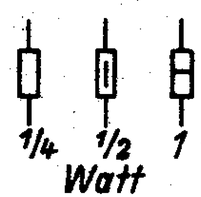




205. Schaub Libelle



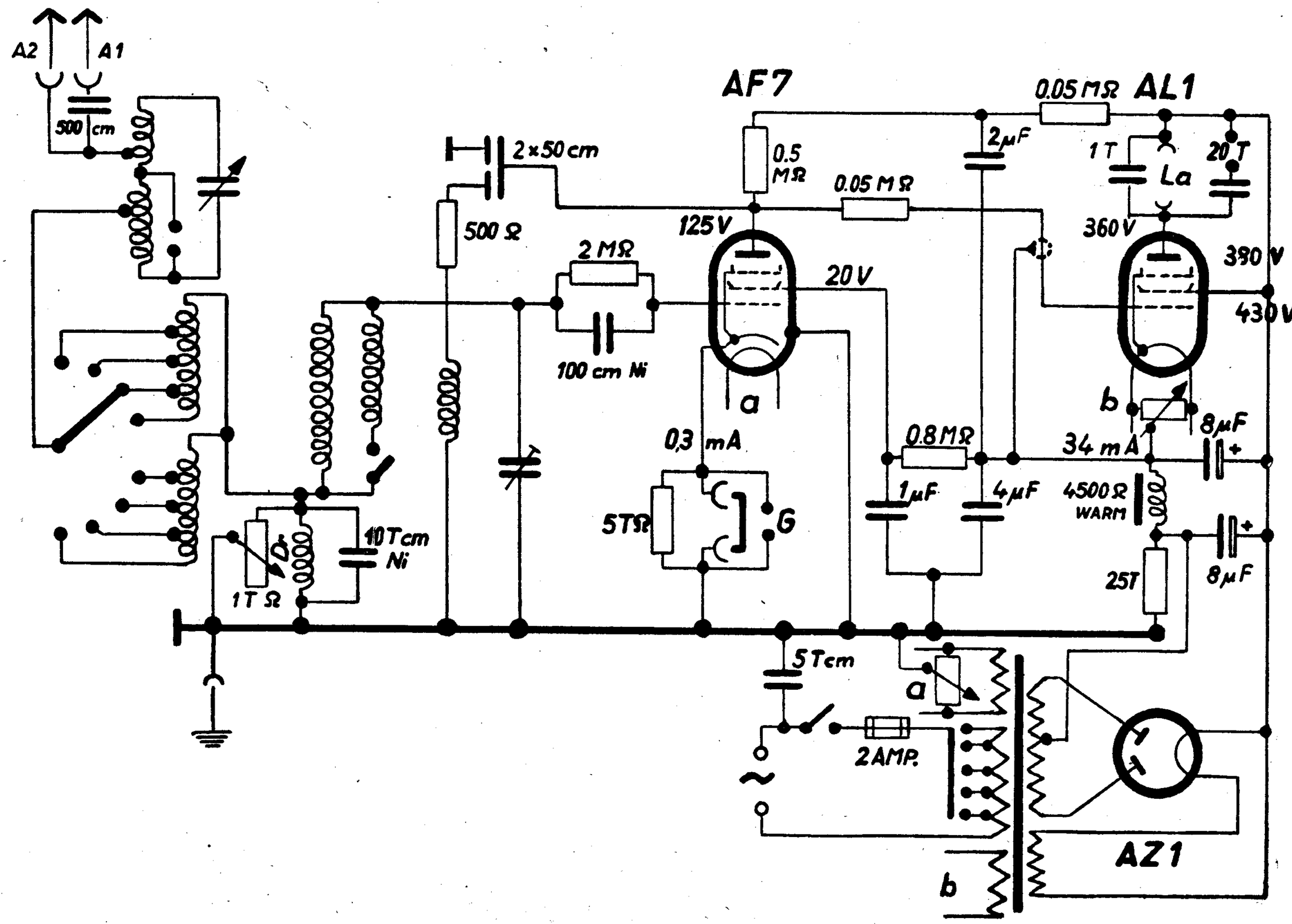
Wellenbereich m	
M	183 590
L	705 2070



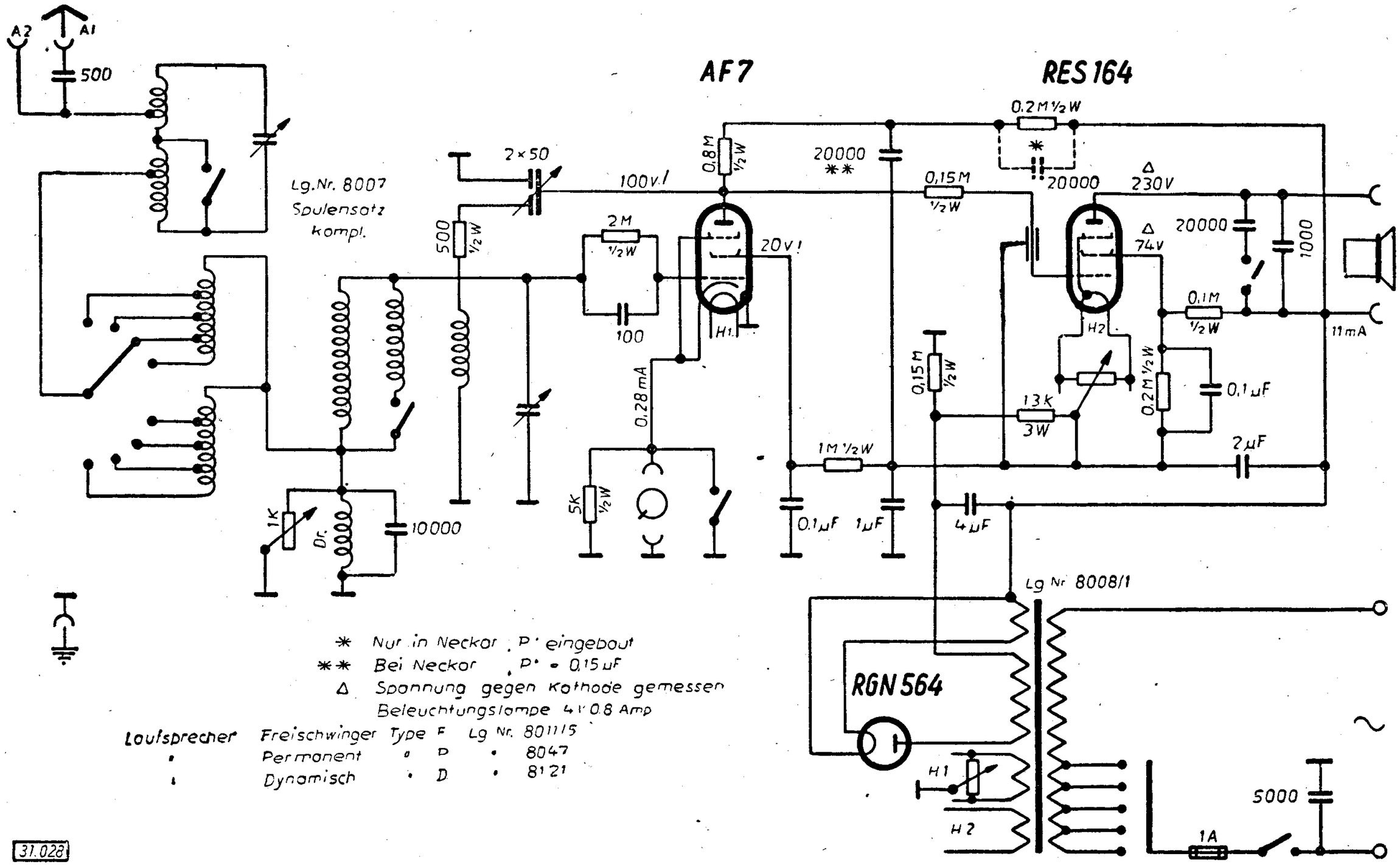
Spannungen mit Instrument 10000 Ω/V gemessen. Ströme mit Mavometer gemessen. Netzspannung 220V~.

Schaub-Libelle

SCHAUB Neckar D



SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MULLER & Co., K-G RHEINE i. WESTFALEN

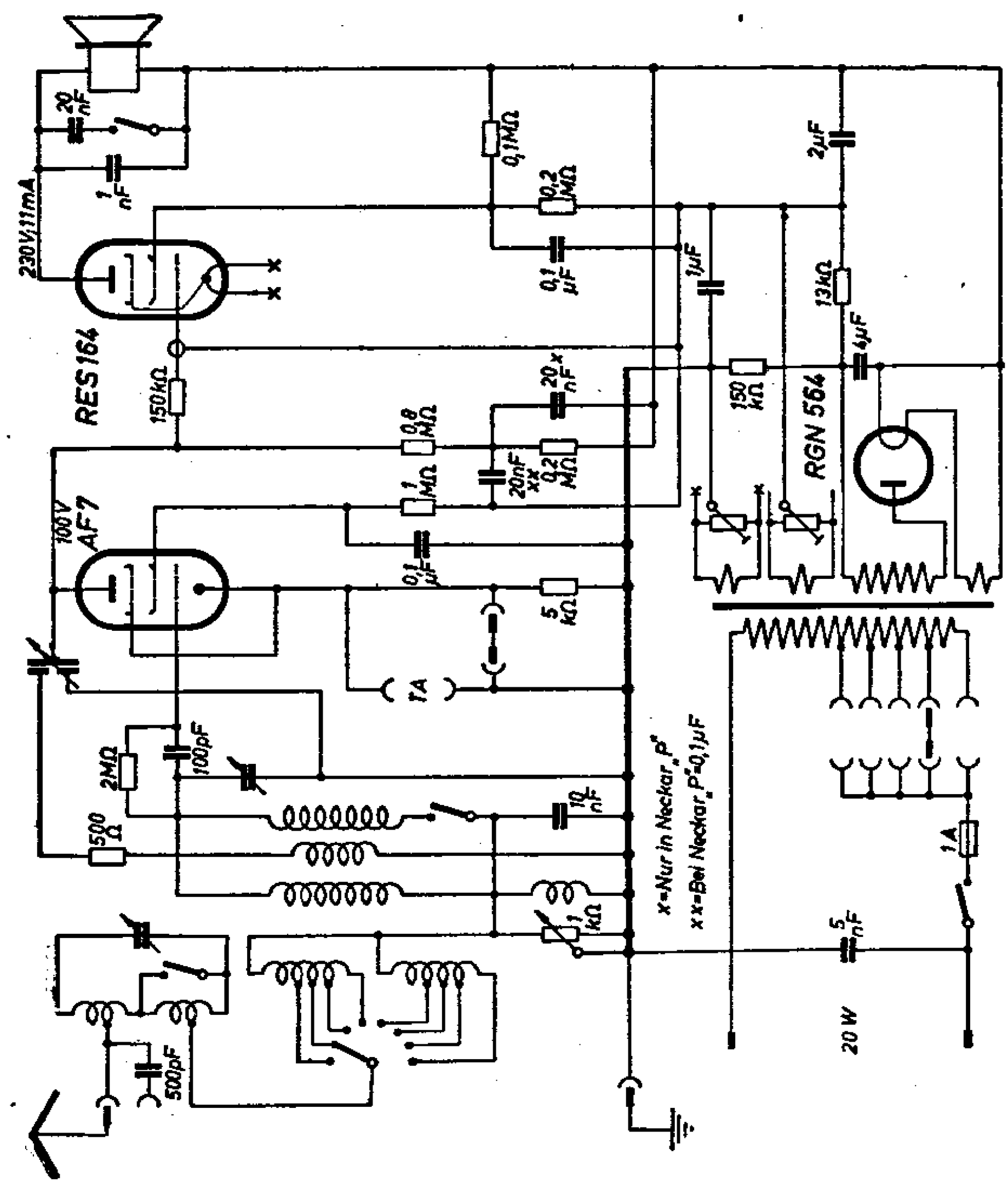


* Nur in Neckar „P" eingebaut
** Bei Neckar „P" = 0,15 µF
Δ Spannung gegen Kathode gemessen
Beleuchtungslampe 4 V 0.8 Amp

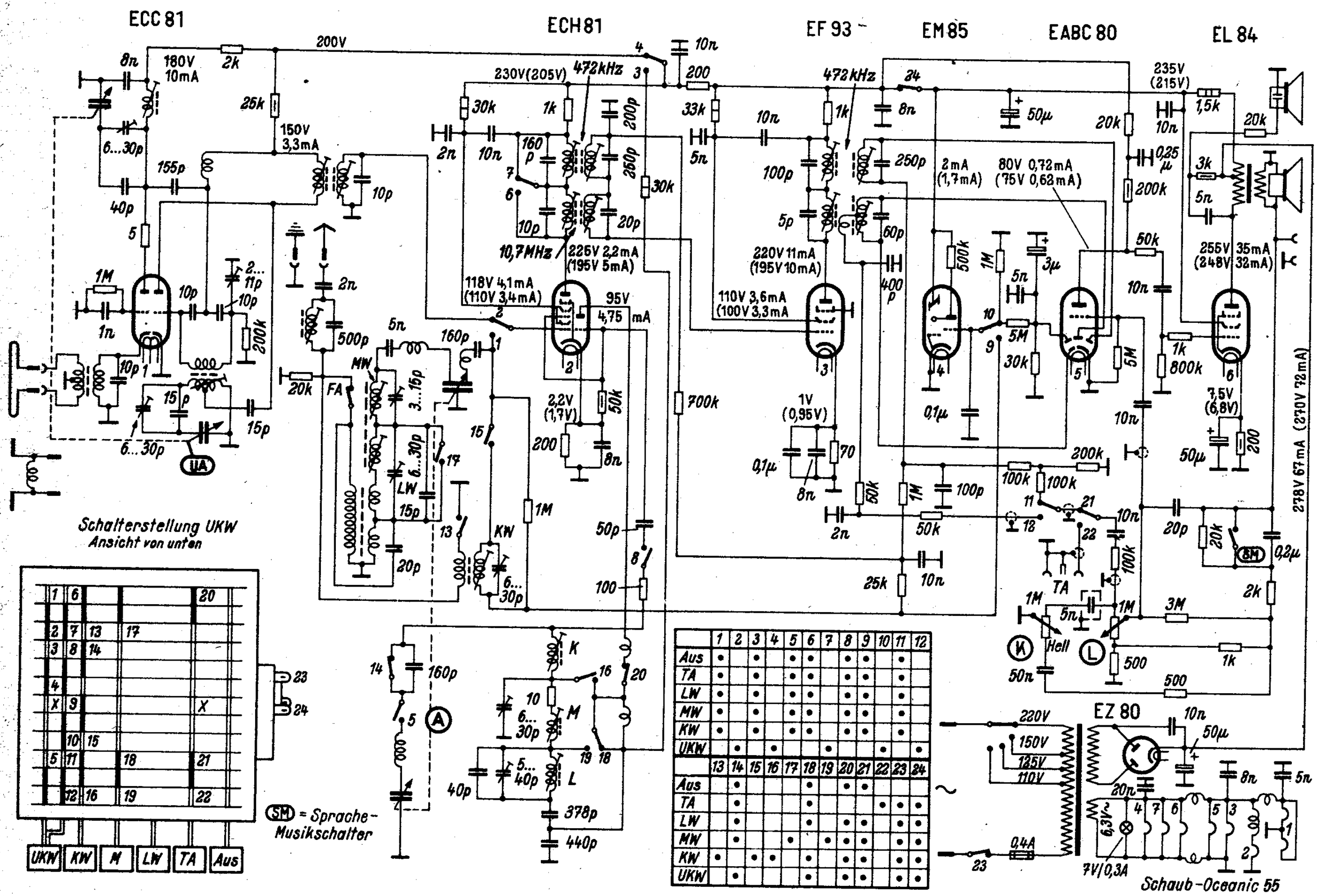
Lautsprecher	Freischwinger	Type F	Lg Nr.	8011/5
"	Permanent	" P	"	8047
"	Dynamisch	" D	"	8121

31.028

Schaub Neckar F und P

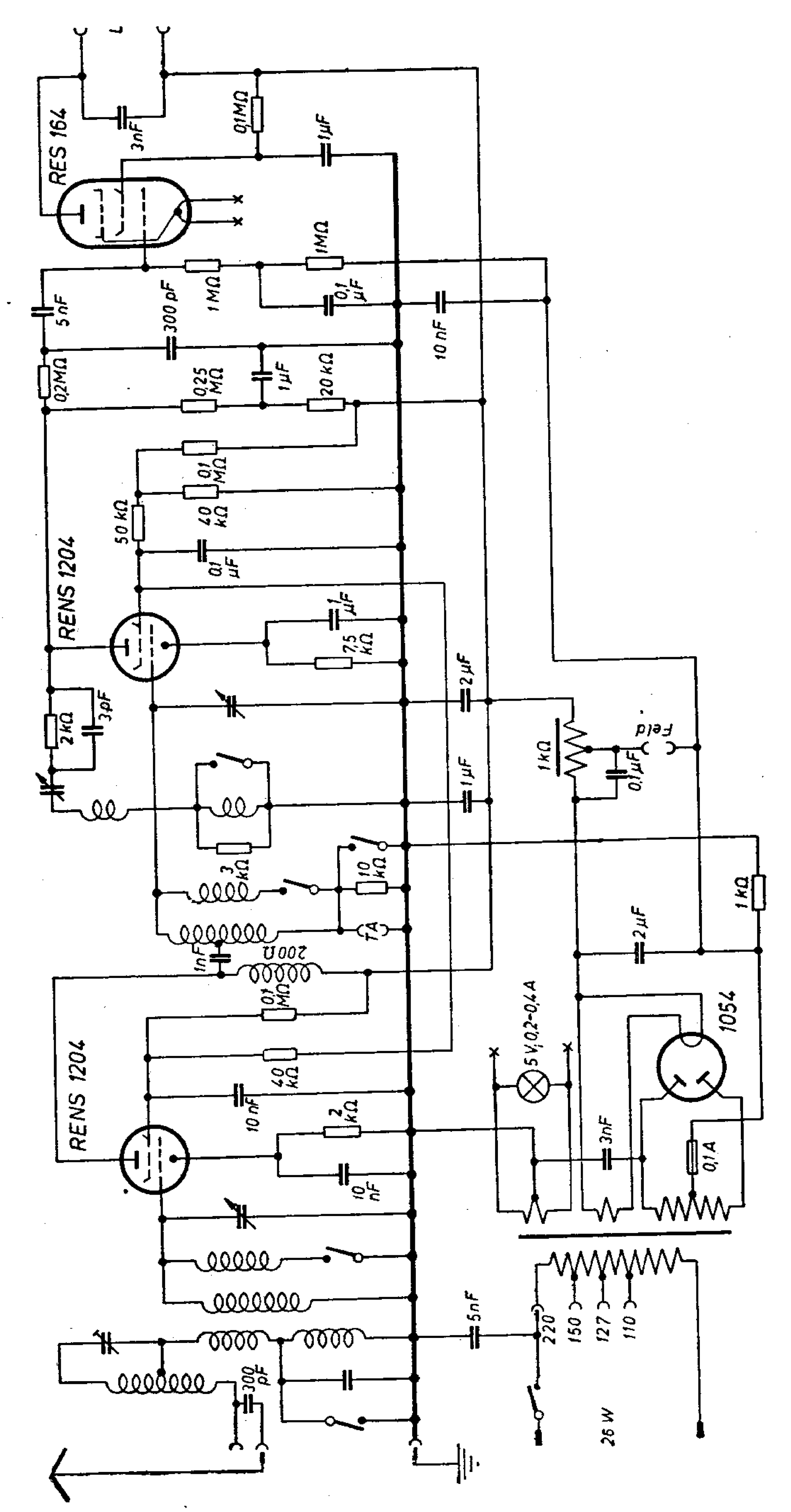


35. Schaub-Oceanic 55

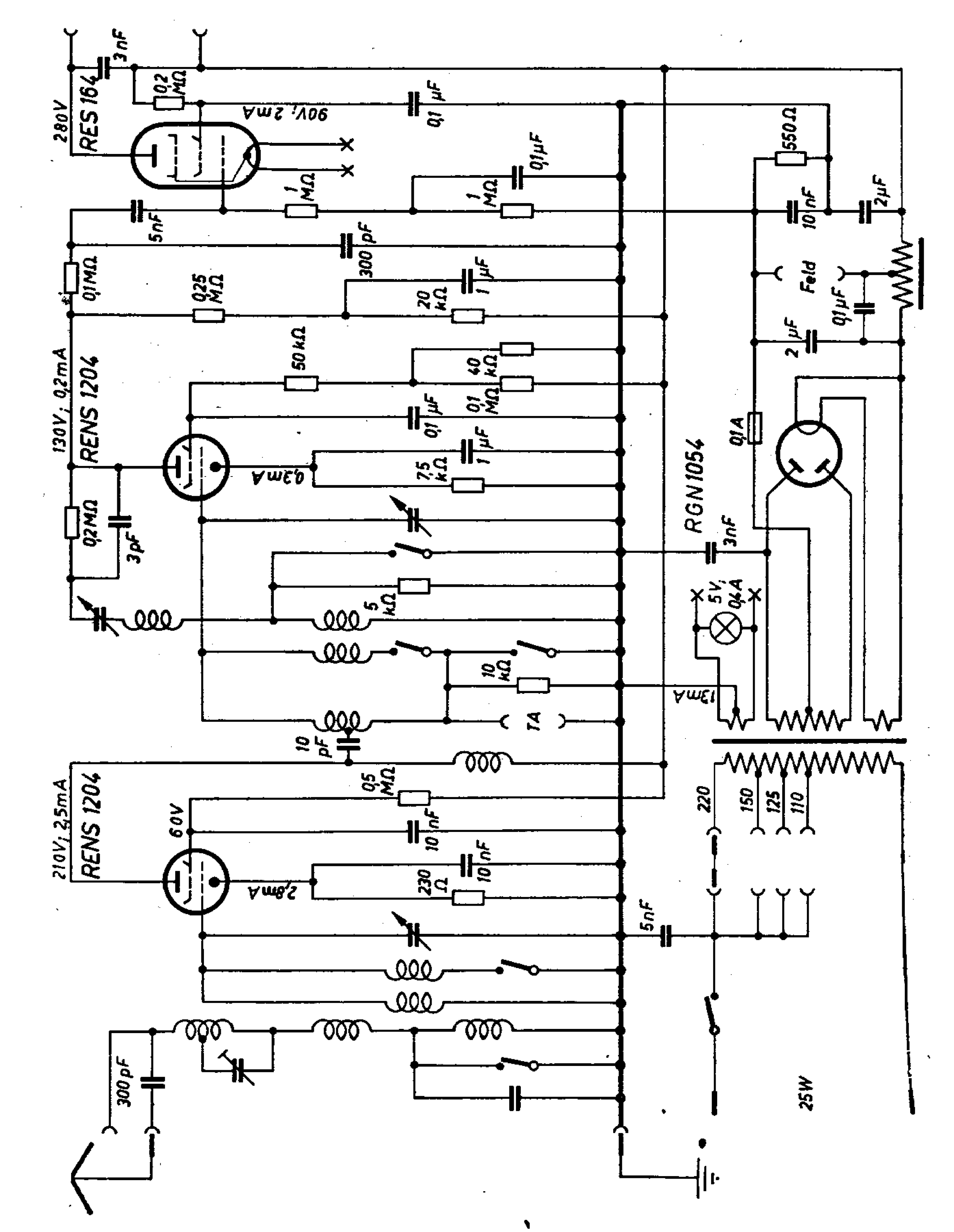


	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Aus	•		•		•	•		•	•		•	
TA	•		•		•	•		•	•		•	
LW	•		•		•	•		•	•		•	
MW	•		•		•	•		•	•		•	
KW	•		•		•	•		•	•		•	
UKW		•		•			•			•		•

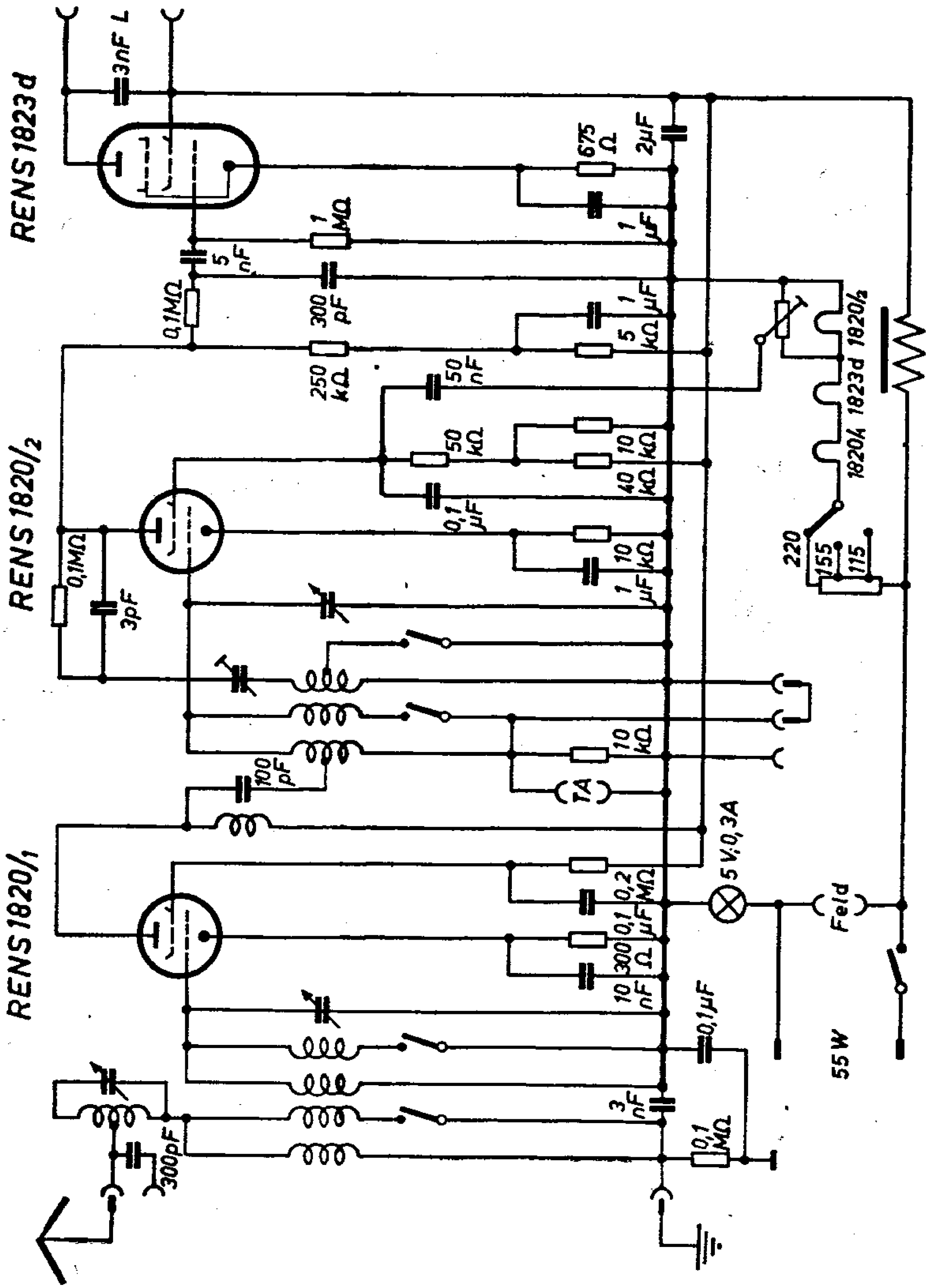
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Aus		•				•		•	•			
TA		•				•				•	•	•
LW		•				•		•	•		•	•
MW		•			•		•	•	•		•	•
KW	•		•	•		•		•	•		•	•
UKW		•				•		•	•		•	•


RES 164
RENS 1204
RENS 1204
1054
Feld
TA
26 W
220
150
127
110
5 V, 0,2-0,4 A

Schaub **Bern II W** Boston II W, Oxford II W, Westminster II W



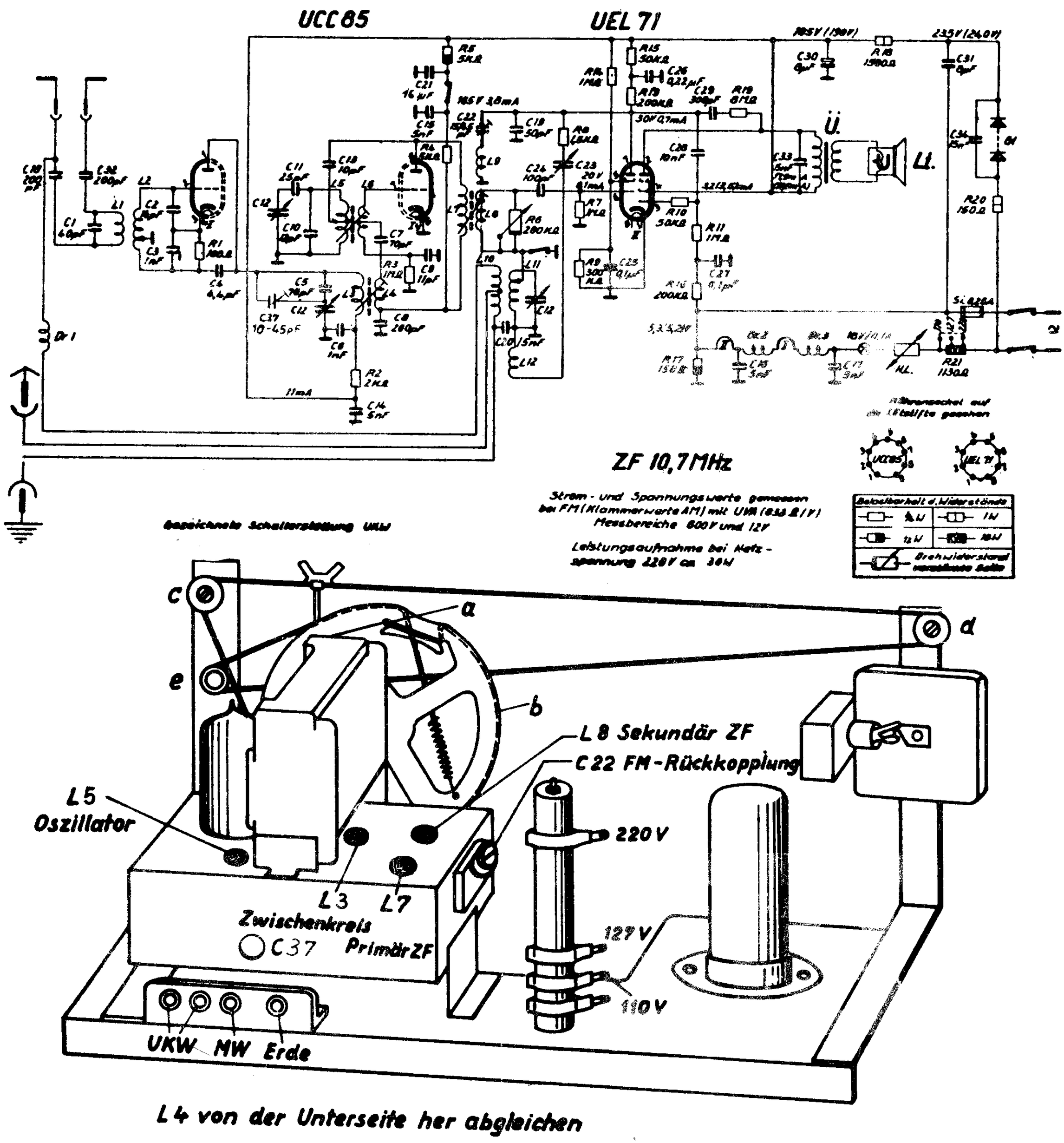
Schaub **Bern G** Boston G, Oxford G, Westminster G



1955

Pirol 56 GWU
Type 1124

SCHAUB-RADIO
KUNDENDIENST
LORENZ-RADIO



FM - Abgleich:

ZF-Teil

Meßsender an Massepunkt R 6 und Masse anschliessen (Einspeisung über Masseschleife. 10,7 MHz AM 30 %. Spannungsmesser an Lautsprecher

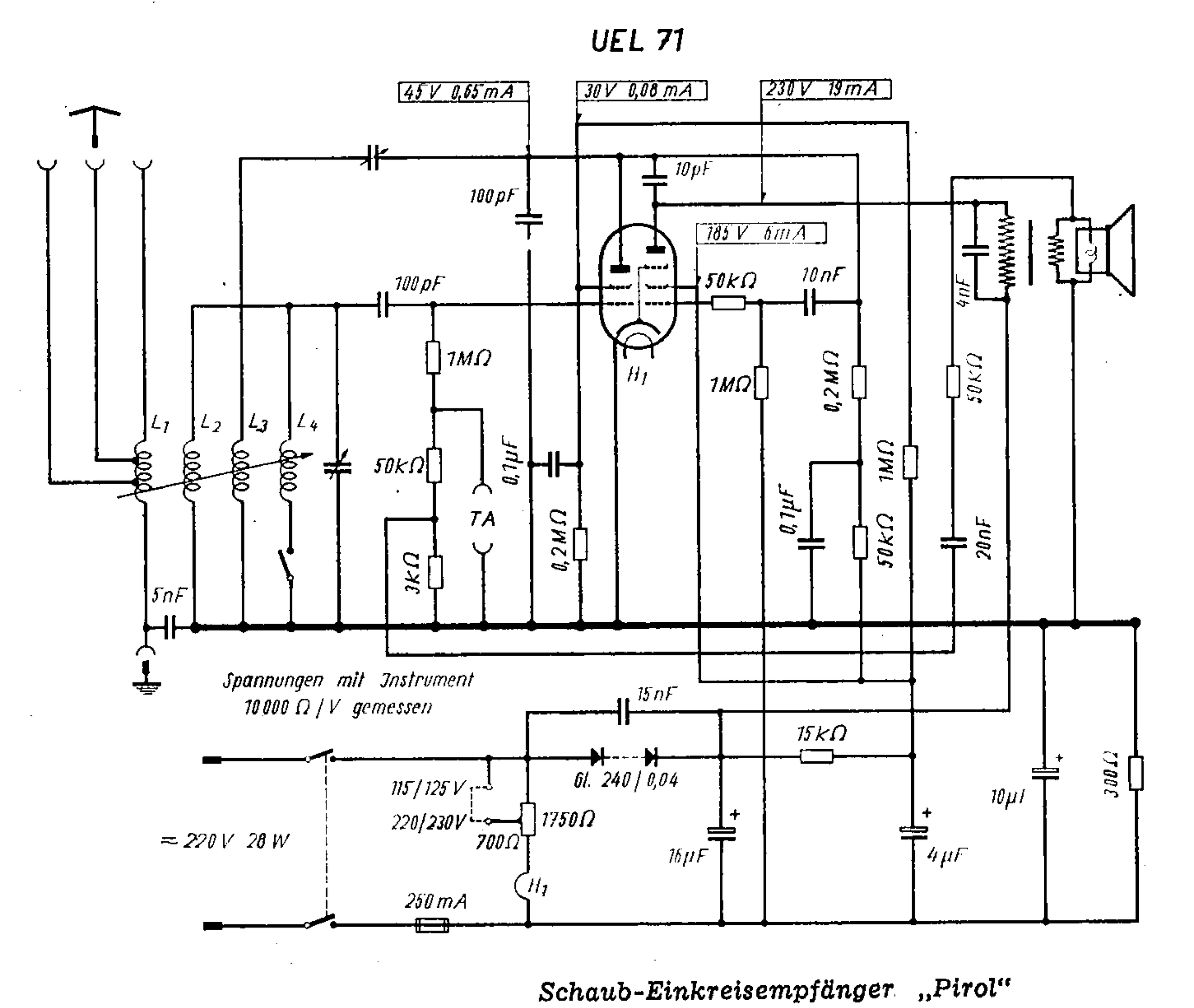
Sekundärspule L 8 auf grösste Ausgangsspannung

Primärspule L 7 auf kleinste

Oszillatorkreis 88 MHz - L 5

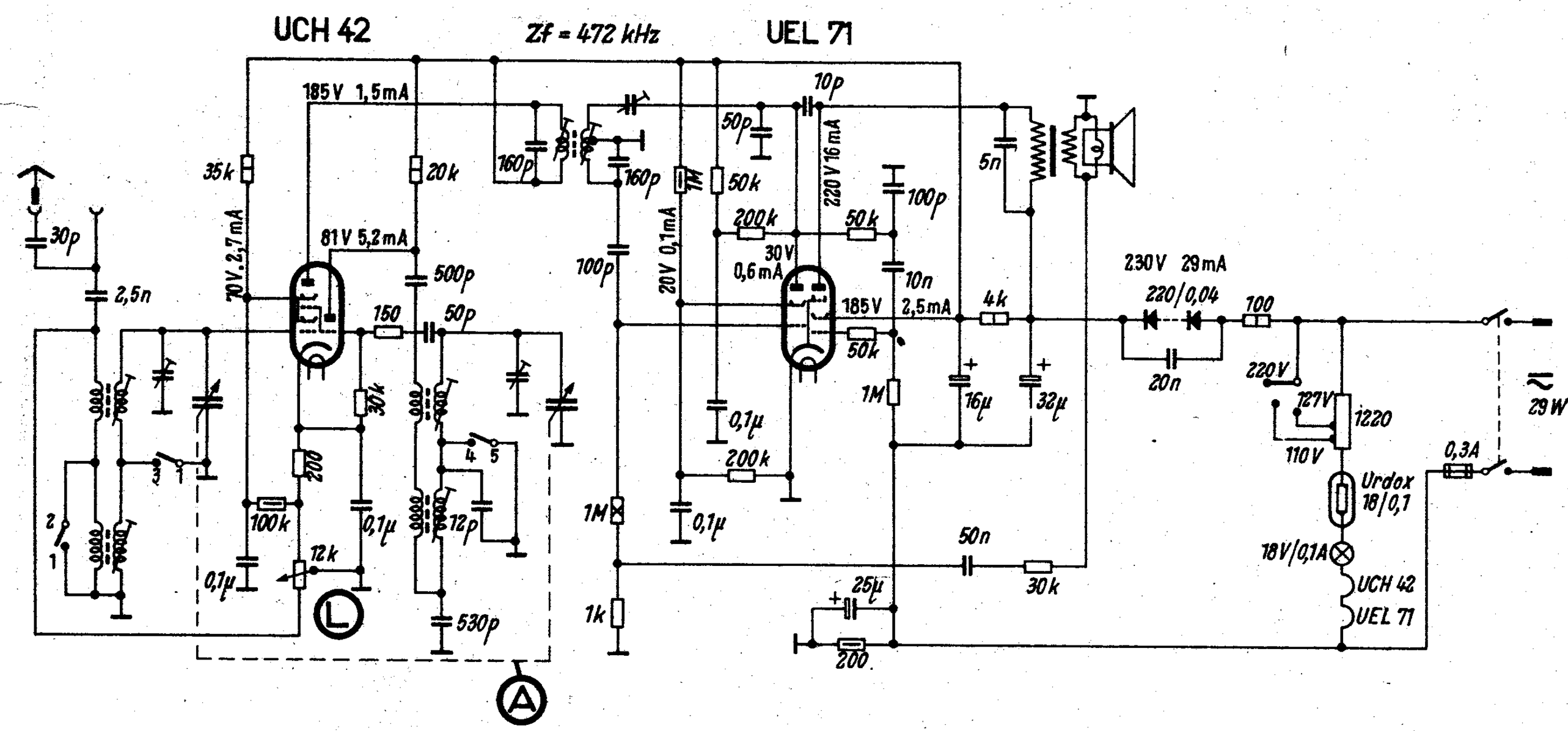
Zwischenkreis 68,2 MHz - L 3 , 95,1 MHz - C 37

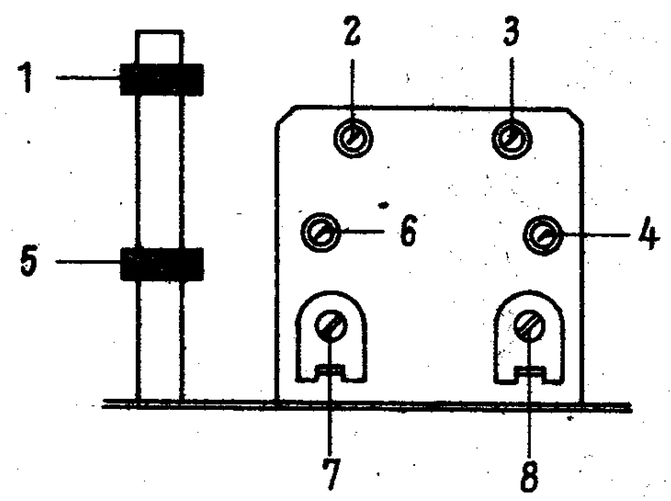
Rückkopplung C 22 so einstellen, dass die Empfindlichkeit 50 mW zwischen 50 und 100 µV liegt. Nachprüfen, dass die AM-Rückkopplung bei FM keinen Einfluss hat (Schwingen) .



Schaub-Einkreisempfänger „Pirol"

206. Schaub Pirolette-Super KM (Pirolette-Super ML = Mittel- und Langwelle)



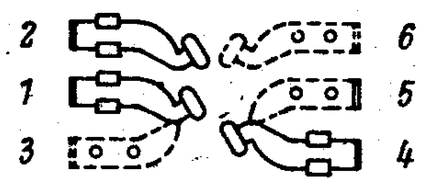


Wellenbereich m		Empfindlichkeit µV	Abgleich	
K	16,2 ... 52	ca. 175	6 MHz : 4,6	550 kHz : 3;
M	182 ... 588	ca. 175	1420 kHz : 8,7;	555 kHz : 2
Zf 472 kHz; Abgleichfolge : 5,1				

Vor dem Abgleich Rückkopplungstrimmer zurückdrehen

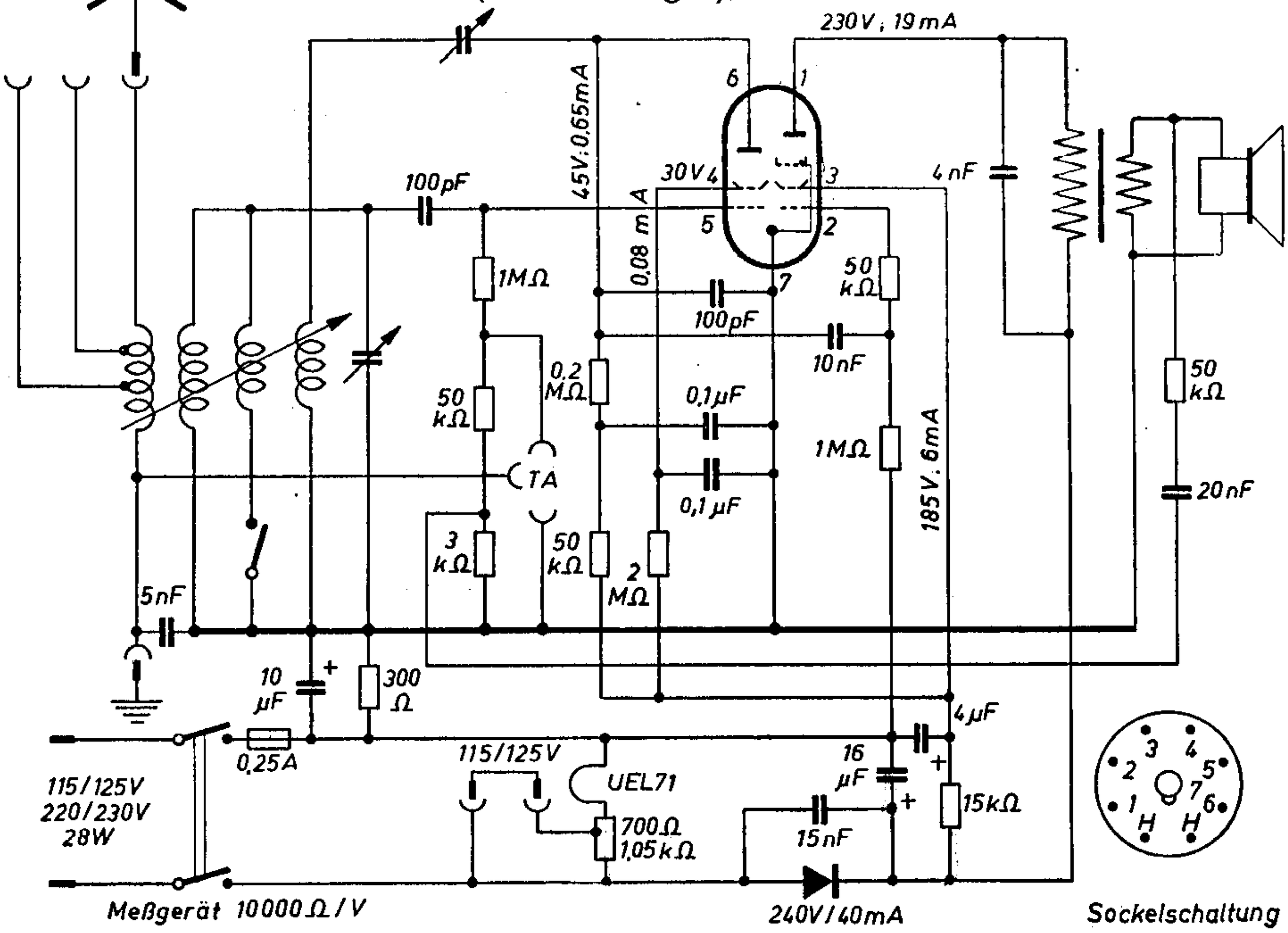
Kontaktstellungen

	1	2	3	4	5
K	•	•	•	•	•
M					

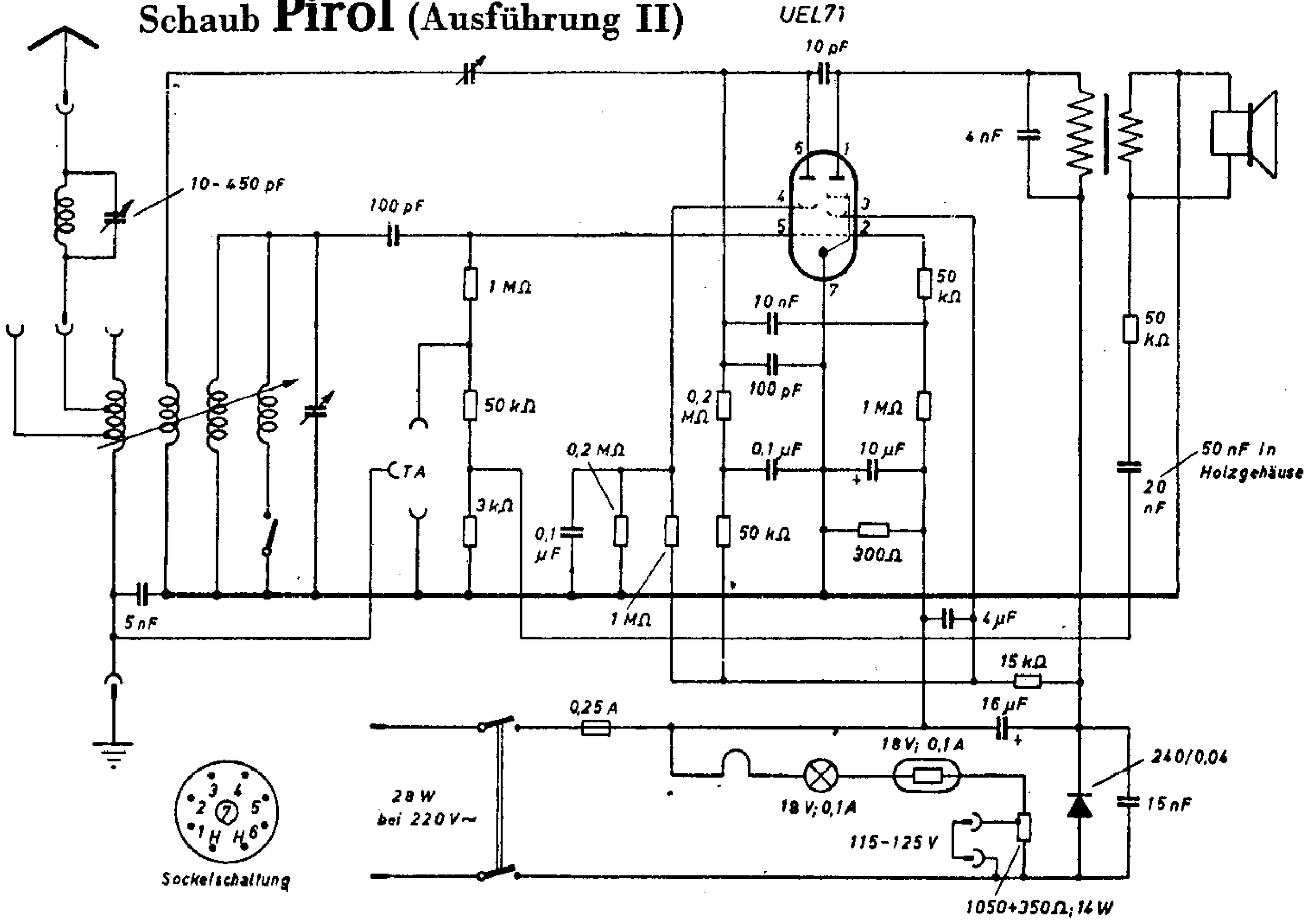


Schaub Pirolette-Super KM

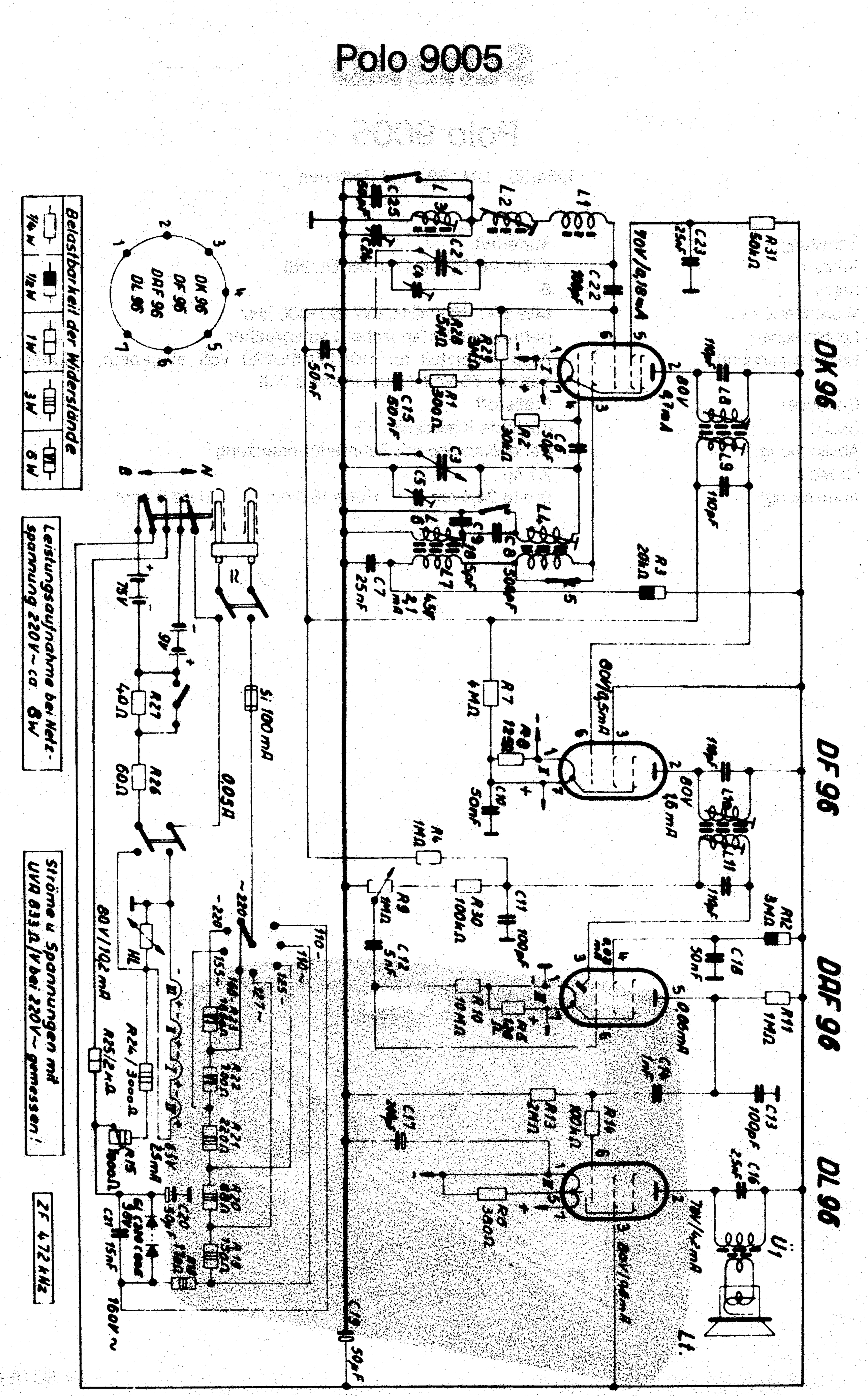
Schaub **Pirol** (Ausführung I) UEL71

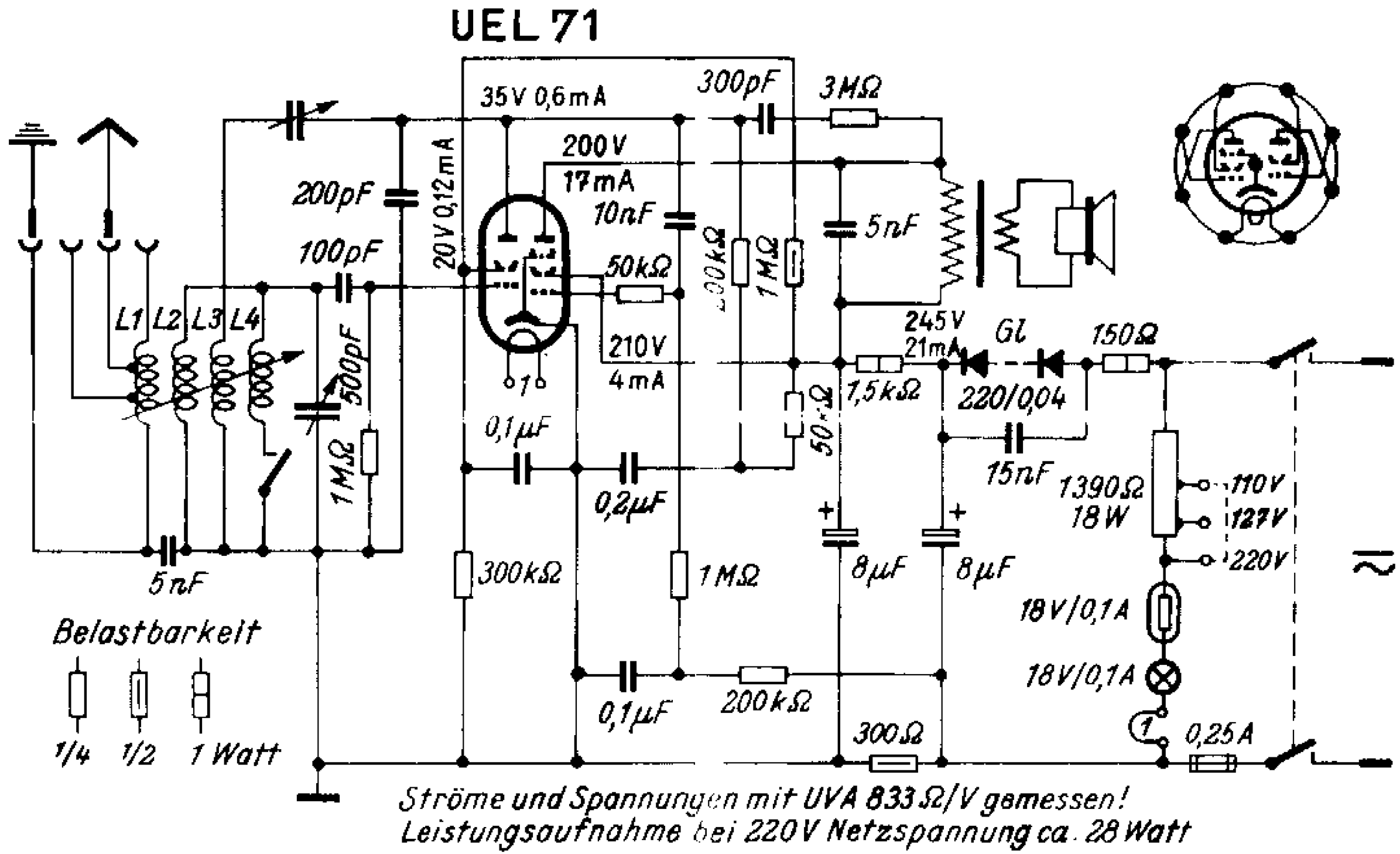


Schaub **Pirol** (Ausführung II)

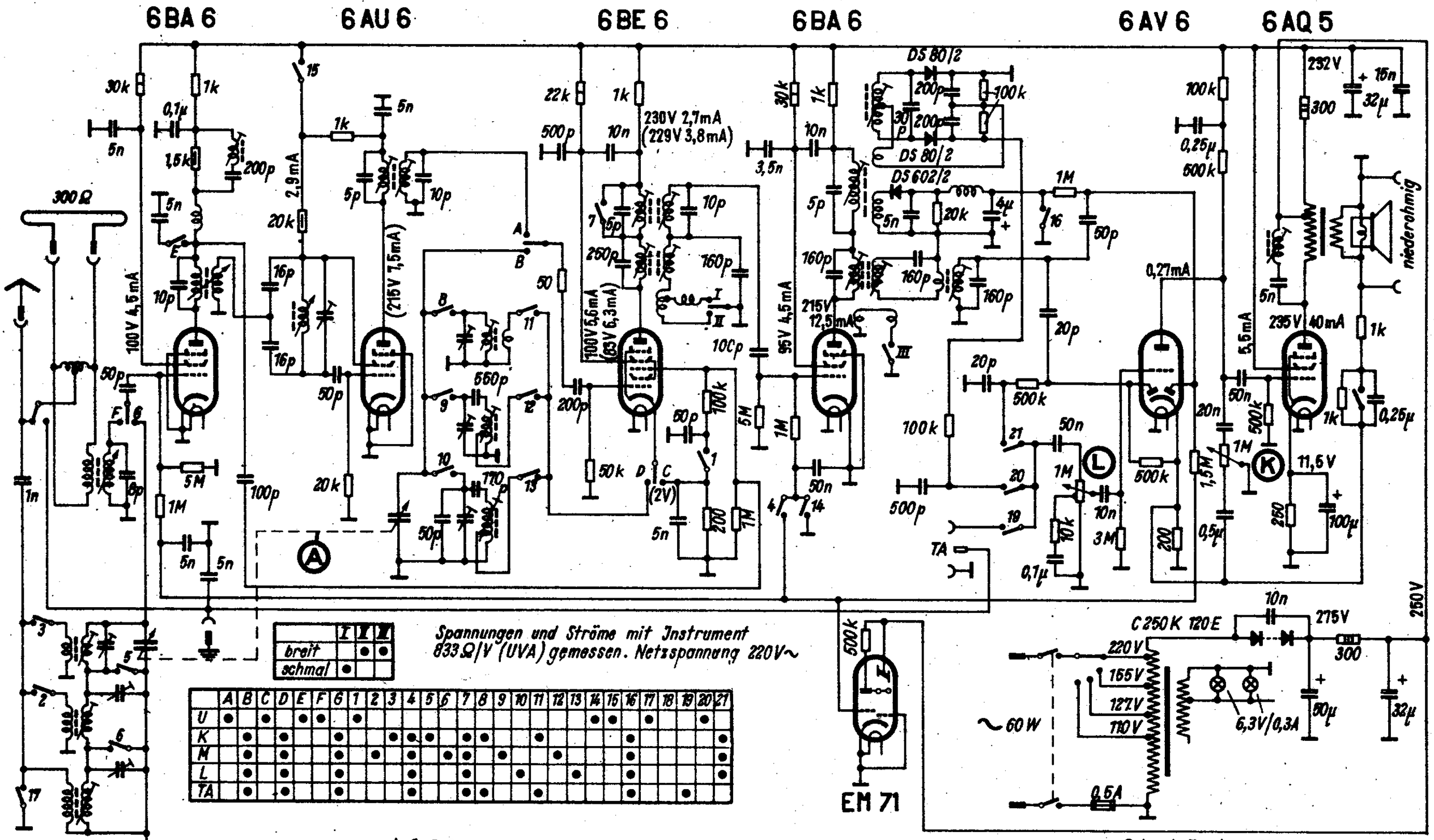


Polo 9005


DK 96
DF 96
DAF 96
DL 96
Belastbarkeit der Widerstände
1/4 W
1/2 W
1 W
3 W
6 W
Leistungsaufnahme bei Netz-spannung 220 V~ ca. 8 W
Ströme u. Spannungen mit UVA 813 A/V bei 220 V~ Messen!
ZF 472 kHz
Si 100 mA
0,05 A
Ü1
L1


UEL 71
35V 0,6mA
300pF
3MΩ
200V
17mA
10nF
200pF
100pF
20V 0,12mA
50kΩ
5nF
L1 L2 L3 L4
500pF
1MΩ
210V
4mA
245V
21mA
Gl
150Ω
1,5kΩ
220/0,04
0,1µF
0,2µF
15nF
1390Ω
18W
110V
127V
220V
300kΩ
1MΩ
8µF
8µF
5nF
Belastbarkeit
1/4
1/2
1 Watt
18V/0,1A
18V/0,1A
0,1µF
200kΩ
300Ω
0,25A
Ströme und Spannungen mit UVA 833Ω/V gemessen!
Leistungsaufnahme bei 220V Netzspannung ca. 28 Watt

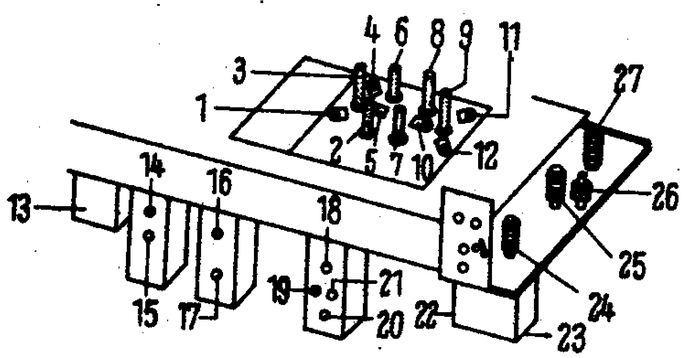
207. Schaub Regina 53 H



Spannungen und Ströme mit Instrument 833 Ω/V (UVA) gemessen. Netzspannung 220 V~

	I	II	III
breit		•	•
schmal	•		

	A	B	C	D	E	F	6	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
U	•		•		•	•		•													•	•		•			•	
K		•		•			•			•	•	•		•	•			•					•					•
M		•		•			•		•		•		•	•		•			•				•					•
L		•		•			•				•			•			•			•			•					•
TA		•		•			•				•			•	•			•					•			•		

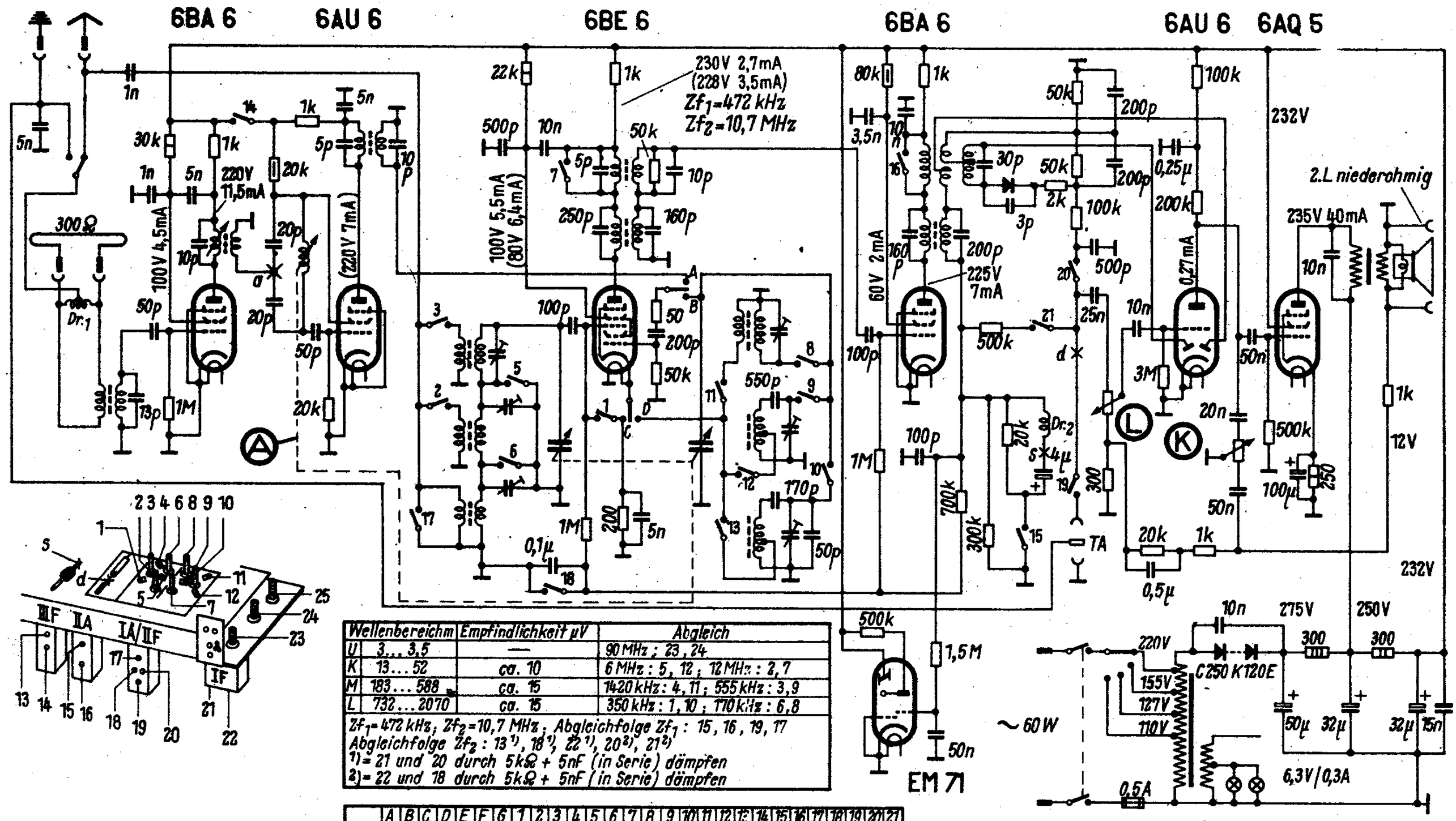


Schaub Regina-53H

	Wellenbereich m	Empfindlichkeit µV	Abgleich
U	3 ... 3,5	—	90 MHz : 24, 25, 27
K	13 ... 52	ca. 12	12 MHz : 5, 12 ; 6 MHz : 2, 7
M	183 ... 588	ca. 20	1420 kHz : 4, 11 ; 555 kHz : 3, 9
L	732 ... 2070	ca. 20	350 kHz : 1, 10 ; 170 kHz : 6, 8

Zf_1 = 472 kHz ; Zf_2 = 10,7 MHz ; Abgleichfolge Zf_1 : 13, 16, 17, 20, 18
Abgleichfolge Zf_2 : 14 [1], 19 [1], 23 [1] ; 21 [2], 22 [2]
[1] = 22, 21 durch 5 kΩ + 5 nF (in Serie) dämpfen
[2] = 23, 19 durch 5 kΩ + 5 nF (in Serie) dämpfen

208. Schaub Regina 53 P



Wellenbereich		Empfindlichkeit µV	Abgleich
U	3...3,5	—	90 MHz: 23, 24
K	13...52	ca. 10	6 MHz: 5, 12; 12 MHz: 2, 7
M	183...588	ca. 15	1420 kHz: 4, 11; 555 kHz: 3, 9
L	732...2070	ca. 15	350 kHz: 1, 10; 770 kHz: 6, 8

Zf_1 = 472 kHz; Zf_2 = 10,7 MHz; Abgleichfolge Zf_1: 15, 16, 19, 17
Abgleichfolge Zf_2: 13 [1], 18 [1], 22 [1], 20 [2], 21 [2]
[1] = 21 und 20 durch 5kΩ + 5nF (in Serie) dämpfen
[2] = 22 und 18 durch 5kΩ + 5nF (in Serie) dämpfen

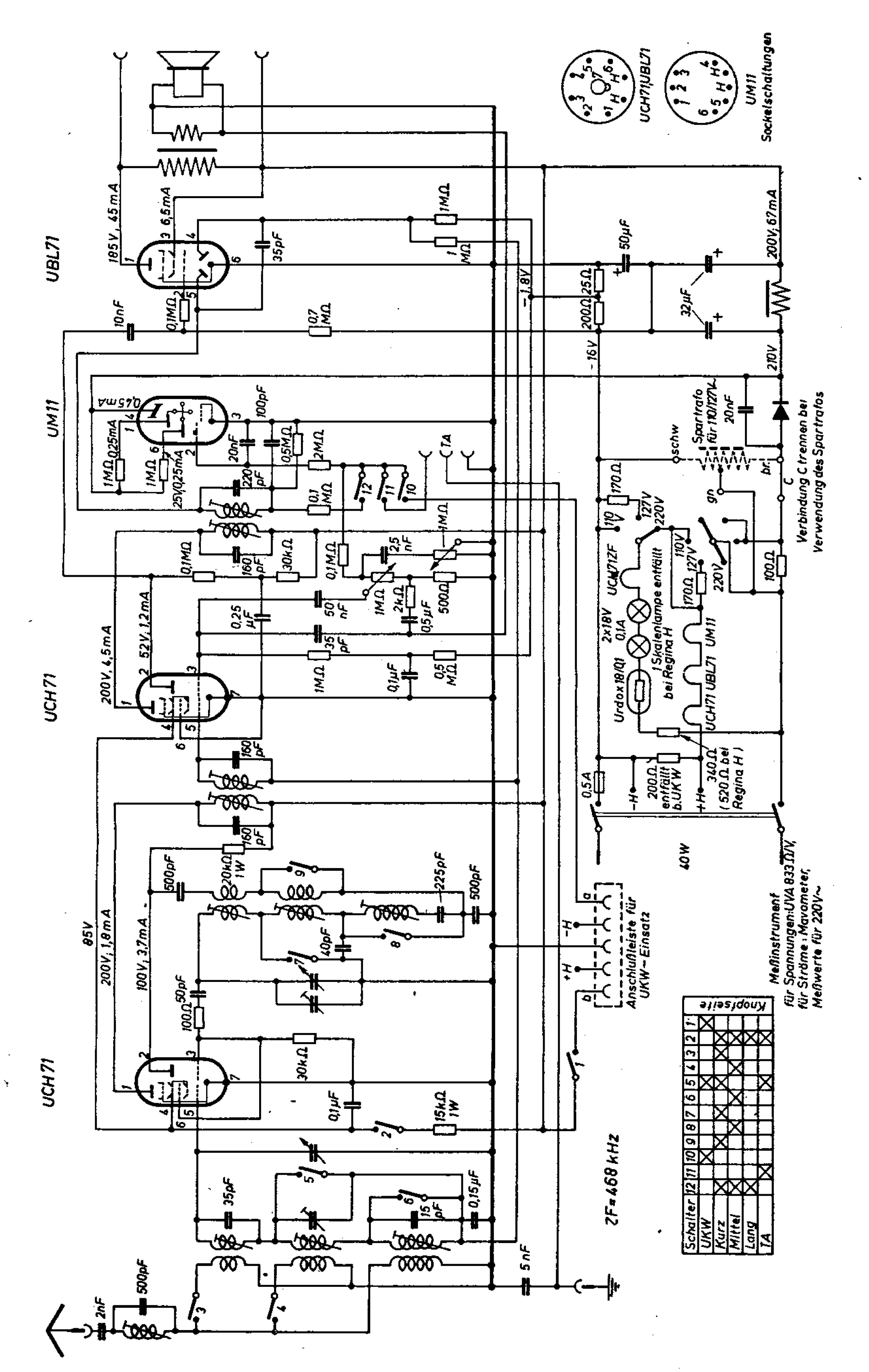
	A	B	C	D	E	F	G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
U	●		●					●													●	●		●	●		●	
K		●		●						●		●		●	●			●					●					●
M		●		●					●				●	●		●			●				●					●
L		●		●										●			●			●			●					●
TA		●		●										●	●			●					●			●		

Spannungen und Ströme mit UVA 833Ω/V gemessen
Netzspannung 220V~

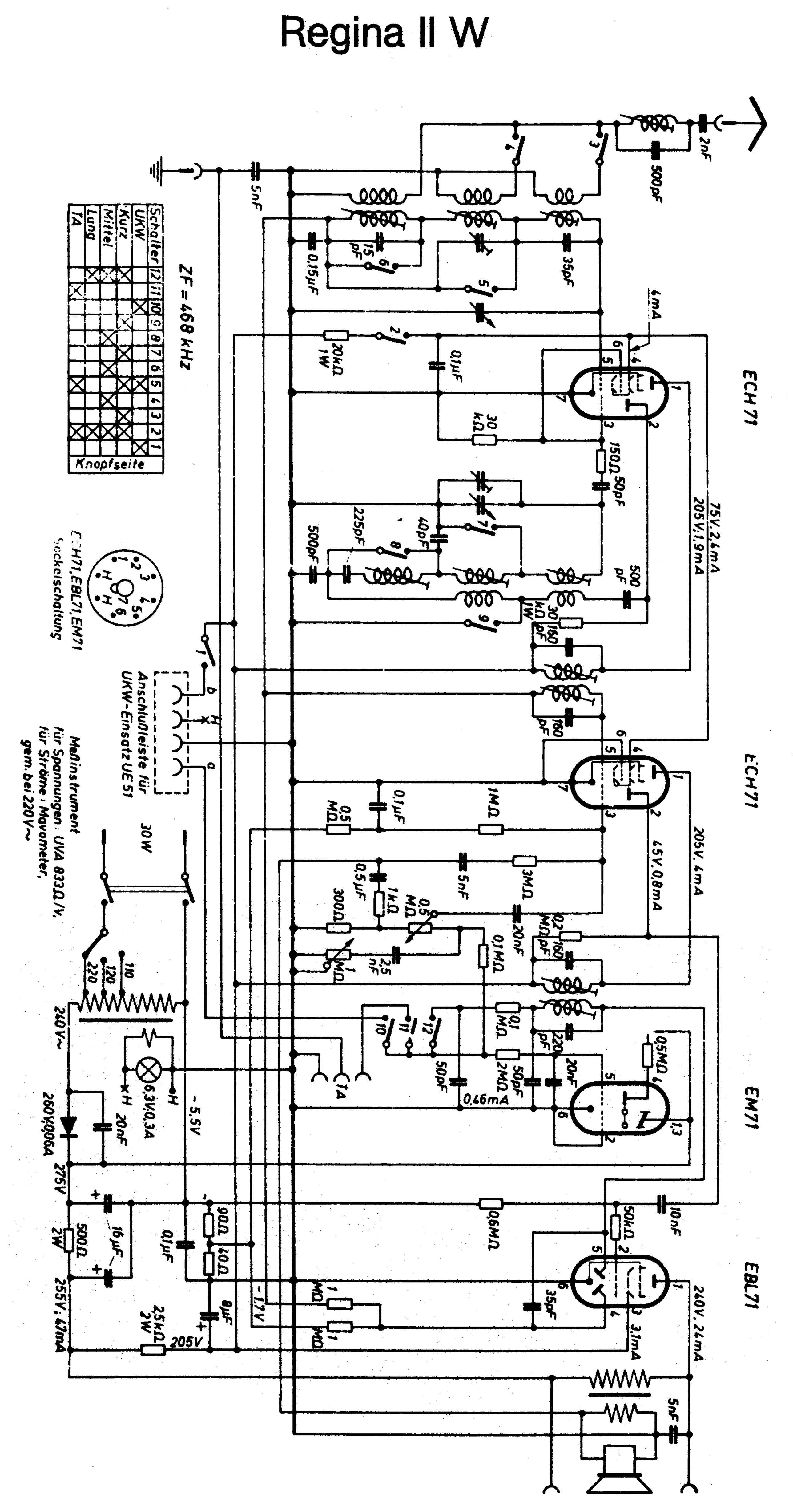
In Klammern gesetzte Strom- und Spannungswerte gelten für UKW-Betrieb.

Schaub Regina 53P

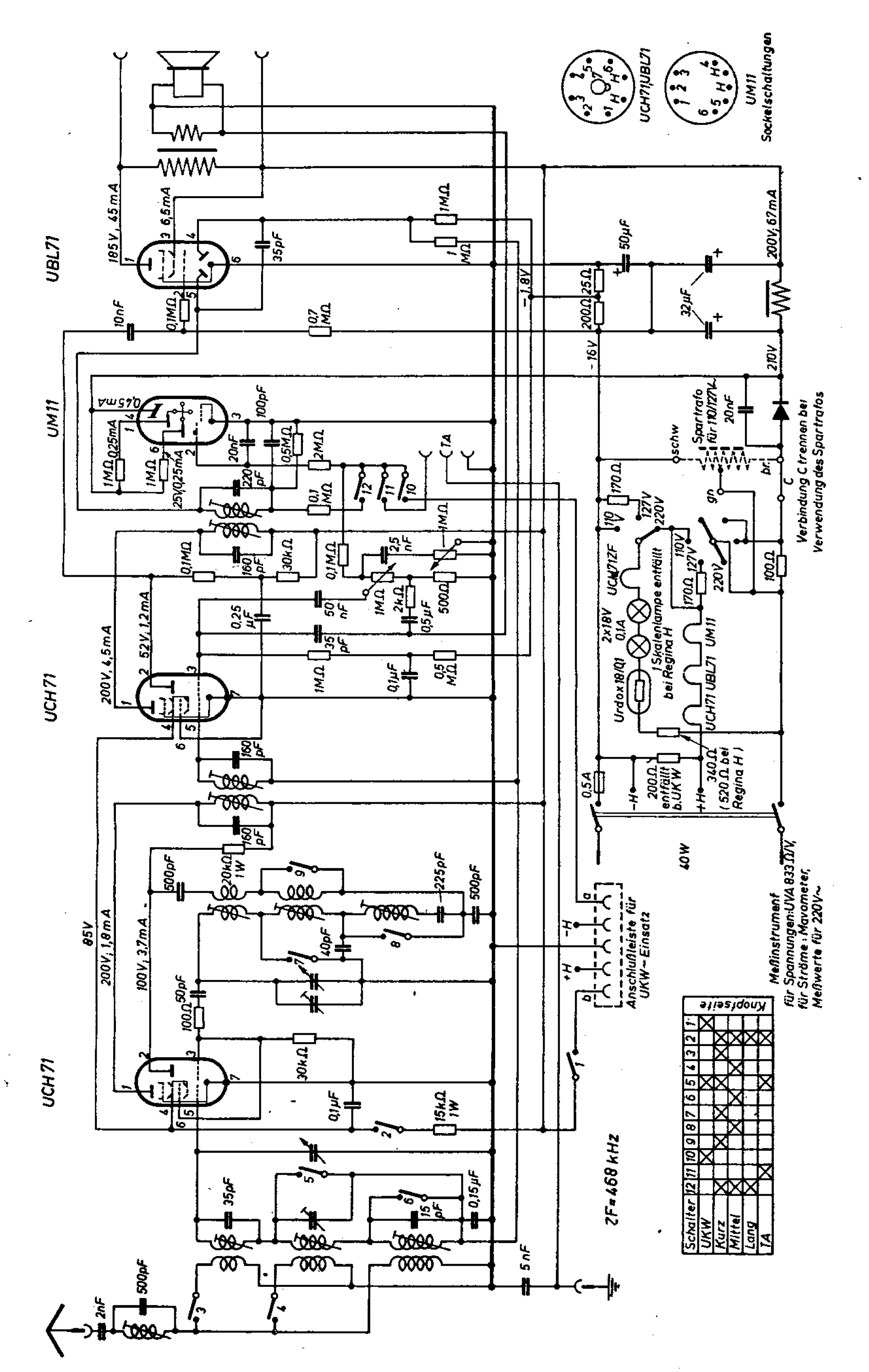
Schaub **Regina P und H** (Allstrom)



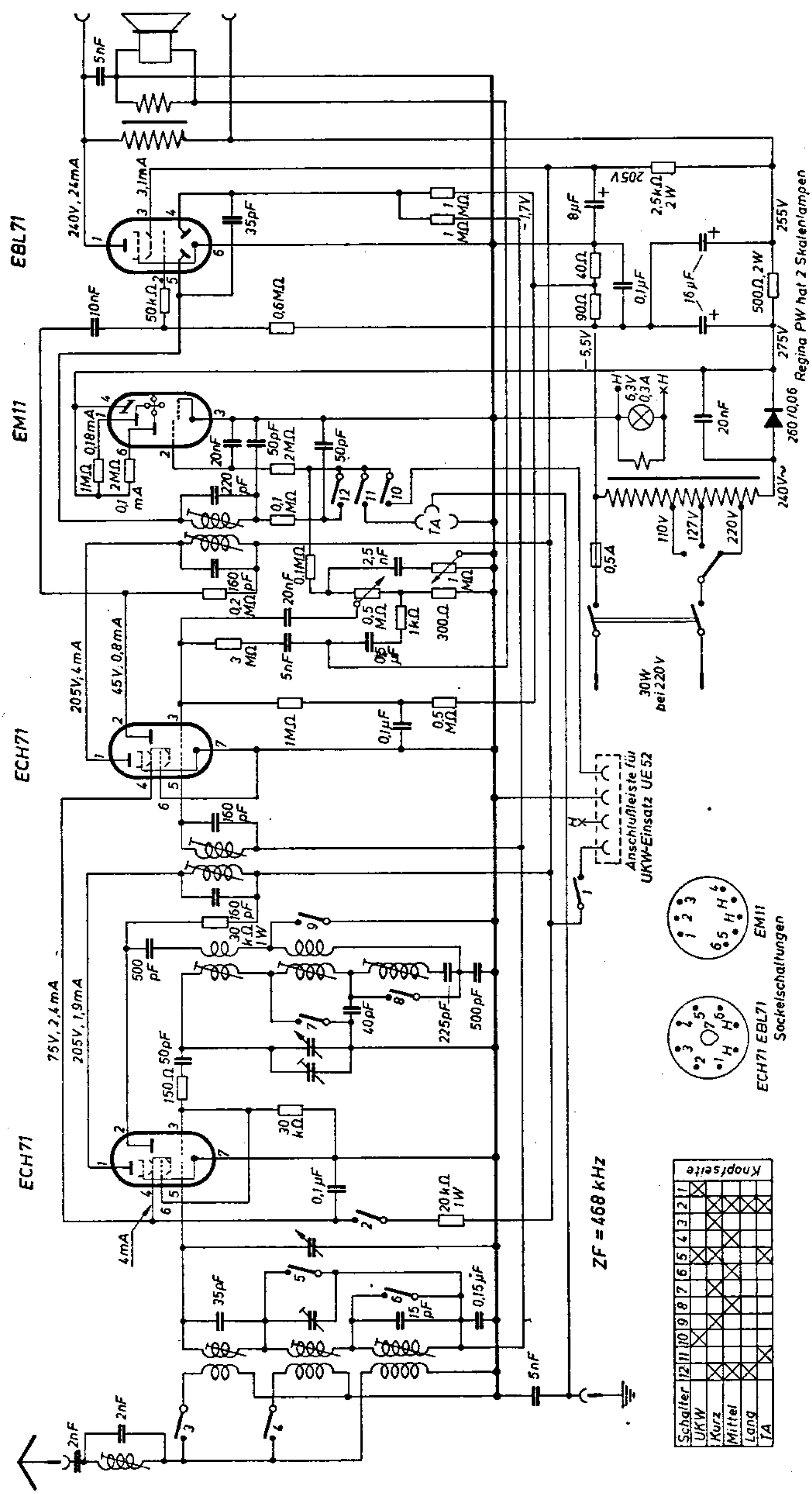
Regina II W


ECH 71
ECH 71
EM 71
EBL 71
ZF = 468 kHz
Schalter
UKW
Kurz
Mittel
Lang
TA
Knopfseite
Sockelschaltung
Anschlußleiste für UKW-Einsatz UE 51
Meßinstrument für Spannungen: UVA 833Ω/V, für Ströme: Mavometer, gem. bei 220V~
75V; 2,4mA
205V; 1,9mA
205V; 4mA
45V; 0,8mA
240V; 2,4mA
3,1mA
0,46mA
6,3V; 0,3A
260V; 0,06A
275V
255V; 67mA
240V~
30W
-5,5V
-1,7V
205V
4mA

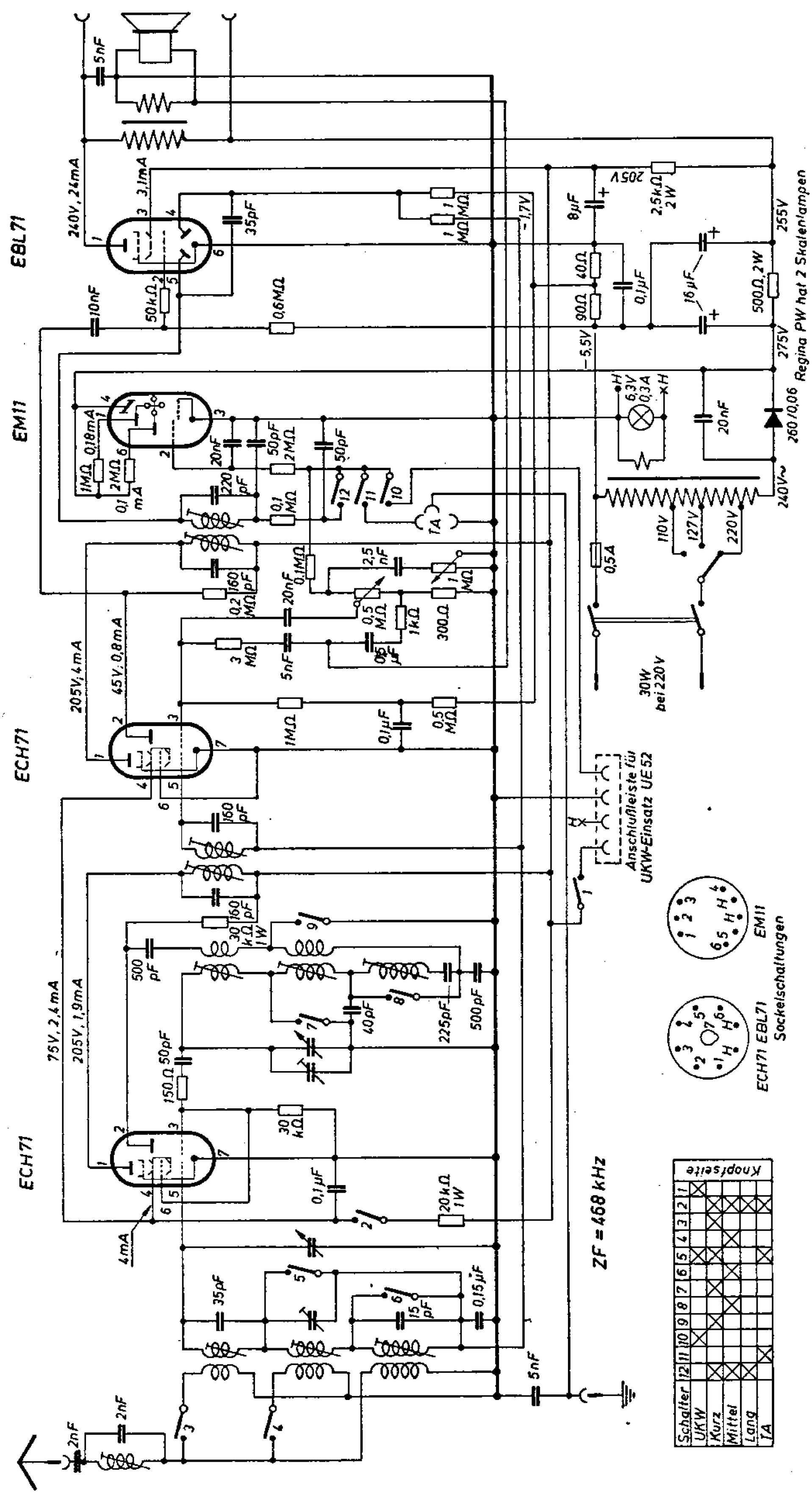
Schaub **Regina P und H** (Allstrom)

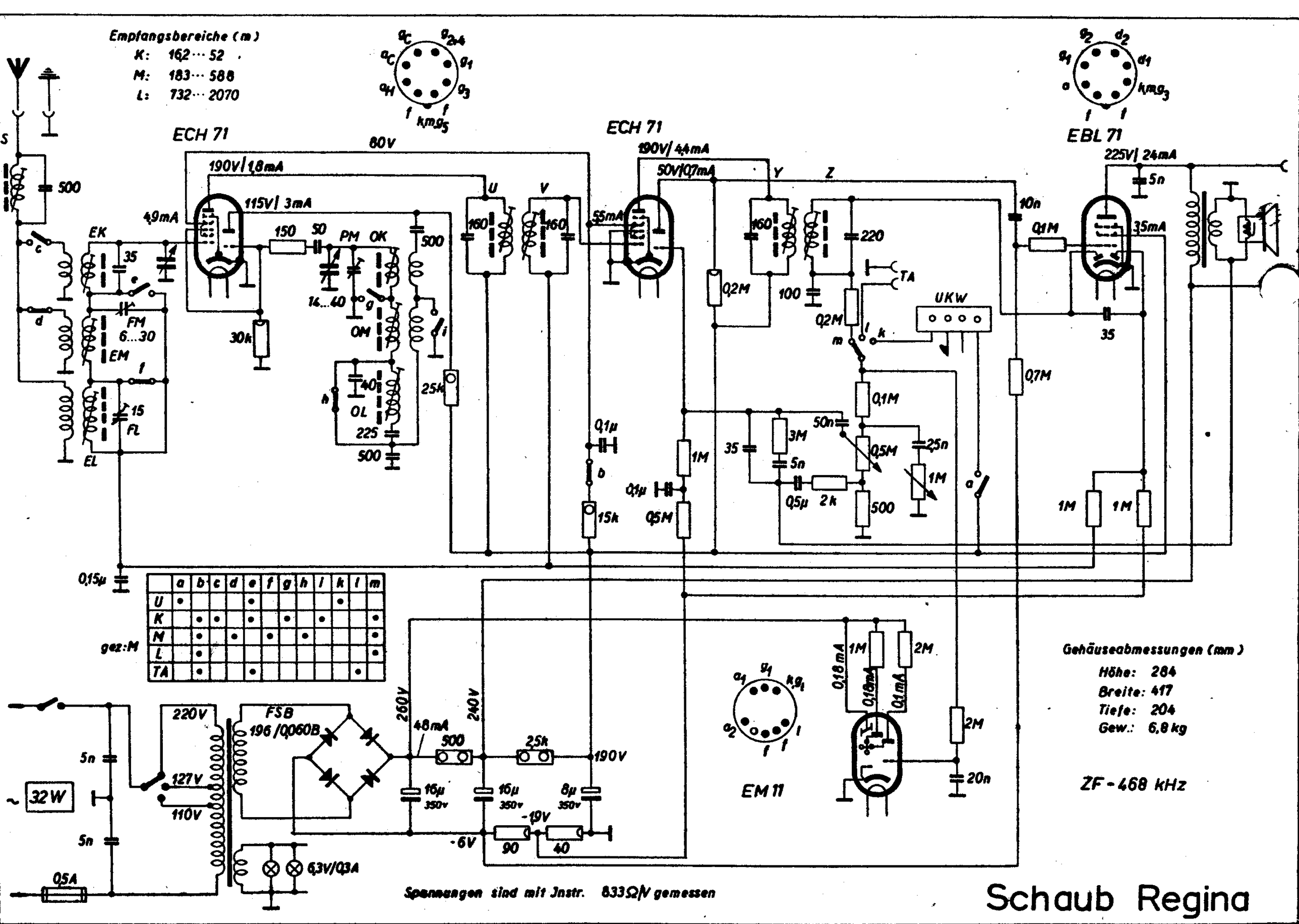


Schaub **Regina W und PW**

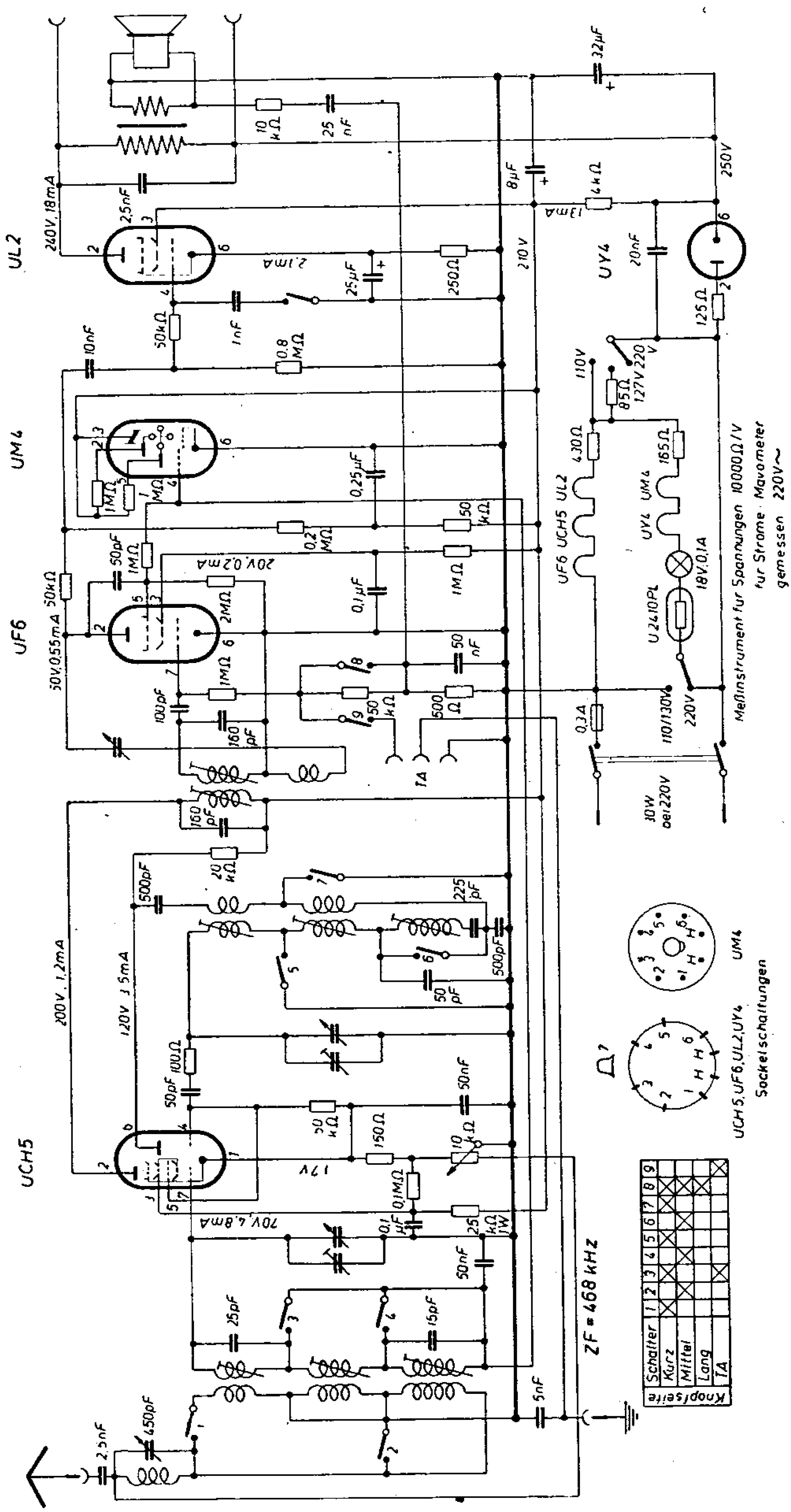


Schaub **Regina W und PW**

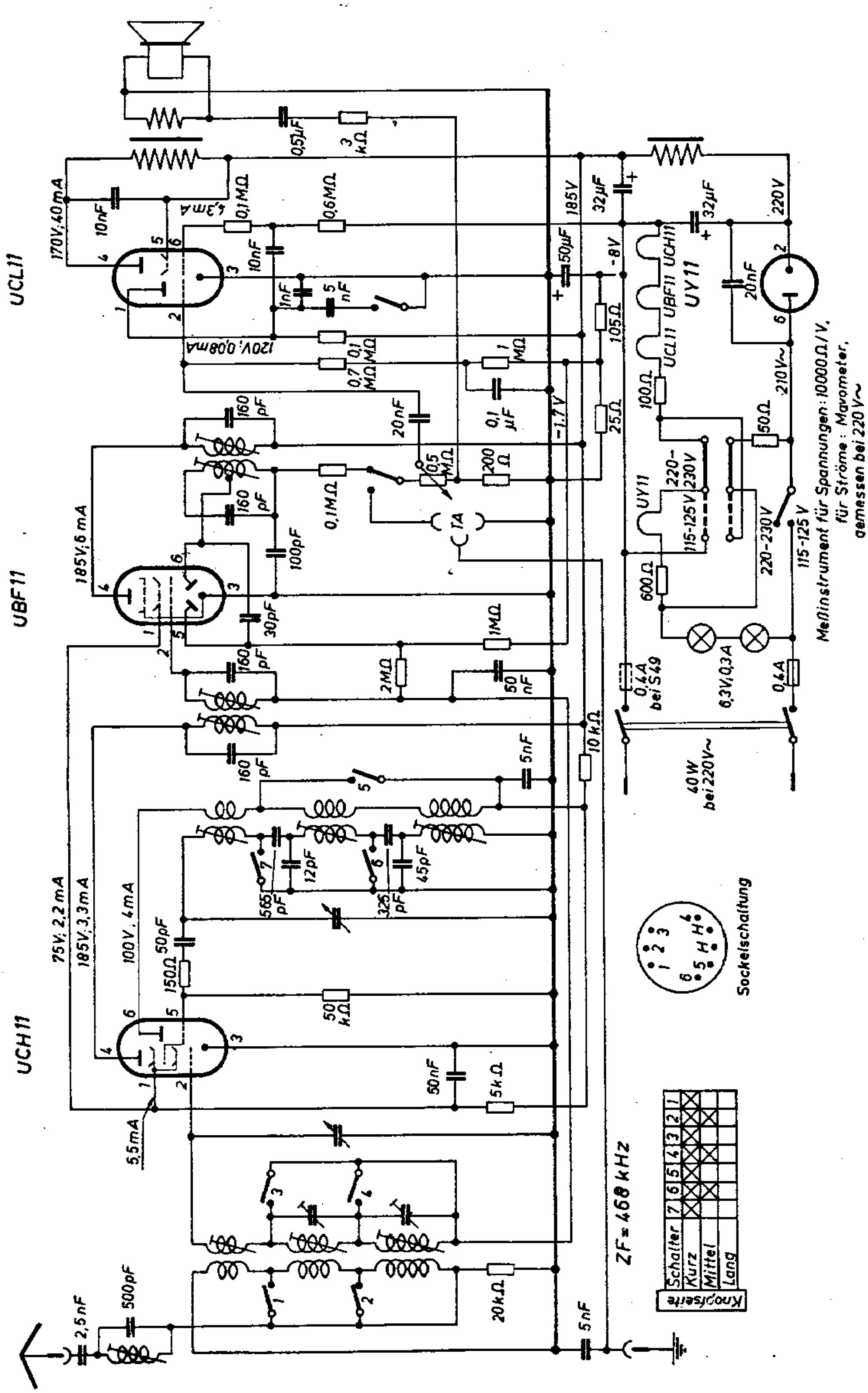



Empfangsbereiche (m)
K: 16,2 ··· 52
M: 183 ··· 588
L: 732 ··· 2070
ECH 71
190V/1,8mA
115V/3mA
4,9mA
80V
ECH 71
190V/4,4mA
50V/0,7mA
55mA
EBL 71
225V/24mA
35mA
EK
EM
FM 6...30
FL
EL
OK
OM
OL
PM
14...40
UKW
TA
FSB 196/0,060B
220V
127V
110V
32W
0,5A
6,3V/0,3A
260V
240V
48mA
190V
-19V
-6V
EM 11
Gehäuseabmessungen (mm)
Höhe: 284
Breite: 417
Tiefe: 204
Gew.: 6,8 kg
ZF - 468 kHz
gez:M
Spannungen sind mit Instr. 833Ω/V gemessen
Schaub Regina

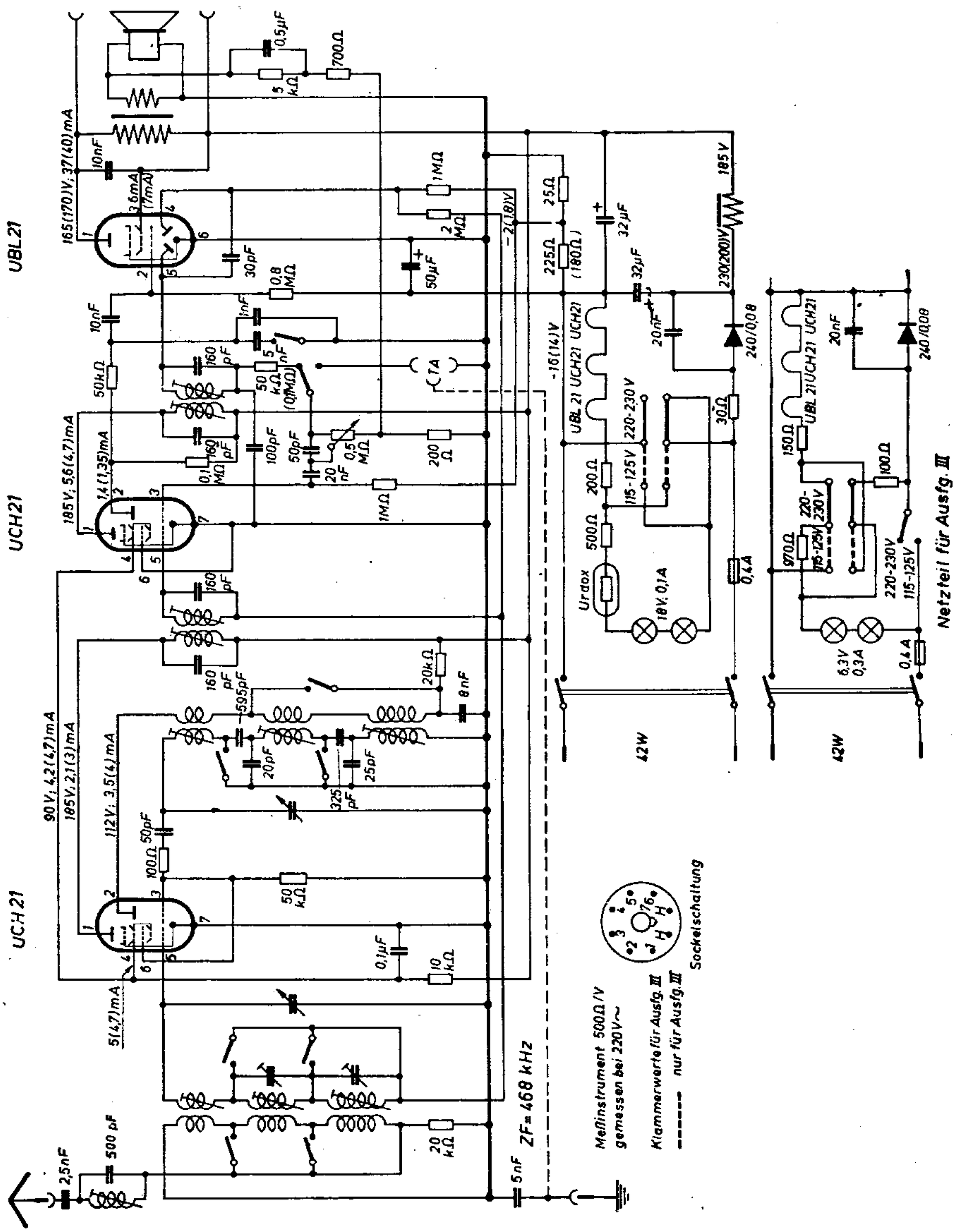
Schaub **Rubin**



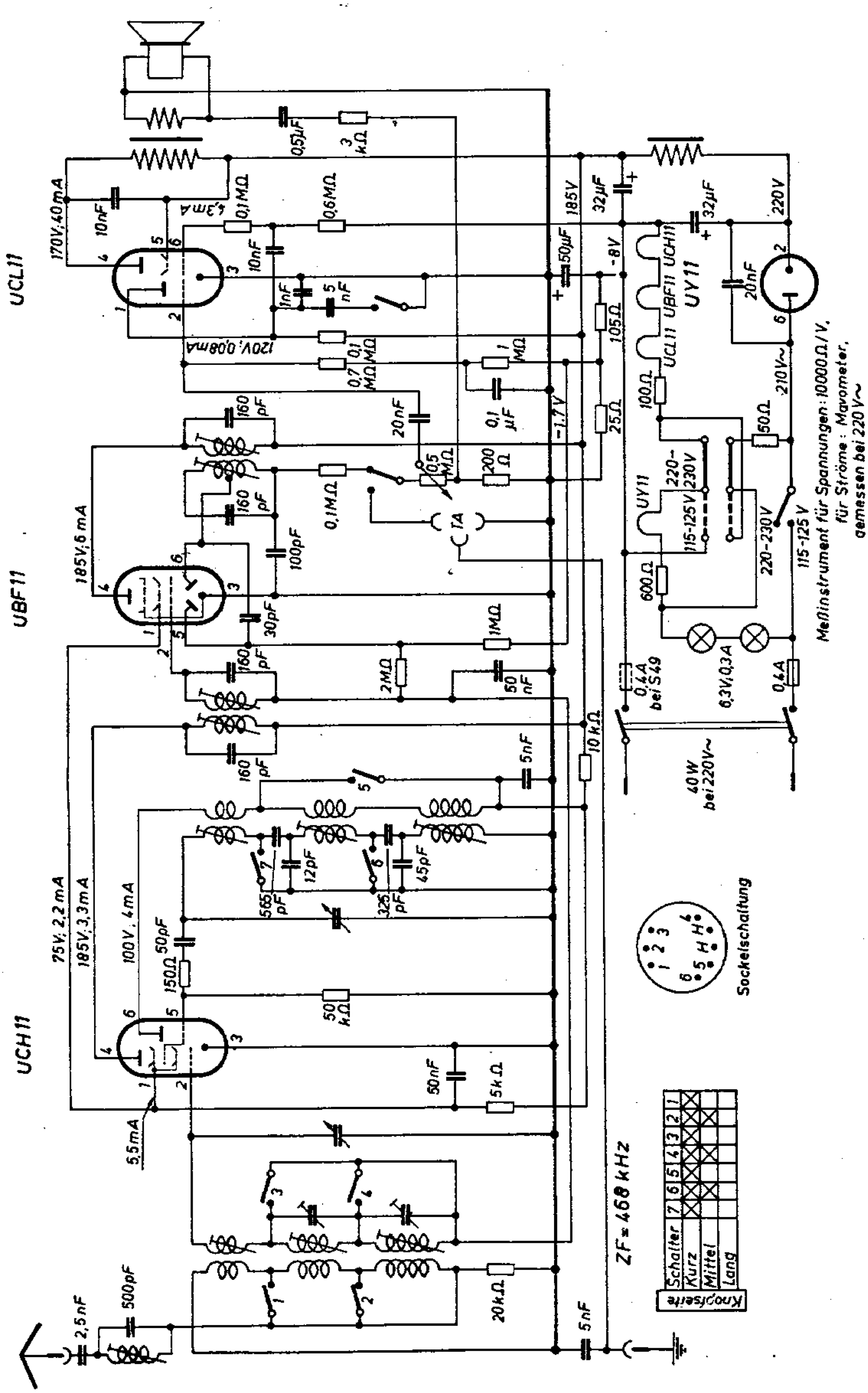
Schaub S 49-U 11 und S 50-U 11



Schaub S 49 (Ausführung I und III)



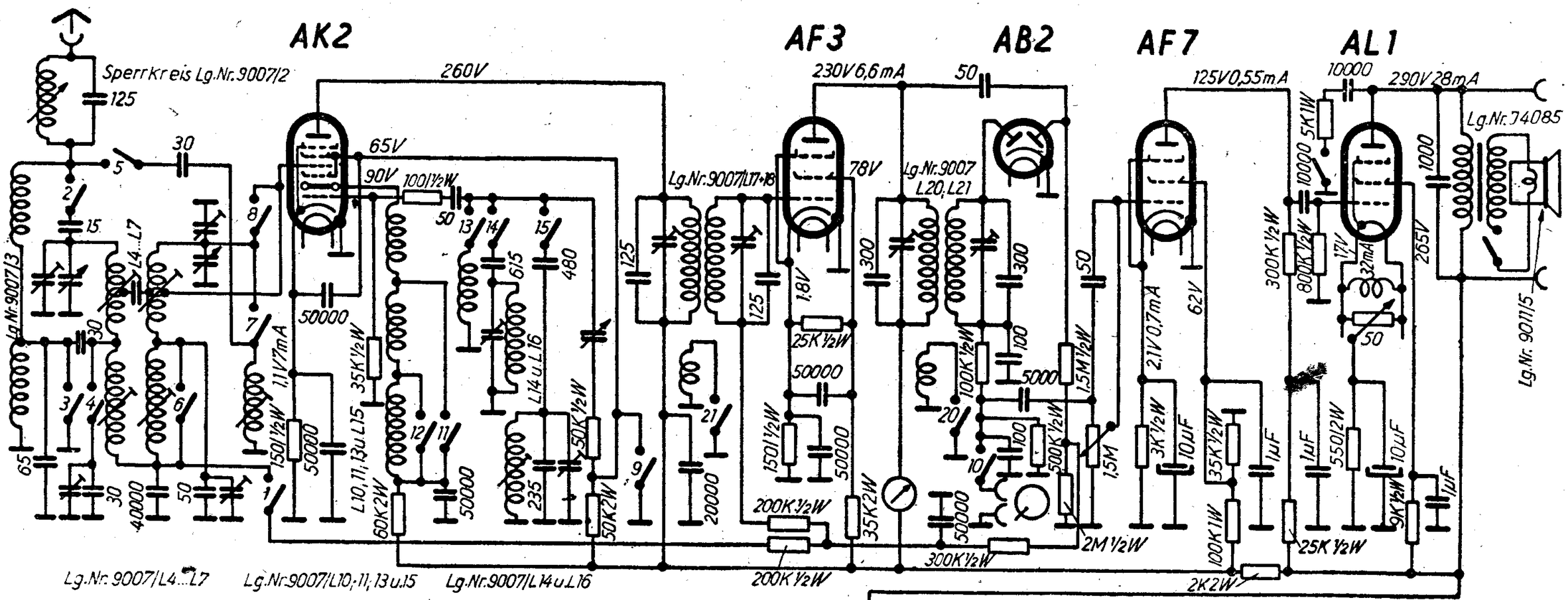
Schaub S 49-U 11 und S 50-U 11

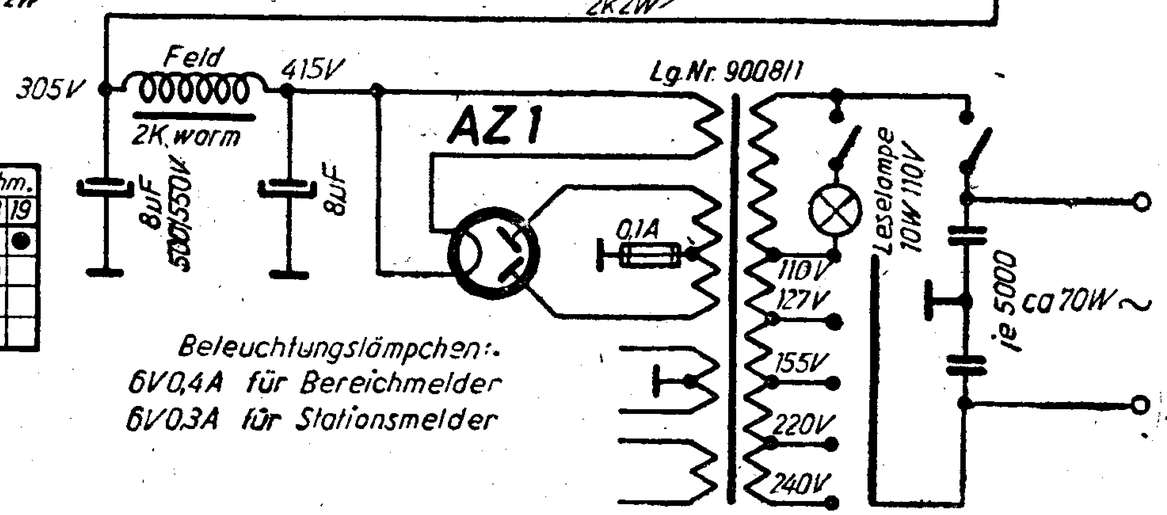


SCHAUB

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K-G RHEINE i. WESTFALEN

Schwarzwald W





Bandbreitenschalter

Knebel nach	Bandbreite	Kontakt 20	21	22
vorn	—	●	●	
oben	—		●	
hinten	—			
unten	●	●	●	●

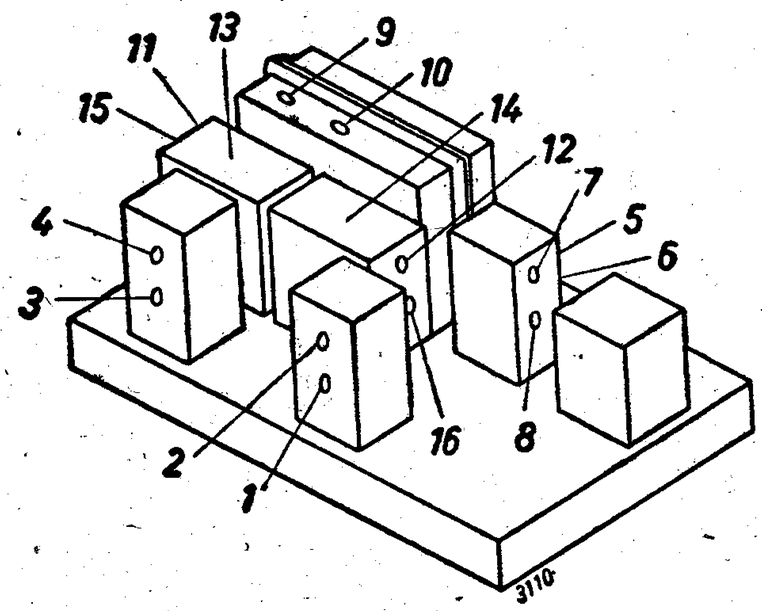
Wellenschalter

Schalter	Eing.Kreis 1	2	3	4	5	Gitterkreis 6	7	8	9	10	Oszill.Kreis 11	12	13	14	15	Bereichm. 16	17	18	19
N	●	●	●	●		●						●		●					●
L	●														●			●	
K					●		●	●			●		●				●		
T.A.	●								●	●						●			

31.038

Abgleichvorschrift

ZF = 350 kHz



Zwischenfrequenz:

Das Nachstellen der Zwischenfrequenz erfolgt unter Benutzung eines Quarzsenders oder möglichst genauen Meßsenders auf Welle 350 kHz (857 m). Eingestellt werden die Kondensatoren 1, 2, 3 und 4.

Es wird jede Schraube auf größte Lautstärke eingestellt. Da das Gerät über einen eingebauten Sperrkreis für die Zwischenfrequenz verfügt, ist es möglich, daß bei einer relativ schwachen Energie des benutzten Hilfssenders, der an die Antennenbuchse angeschlossen ist, überhaupt kein Zwischenfrequenzsignal durchkommt. In diesem Falle ist es empfehlenswert, das Signal direkt auf das Gitter der Oktode zu geben, wobei die Oktodenkappe entfernt und das ZF-Signal mittels einer abgeschirmten Leitung, deren Erdung mit dem Apparatechassis zu verbinden ist, direkt auf das Oktodengitter gegeben wird. Hierbei muß das Gitter eine Gleichstromverbindung (über einen Widerstand von 0,1 bis 0,2 Meghom) mit Erde haben. Eine Nachstimmung des erwähnten Sperrkreises ist nicht notwendig.

Skala:

Das Eichen der Skala geschieht unabhängig auf jedem Wellenbereich. Das untere Ende des Normalwellenbereiches ist bei der Eichmarke 240 m Wellenlänge nachzueichen mittels Nachstellung des Kondensators 5.

Das untere Ende des Langwellenbereiches ist auf Eichmarke 900 m Wellenlänge nachzueichen mittels Nachstellung des Kondensators 6.

Das obere Ende des Normalwellenbereiches ist auf einen Sender auf Eichmarke 540 m nachzueichen mittels Nachstellung der Induktion 7.

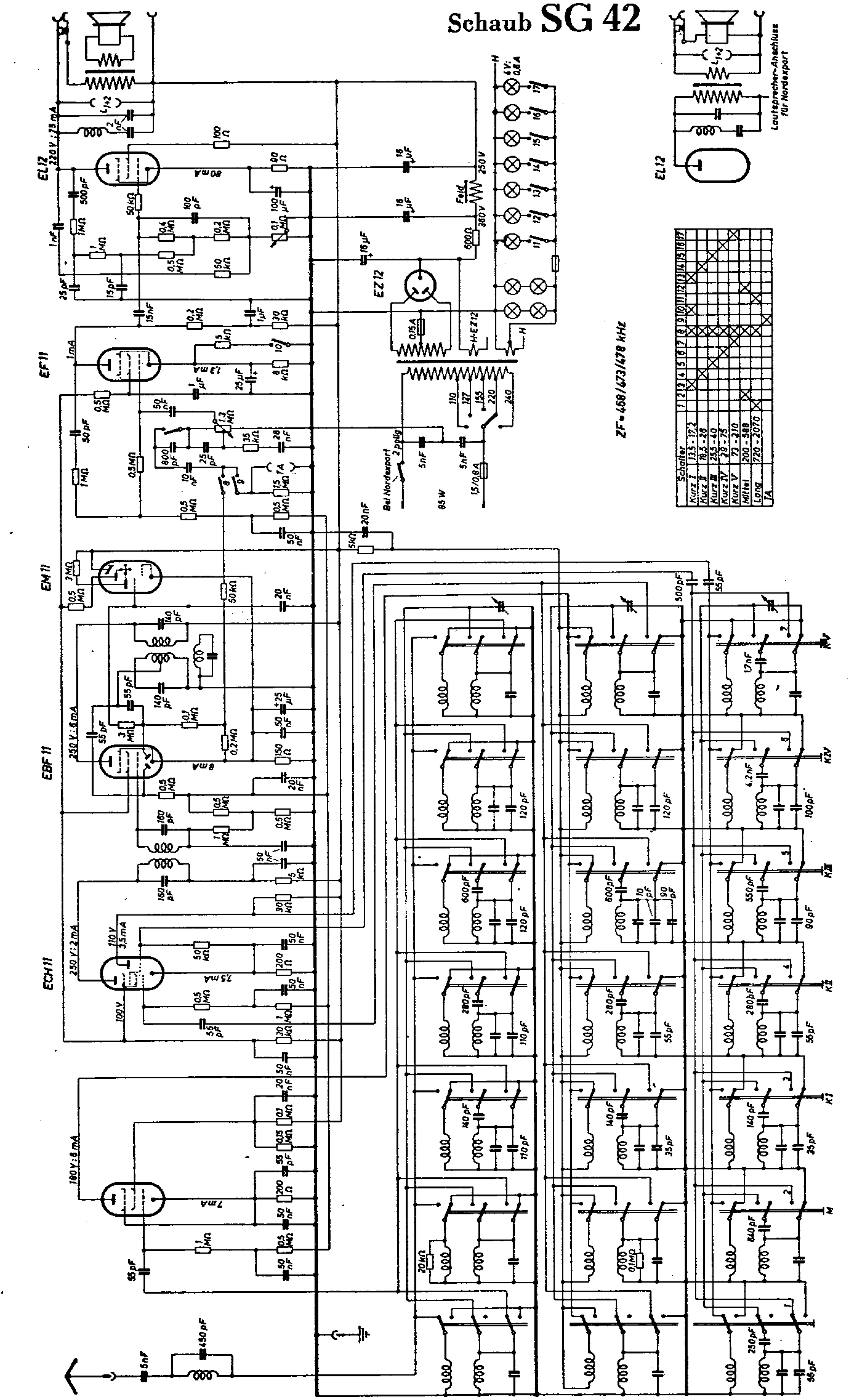
Das obere Ende des Langwellenbereiches ist auf Eichmarke 1900 m Wellenlänge nachzueichen mittels Nachstellung der Induktion 8.
Das obere Ende des Kurzwellenbereiches ist auf einen bekannten Sender auf dem 50 m-Band nachzueichen, jedoch dürfte eine Verstimmung des Kurzwellenbereiches äußerst selten vorkommen. Die Nachstimmung geschieht durch Biegen der Abgleichwindung, die innerhalb des Kurzwellenkörpers verläuft. Hierzu muß der Oszillatorkübel aufgemacht, d. h. die Kübelkappe entfernt werden.

Eingangs- und Oszillatorkreise:

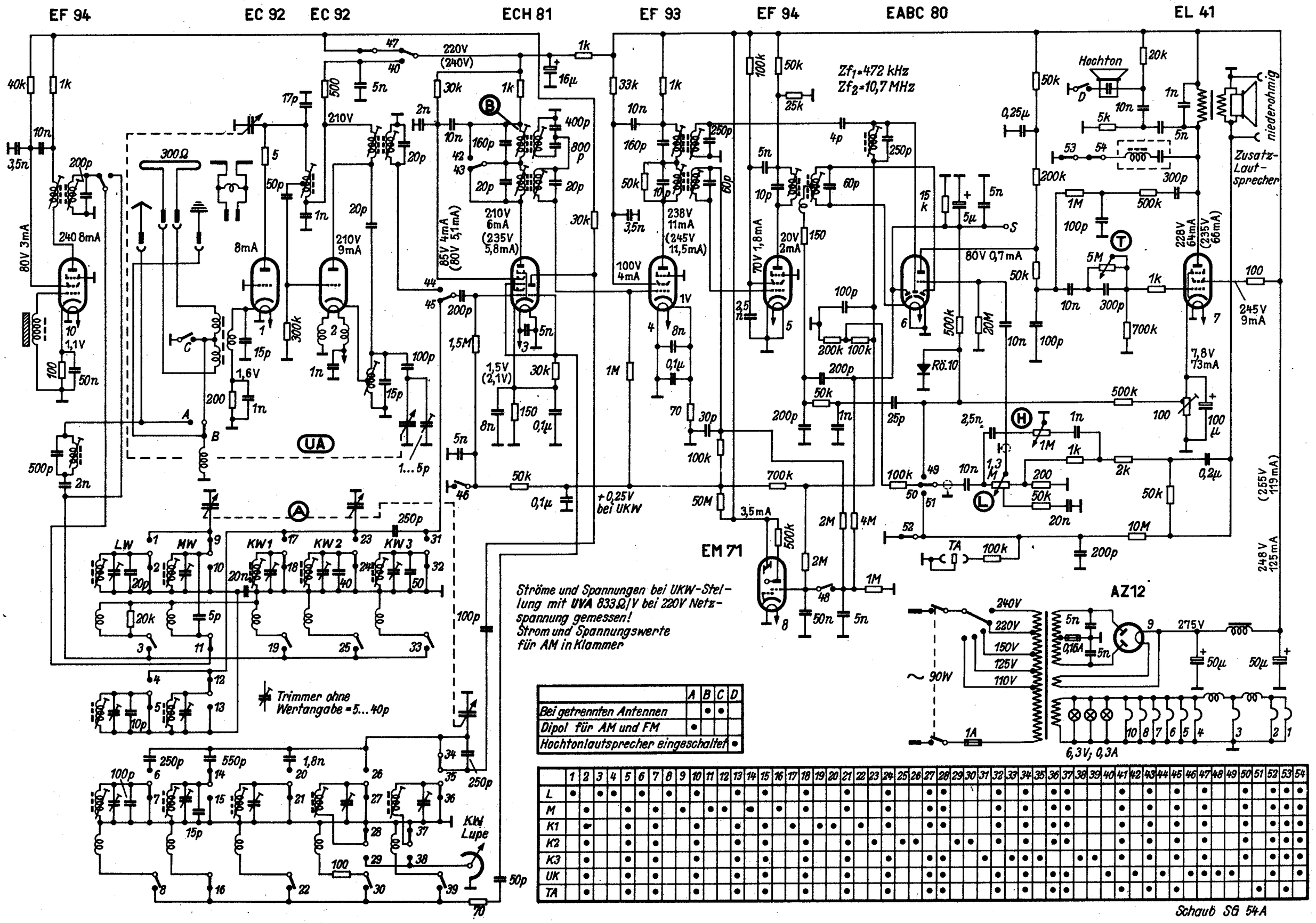
Die Nachstimmung der Eingangskreise zwecks Erzielung des Gleichlaufs mit dem Oszillator erfolgt entsprechend bei denselben Einstellungen, die bereits oben angegeben sind. Die Einstellung der Anfangskapazitäten erfolgt mittels der Drehkondensatortrimmer 9 und 10. Die Einstellung der Induktionen am oberen Ende der Skala geschieht mittels der Schrauben 11 und 12. Analog geschieht die Nachstimmung auf Langwellen mittels der Kapazitäten 13 und 14 (Einstellschrauben unterhalb des Chassis) und der Induktionen 15 und 16. Die Einstellung der Induktionen 12 und 16 erfordert besondere Sorgfalt, da die beiden Einstellschrauben nur nach Entfernung der Oktode zugänglich werden. Es ist besonders zu beachten, daß jede Nachstimmung mit der Einstellung der Anfangskapazitäten anzufangen und zu beenden ist.

Anm.: Spannungen mit Instrument 500 Ohm/Volt gemessen.

Schaub SG 42


EL 12
EF 11
EM 11
EBF 11
ECH 11
EZ 12
Lautsprecher-Anschluss für Nordexport
Bei Nordexport 2 polig
ZF = 468/473/478 kHz
Schalter
Kurz I 13,5 - 17,2
Kurz II 18,5 - 26
Kurz III 25,5 - 40
Kurz IV 33 - 75
Kurz V 72 - 210
Mittel 200 - 588
Lang 720 - 2070
TA

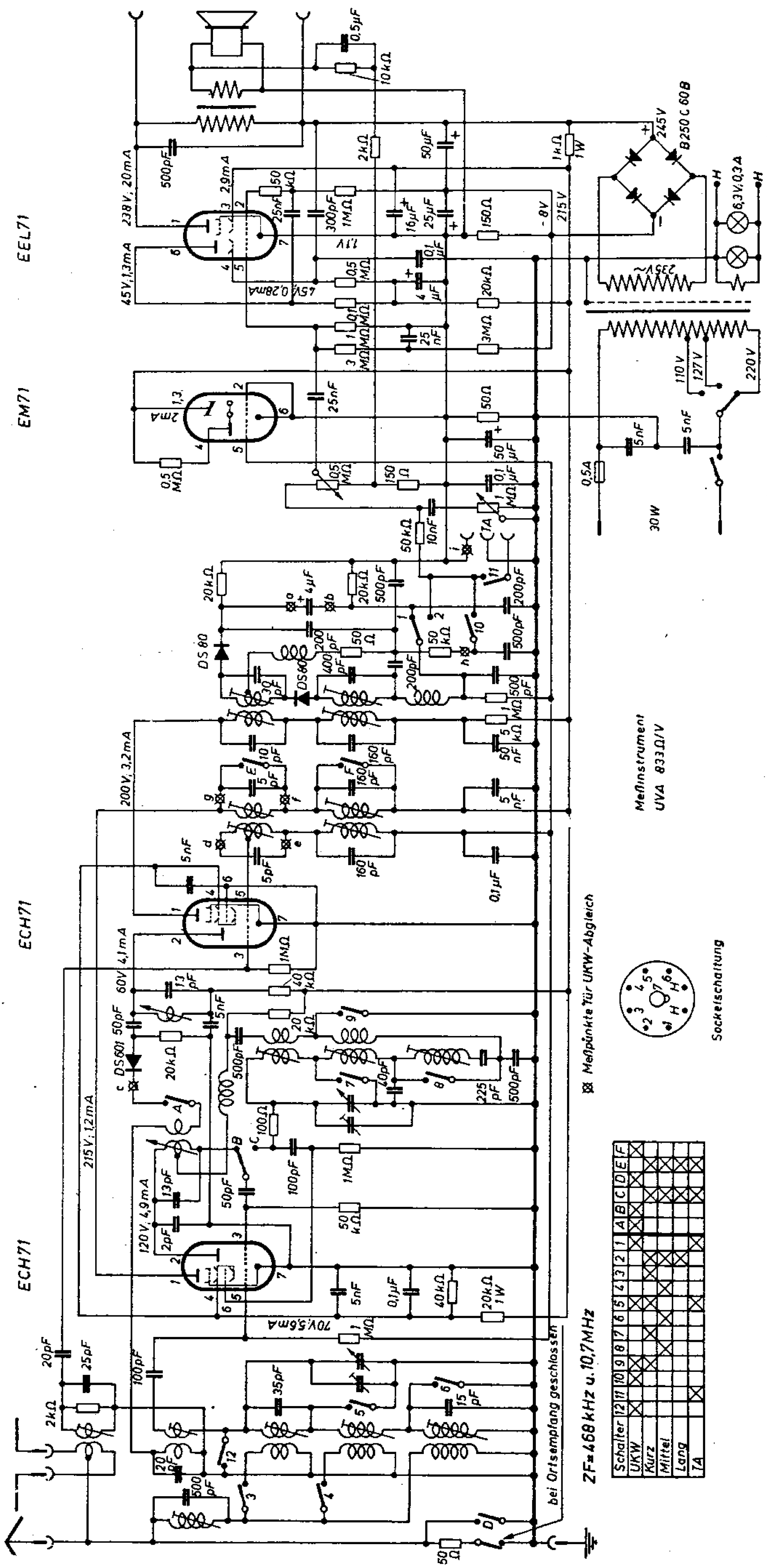
51. Schaub SG 54 A



	A	B	C	D
Bei getrennten Antennen		•	•	
Dipol für AM und FM	•			
Hochtonlautsprecher eingeschaltet				•

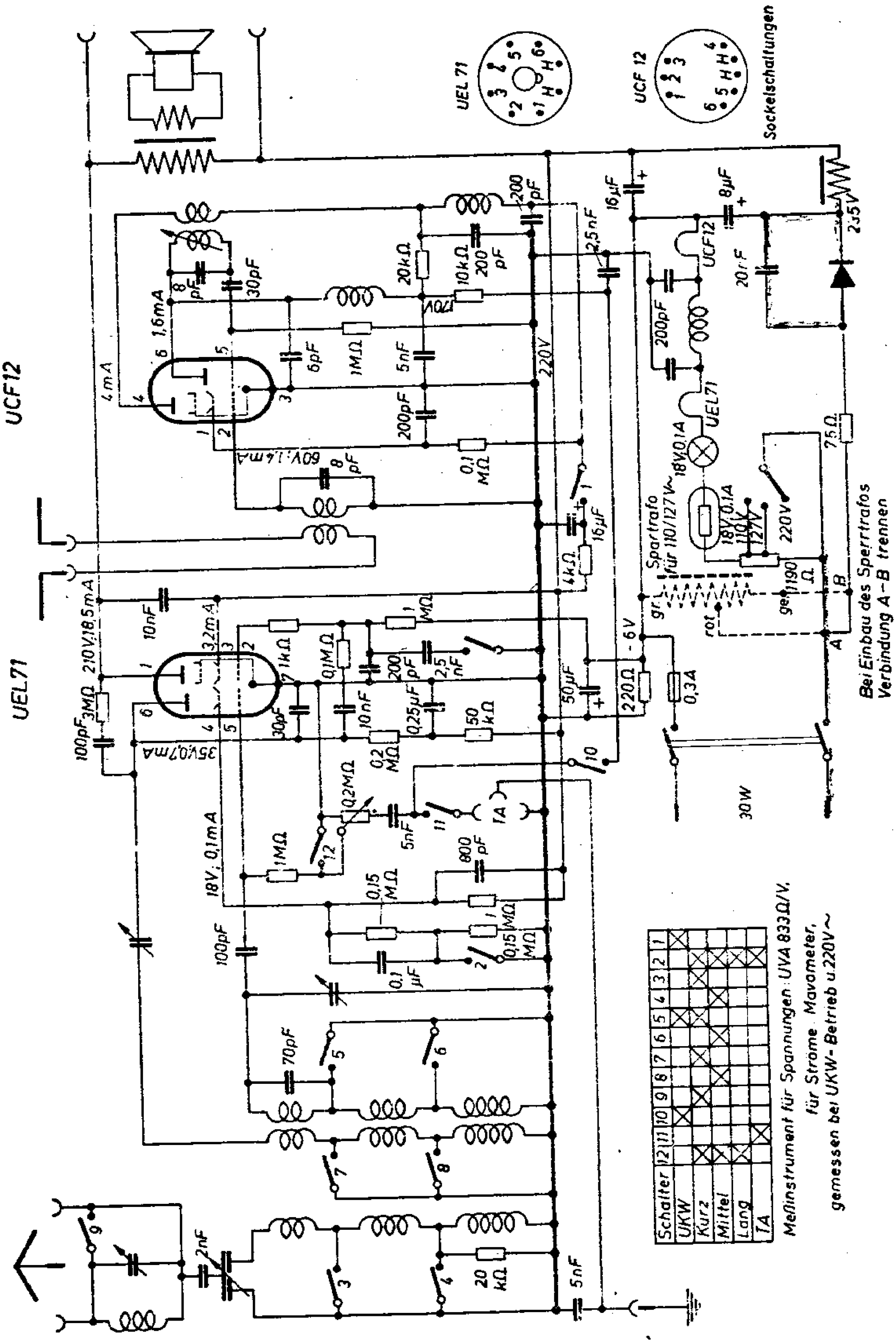
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54
L	•		•	•		•		•		•			•		•			•			•			•			•	•				•		•		•	•				•		•		•				•		•	•	•
M		•			•		•		•		•	•		•		•		•			•			•			•	•				•		•		•	•				•		•		•				•		•	•	•
K1		•			•		•			•			•		•		•		•	•		•		•			•	•				•		•		•	•				•		•		•				•		•	•	•
K2	•				•		•			•			•		•			•			•		•		•	•			•	•		•		•		•	•				•		•		•				•		•	•	•
K3	•				•		•			•			•		•			•			•			•			•	•			•		•	•	•			•	•		•		•		•				•		•	•	•
UK	•				•		•			•			•		•			•			•			•			•	•				•		•		•	•			•		•		•		•	•	•	•			•		•
TA	•				•		•			•			•		•			•			•			•			•	•				•		•		•	•				•		•		•				•		•	•	•

Schaub Apparatebau GmbH, Pforzheim, Östliche Karl-Friedrich-Straße 132

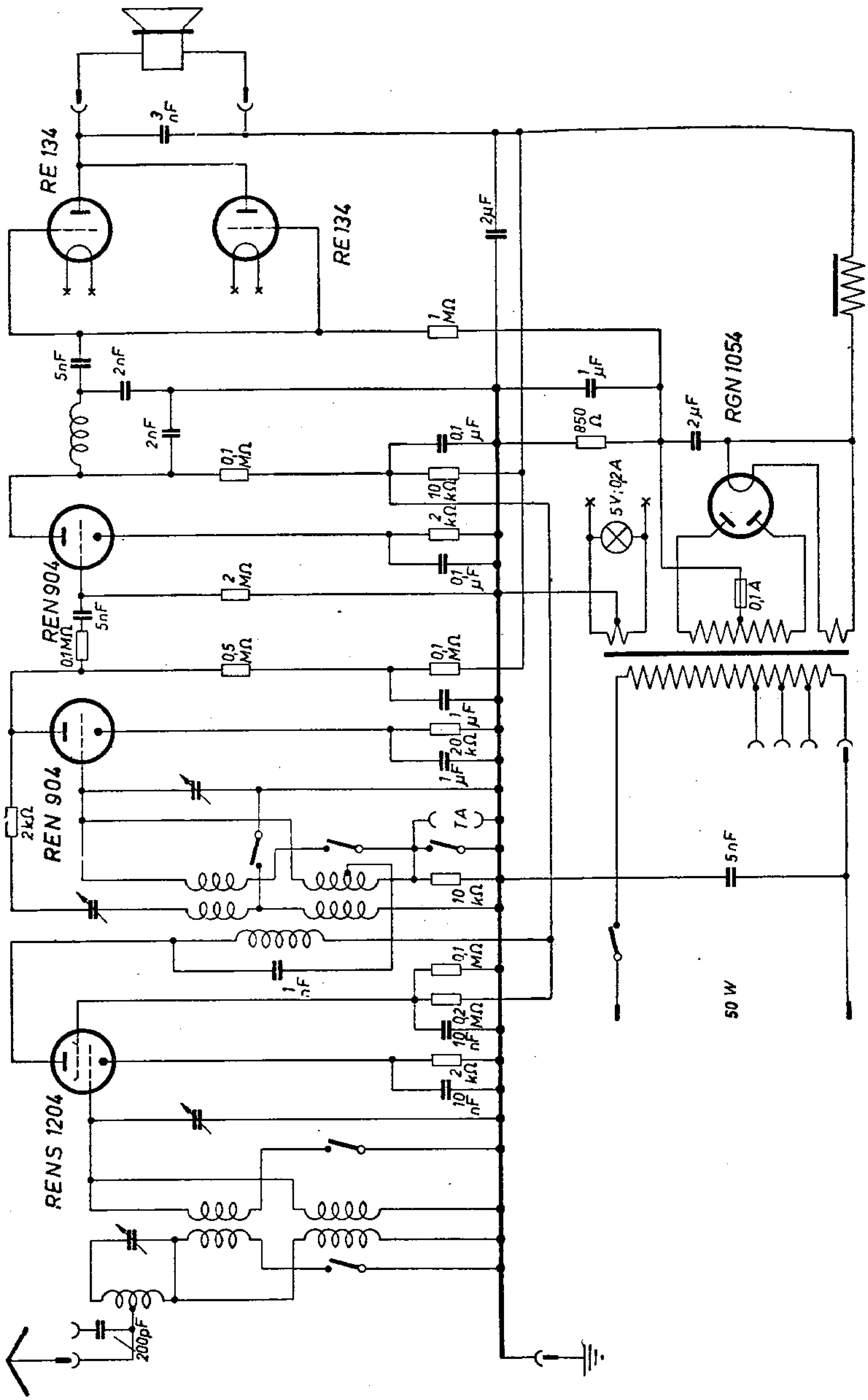


Schalter	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	A	B	C	D	E	F
UKW	X		X	X				X				X	X					
Kurz				X		X		X		X	X				X	X	X	X
Mittel					X		X		X	X	X				X	X	X	X
Lang							X		X		X							
TA	X	X						X				X						

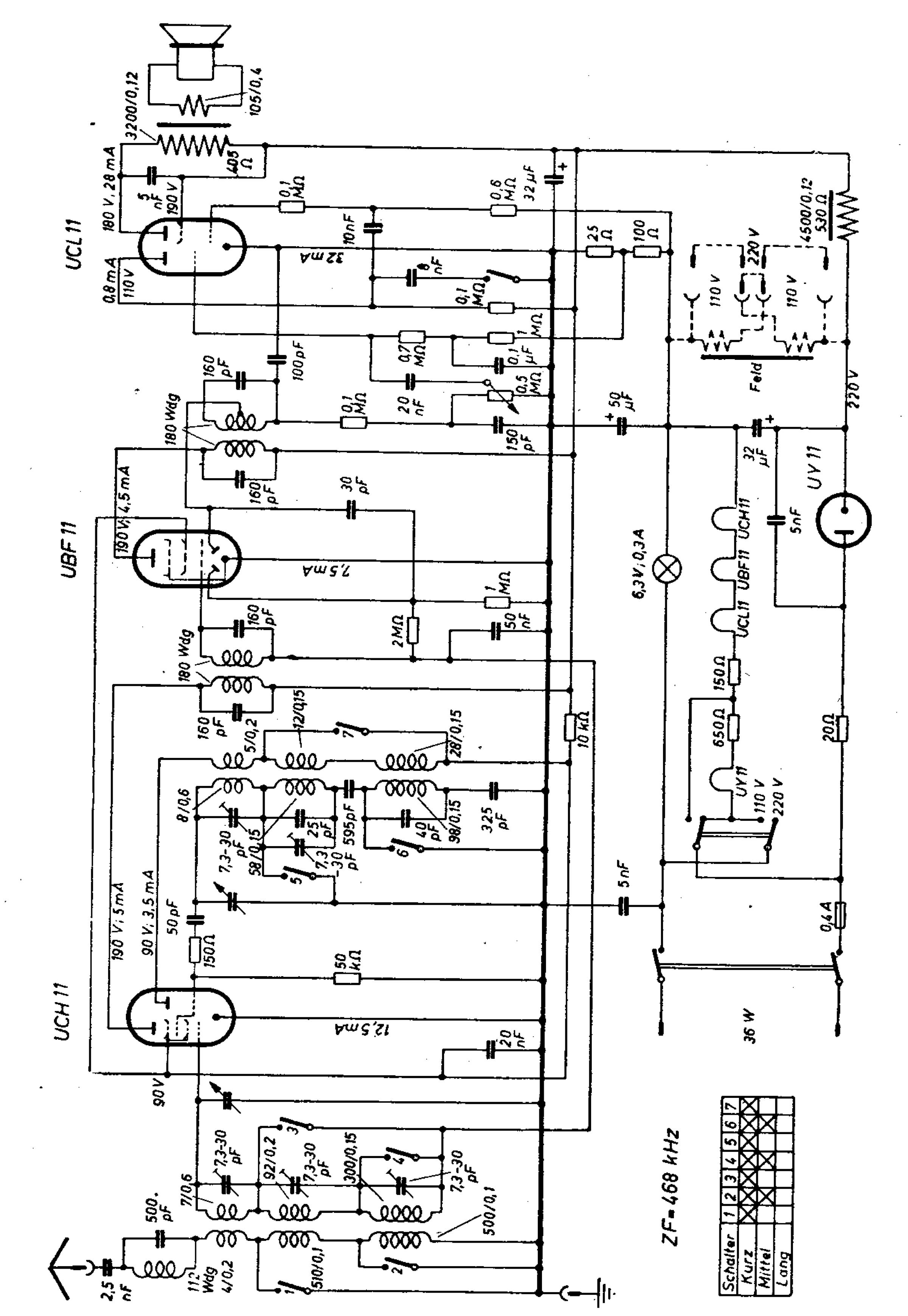
Schaub **Sonora**



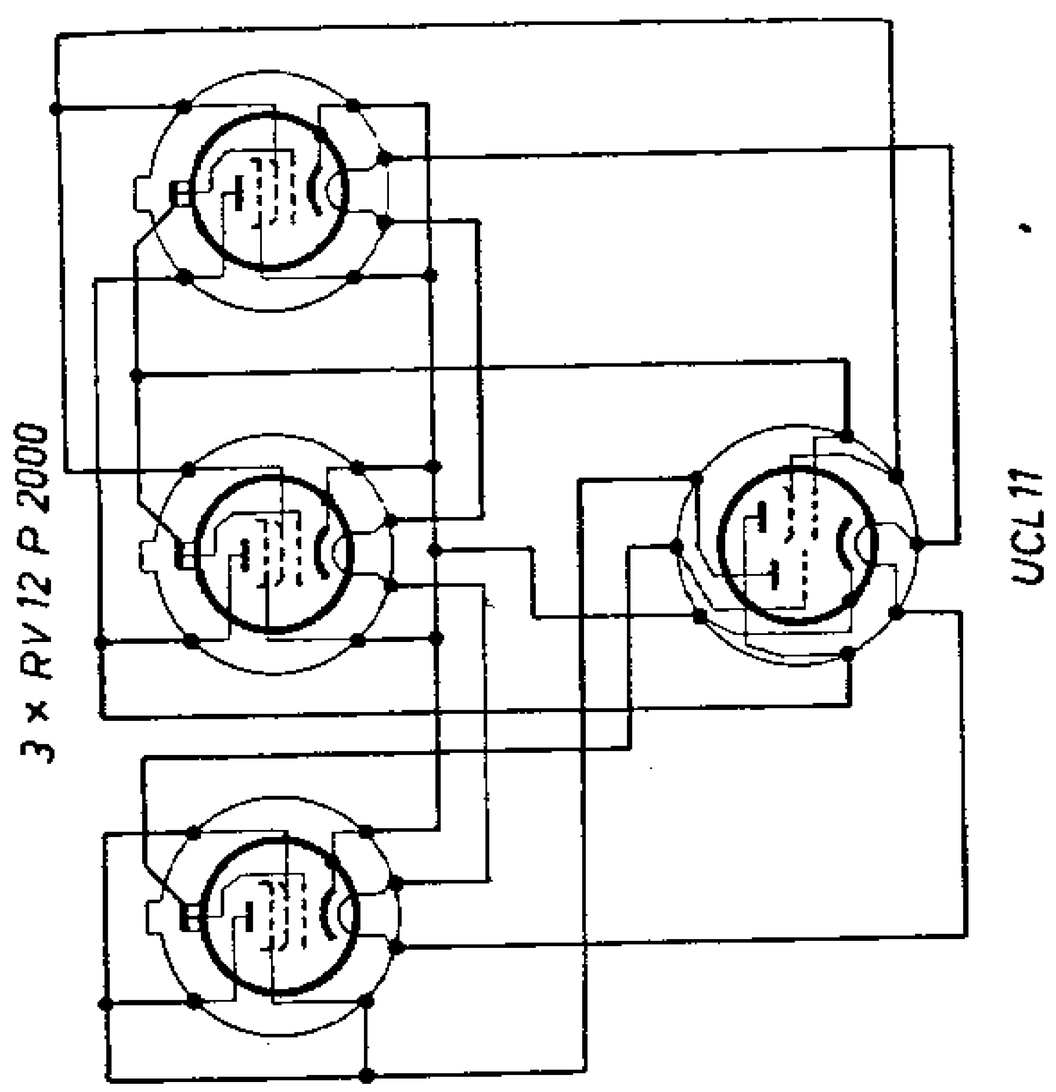
Schaub **Standard W**



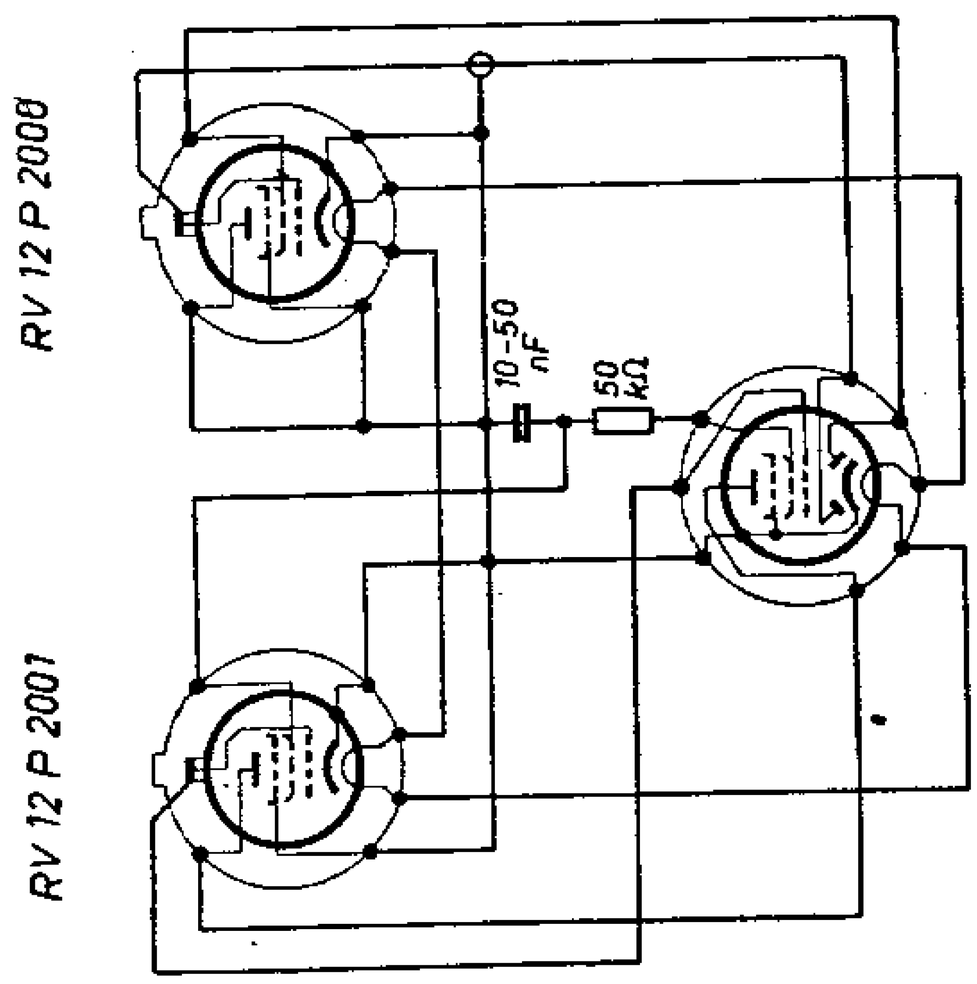
Schaub **Standard-Super** (Z 50 A-100 A)

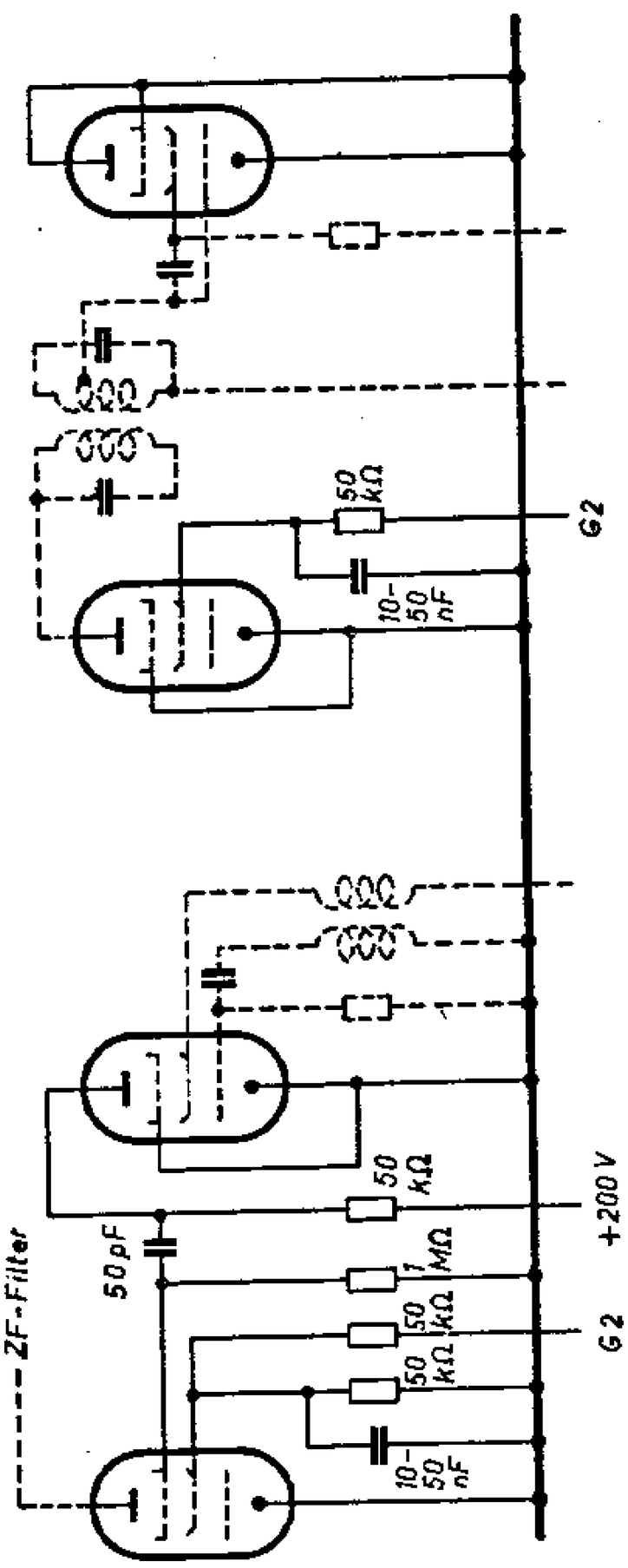


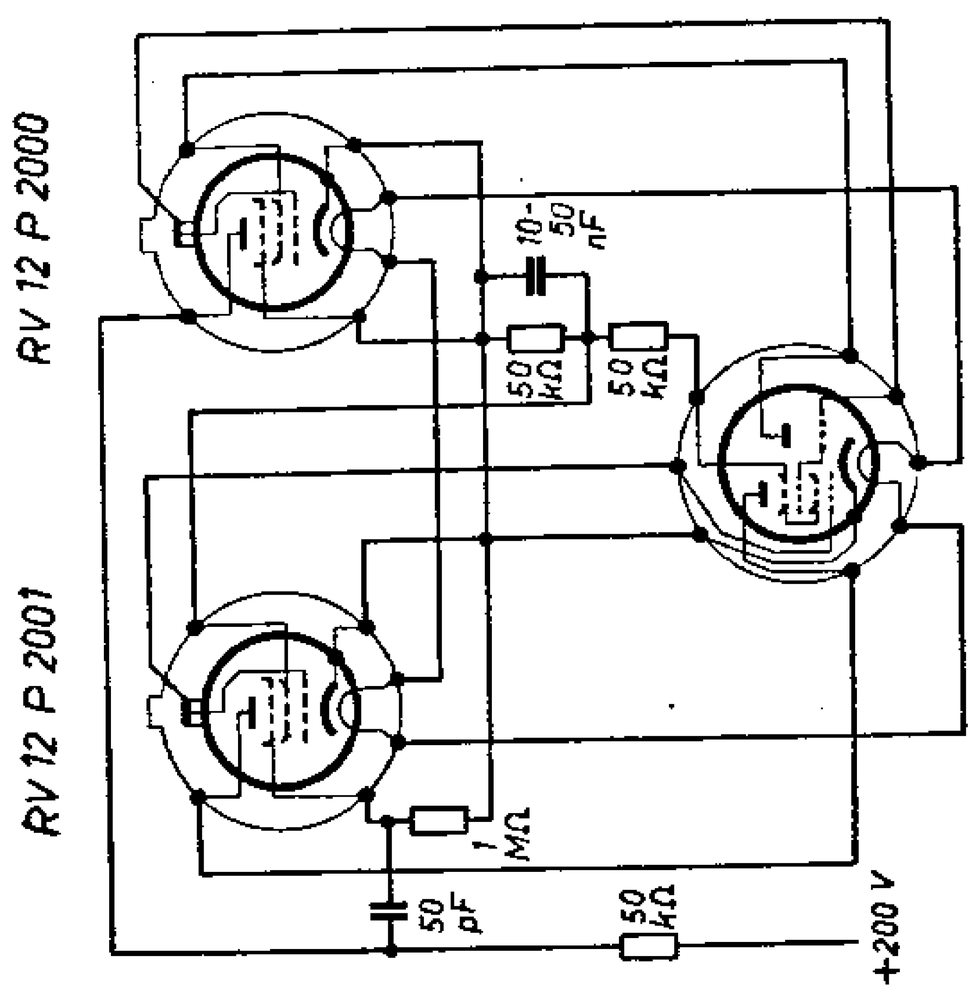
Schaub Austausch-Röhren für Standard-Super



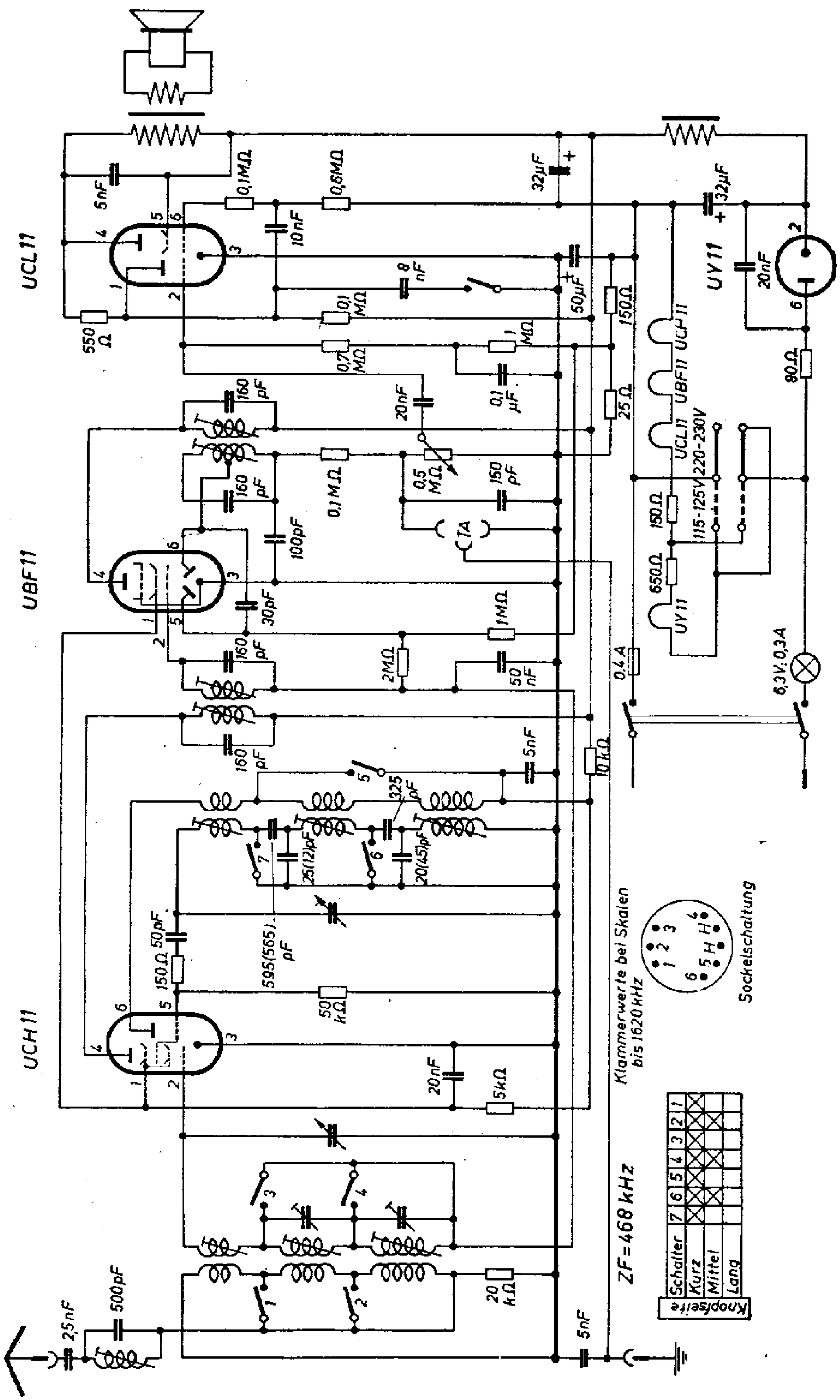
U-Sockel von oben gesehen

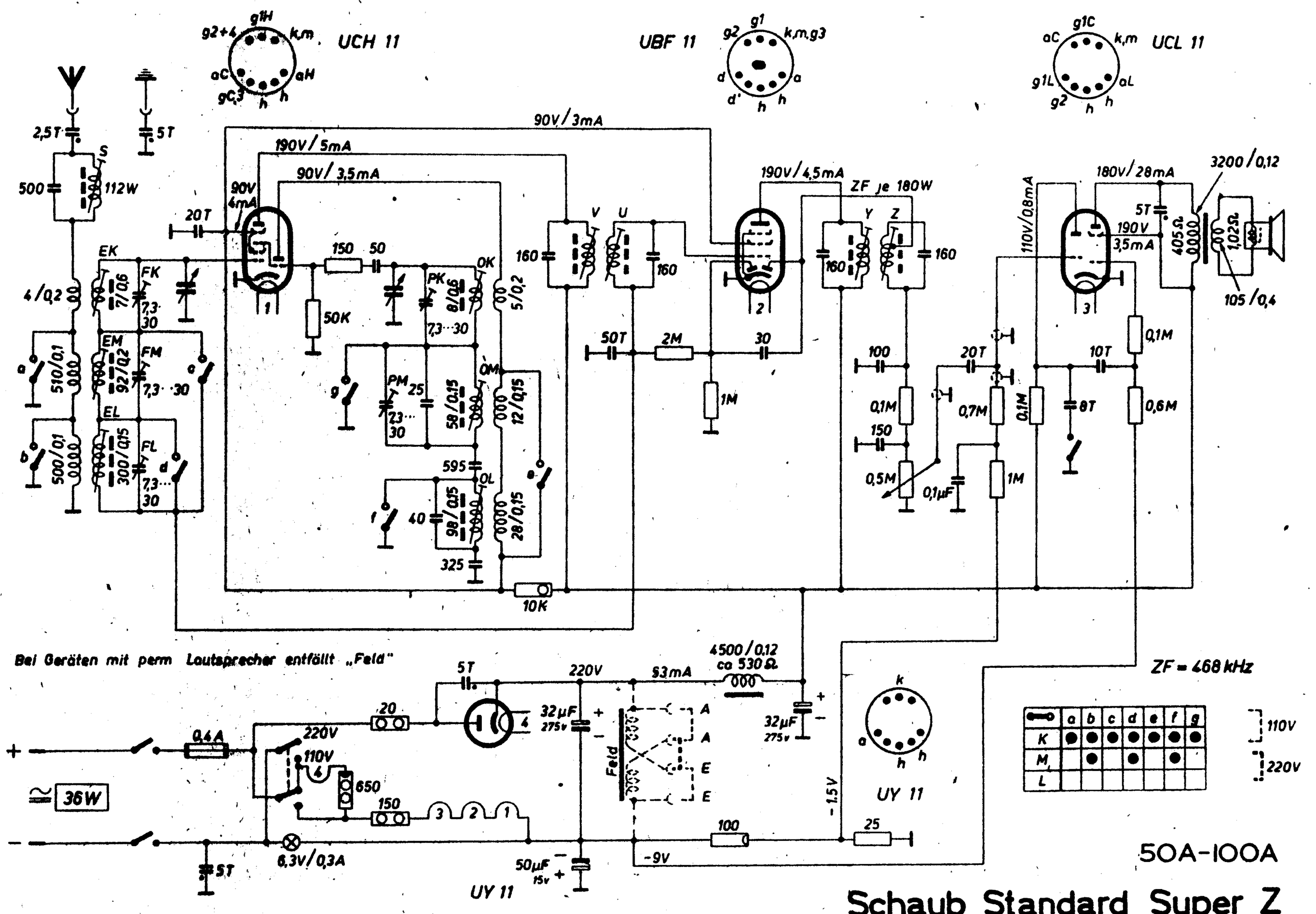






Schaub **Standard-Super U 11**




UCH 11
UBF 11
UCL 11
UY 11
UY 11
90V/3mA
190V/5mA
90V/3,5mA
190V/4,5mA
ZF je 180W
180V/28mA
3200/0,12
105/0,4
Bei Geräten mit perm Lautsprecher entfällt „Feld"
ZF = 468 kHz
4500/0,12
ca 530Ω
53mA
220V
110V
36W
0,4A
6,3V/0,3A
50A-100A
Schaub Standard Super Z
Spannungen sind mit Instrument 500Ω/V, 300V-Bereich, gemessen

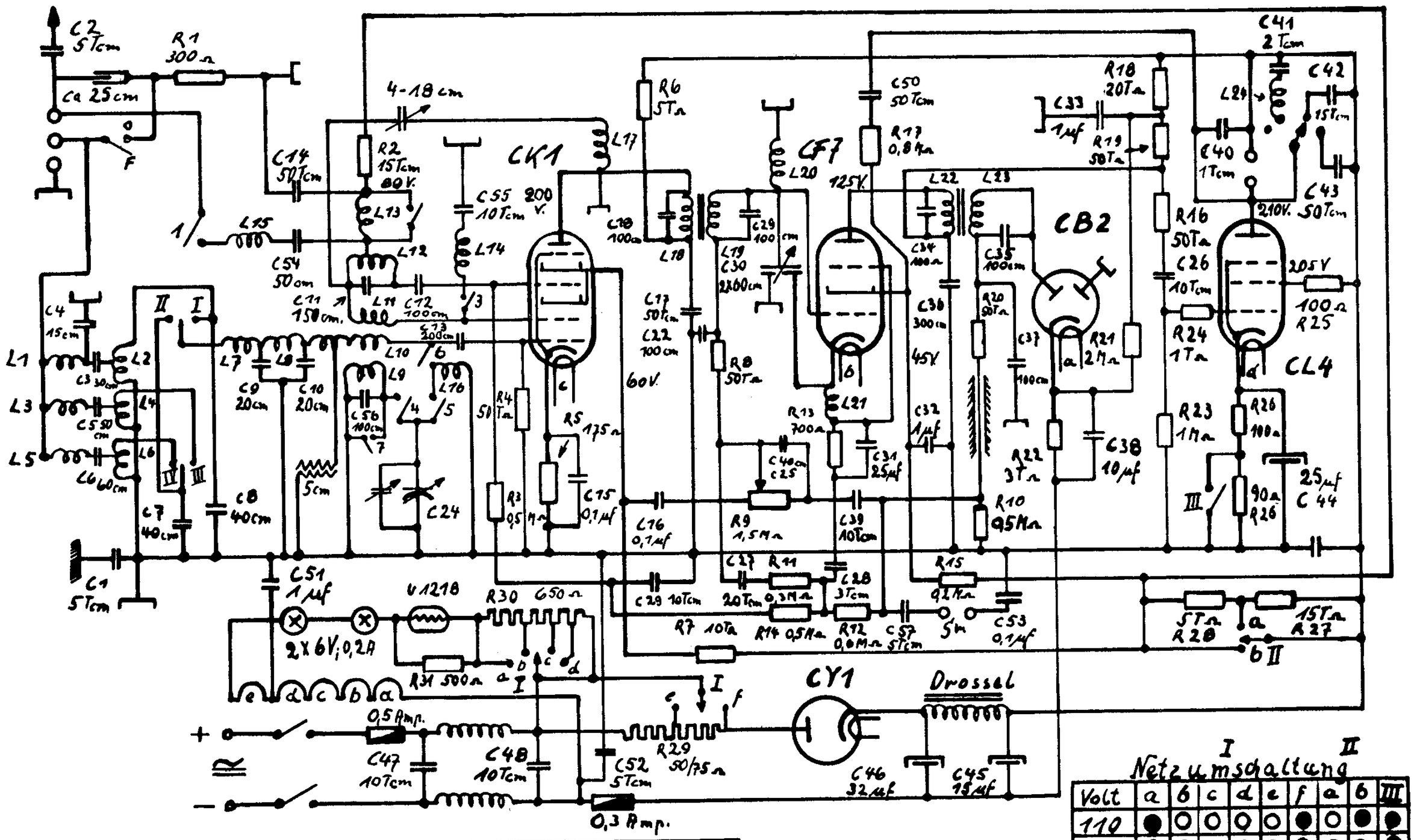
Schaltschema

SCHAUB APPARATEBAU G.M.B.H. Kundendienst

Super 229 ≅ m. KW.

C

1. 9. 38



Wellenschalter

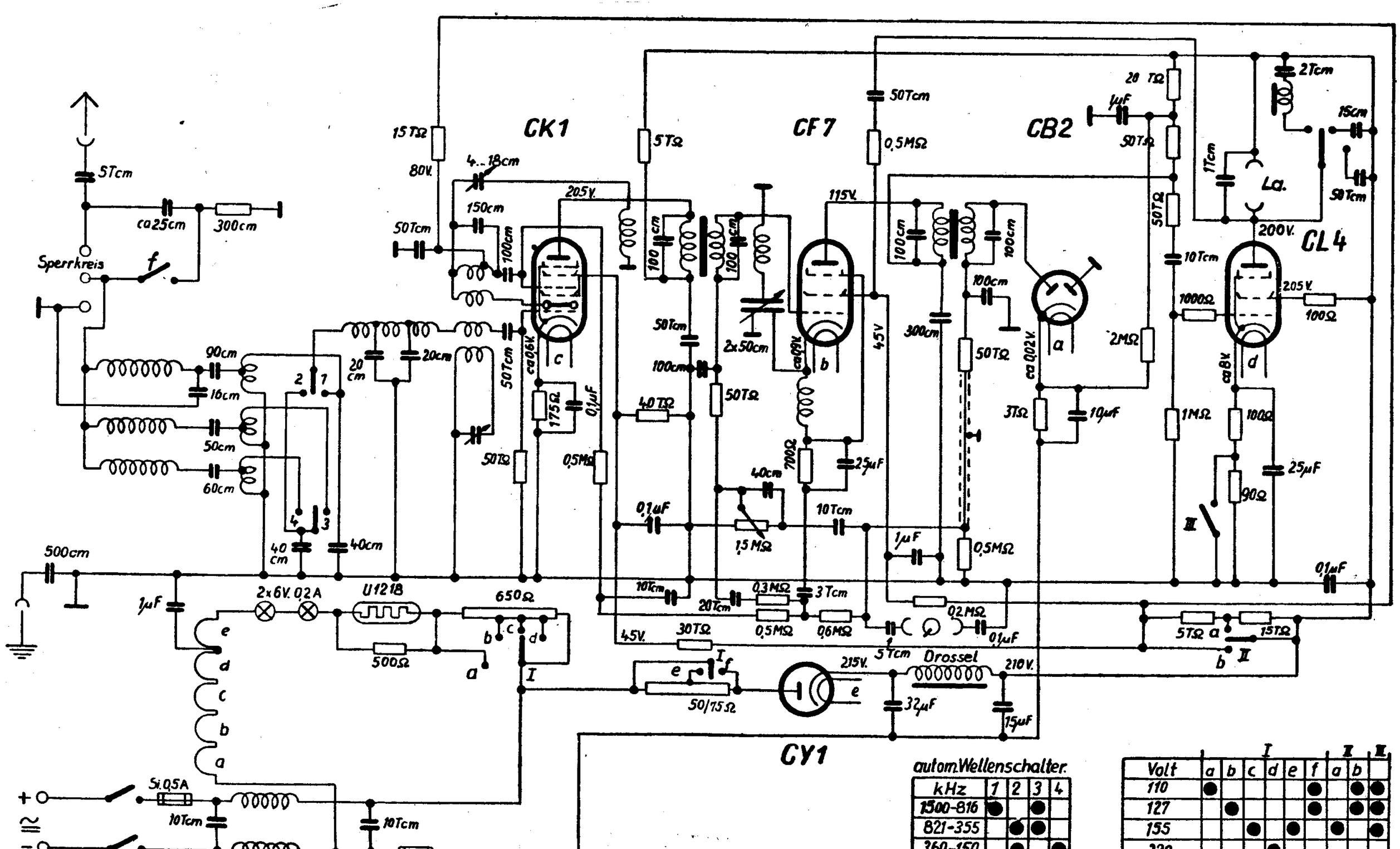
	1	2	3	4	5	6	7
N.	○	●	○	●	○	○	○
K.	●	○	●	○	●	●	●

KHz.	I	II	III	IV
1500-816	●	○	●	○
821-355	○	●	○	○
360-150	○	●	○	●

Netzumschaltung

Volt	a	b	c	d	e	f	a	b	III
	I						II		
110	●	○	○	○	○	●	○	●	●
127	○	●	○	○	○	●	○	●	●
155	○	○	●	○	●	○	●	○	●
220	○	○	○	●	○	○	○	○	○
240	○	○	○	○	○	○	○	○	○

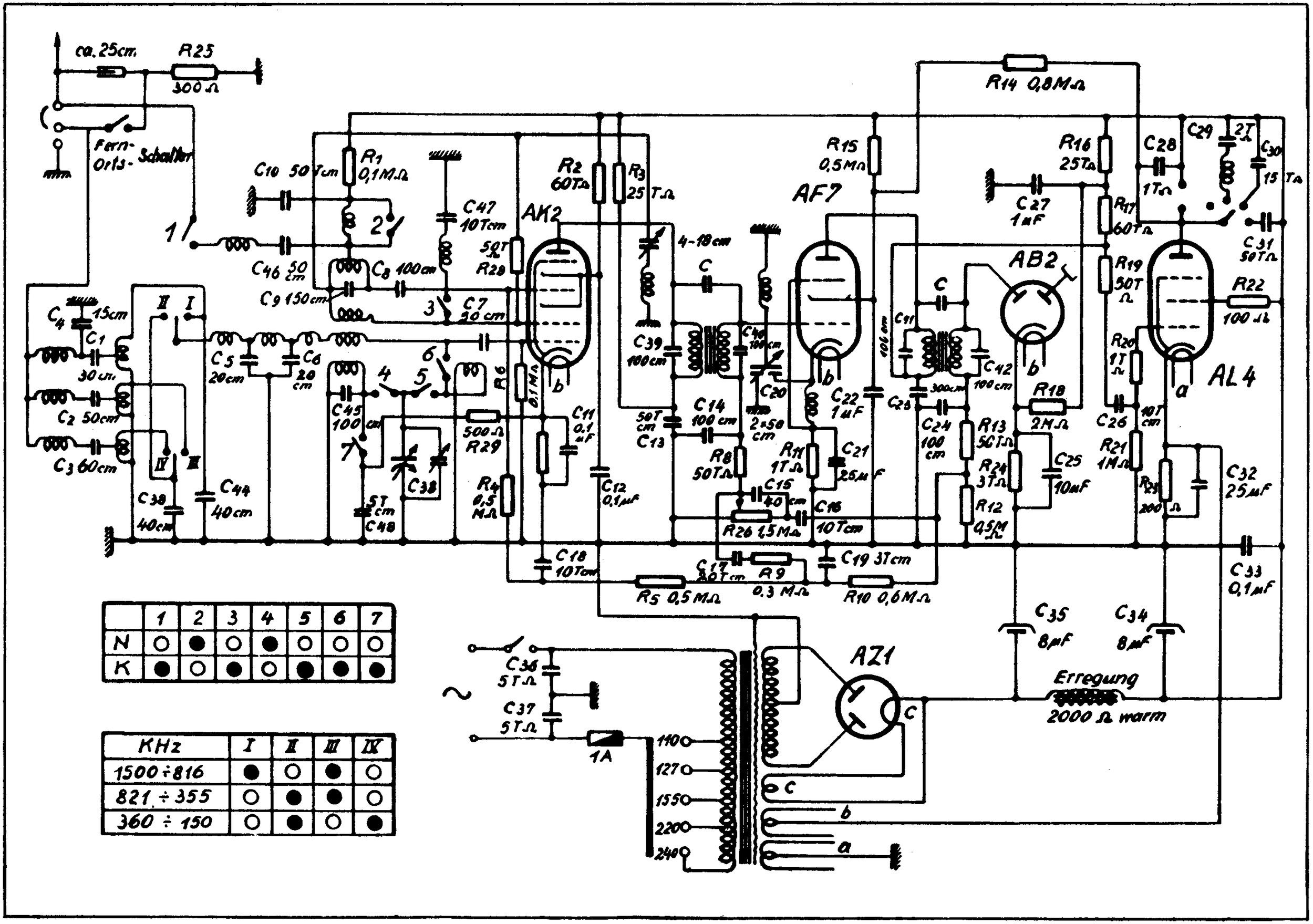
SCHAUB Super 229 Allstr. o. K.



Schaltschema

SCHAUB APPARATEBAU G.M.B.H. Kundendienst

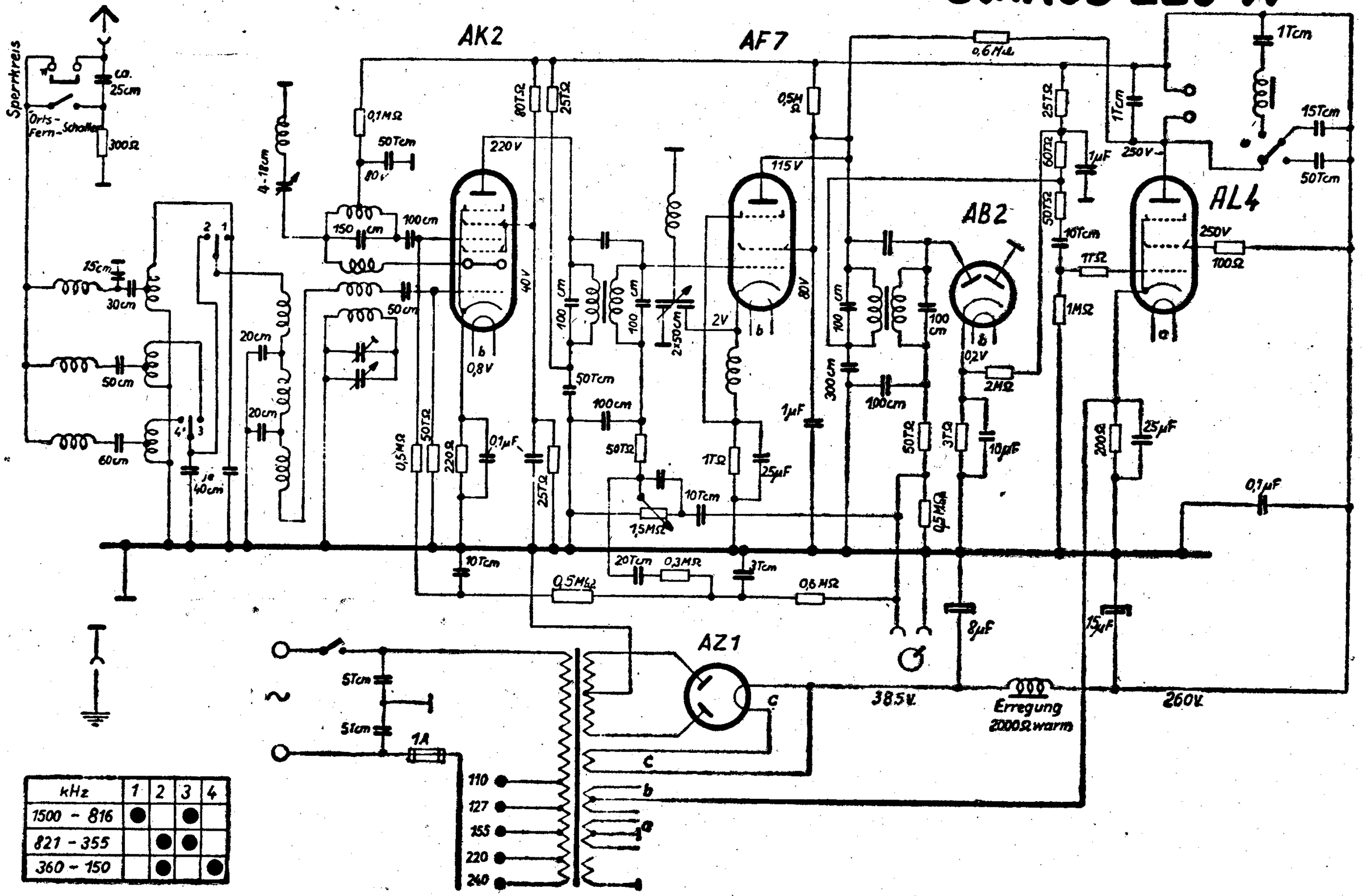
Super 229 W. m. KW.
C/1
1. 11. 37



	1	2	3	4	5	6	7
N	○	●	○	●	○	○	○
K	●	○	●	○	●	●	●

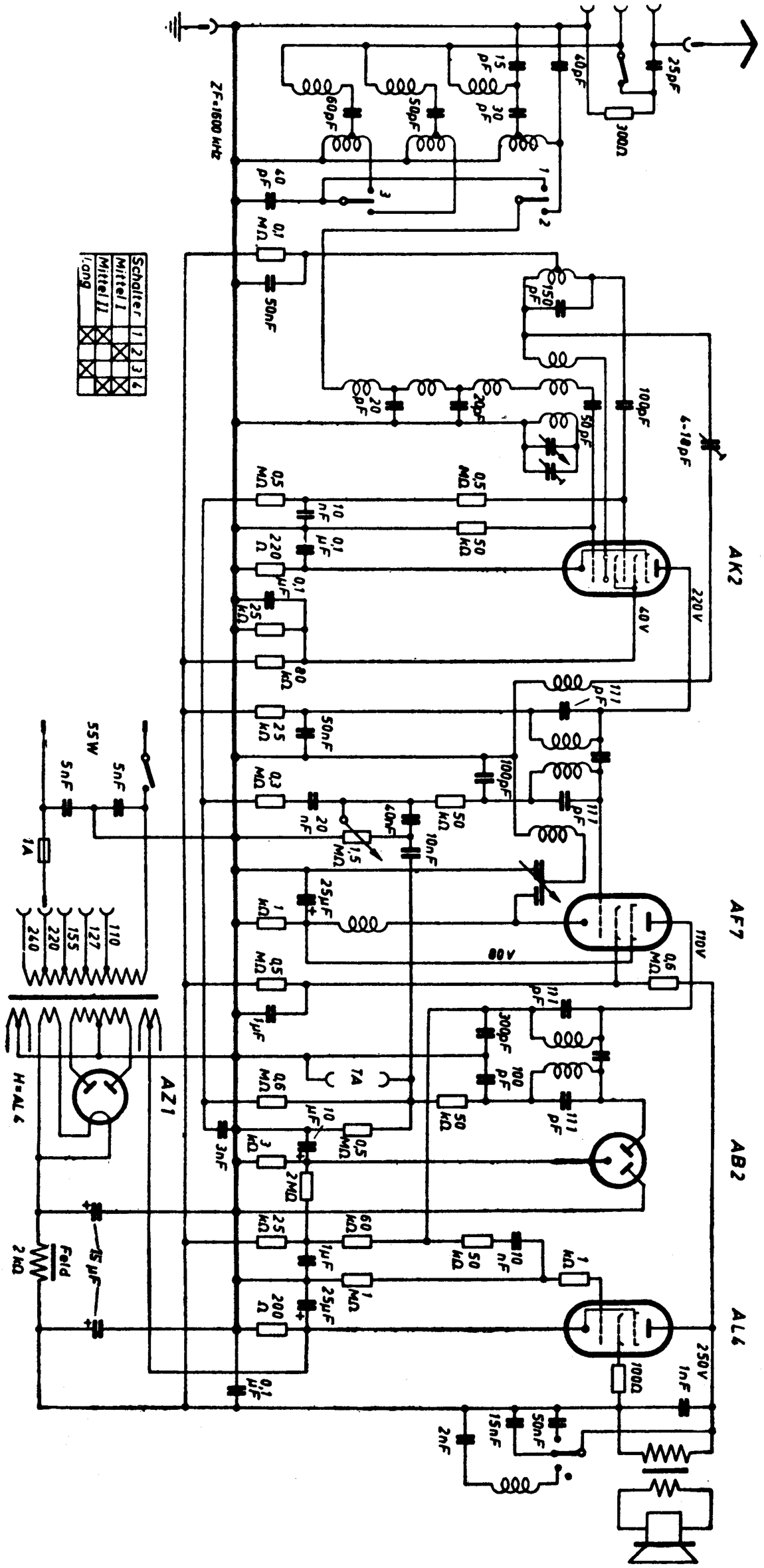
KHz	I	II	III	IV
1500 ÷ 816	●	○	●	○
821 ÷ 355	○	●	●	○
360 ÷ 150	○	●	○	●

SCHAUB 229 W



kHz	1	2	3	4
1500 – 816	●		●	
821 – 355		●	●	
360 – 150		●		●

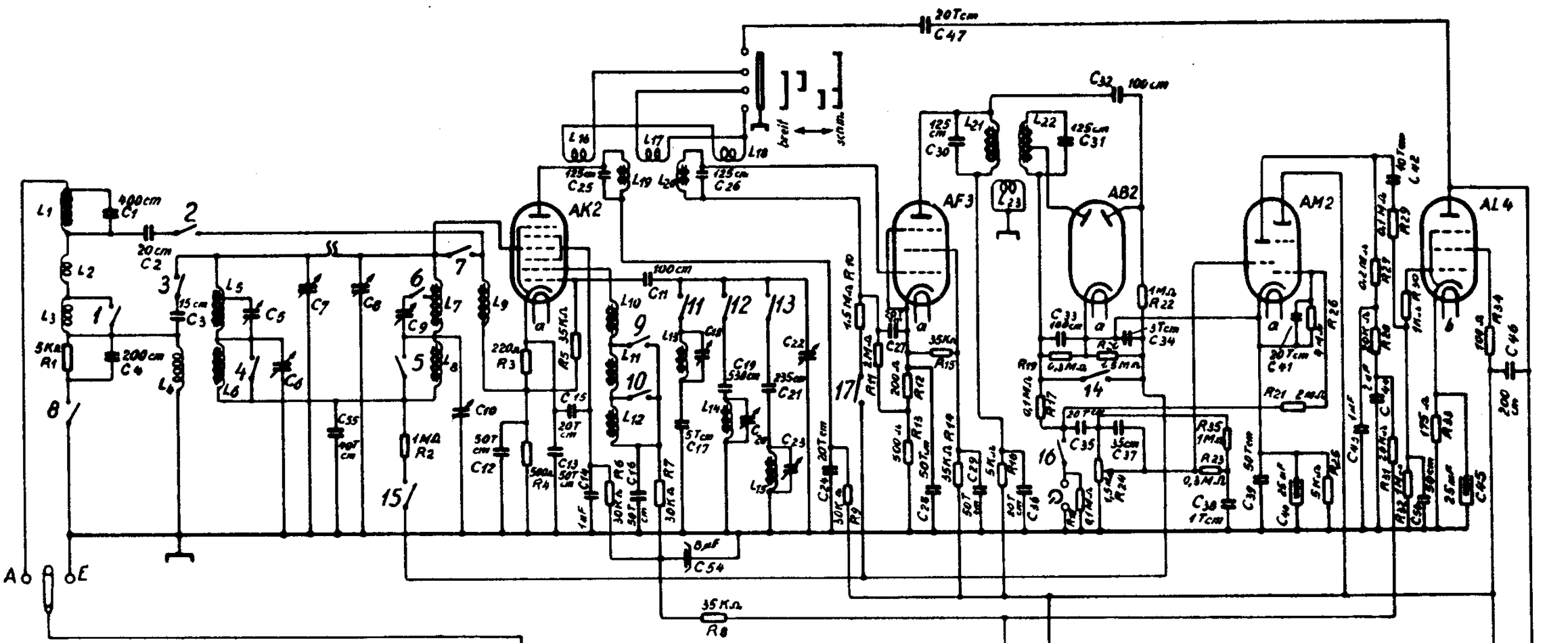
Super 229/II


ZF=1600 kHz
AK2
AF7
AB2
AL4
AZ1
H=AL4
Schalter
Mittel I
Mittel II
Lang
Feld
2 kΩ
55W
1A
110
127
155
220
240
220V
110V
250V
40V
80V
7A

Schaltschema

SCHAUB
APPARATEBAU G.M.B.H.
Kundendienst

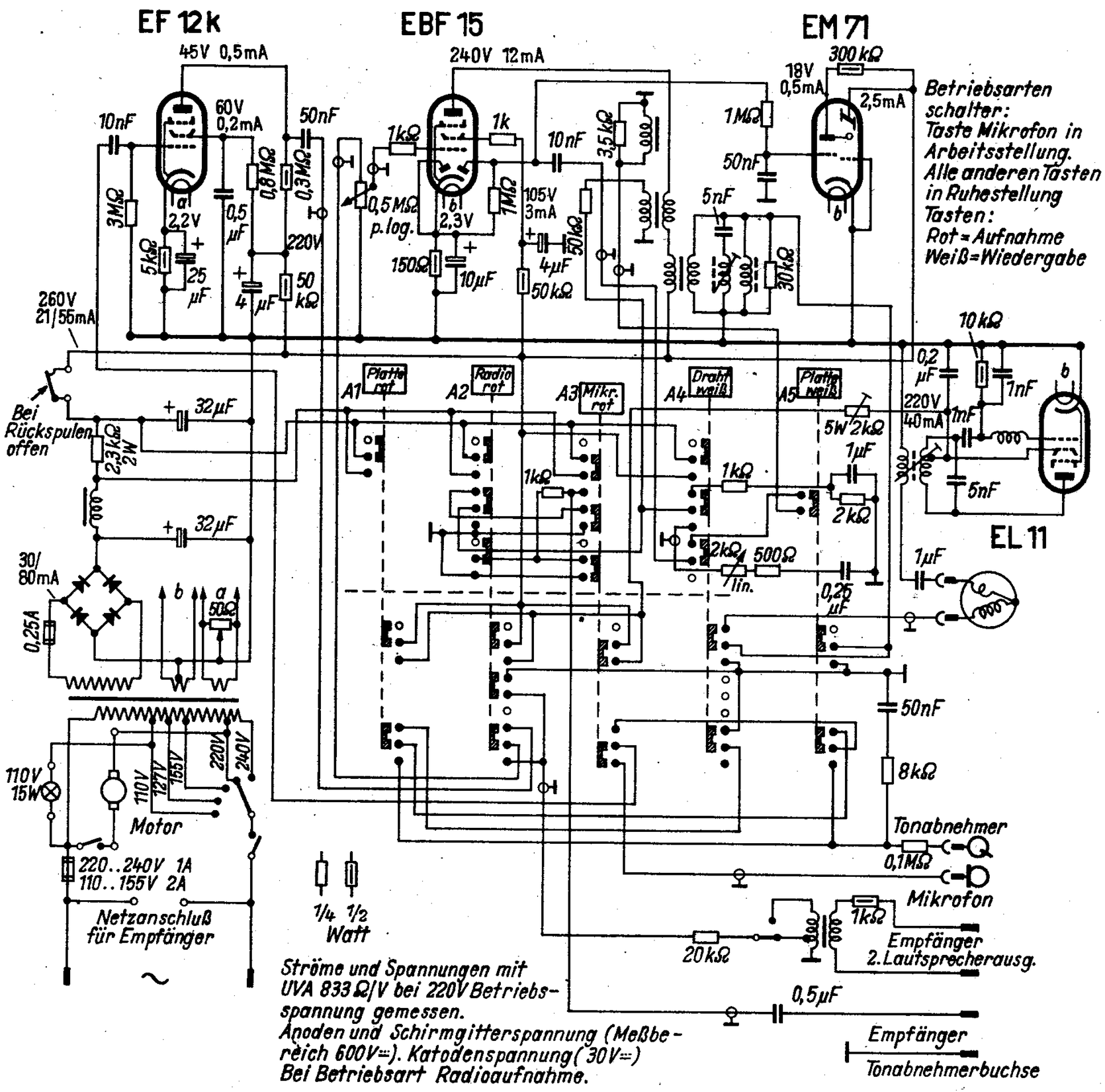
Super 629 W.
C/1
1. 11. 37



Spannungen u. Ströme-Mittelwerte Sämtliche Spannungen gegen Chassis gemessen						
	Ua	UL	Usg.	Uosc.	U Kath.	Ja
	V	V	V	V	V	mA
AK2	160-220		70	85	ca. 5,2	ca. 4,6
AF3	210		90		7	6.5
AM2	225	245			4,4	0.4
AL4	230		245		6	34
Höchste = Spannung 345 V						
J Gesamt = ca. 60 mA						

Umschalt-stellg.	Schalterstellungen																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
N	●	○	●	●	●	●	○	○	○	●	○	●	○	○	●	○	○
L	○	○	○	○	○	○	○	●	○	○	○	○	●	○	●	○	○
K	○	●	○	○	○	○	●	○	●	○	●	○	○	○	○	○	●
P	○	○	○	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	●	●	●	○

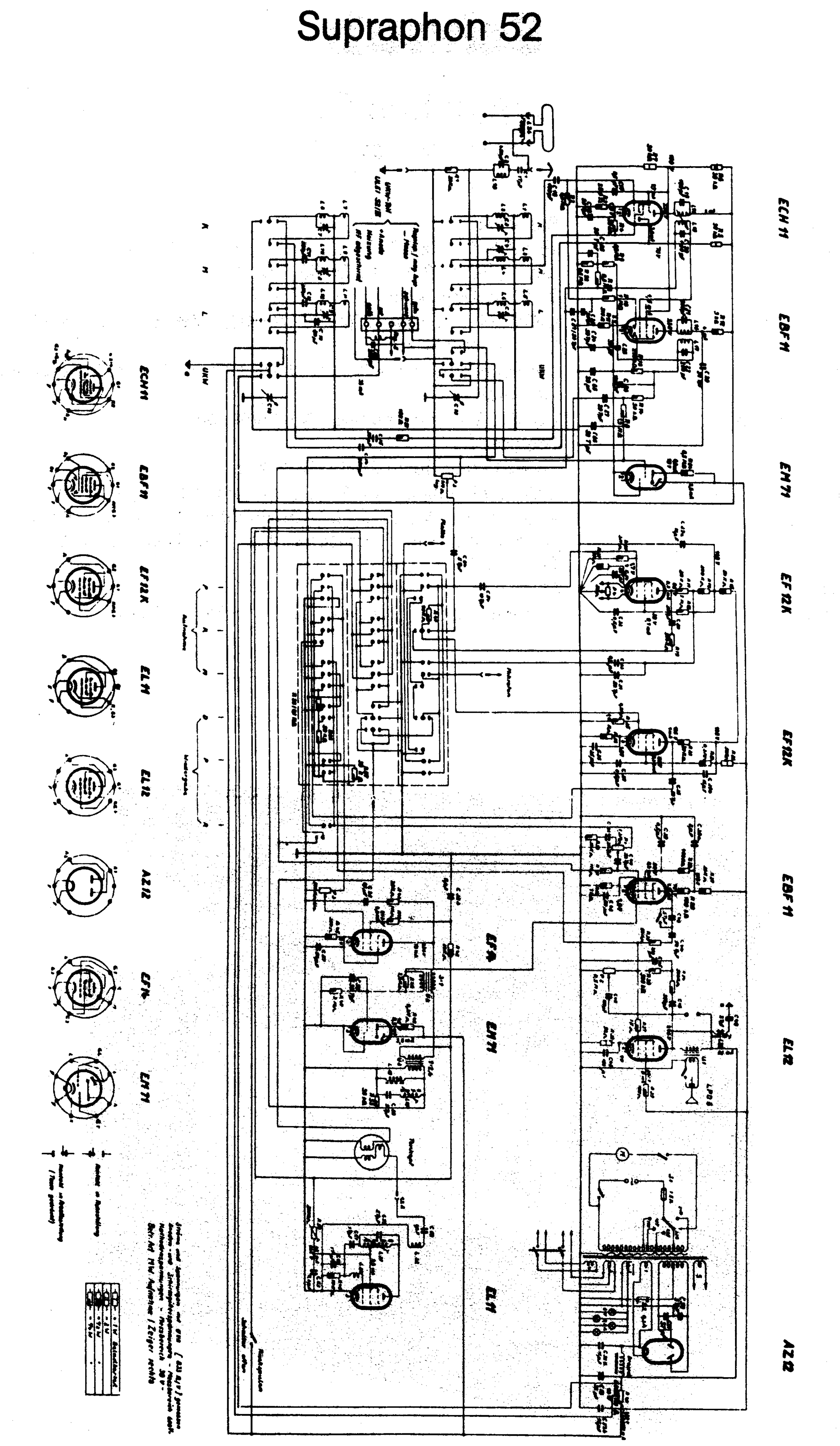
9. Schaub Supracord-Chassis



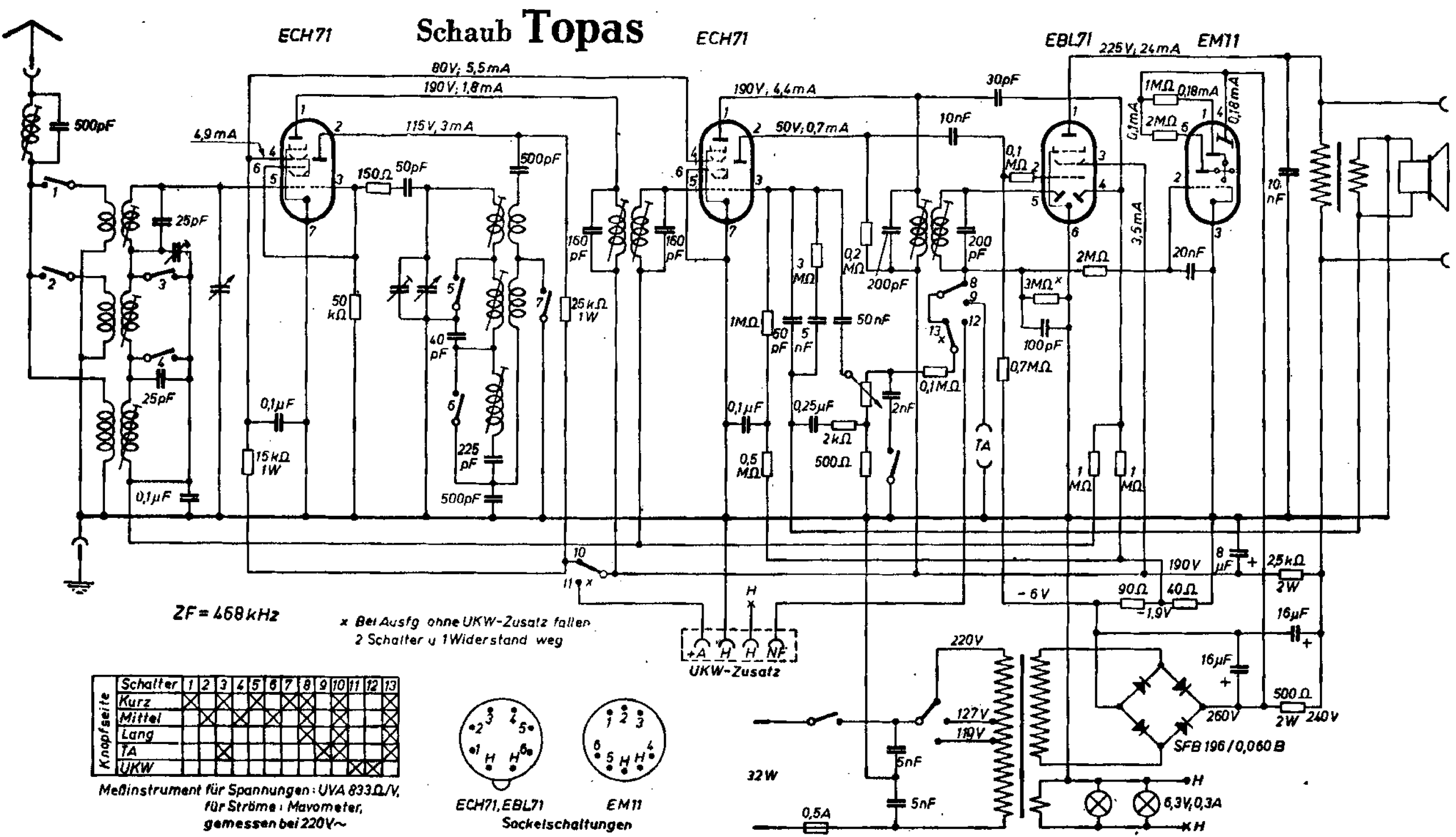
Drahtgeschwindigkeit: 65 cm/sec.	Frequenzbereich: 50 ... 8000 Hz
Drahtlänge: 2250	Spuren: 1
Spieldauer: 60 min	Löschfrequenz: 40 kHz
Löschstrom: 1,2 mA	Vormagnetisierungsstrom: 1,2 mA

G. Schaub, Apparatebau-GmbH, Pforzheim,
Östl. Karl-Friedrich-Straße 132

Supraphon 52



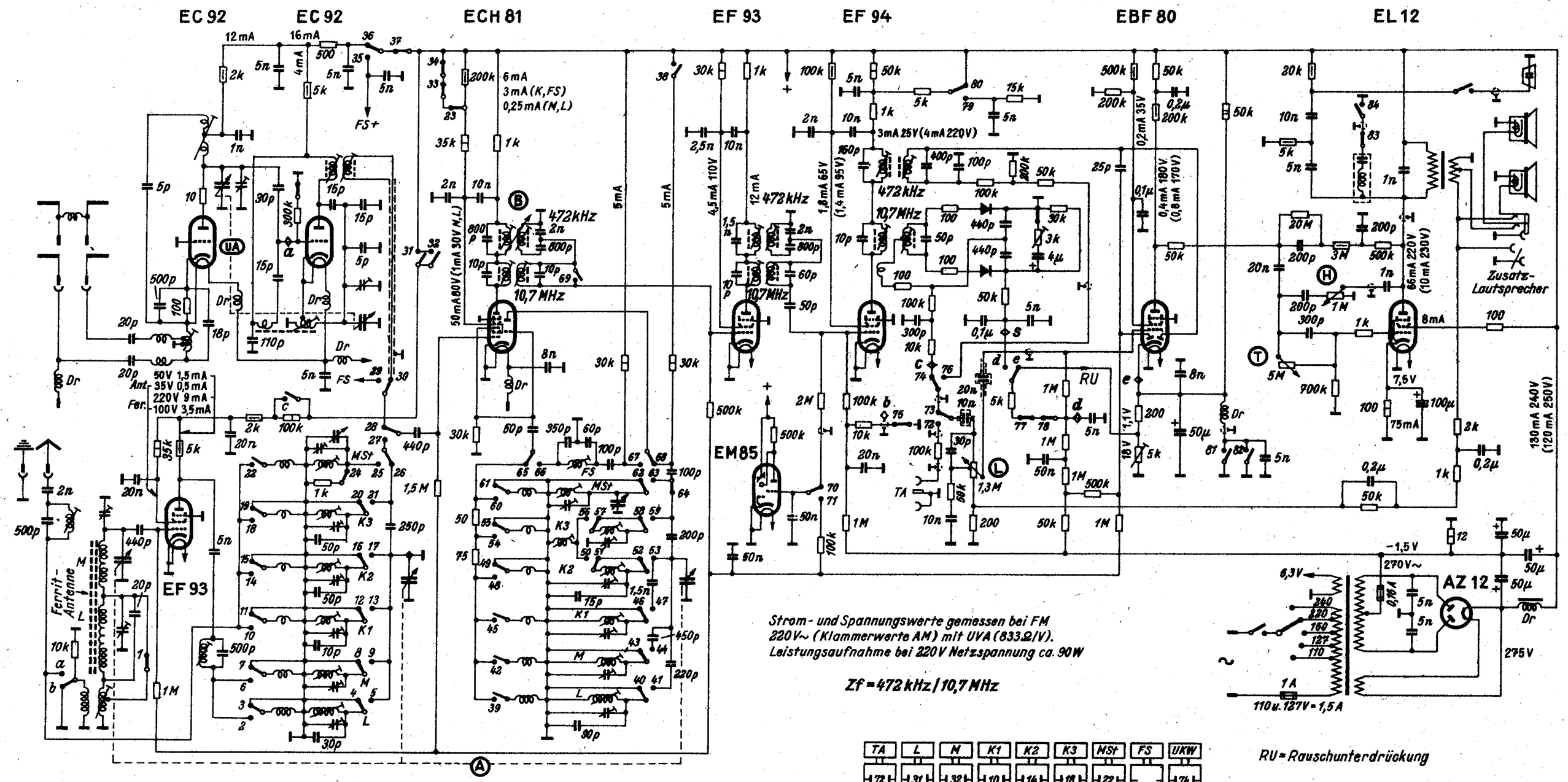
Schaub Topas



Knopfseite	Schalter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Kurz	X		X		X		X	X		X			X
	Mittel		X		X		X		X		X			X
	Lang								X		X			X
	TA			X						X	X			X
	UKW											X	X	X

Meßinstrument für Spannungen: UVA 833Ω/V, für Ströme: Mavometer, gemessen bei 220V~

36. Schaub-Transatlantic 55

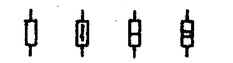


Strom- und Spannungswerte gemessen bei FM 220V~ (Klammerwerte AM) mit UVA (833 Ω/V). Leistungsaufnahme bei 220V Netzspannung ca. 90W

Zf = 472 kHz / 10,7 MHz

RU = Rauschunterdrückung

	a	b	c	d	e
Hochantenne	•				
Ferritantenne		•	•		
Rauschunterdrückung mit				•	
Rauschunterdrückung ohne					•



Gezeichnete Schalterstellung = UKW • = Kontakt geschlossen

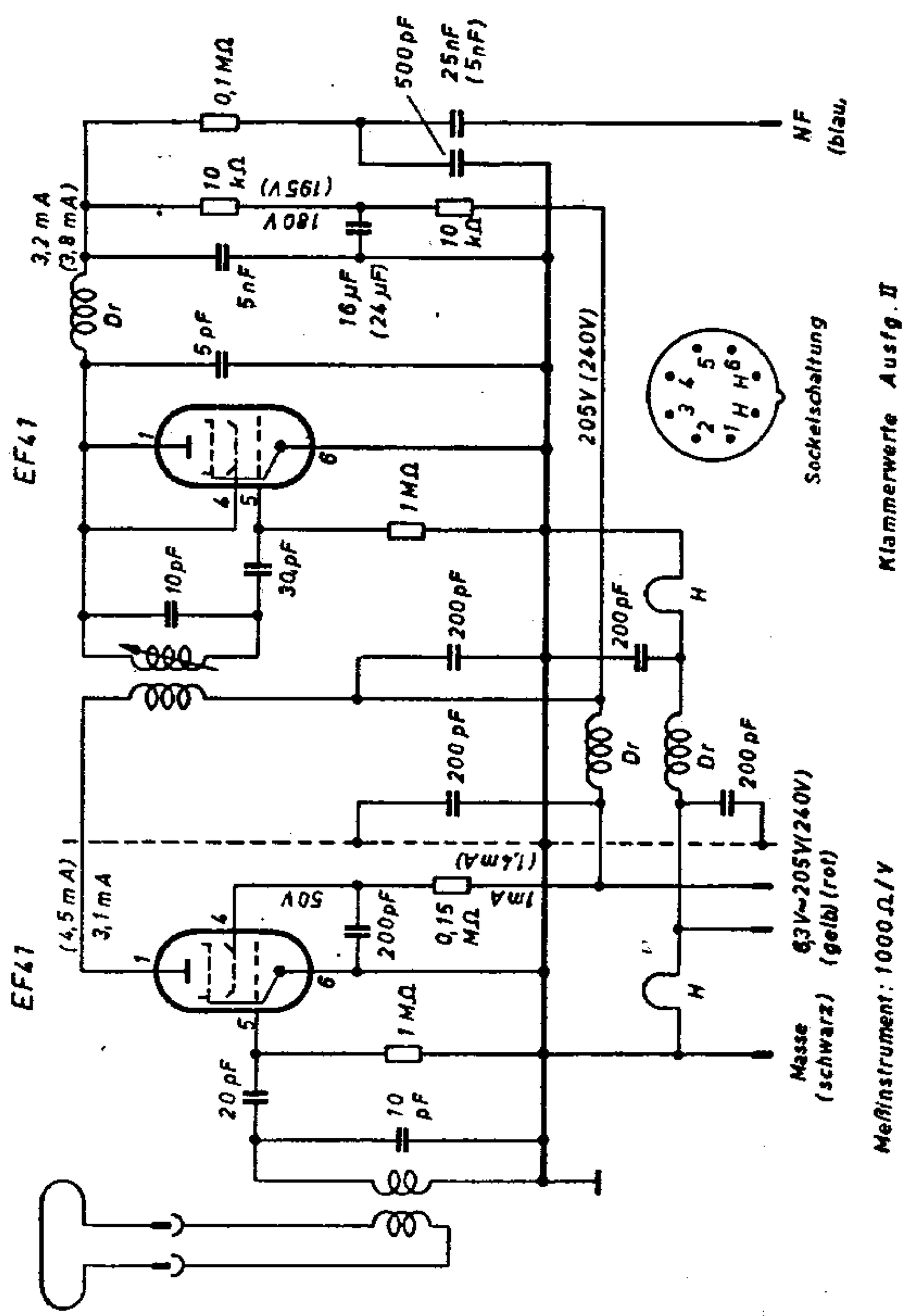
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69
TA	•		•	•				•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•		
LW		•			•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•		
MW	•		•	•		•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•		
K1	•		•	•				•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•		
K2	•		•	•				•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•		
K3	•		•	•				•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•		
MSt	•		•	•				•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•		
FS	•		•	•				•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•		
UKW	•		•	•				•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•			•	•		

TA	L	M	K1	K2	K3	MSt	FS	UKW
72	31	32	10	14	18	22		74
73	33	34	11	15	19	23	77	76
							81	78
	4	8	12	16	20	24	30	82
	5	9	13	17	21	25	29	28
	3	7				26		27
	2	6						75
83								84
	39	42	45	48	54	60	35	79
	40	43	46	49	55	61	36	80
	41	44	47	53	59		66	37
				52	58	64	65	38
				50	56	63	67	70
	1			51	57	62	68	71

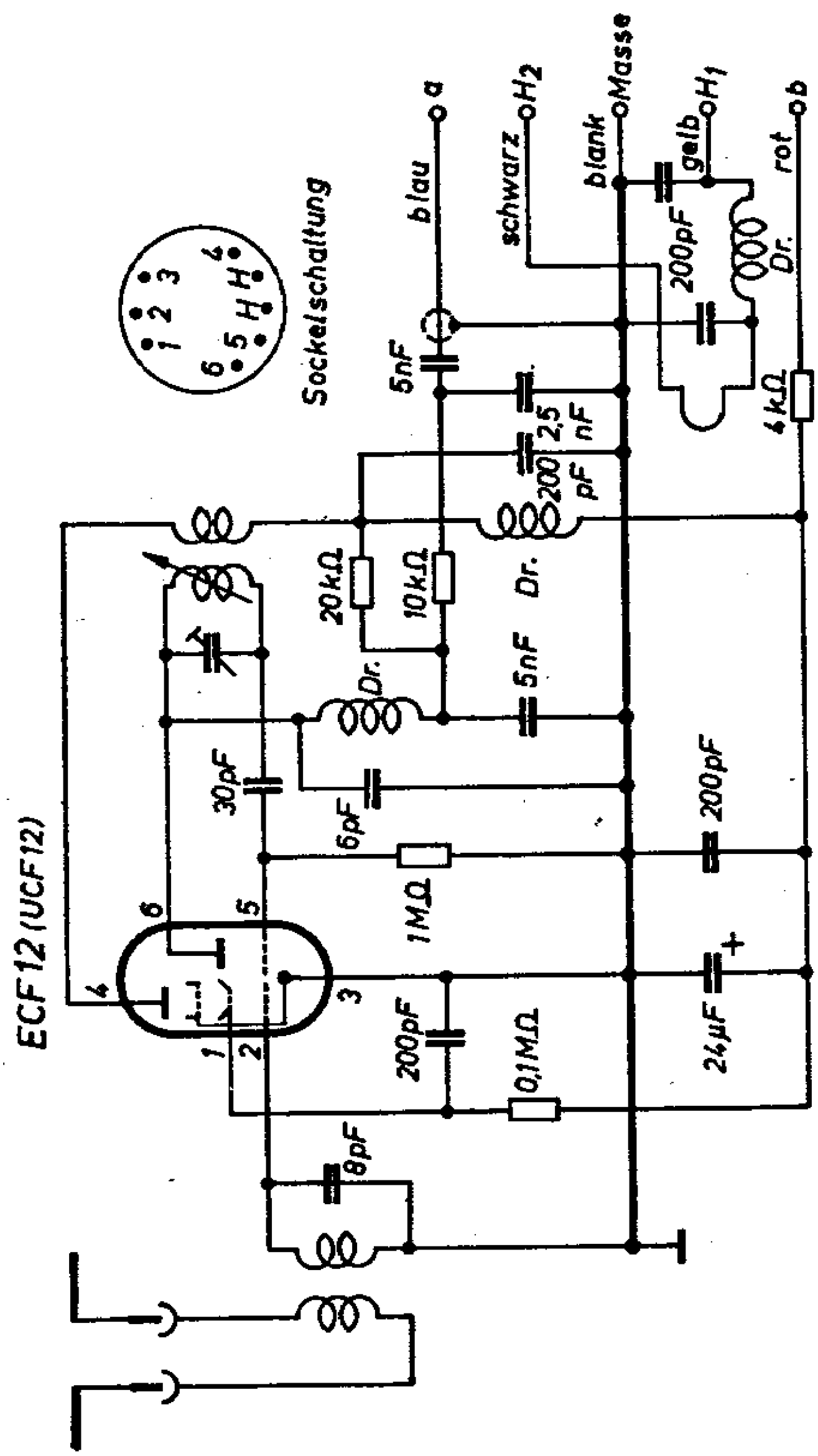
Ansicht von unten

Schaub Apparatebau GmbH, Pforzheim, Östliche Karl-Friedrich-Straße 132

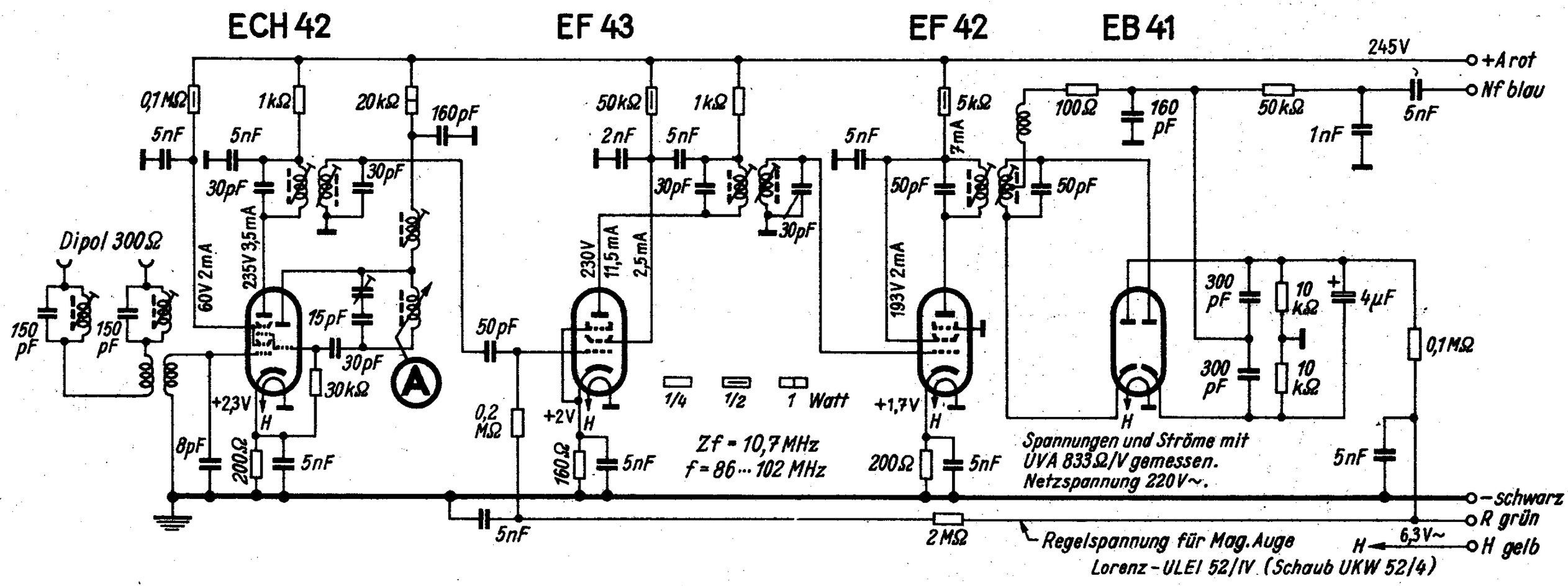
Schaub UE 51 (Ausführung I und II)



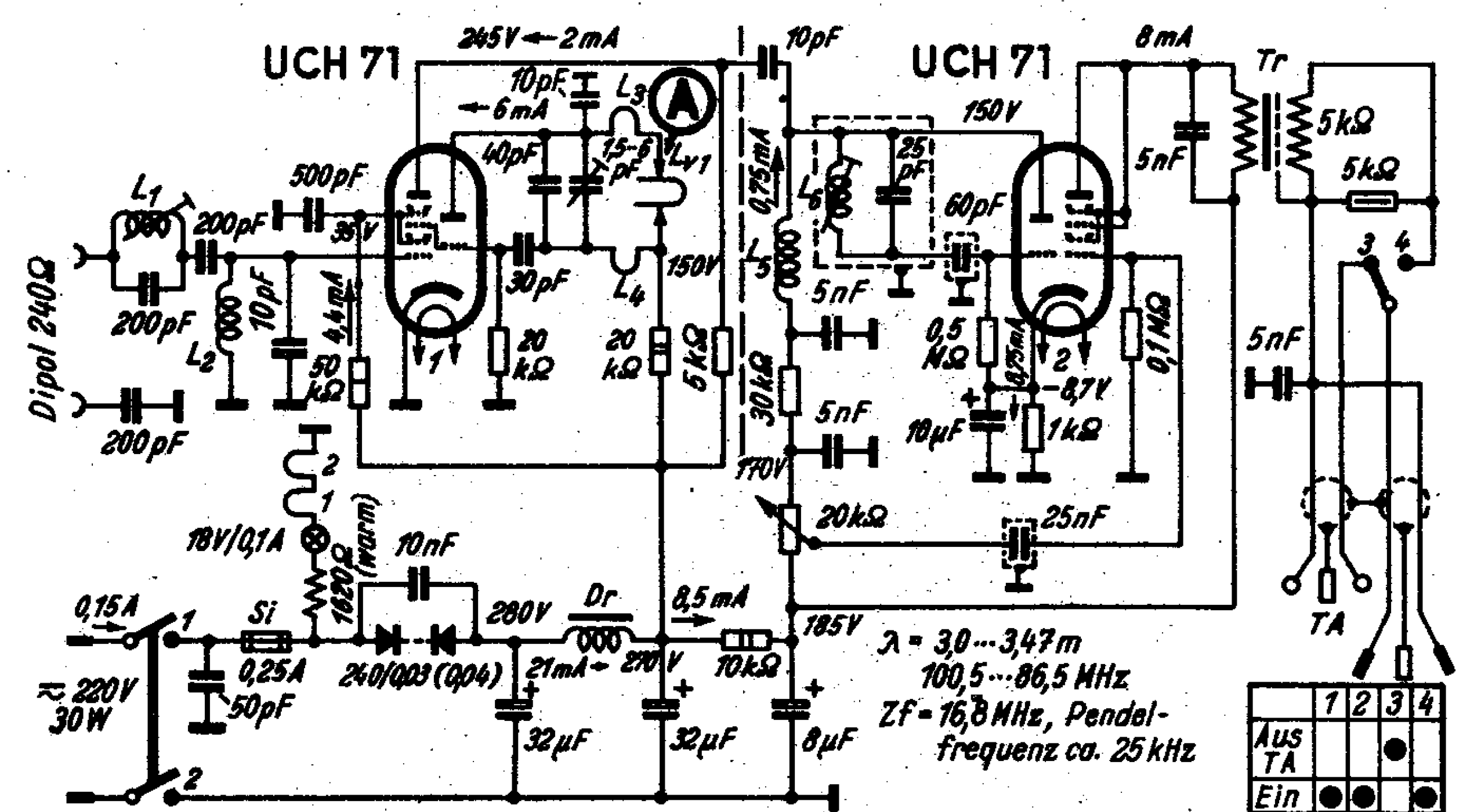
Schaub UE 52


Sockelschaltung
1
2
3
4
5
6
H
H
blau
a
schwarz
H2
blank
Masse
gelb
H1
rot
b
5nF
200pF
2,5 nF
200 pF
Dr.
4kΩ
20kΩ
10kΩ
Dr.
5nF
Dr.
30pF
6pF
1MΩ
200pF
24µF
+
200pF
0,1MΩ
8pF
ECF12 (UCF12)

21. Lorenz-ULEI 52/IV, Schaub UKW 52/4



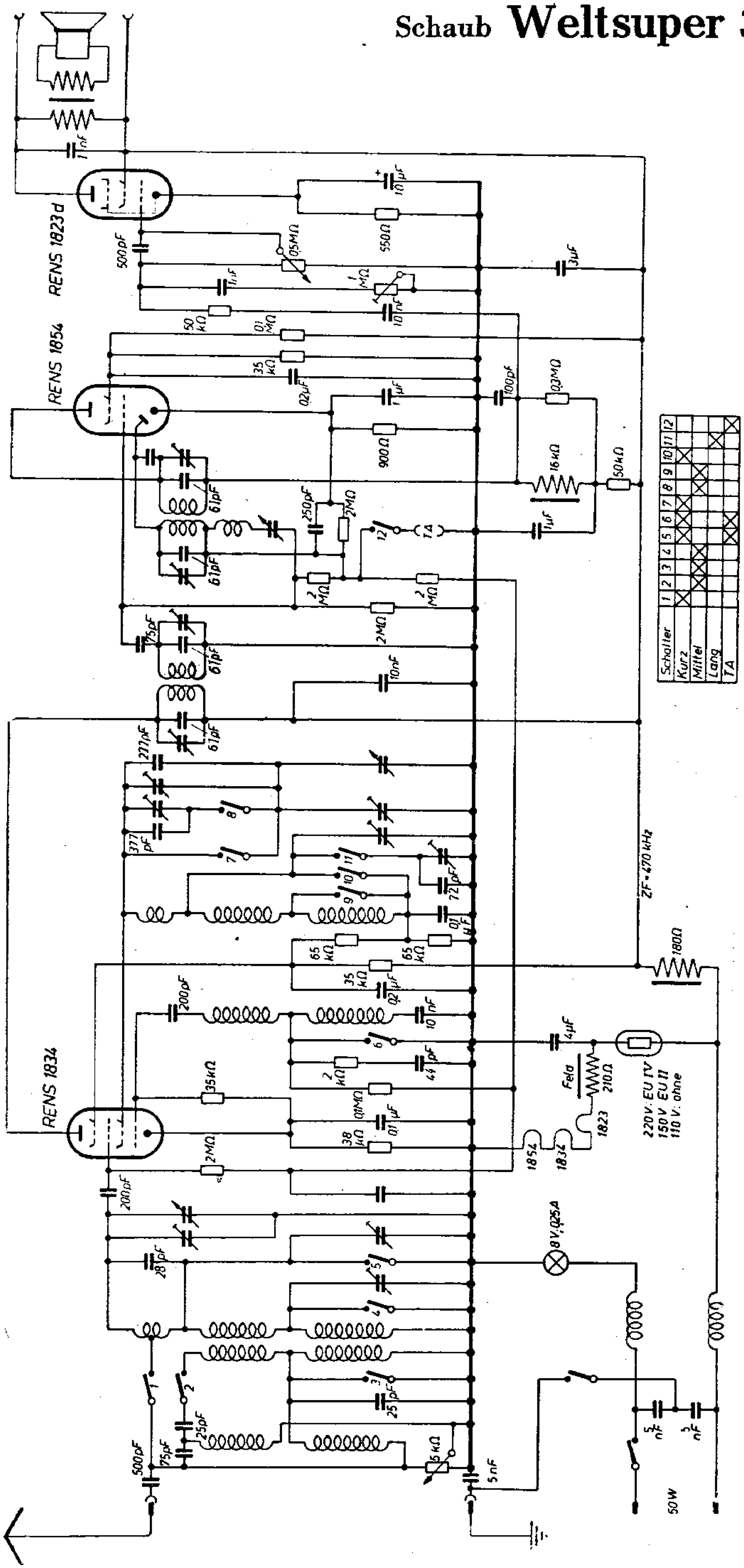
20. Lorenz-UKW-Zusatzgerät, Schaub UZ 51



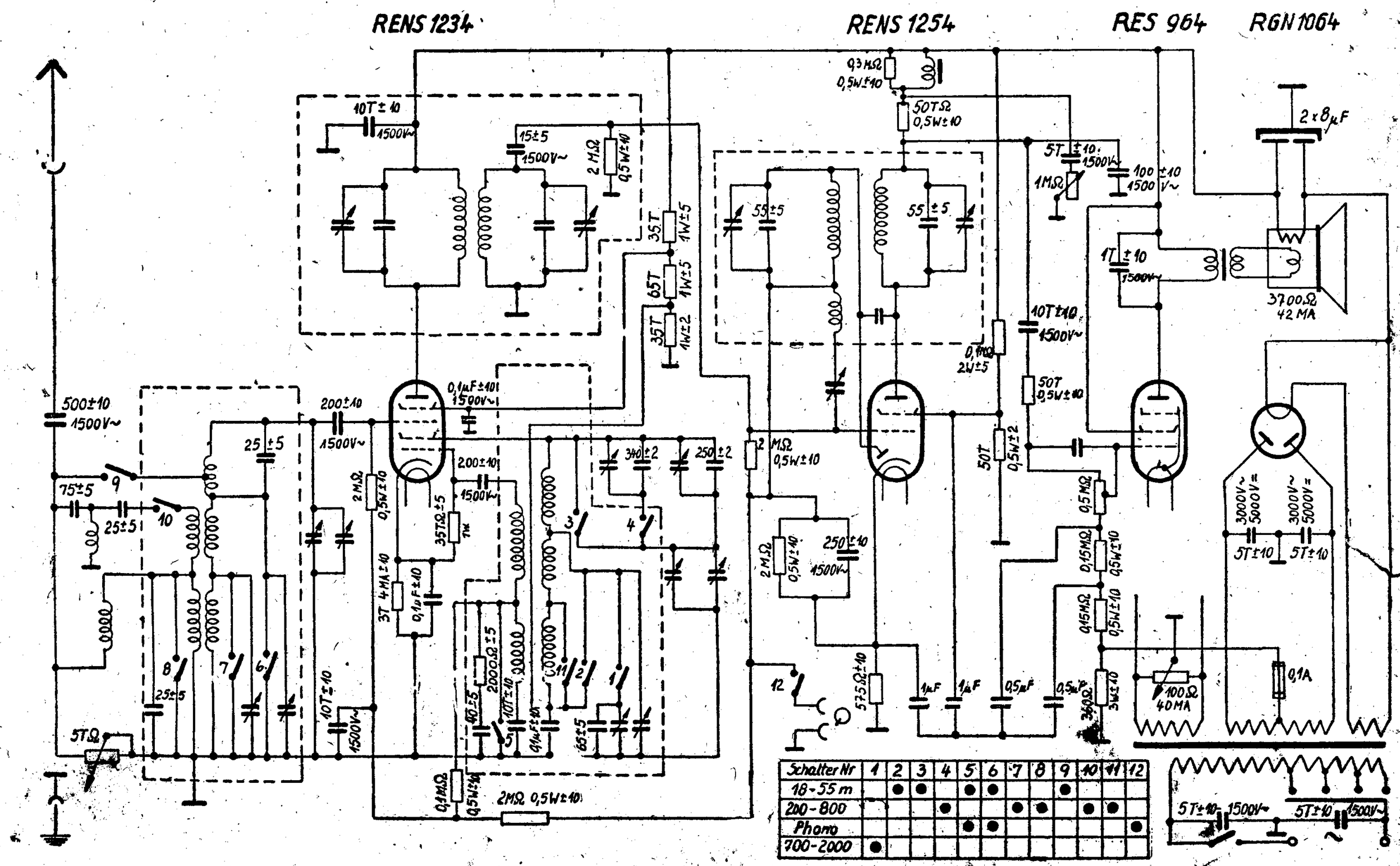
Spannungen u. Ströme mit UVA 833Ω/V gemessen
Netzspannung: 220V~

Lorenz-UKW-Zusatzgerät
Schaub UZ 51

Schaub **Weltsuper 34 G**

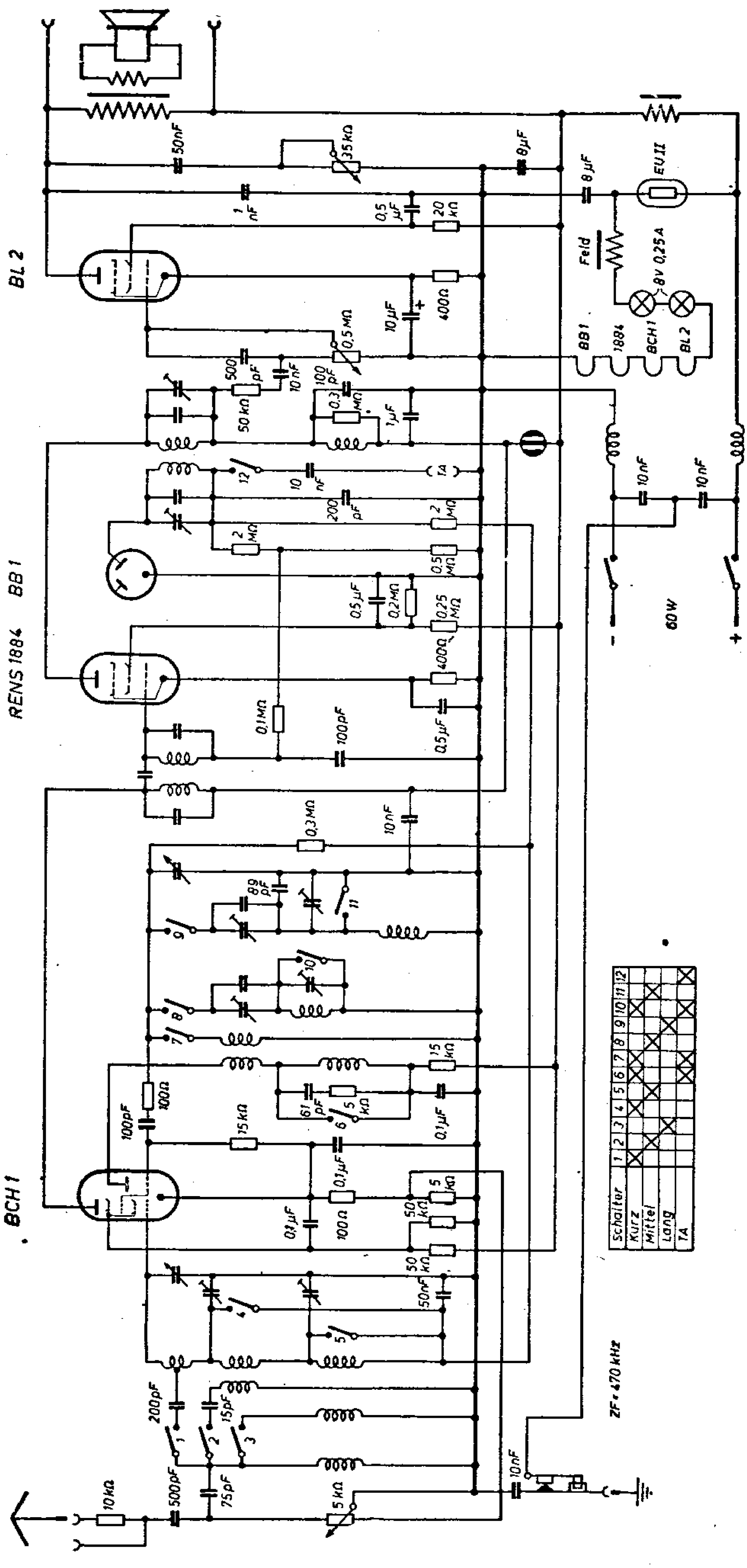


SCHAUB Weltsuper 34 W

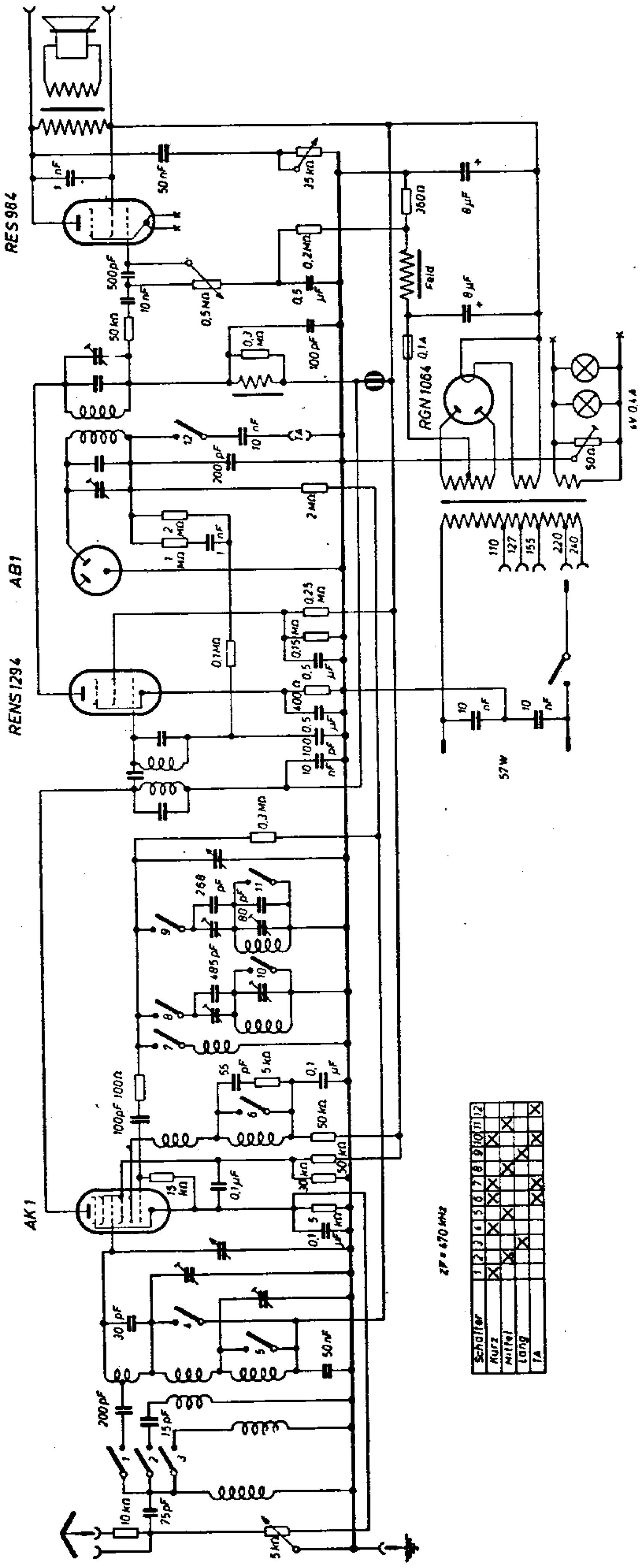


Schalter Nr	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
18-55 m		●	●		●	●			●			
200-800				●			●	●		●	●	
Phono					●	●						●
700-2000	●											

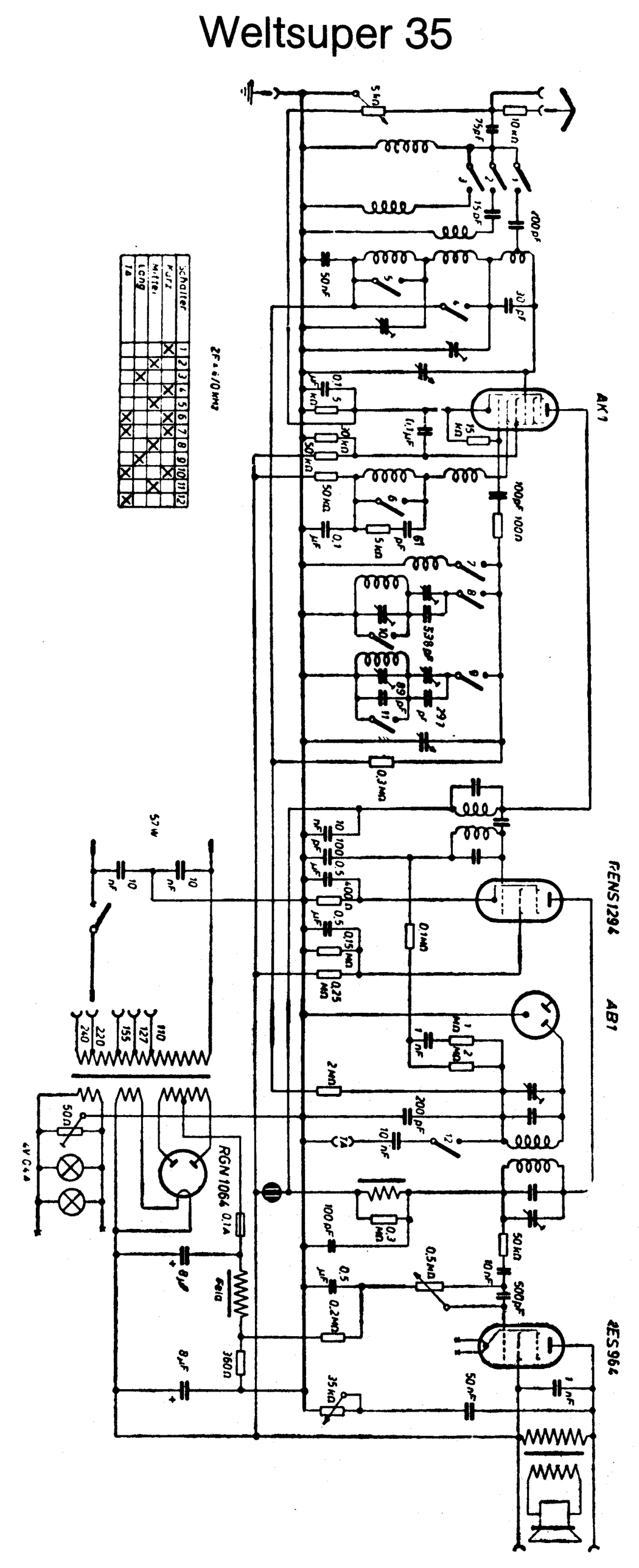
Schaub **Weltsuper 35 G**



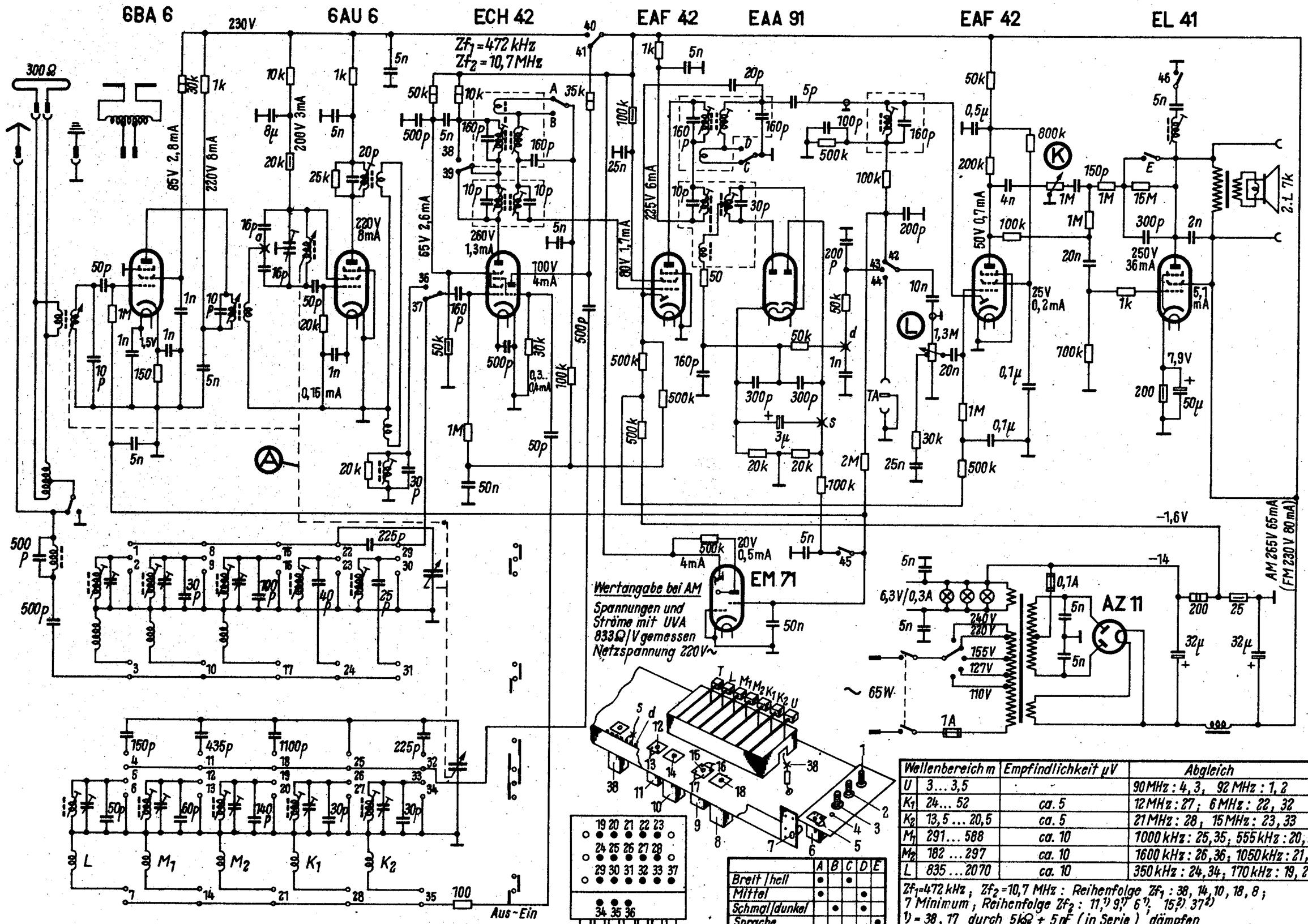
Schaub Weltsuper 35 W



Weltsuper 35



209. Schaub Weltsuper 53



Wellenbereich m		Empfindlichkeit µV	Abgleich
U	3 ... 3,5	-	90 MHz : 4,3, 92 MHz : 1,2
K_1	24 ... 52	ca. 5	12 MHz : 27; 6 MHz : 22, 32
K_2	13,5 ... 20,5	ca. 5	21 MHz : 28, 15 MHz : 23, 33
M_1	291 ... 588	ca. 10	1000 kHz : 25, 35; 555 kHz : 20, 30
M_2	182 ... 297	ca. 10	1600 kHz : 26, 36; 1050 kHz : 21, 31
L	835 ... 2070	ca. 10	350 kHz : 24, 34; 170 kHz : 19, 29

Zf_1=472 kHz; Zf_2=10,7 MHz: Reihenfolge Zf_1: 38, 14, 10, 18, 8; 7 Minimum; Reihenfolge Zf_2: 11,[1] 9,[1] 6[1], 15,[2] 37[2]
[1] = 38, 17 durch 5 kΩ + 5 nF (in Serie) dämpfen
[2] = 5, 16 durch 5 kΩ + 5 nF (in Serie) dämpfen

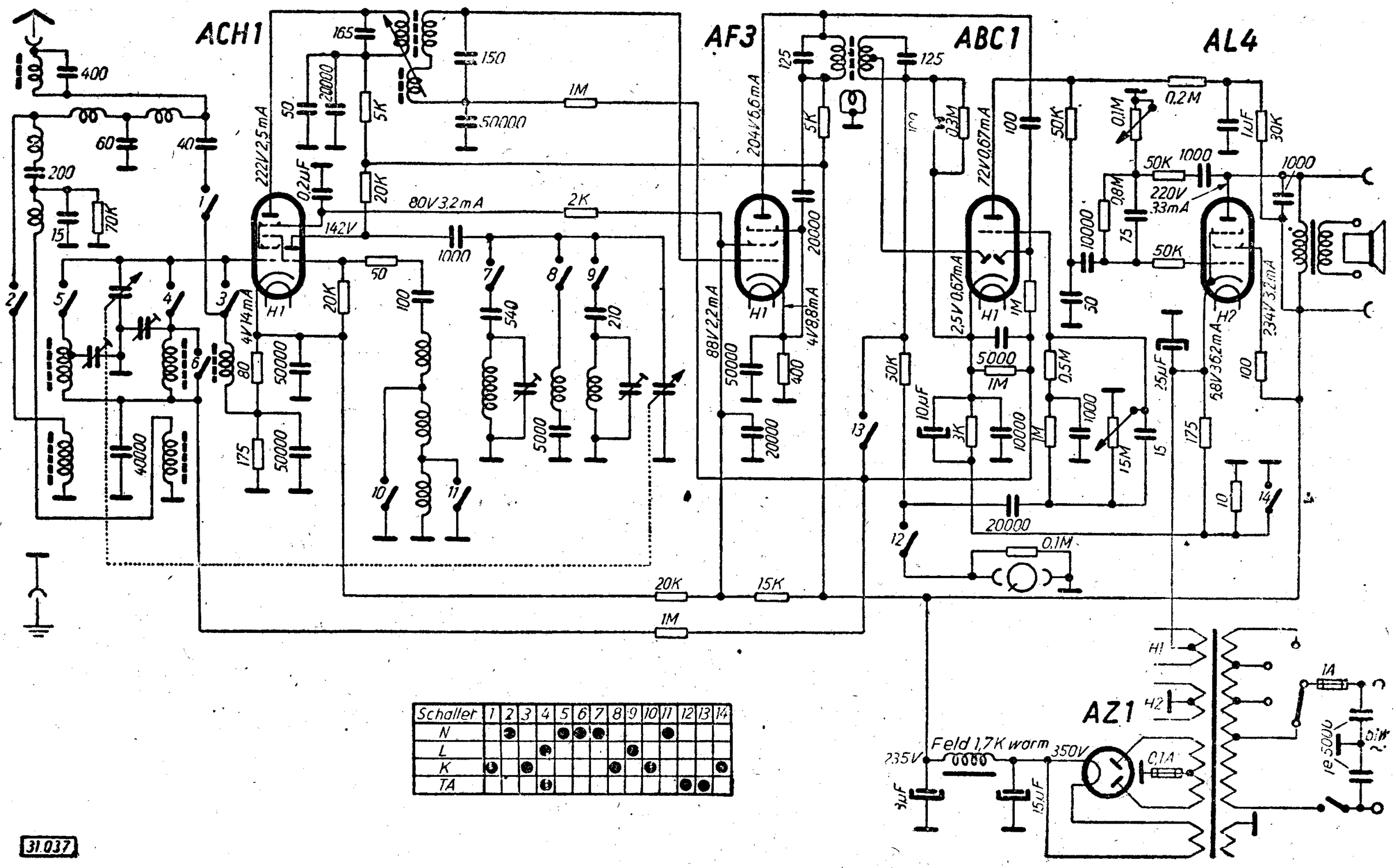
	A	B	C	D	E
Breit/hell	•		•		
Mittel	•			•	
Schmal/dunkel		•		•	
Sprache					•
Musik					

Schaub-Apparatebau GmbH, Pforzheim, Östl. Karl-Friedrich-Straße 132

SCHAUB

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE · WESTFALEN

Westmark-Super

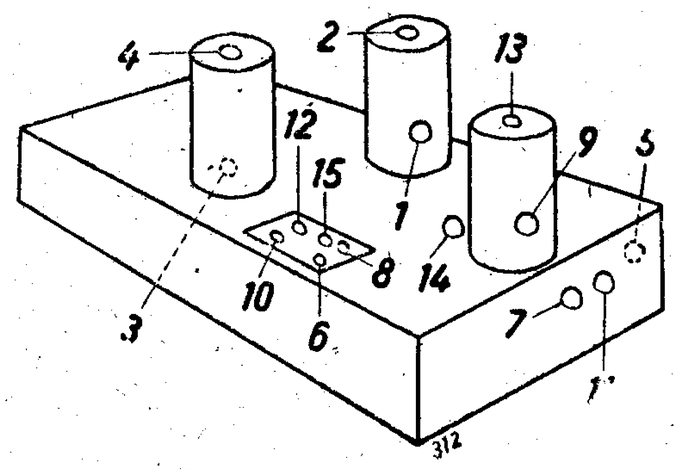


31.037

Abgleichvorschrift

ZF = 490 kHz

Sämtliche Nachstimmungen haben bei Schmalbandeinstellung des Gerätes zu erfolgen, da sonst durch Überkopplung der Bandfilter keine einwandfreie Abstimmung möglich sein wird. Aus demselben Grunde ist der Lautstärkeregler des Gerätes voll aufzudrehen und das Eingangssignal des Meßsenders möglichst klein zu halten.



Zwischenfrequenz: Eingestellt werden Punkte 1, 2, 3 und 4 auf größte Lautstärke, das ZF-Filter 5 dagegen auf geringste Lautstärke. Es kann notwendig sein, die Nachstimmung der ZF mehrmals in der angegebenen Reihenfolge vorzunehmen, um das größtmöglichste Maß an Trennschärfe zu erlangen.

Da das Gerät über einen eingebauten ZF-Sperrkreis verfügt, ist es möglich, daß bei einer relativ schwachen Energie des Hilfssenders, der an die Antennenbuchse angeschlossen ist, überhaupt kein Zwischenfrequenzsignal durchkommt.

In diesem Falle ist es zu empfehlen, das Signal direkt auf das Steuergitter der Hexode ACH 1 zu geben. Hierbei muß das Steuergitter der Hexode ACH 1 eine Gleichstromverbindung über einen Widerstand von 0,1—0,2 M-Ohm mit Erde bzw. mit Chassis haben.

Das Eichen der Skala und die Einstellung des Gleichlaufs aller Kreise geschieht unabhängig auf jedem Wellenbereich in der Reihenfolge Mittelwelle, Langwelle, Kurzwelle.

Vor Beginn der Abstimmung überzeuge man sich, daß der Zeiger in die richtige Anfangs- und Endstellung gebracht wird. Nach jeder Verstellung der Oszillatorkreise müssen die dazugehörigen Eingangskreise nachgestellt werden.

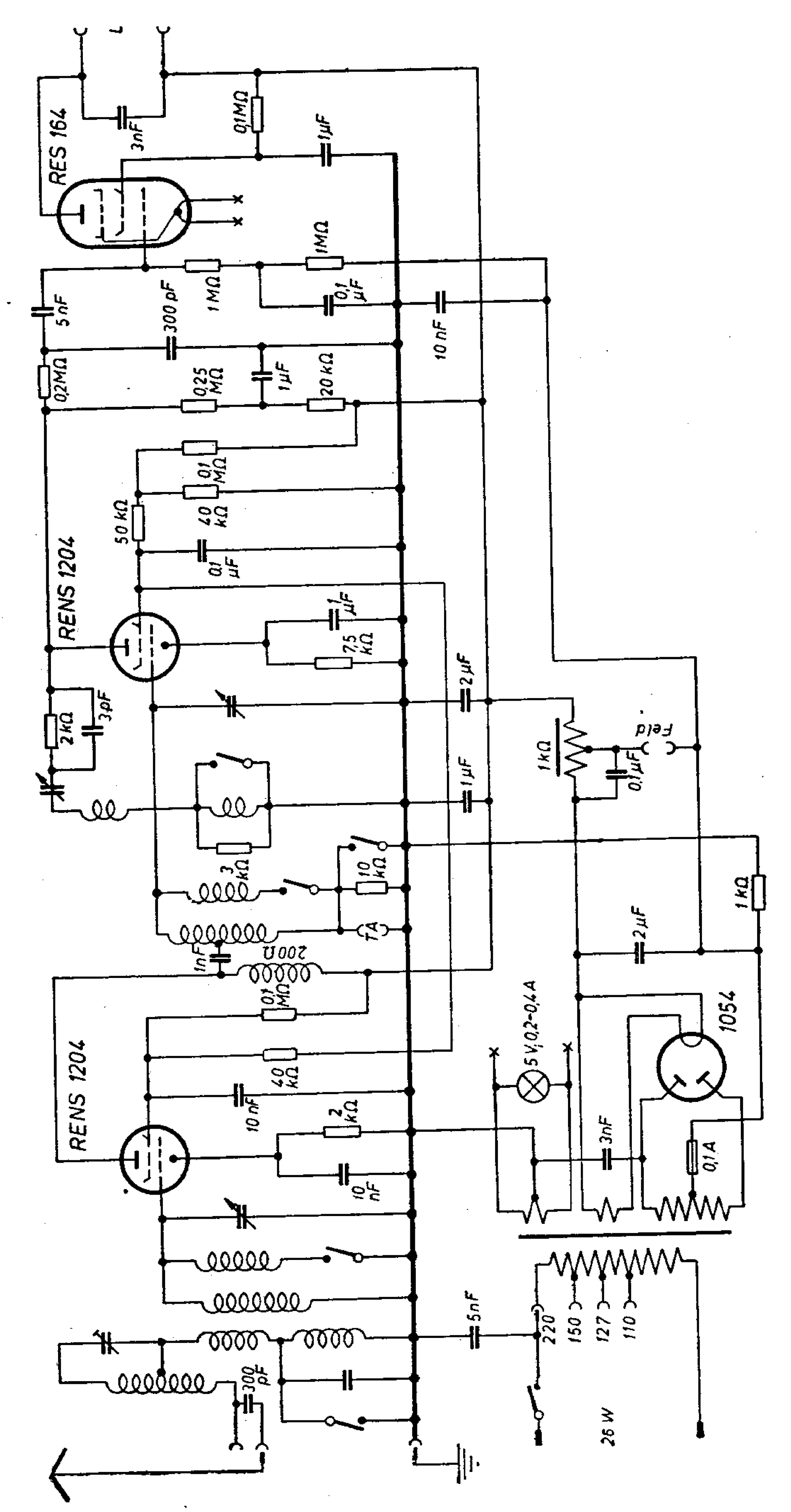
Mittelwelle. Einstellen der Anfangskapazität bei ca. 240 m mittels Kondensators 6, darauf Nachstimmen des Eingangskreises durch Punkt 7; das obere Ende des Normalwellenbereiches bei ca. 540 m durch Punkte 8 und 9.

Langwelle: Einstellen bei ca. 1225 m durch Kondensatoren 10 und 11 und bei ca. 1900 m mittels Punkte 12 und 13.

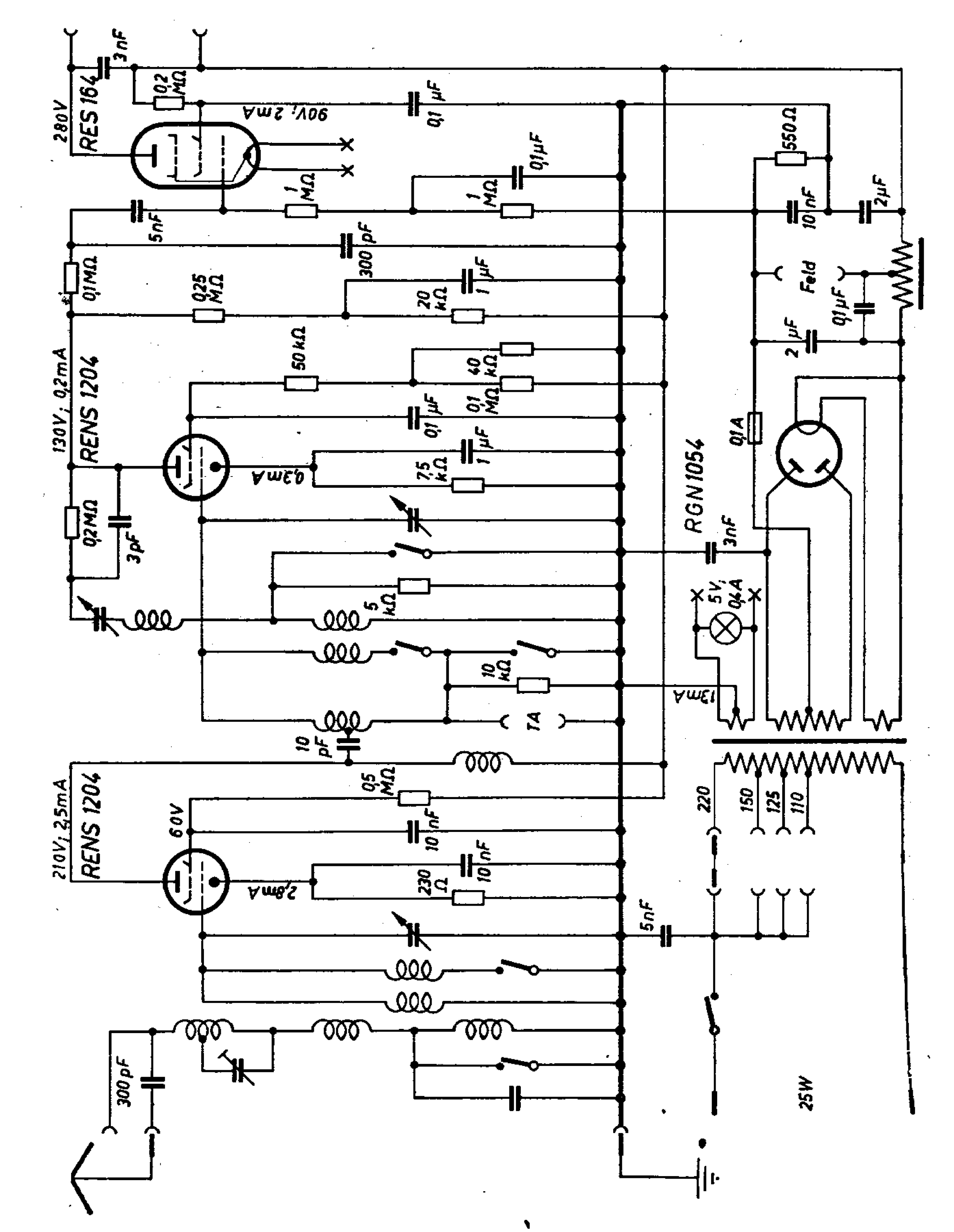
Kurzwelle: Einstellen der Induktion 14 auf ca. 33 m und der Induktion 15 auf ca. 50 m Wellenlänge.

Anm.: Spannungen mit Voltmeter 500 Ohm/Volt gemessen.

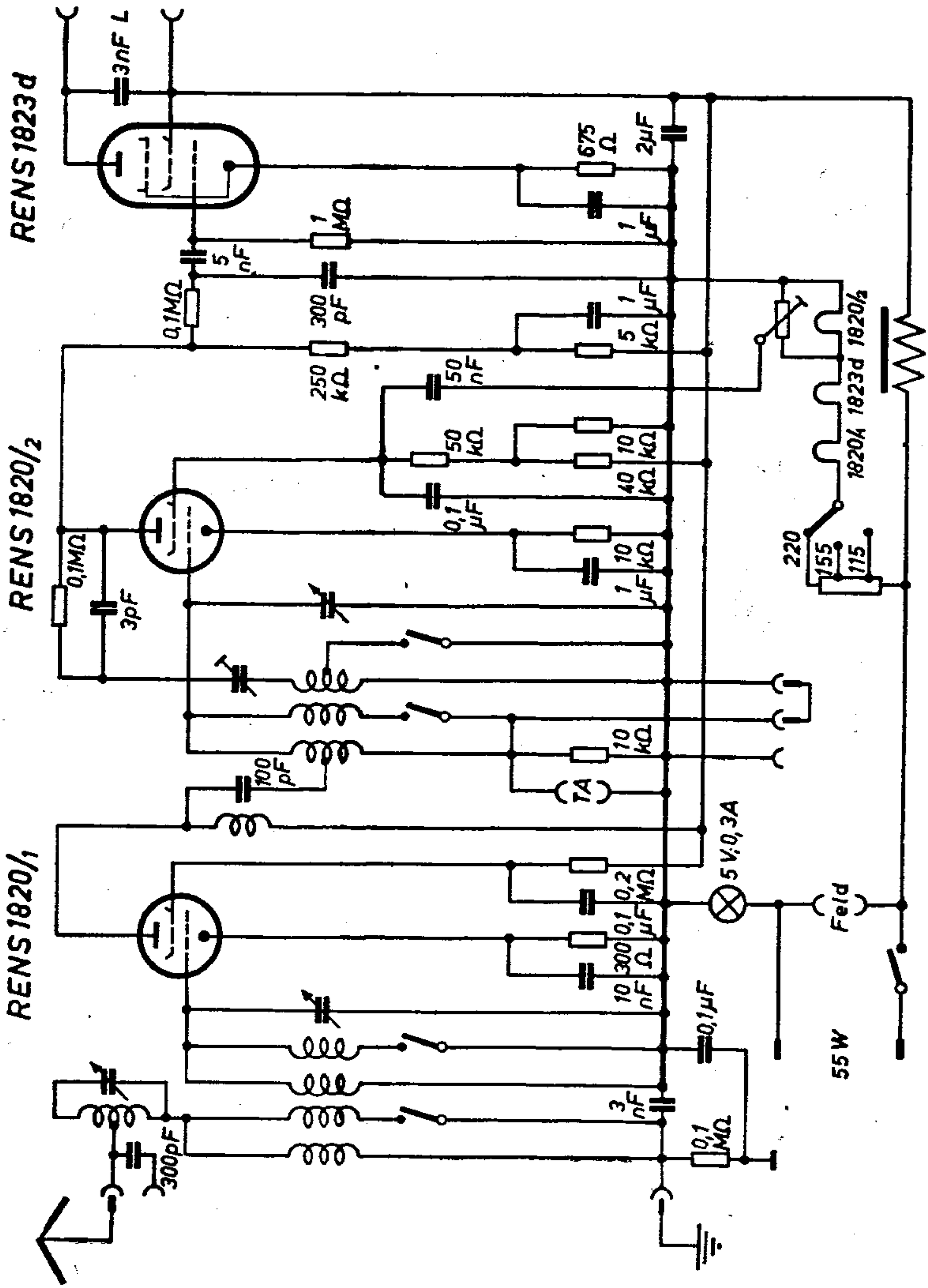
Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig


RES 164
RENS 1204
RENS 1204
1054
Feld
TA
26 W
220
150
127
110
5 V, 0,2-0,4 A

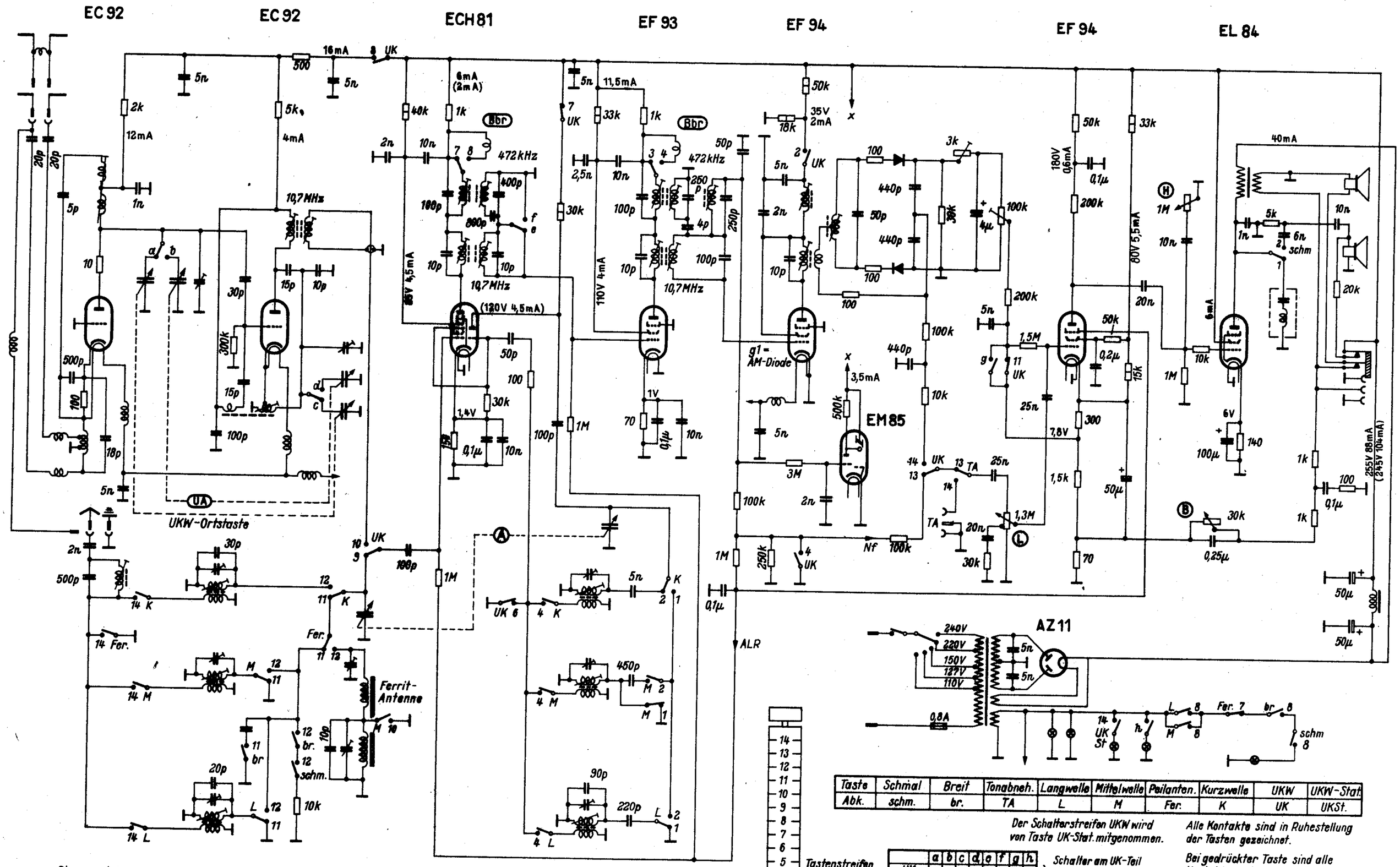
Schaub **Bern II W** Boston II W, Oxford II W, Westminster II W



Schaub **Bern G** Boston G, Oxford G, Westminster G



25. Schaub-Westminster



Taste	Schmal	Breit	Tonabneh.	Langwelle	Mittelwelle	Peilanten.	Kurzwelle	UKW	UKW-Stat
Abk.	schm.	br.	TA	L	M	Fer.	K	UK	UKSt.

Der Schalterstreifen UKW wird von Taste UK-Stat. mitgenommen.

Alle Kontakte sind in Ruhestellung der Tasten gezeichnet.

	a	b	c	d	e	f	g	h
UK	•		•					
UKSt		•		•				
FM						•		
AM					•			
HEK							•	•

Schalter am UK-Teil durch Drucktasten betätigt

Zusatzkontakte an Tastenschalter

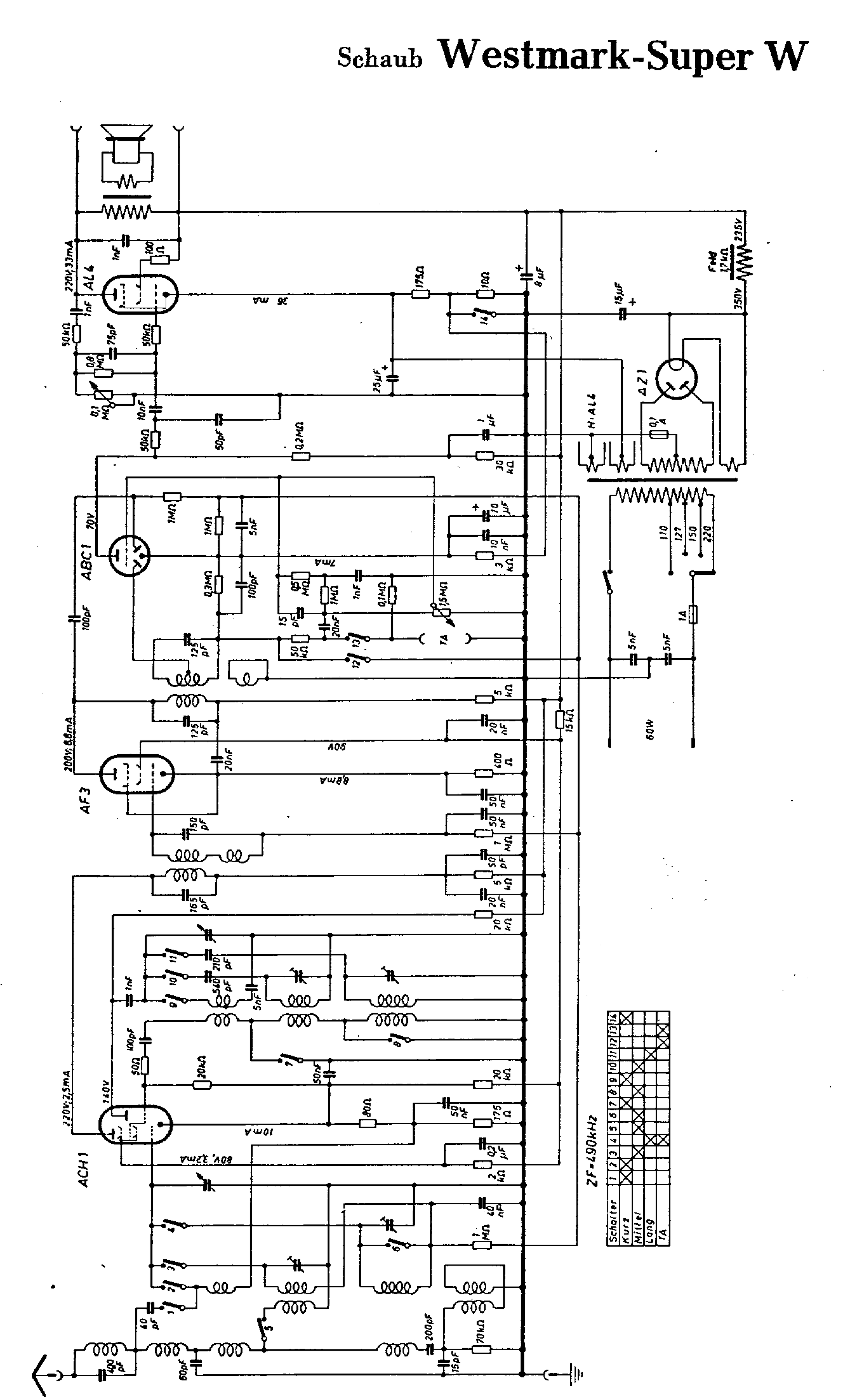
Zug-Druck-Schalter gezogen

Bei gedrückter Taste sind alle Kontakte mit geraden Zahlen geschlossen (und ungerade offen)

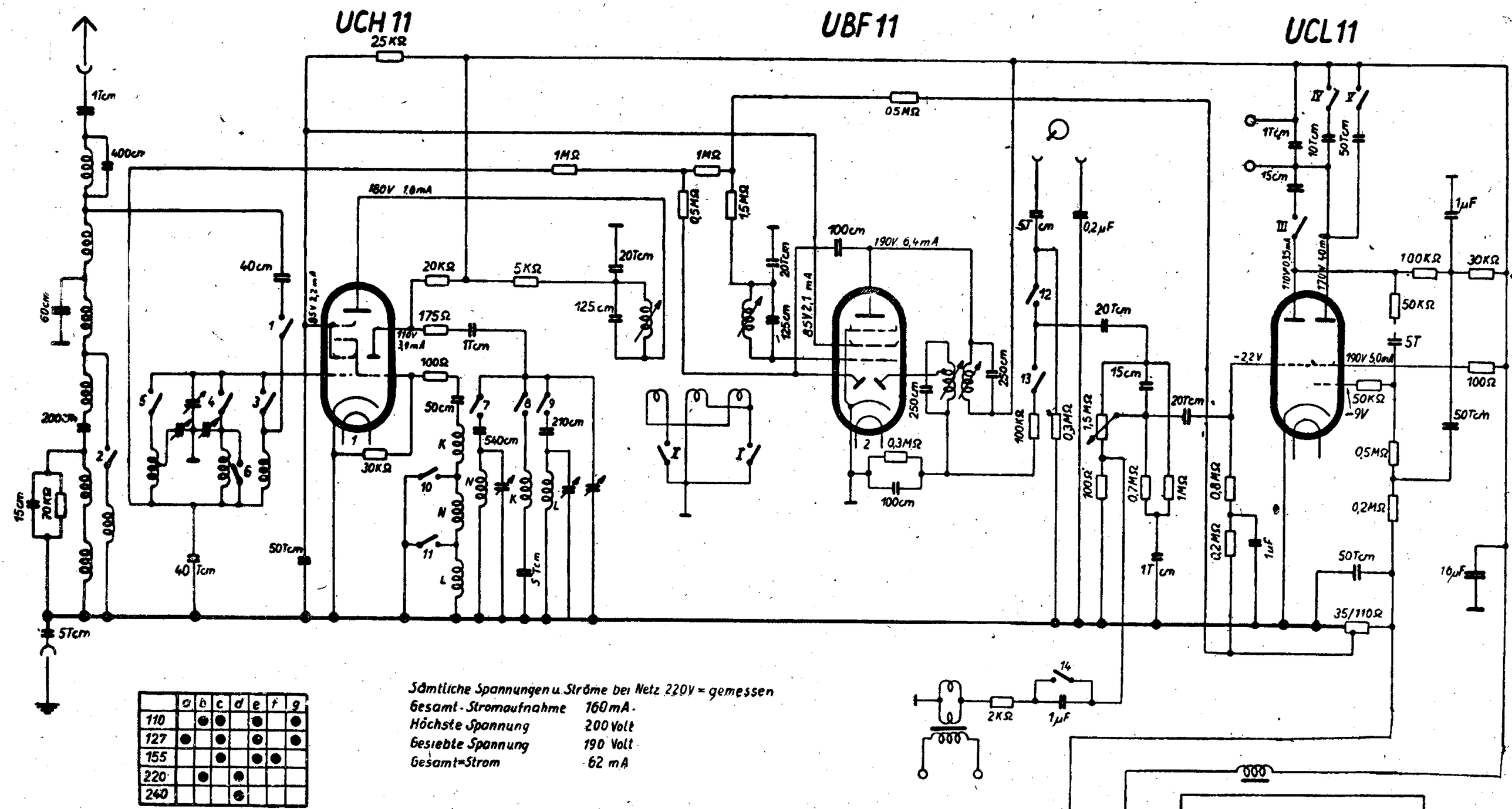
Bei ungedrückter Taste sind alle Kontakte mit ungeraden Zahlen geschlossen (und gerade offen)

Strom und Spannungswerte gemessen bei 220V~ (Klammerwerte AM) mit UVA (833Ω/V). Leistungsaufnahme bei 220V Netzspannung ca. 65W

Schaub **Westmark-Super W**



SCHAUB WS 40 GW



	a	b	c	d	e	f	g
110		●	●		●		●
127	●		●		●		●
155			●		●	●	
220		●		●			
240				●			

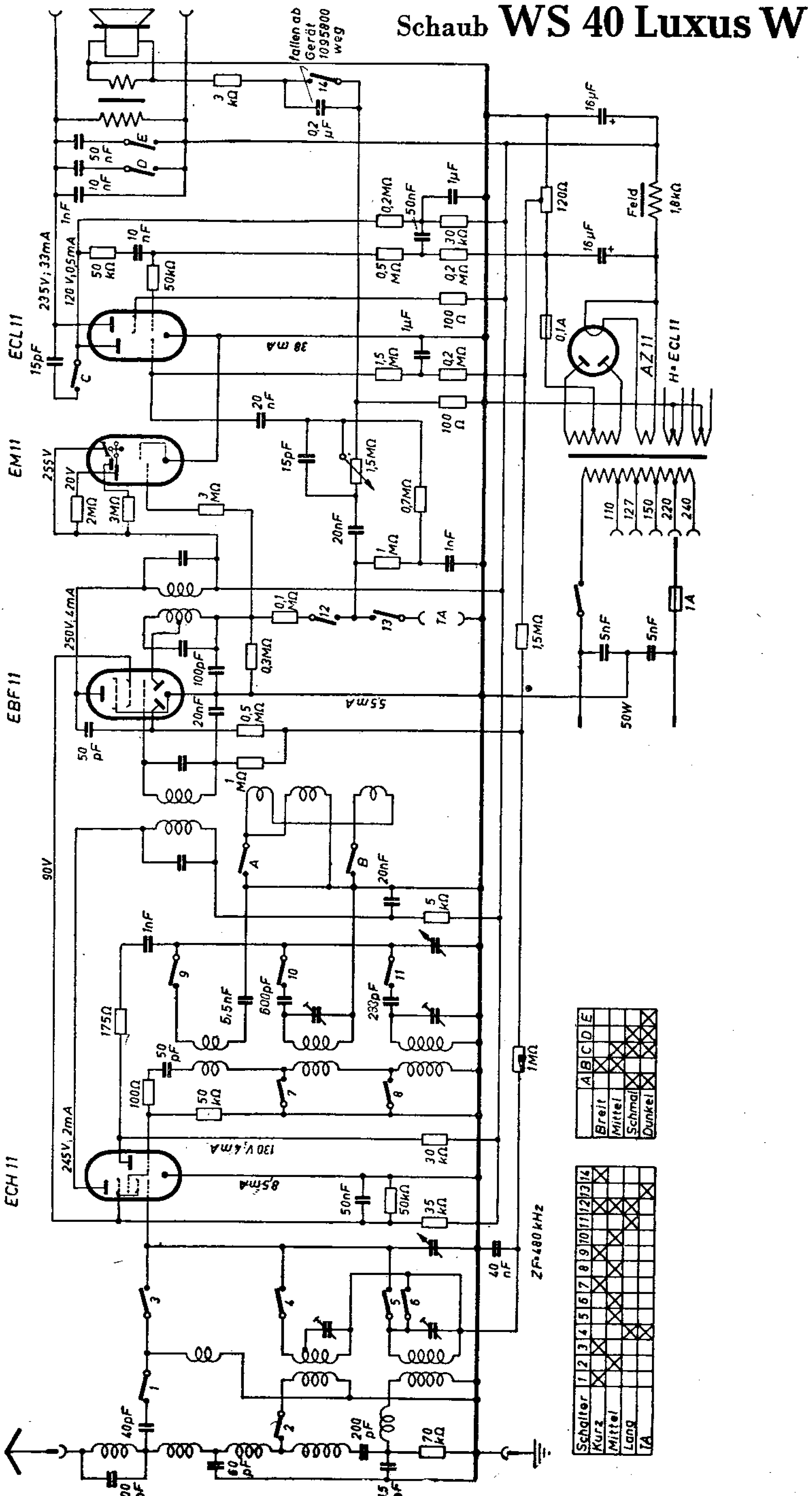
Sämtliche Spannungen u. Ströme bei Netz 220V ~ gemessen

Gesamt-Stromaufnahme	160 mA
Höchste Spannung	200 Volt
Gesiebte Spannung	190 Volt
Gesamt-Strom	62 mA

	I	II	III	IV	V
Breit		●			
Mittel		●	●		
Schmal	●		●	●	
Deutsch	●		●	●	

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
N		●			●	●	●				●		●	
L				●					●				●	
K	●		●					●		●			●	●

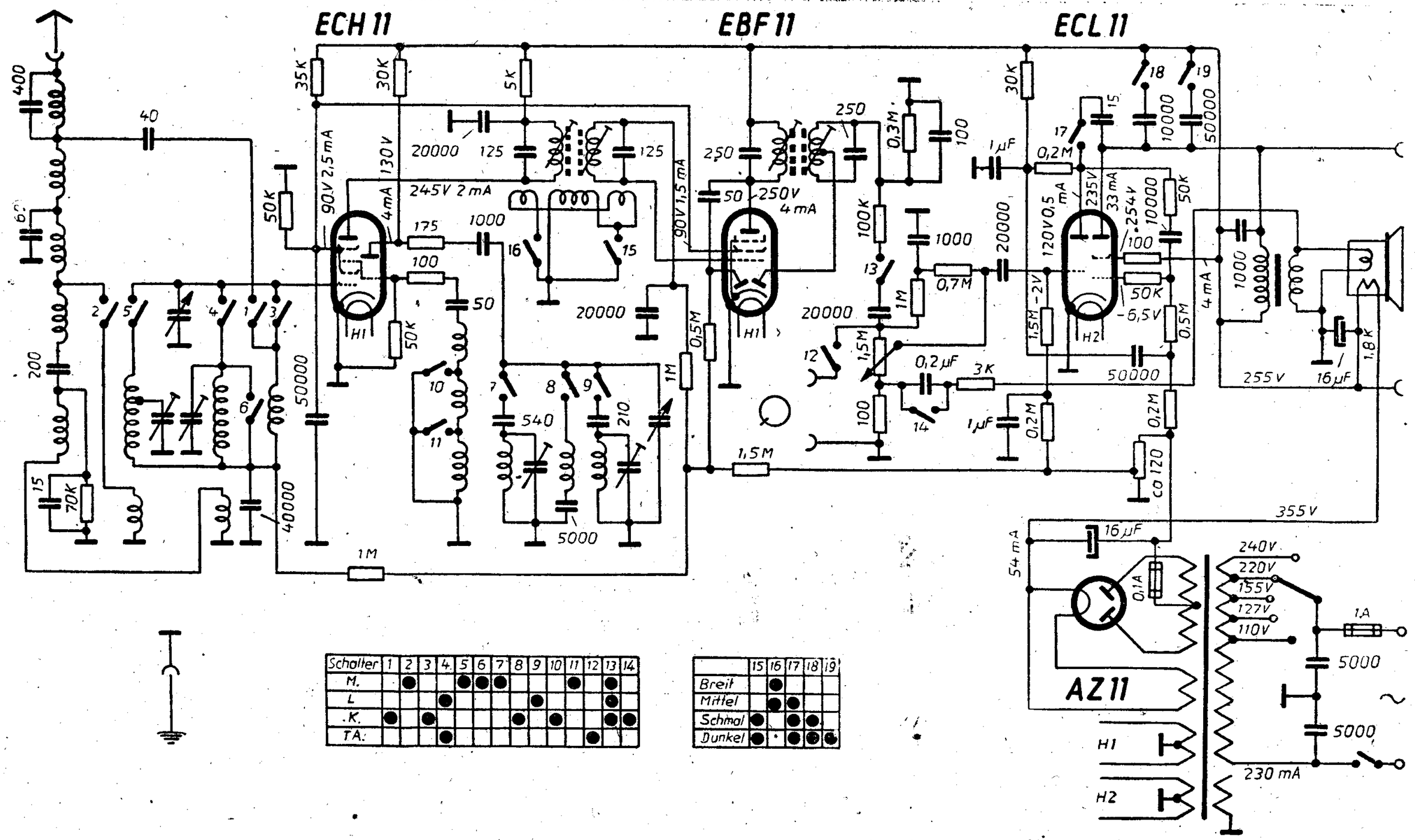
Schaub WS 40 Luxus W



SCHAUB

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., KG RHEINE i. WESTFALEN

WS 40 W



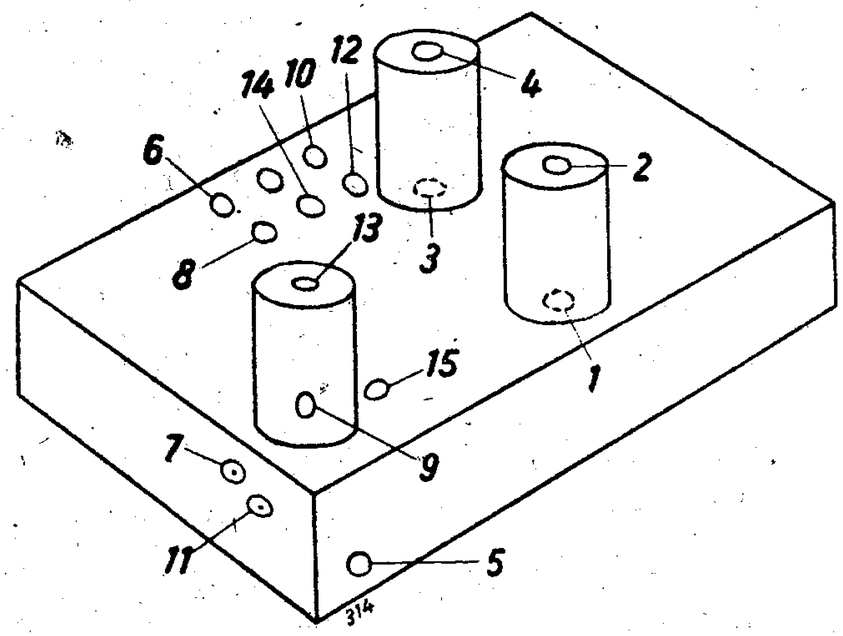
Schalter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
M.		●			●	●	●				●		●	
L				●					●				●	
K.	●		●					●		●			●	●
TA.				●								●		

	15	16	17	18	19
Breit		●			
Mittel		●	●		
Schmal	●		●	●	
Dunkel	●		●	●	●

31.034

Abgleichvorschrift

ZF = 490 kHz



Sämtliche Nachstimmungen haben bei Schmalbandeinstellung des Gerätes zu erfolgen, da sonst durch Überkopplung der Bandfilter keine einwandfreie Abstimmung möglich ist. Aus demselben Grunde ist der Lautstärkeregler des Gerätes voll aufzudrehen und das Eingangssignal des Meßsenders möglichst klein zu halten.

Zwischenfrequenz: Eingestellt werden Punkte 1, 2, 3 und 4 auf größte Lautstärke, das ZF-Filter 5 dagegen auf geringste Lautstärke. Es kann notwendig sein, die Nachstimmung der ZF mehrmals in der angegebenen Reihenfolge vorzunehmen, um das größtmögliche Maß an Trennschärfe zu erlangen.

Da das Gerät über einen eingebauten ZF-Sperrkreis verfügt, ist es möglich, daß bei einer relativ schwachen Energie des Hilfssenders, der an die Antennenbuchse angeschlossen ist, überhaupt kein Zwischenfrequenzsignal durchkommt.

In diesem Falle ist es zu empfehlen, das Signal direkt auf das Steuergitter der Hexode ECH 11 zu geben.

Das Eichen der Skala und die Einstellung des Gleichlaufs aller Kreise geschieht unabhängig auf jedem Wellenbereich in der Reihenfolge Normalwelle, Langwelle, Kurzwelle.

Vor Beginn der Abstimmung überzeuge man sich, daß der Zeiger in die richtige Anfangs- und Endstellung gebracht wird.

Nach jeder Verstellung der Oszillatorkreise müssen die dazugehörigen Eingangskreise nachgestellt werden.

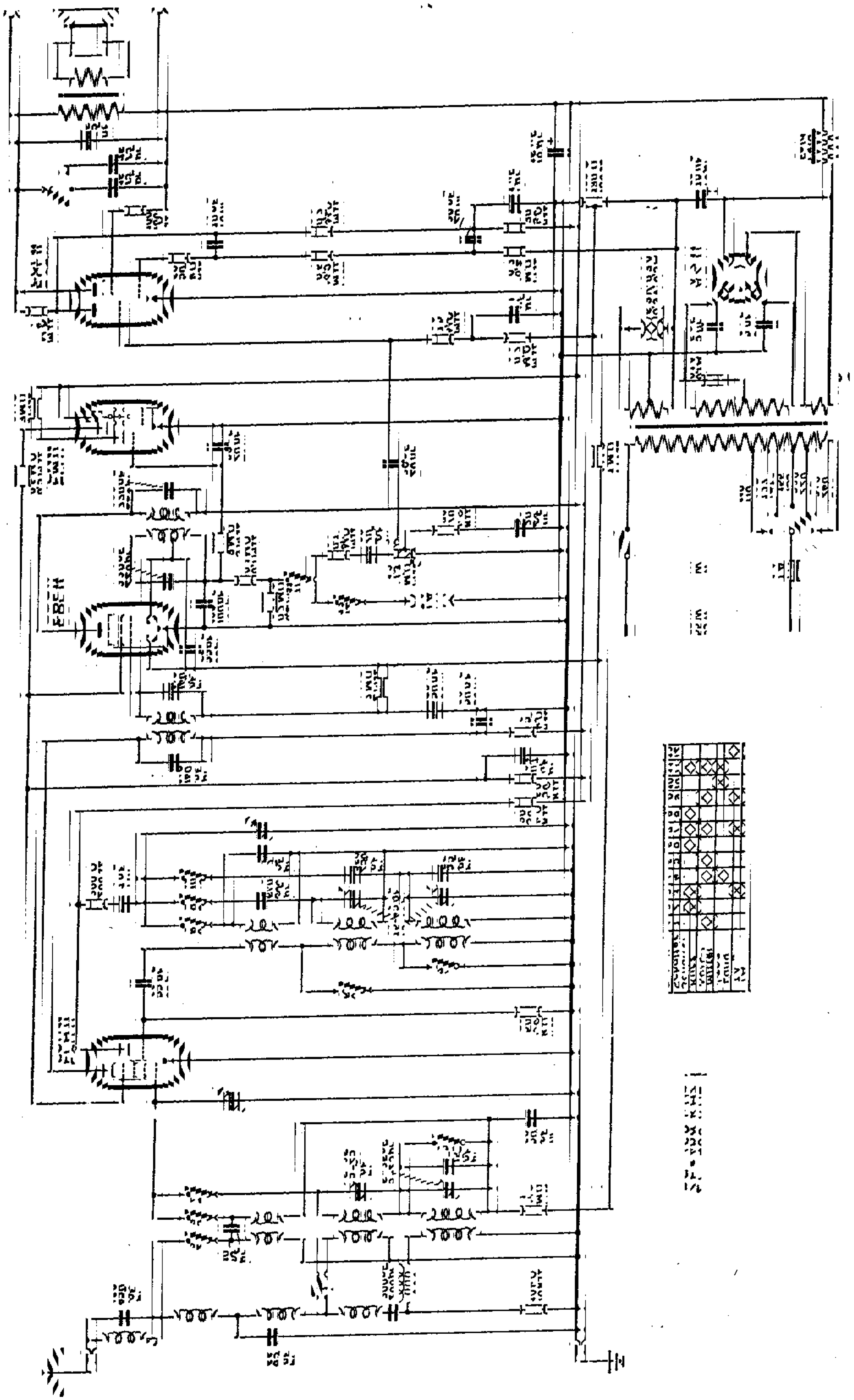
Mittelwelle: Einstellen der Anfangskapazität bei ca. 240 m mittels des Kondensators 6, darauf Nachstimmen des Eingangskreises durch Punkt 7; das obere Ende des Normalwellenbereiches bei ca. 540 m durch Punkte 8 und 9.

Langwelle. Einstellen bei ca. 1225 m durch Kondensatoren 10 und 11 und bei ca 1900 m mittels Punkte 12 und 13.

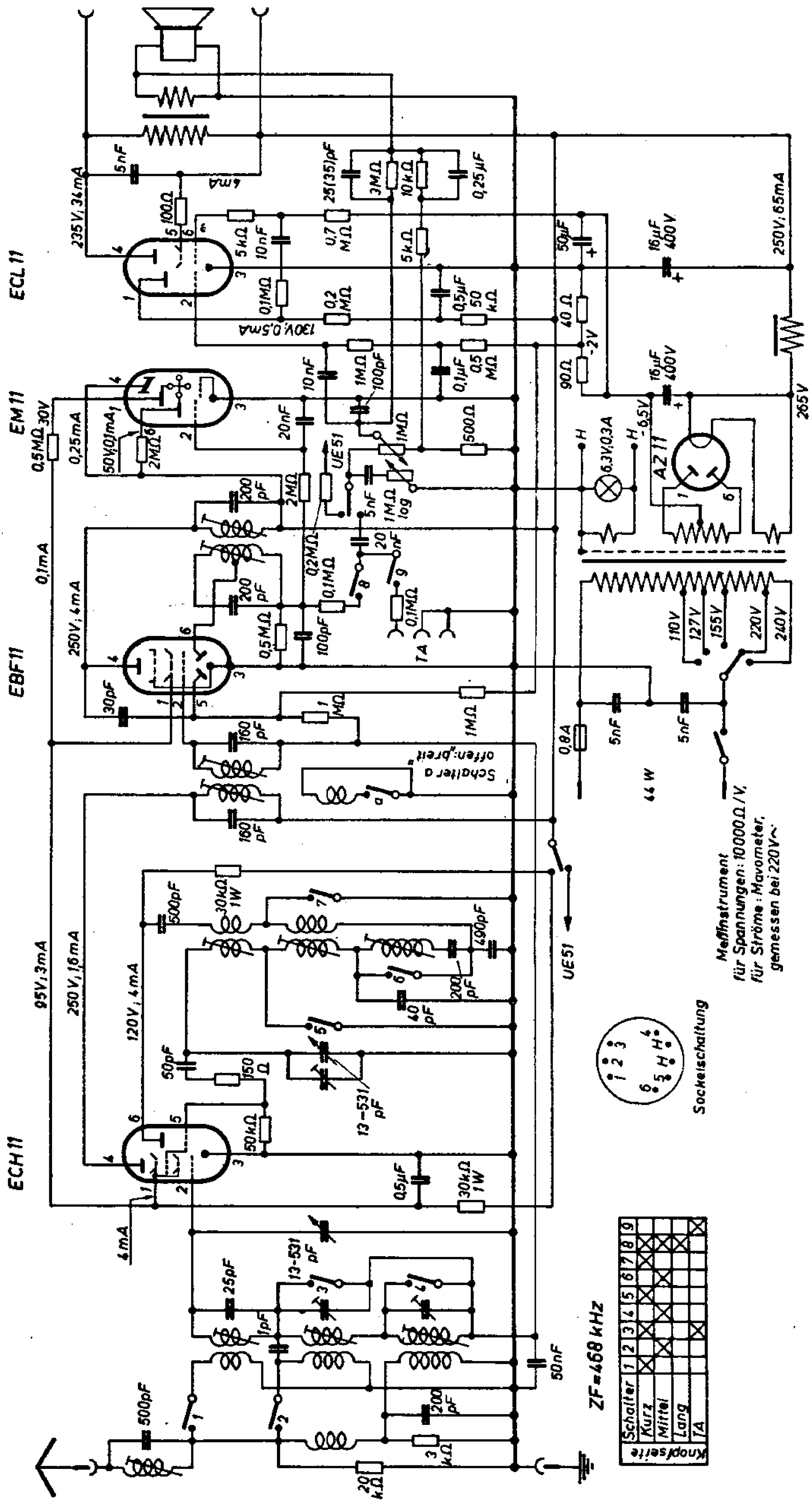
Kurzwelle: Einstellen der Induktion 14 auf ca. 50 m und der Induktion 15 auf ca. 33 m Wellenlänge.

Anm.: Spannungen mit Voltmeter 500 Ohm/Volt gemessen.

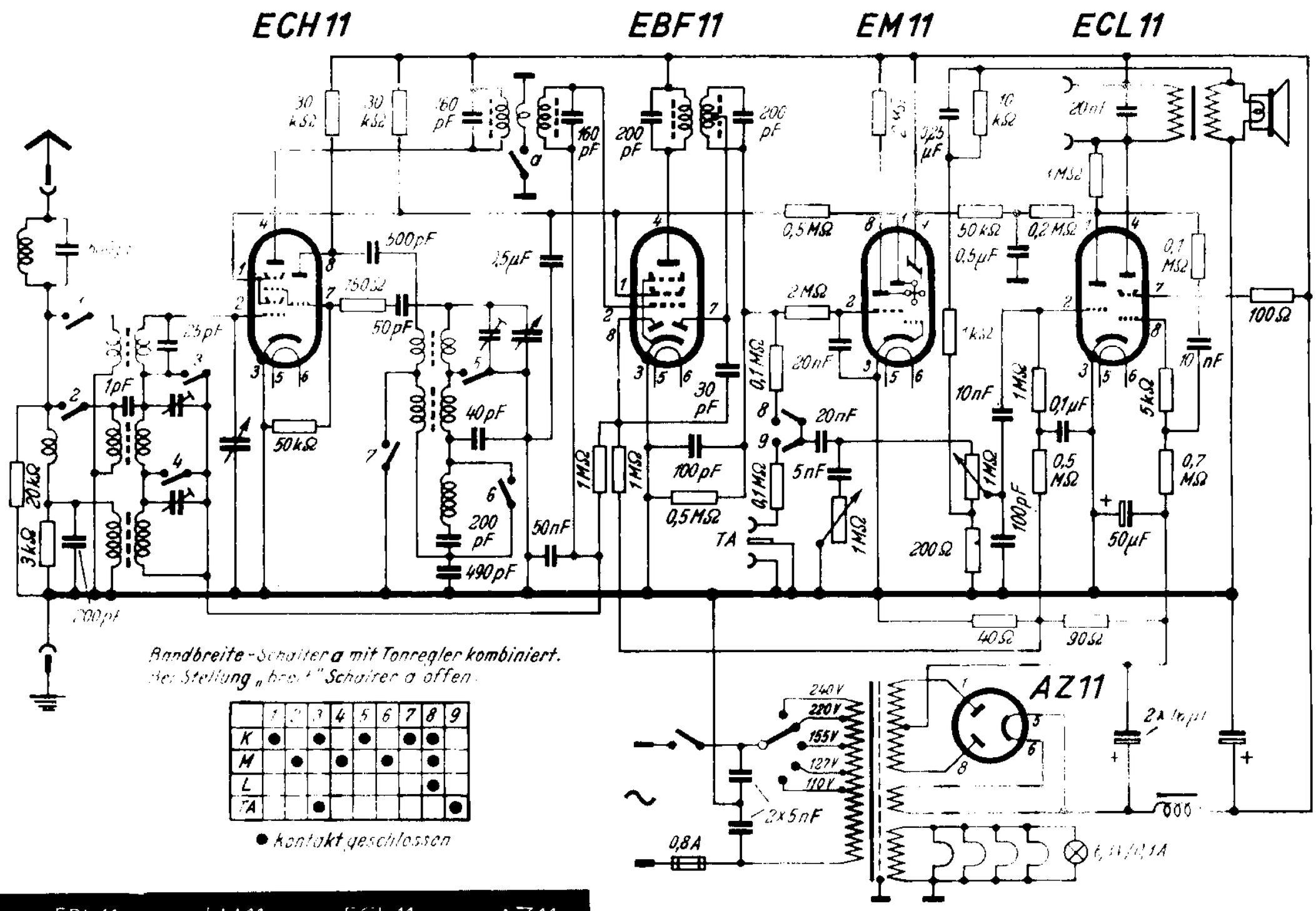
Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

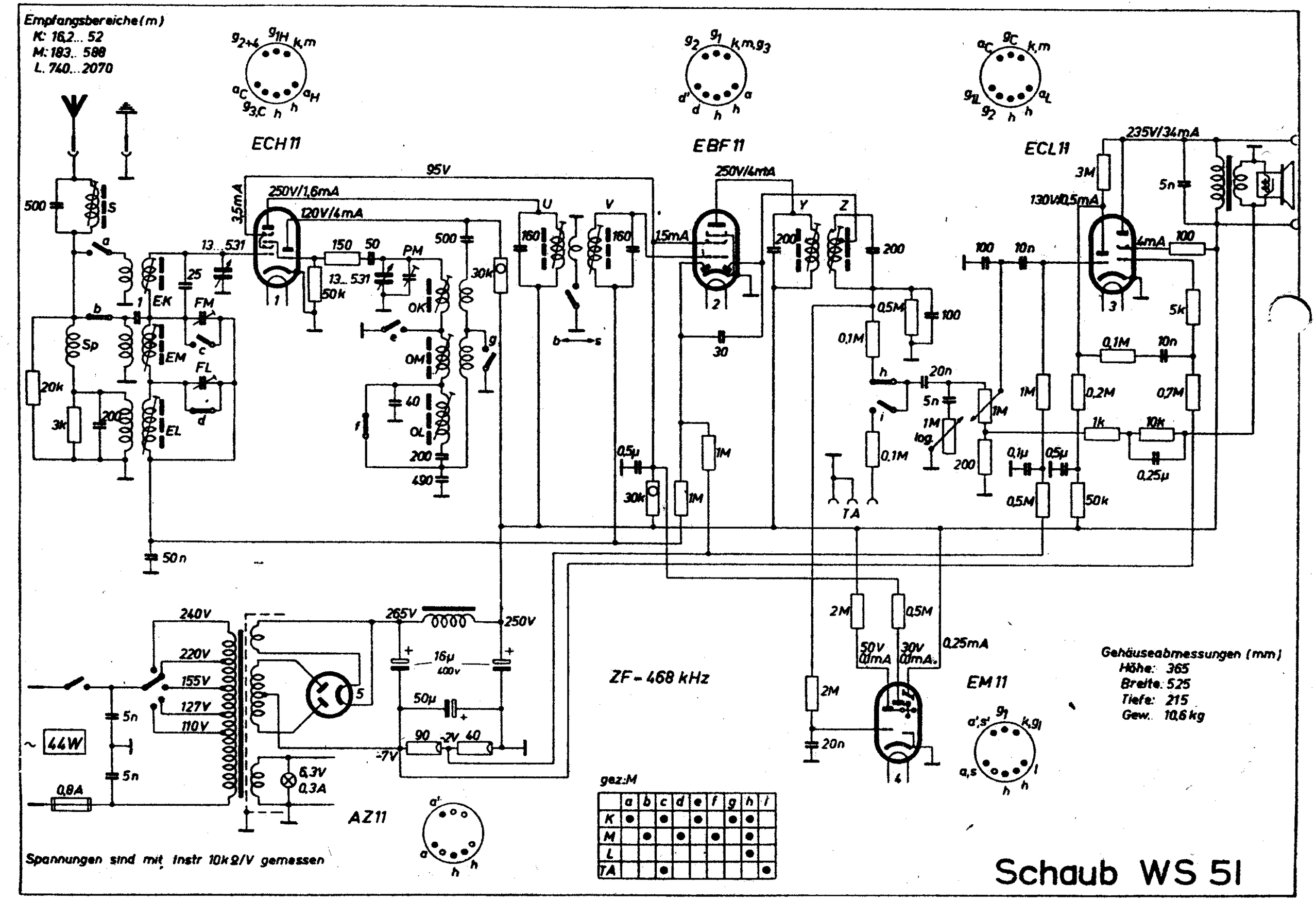


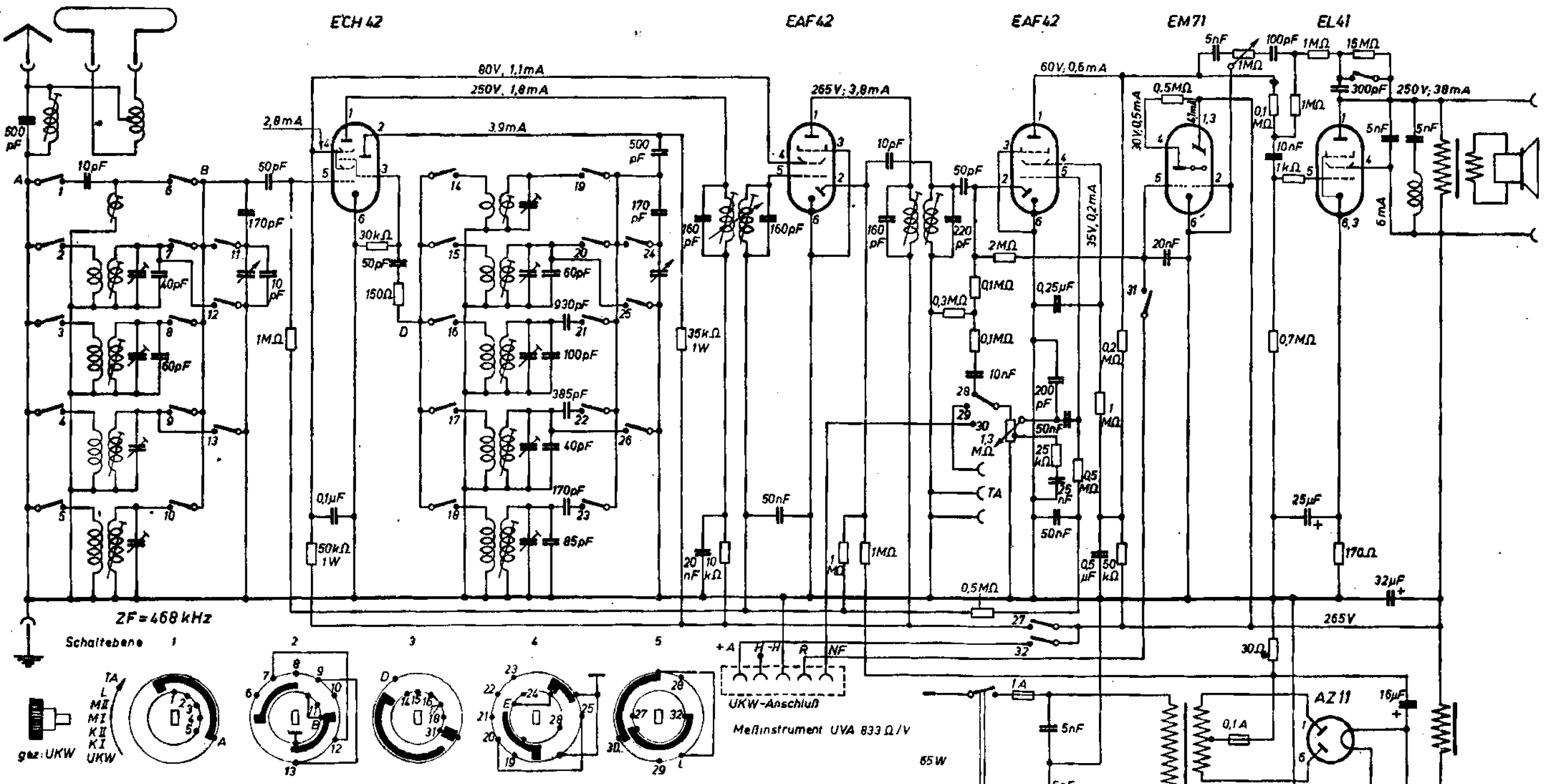
Schaub **WS 51 U**



WS 51 W II


ECH11
EBF11
EM11
ECL11
AZ11
30 kΩ
30 kΩ
160 pF
160 pF
200 pF
200 pF
500pF
750Ω
50pF
2,5µF
50kΩ
40pF
200 pF
490pF
50nF
1MΩ
1MΩ
30 pF
100pF
0,5MΩ
0,1MΩ
2MΩ
20nF
20nF
5nF
1MΩ
TA
0,5MΩ
0,2MΩ
50kΩ
0,5µF
10 kΩ
0,25 µF
1kΩ
10nF
1MΩ
0,1µF
0,5 MΩ
100pF
200Ω
20nF
1MΩ
0,1 MΩ
10 nF
5kΩ
0,7 MΩ
50µF
100Ω
40Ω
90Ω
240V
220V
155V
127V
110V
2x5nF
0,8A
2A
6,3V/0,1A
Bandbreite-Schalter a mit Tonregler kombiniert.
In Stellung „breit" Schalter a offen.
K
M
L
TA
● Kontakt geschlossen
ECH11
EBF11
EM11
ECL11
AZ11

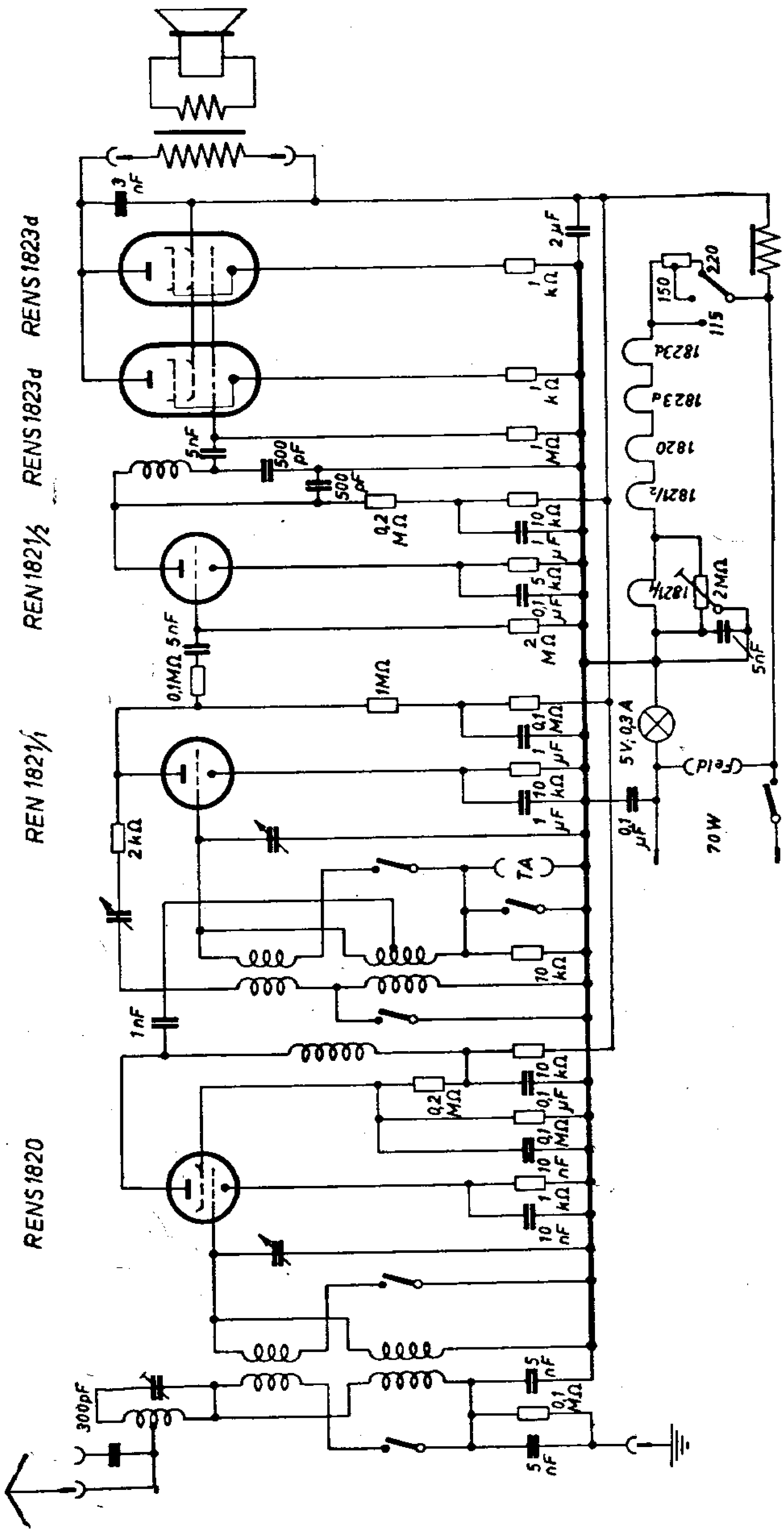
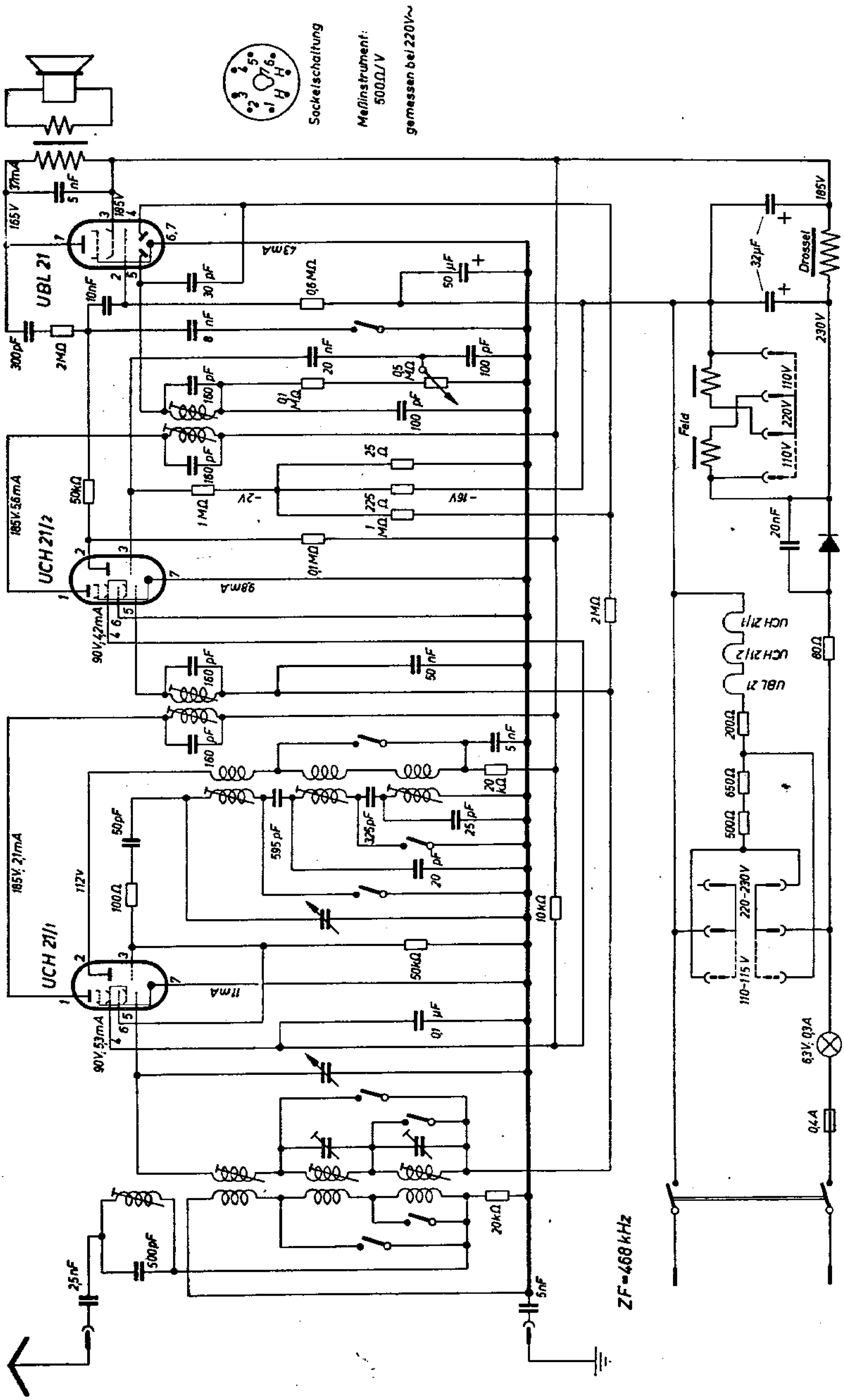

Empfangsbereiche (m)
K: 16,2... 52
M: 183.. 588
L. 740...2070
ECH 11
EBF 11
ECL 11
EM 11
AZ 11
ZF = 468 kHz
Schaub WS 51
Gehäuseabmessungen (mm)
Höhe: 365
Breite: 525
Tiefe: 215
Gew.: 10,6 kg
Spannungen sind mit Instr 10kΩ/V gemessen
gez:M



Schalter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32
UKW																														X	X	X
Kurz I	X					X						X			X					X						X		X	X			
Kurz II		X					X				X			X			X				X						X	X	X			
Mittel I			X					X			X		X			X						X				X		X	X			
Mittel II				X					X		X							X					X					X	X			
Lang					X					X	X							X						X				X	X			
TA																														X		

Schaub WS 52

Schaub Consolette G 5 R und York 5 R



Schaub Z 49 (Ausführung II)